VERHANDLUNGEN

Baden (Grand Duchy). Landstände.
Zweite Kammer




BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA

Verhandlungen

der

Stände-Versammlung

des

Großherzogthums Baden

vom Landtag 1895/96.



Enthaltend

die

Protokolle der zweiten Kammer,

von ihr selbst amtlich herausgegeben,

nebst

Repertorium.

—438—

Karlsruhe.
Druck der Aktiengesellschaft „Badenia".
1896.

Vorstand der zweiten Kammer.

Bei Eröffnung des Landtags gemäß § 1 der Geschäftsordnung:

Alterspräsident: Abg. Weber-Offenburg

Jugend-Sekretäre: „ Venedey.
„ Heimburger.
„ Geiß.
„ Kopf.

Nach Konstituirung der Kammer wurden gewählt:

als Präsident: Abg. Gönner,
„ I. Vicepräsident: „ Lauck,
„ II. Vicepräsident: „ Klein,

zu Sekretären die Abgeordneten:
v. Bodman,
Gießler,
Schmid,
Venedey,
später Hoering.



Abtheilungen.

I.	II.	III.	IV.	V.
1. v. Bodman.	1. Breitner.	1. Dr. Blankenhorn.	1. Birkenmayer.	1. Fieser.**
2. Dreesbach.	2. Eder.	2. v. Buol.	2. Blattmann.	2. Geiß.
3. Fischer II.	3. Fischer I **	3. Delisle.	3. Eglau.	3. Kögler.
4. Flüge.	4. Geldreich.	4. Dreher.	4. Frank.	4. Köhler.*
5. Hoffmann.	5. Gießler.	5. Gönner.**	5. Gesell.*	5. Kopf.
6. Kirchenbauer.	6. Hauß.	6. Greiff.	6. Hoering.	6. Ladenburg.
7. Leimbach.	7. Hennig.	7. Grüninger.	7. Keller.	7. Lohr.
8. Neuwirth.	8. Koelle.*	8. Hug.	8. Kriechle.	8. Schuler.
9. Pfisterer.	9. Müller.	9. Klein.	9. Lauck.	9. Stegmüller.
10. Schmid.	10. Muser.	10. Löffler.	10. Schnetzler.	10. Weber-Offenburg
11. Straub.*	11. Pfefferle.	11. Reichert.	11. von Stockhorner.**	11. Dr. Weygoldt.
12. Wacker.**	12. Strübe.	12. Schüler.*	12. Venedey.	12. Wittum.
13. Weber-Mosbach.	13. Dr. Wilckens.	13. Wittmer.		

** Vorstand.
* Sekretär.

Budget-Kommission.

1. Hoffmann.* 2. Fischer I. 3. Hug.** 4. v. Stockhorner. 5. Fieser.

Verstärkung: 6. Dr. Wilckens. 7. Pfefferle. 8. Kriechle. 9. Frank. 10. Ladenburg. 11. Straub. 12. Breitner. 13. Gießler. 14. Lauck. 15. Schüler. 16. Delisle. 17. Dreesbach.

Petitions-Kommission.

1. v. Bodman. 2. Strübe.** 3. Dreher. 4. Schnetzler. 5. Schuler.

Verstärkung: 6. Grüninger. 7. Hennig.* 8. Köhler. 9. Kopf. 10. Venedey. 11. Pfisterer. 12. Geiß. 13. Hauß. 14. Müller. 15. Wittum. 16. Leimbach. 17. Hoering.

Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

1. Kirchenbauer. 2. Koelle. 3. Klein.** 4. Blattmann. 5. Weber-Offenburg.

Verstärkung: 6. Gesell. 7. Wittmer. 8. Kögler. 9. Schmid. 10. Keller. 11. Greiff. 12. Fischer II. 13. Köhler. 14. Lohr. 15. Schuler. 16. Delisle. 17. Stegmüller.

Kommission für Geschäftsordnung, Archivariat und Bibliothek.

1. v. Bodman. 2. Dr. Wilckens.* 3. Reichert. 4. Birkenmayer.** 5. Fieser.

Verstärkung: 6. Dr. Blankenhorn. 7. Breitner. 8. Eglau. 9. Muser. 10. von Stockhorner. 11. Weber-Mosbach.

** Vorstand.
* Stellvertreter.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Ord.-Zahl	Namen.	Wohnort.	Stand.	Wahlbezirk.
1.	Birkenmayer, Adolf	Waldshut	Landgerichtsrath	8. Bezirksämter Sankt Blasien, Schönau und Gemeinden des Bezirksamts Neustadt.
2.	Blankenhorn, Dr. Ernst	Müllheim	Bürgermeister	12. Bezirksamt Müllheim u. Gemeinden des Bezirksamts Staufen.
3.	Blattmann, Josef	Unterglotterthal	Bürgermeister	17. Bezirksamt Waldkirch und Gemeinden der Bezirksämter Emmendingen und Freiburg.
4.	Frhr. v. Bodman, Albert	Baden	Oberamtsrichter	33. Vorm. Bezirksamt Gernsbach und Gemeinden aus dem Bezirksamt Rastatt.
5.	Breitner, Julius	Mosbach	Landgerichtsrath	40. Gemeinden des Bezirksamts Bruchsal.
6.	Frhr. v. Buol, Rudolf	Mannheim	Landgerichtsrath	54. Vorm. Bezirksamt Walldürn und Bezirksamt Wertheim.
7.	Delisle, Karl	Karlsruhe	Oberingenieur a. D.	32. Stadt Rastatt.
8.	Dreesbach, August	Mannheim	Kaufmann	45. Stadt Mannheim.
9.	Dreher, Karl	Wittlingen	Müller	10. Bezirksamt Lörrach, ohne die Stadt Lörrach und Stetten.
10.	Eder, Johann Baptist	Brühl	Ziegeleibesitzer	44. Bezirksamt Schwetzingen und Gemeinden des vormaligen Amtsgerichtsbezirks Ladenburg.
11.	Eglau, Karl	Durlach	Privatmann	37. Stadt Durlach.
12.	Fieser, Emil	Karlsruhe	Landgerichtsdirektor	13. Bezirksamt Donaueschingen.
13.	Fischer, Wilhelm	Freiburg	Kaufmann	18. Stadt Freiburg.
14.	Fischer, Ferdinand	Freiburg	Instrumentenmacher	18. Stadt Freiburg.
15.	Flüge, Wilhelm	Lahr	Altbürgermeister	22. Bezirksamt Lahr ohne die Stadt Lahr und Altenheim, Bezirksamt Offenburg.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Ord.-Zahl.	Namen.	Wohnort.	Stand.	Wahlbezirk.
16.	Frank, Georg Johann	Buckenberg	Oekonom	43. Bezirksamt Pforzheim ohne die Stadt Pforzheim.
17.	Geiß, Anton	Mannheim	Schreinermeister	45. Stadt Mannheim.
18.	Geldreich, Josef	Oberkirch	Bürgermeister	28. Bezirksamt Oberkirch und Gemeinden des Bezirksamts Achern.
19.	Gesell, Hermann	Pforzheim	Kaufmann	42. Stadt Pforzheim.
20.	Gießler, Josef	Mannheim	Oberamtsrichter	4. Bezirksamt Konstanz ohne die Stadt Konstanz und vorm. Bezirksamt Radolfzell.
21.	Gönner, Albert	Baden	Oberbürgermeister	31. Stadt Baden.
22.	Greiff, Gustav	Wiesloch	Fabrikant	47. Bezirksamt Wiesloch und Gemeinden des Bezirksamts Heidelberg.
23.	Grüninger, Benjamin	Villingen	Glockengießer	14. Bezirksamt Villingen und Gemeinden des Bezirksamts Neustadt.
24.	Hauß, Gustav	Neufreistett	Gastwirth	27. Bezirksamt Kehl.
25.	Hennig, Michael	Kappel a. Rh.	Geistlicher Rath und Dekan	24. Amtsgerichtsbezirk Haslach und vorm. Bezirksamt Gengenbach.
26.	Höring, Gustav	Lahr	Privatmann	21. Stadt Lahr.
27.	Hoffmann, Karl	Karlsruhe	Stadtrath	35. Stadt Karlsruhe.
28.	Hug, Friedrich	Konstanz	Oberstiftungsrath	20. Gemeinden des vorm. Bezirksamts Kenzingen und Bezirksamts Ettenheim.
29.	Keller, Wilhelm	Bruchsal	Gastwirth	41. Stadt Bruchsal.
30.	Kirchenbauer, Karl	Söllingen	Bauunternehmer	38. Bezirksamt Durlach ohne die Stadt Durlach und Gemeinden des Bezirksamts Bruchsal.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Ord.-Zahl.	Namen.	Wohnort.	Stand.	Wahlbezirk.
31.	Klein, Hermann	Wertheim	Rentner	56. Vorm. Bezirksamt Boxberg und Bezirksamt Adelsheim.
32.	Kögler, Georg	Bretten	Rentner	39. Bezirksamt Bretten und Gemeinden des Bezirksamts Bruchsal.
33.	Köhler, Wilhelm	Pforzheim	Professor	55. Bezirksamt Tauberbischofsheim.
34.	Koelle, Robert	Karlsruhe	Kommerzienrath	35. Stadt Karlsruhe.
35.	Kopf, Ferdinand	Freiburg	Rechtsanwalt	15. Gemeinden der Bezirksämter Staufen und Freiburg.
36.	Kriechle, Ferdinand	Bonndorf	Sparkassenverwalter	6. Bezirksamt Bonndorf, vorm. Bezirksamt Jestetten, und Gemeinden des Bezirksamts Waldshut.
37.	Ladenburg, Karl	Mannheim	Kommerzienrath	45. Stadt Mannheim.
38.	Lauck, Karl	Freiburg	Landgerichtsrath	29. Gemeinden der Bezirksämter Achern und Bühl.
39.	Leimbach, Karl	Heidelberg	Stadtrath	48. Stadt Heidelberg.
40.	Löffler, Cölestin	Rohrbach, Amt Triberg	Landwirth	23. Bezirksamt Triberg und Amtsgerichtsbezirk Wolfach.
41.	Lohr, Friedrich	Ueberlingen	Gastwirth	1. Bezirksämter Ueberlingen und Pfullendorf.
42.	Müller, Eduard	Welschingen	Gastwirth	5. Bezirksamt Engen und Gemeinden des Bezirksamts Stockach.
43.	Muser, Oskar*)	Offenburg	Rechtsanwalt	26. Stadt Offenburg.
44.	Neuwirth, Heinrich	Neckarbischofsheim	Bürgermeister	51. Gemeinden des Bezirksamts Sinsheim.

*) Muser, Oskar, hat sein Mandat niedergelegt und wurde bei der Ersatzwahl wiedergewählt.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Ord.-Zahl.	Namen.	Wohnort.	Stand.	Wahlbezirk.
45.	Pfefferle, Wilhelm	Endingen	Apotheker	19. Gemeinden des Bezirksamts Emmendingen und des vorm. Bezirksamts Kenzingen.
46.	Pfisterer, Georg Philipp	Bleickartsförsterhof	Stabhalter	46. Bezirksamt Weinheim und Gemeinden des vorm. Amtsgerichts Ladenburg.
47.	Reichert, Max	Baden	Kaufmann	30. Gemeinden der Bezirksämter Bühl, Baden und Rastatt.
48.	Schmid, Alfred	Tauberbischofsheim	Oekonomierath	52. Bezirksämter Eberbach und Buchen.
49.	Schnetzler, Karl	Karlsruhe	Oberbürgermeister	35. Stadt Karlsruhe.
50.	Schüler, Josef Julius	Ebringen	Bürgermeister	16. Bezirksamt Breisach und Gemeinden des Bezirksamts Freiburg.
51.	Schuler, Josef	Istein	Pfarrer	7. Gemeinden des Bezirksamts Waldshut.
52.	Stegmüller, Philipp	Lörrach	Kaufmann	9. Stadt Lörrach und Stetten.
53.	Frhr. v. Stockhorner, Emil	Karlsruhe	Landgerichtsrath	36. Bezirksamt Karlsruhe ohne die Stadt Karlsruhe.
54.	Straub, Roderich	Bruchsal	Oberamtmann	2. Bezirksamt Meßkirch und Gemeinden des Bezirksamts Stockach.
55.	Strübe, Hermann	Heidelberg	Kreisschulrath	49. Gemeinden des Bezirksamts Heidelberg.
56.	Venedey, Martin	Konstanz	Rechtsanwalt	3. Stadt Konstanz.
57.	Wacker, Theodor	Zähringen	Geistlicher Rath und Pfarrer	34. Gemeinden des Bezirksamts Rastatt und Bezirksamts Ettlingen.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Ord.-Zahl.	Namen.	Wohnort.	Stand.	Wahlbezirk.
58.	Weber, Franz	Offenburg	Geometer	25. Bezirksamt Offenburg ohne die Stadt Offenburg und Altenheim.
59.	Weber, Karl Emil	Heidelberg	Konsul	53. Bezirksamt Mosbach.
60.	Weygoldt, Dr. Georg Peter	Karlsruhe	Oberschulrath	11. Bezirksamt Schopfheim und Gemeinden des Bezirksamts Säckingen.
61.	Wilckens, Dr. Karl	Heidelberg	Oberbürgermeister	48. Stadt Heidelberg.
62.	Wittmer, Heinrich August	Eppingen	Gastwirth	50. Bezirksamt Eppingen und Gemeinden des Bezirksamts Sinsheim.
63.	Wittum, Albert	Pforzheim	Fabrikant	42. Stadt Pforzheim.

Repertorium.

Prot.-Seite

Drucksachen.

Einladungen.

Eisenbahnen.

Prot.-Seite

Eisenbahnen.

Prot.-Seite

Eisenbahnen.

Gehaltsordnung.

Geistliche.

Gemeindebeamte.

Gemeinden.

Vorbereitende Sitzung.

Karlsruhe, am 11. November 1895.

Die Sitzung wird eröffnet Abends 6 Uhr.

Staatsminister Dr. Nokk: Hochgeehrteste Herren! Die Abendsitzung, zu welcher Sie sich auf meine Einladung zu versammeln so freundlich waren, um die geeigneten Vorbereitungen Ihrer bevorstehenden Geschäfte zu treffen, verschafft mir die Ehre, Sie schon heute im Namen der Großh. Staatsregierung freundlichst willkommen zu heißen.

Nach der Geschäftsordnung dieses hohen Hauses hat bis zur Präsidentenwahl der an Lebensjahren älteste Abgeordnete den Vorsitz zu führen und die an Lebensjahren jüngsten Mitglieder in der hohen Versammlung das Protokoll zu führen bis zur Wahl der Herren Sekretäre.

Nach den mir vorliegenden amtlichen Aufzeichnungen ist der älteste Abgeordnete Herr Franz Weber aus Offenburg, geboren am 23. August 1824. Da ein Widerspruch sich nicht erhebt, darf ich feststellen, daß der Herr Abg. Weber den Sitz des Alterspräsidenten einzunehmen hat.

An Lebensjahren nach ihm folgt der Herr Abg. Hermann Strübe in Heidelberg, geboren den 14. Oktober 1824. Da auch diese Daten nicht beanstandet werden, wird Herr Abg. Strübe im Falle der Verhinderung des Herrn Alterspräsidenten den Vorsitz zu übernehmen haben.

Die vier jüngsten Herren Abgeordneten sind nach meiner Liste die Herren Martin Venedey aus Konstanz, geboren am 10. April 1860, Dr. Karl Heimburger von hier, geboren am 1. November 1859, Anton Geiß von Mannheim, geboren am 11. August 1858, Ferdinand Kopf von Freiburg, geboren am 30. Mai 1857. Da auch diese Daten nicht beanstandet werden, so haben diese vier Herren: Venedey, Heimburger, Geiß und Kopf provisorisch die Protokollführung zu übernehmen.

Ich beschließe meine heutige Aufgabe, indem ich den Herrn Alterspräsidenten und die Herren Jugendsekretäre bitte, ihre Sitze einzunehmen und ihres Amtes zu walten.

Alterspräsident Weber: Hochgeehrte Herren! Die Geschäftsordnung der zweiten Kammer der Ständeversammlung verleiht mir abermals die Ehre, die Geschäfte des Alterspräsidenten wahrzunehmen. Indem ich mein Amt antrete, begrüße ich Sie freundlich und hoffe und wünsche, daß unsere Arbeiten auch dieses Jahr zum Wohle des Volkes, das uns hierher gesandt hat, gereichen mögen. (Bravo.) In diesem Sinne wollen wir unsere Thätigkeit beginnen.

Es liegt eine Bekanntmachung des Großh. Oberstkammerherrnamtes vor, welche dahin lautet, daß morgen um 9 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche Gottesdienst gehalten wird und um 10 Uhr in der Schloßkirche. Der Uebung des Hauses entsprechend möchte ich die Herren bitten, daß sie frühzeitig genug kommen und sich hier versammeln wollen, damit man von hier aus gemeinsam den Kirchgang um 9 Uhr in die katholische Kirche und um 10 Uhr in die Schloßkirche bewerkstelligen kann.

Der Herr Jugendsekretär Venedey hat ein Schreiben geschickt, nach welchem er verhindert ist durch dienstliche Geschäfte, heute schon zu erscheinen.

Eine Einladung vom Museumsvorstande ist uns zugegangen, wonach die Herren Mitglieder der Ständeversammlung zum Besuche der Lokalitäten des dortigen Lokals eingeladen werden.

Meine Herren! Bevor wir weiter in die Tagesordnung eintreten, möchte ich feststellen, daß die Mitglieder der zweiten Kammer in beschlußfähiger Anzahl gegenwärtig sind.

Es bleibt uns nur noch übrig, jetzt die erste öffentliche Sitzung zu bestimmen. Ich möchte Ihnen vorschlagen, dazu den Mittwoch, den 13. November, in Aussicht zu nehmen und zwar Vormittags 9 Uhr mit der Tagesordnung:

1. Bildung der provisorischen Abtheilungen.
2. Wahlprüfungen.

Da sich hiergegen kein Einwand erhebt, so schließe ich die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 6¼ Uhr.)

Zur Beurkundung:

Der Alterspräsident:

Weber.

Protokoll
über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung.

Karlsruhe, am 12. November 1895.

Heute Vormittag 11½ Uhr ist der Landtag eröffnet worden. Die Feierlichkeit fand dem ausgegebenen Programm gemäß im Sitzungssaale der zweiten Kammer statt. Nachdem deren Mitglieder ihre Plätze eingenommen hatten und sodann die Mitglieder der Ersten Kammer, darauf die Mitglieder des Großherzoglichen Staatsministeriums eingetreten waren, hielt der Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Nokk, folgende Ansprache:

Durchlauchtigste, Hochgeehrteste Herren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mich gnädigst zu beauftragen geruht, den Landtag in Seinem Namen zu eröffnen. Die Allerhöchste Entschließung lautet:

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir beauftragen hiermit Unseren Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Nokk, die auf den 12. November d. J. einberufene Ständeversammlung in Unserem Namen zu eröffnen.

Gegeben, Schloß Baden, den 29. Oktober 1895.

(gez.) Friedrich.

(gez.) Nokk. Auf Seiner Königlichen Hoheit Höchsten Befehl:
(gez.) Gantz.

Seine Königliche Hoheit lassen Ihnen, Durchlauchtigste, Hochgeehrteste Herren, Seinen freundlichen Gruß entbieten und der Hoffnung Ausdruck geben, daß dieser Landtag bei allseitiger treuer Hingebung an die Interessen des Landes seiner bedeutsamen Aufgabe für die Wohlfahrt unserer theuren Heimath werde gerecht werden.

Der Voranschlag für den Staatshaushalt der Budgetperiode 1896/97 wird Ihnen nebst den Nachweisen über die finanziellen Ergebnisse der letzten Jahre, zur Berathung und Beschlußfassung unverweilt zugehen. Zu unserer Befriedigung schließt der Voranschlag im ordentlichen Etat erstmals wieder ohne nennenswerthen Fehlbetrag ab. Diese erfreuliche Herstellung des Gleichgewichts ist wesentlich dem Umstande zu verdanken, daß im Hinblick auf den günstigen Abschluß der Eisenbahnbetriebsverwaltung der letzten Jahre der Zuschuß zur Eisenbahnschuldentilgungskasse aus allgemeinen Staatsmitteln einer namhaften Herabminderung fähig ist, ferner die Einnahmen aus den Domänenwaldungen erheblich höher als in den vorausgegangenen Budgetperioden veranschlagt, endlich Ausgabesteigerungen in dem in den letzten Jahren zu Tage getretenen Umfang vermieden werden konnten. Für die endgültige Feststellung des außerordentlichen Etats war mit der Thatsache zu rechnen, daß die Betriebsüberschüsse früherer Perioden mit Schluß dieses Jahres großentheils aufgezehrt sein werden. Ungeachtet der hierdurch gebotenen Zurückhaltung trägt der außerordentliche Etat den Bedürfnissen der Staatsverwaltung, sowie den im Bereich der erwerbenden Thätigkeiten und im Gebiet von Wissenschaft und Kunst hervorgetretenen Erfordernissen in weitem Maße Rechnung. Allerdings wird es sich nicht vermeiden lassen, zur Deckung dieser außerordentlichen Bedürfnisse die Bestände der Amortisationskasse in beträchtlichem Umfange heranzuziehen.

Die auf dem letzten Landtag von der Regierung ausgesprochene Hoffnung, daß es zu einer Reform des Reichsfinanzwesens im Sinne der finanziellen Selbstständigmachung des Reichs und der Beseitigung der Matrikularbeiträge kommen werde hat sich nicht erfüllt. Bei dieser Sachlage und um unsern Staatshaushalt den mißlichen Schwankungen zu entziehen, die sich aus der wechselnden Größe der Anforderungen für die Zwecke

des Reichs ergeben, glauben wir Ihnen vorschlagen zu sollen, bis auf Weiteres die Deckung der reinen Matrikularbeiträge in der Form von Zuschlägen zur Einkommensteuer zu bewirken, sofern nicht verhältnißmäßig niedrige Matrikularbeiträge in Frage stehen oder deren Bestreitung aus dem Mehrbetrag der Ueberweisungen des dem Umlagejahr vorausgegangenen Jahrs sich ermöglichen lassen sollte. Ob darnach eine Erhöhung der Einkommensteuer und in welchem Umfange im Laufe der Budgetperiode erforderlich werden wird, bleibt von dem Ergebniß der Abschlüsse der Reichsetats abhängig; unter dem Gesichtspunkt der Deckung der badischen Staatsbedürfnisse allein wäre zu einer Steuererhöhung kein Anlaß gegeben.

Im Gebiet der Steuergesetzgebung wird Ihnen ein Entwurf vorgelegt werden, der die Ersetzung der bisherigen Kesselsteuer durch eine Braumalzsteuer und in Verbindung mit dieser Reform eine schonliche steuerliche Behandlung der kleinen und mittleren Brauereien in Aussicht nimmt, deren bedauerlicher Rückgang durch den Gesetzesvorschlag hoffentlich hintangehalten werden kann.

Die in Anregung gebrachte Reform der direkten Steuern, insbesondere der Grund- und Gebäudesteuer, hat den Gegenstand eingehender Erwägungen gebildet, kann aber — bei der großen Schwierigkeit einer befriedigenden Lösung — als völlig spruchreif noch nicht erachtet werden. Wohl aber wird Ihnen eine die Frage behandelnde Denkschrift zugehen, die im Zusammenhang mit den Erhebungsergebnissen zur Klärung der Ansichten über diese wichtige und in ihren steuerlichen Wirkungen bedeutungsvolle Angelegenheit, sowie zur Förderung des Reformplanes, wie wir hoffen, wesentlich beitragen wird.

Zur Vervollständigung unseres Staatsbahnennetzes sind in dem Staatsvoranschlag Mittel vorgesehen. Ueber die Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen und den Bau einer Verbindungsbahn von Walldürn nach Amorbach werden Ihnen Vorlagen unterbreitet werden.

Die Ausführung von Nebenbahnen beabsichtigt die Regierung durch Gewährung staatlicher Beihilfen nach bisherigen Grundsätzen auch fernerhin thunlichst zu fördern.

Die Städteordnung und das Gesetz vom 22. Juni 1890 haben in den größeren Gemeinden die bis dahin den Gemeindebürgern vorbehaltene Betheiligung an der Gemeindeverwaltung allen Einwohnern des Gemeindebezirks eingeräumt. Diese in ihrer Wirkung erprobten gesetzlichen Bestimmungen sollen nun in allen Gemeinden zur Durchführung gelangen, worüber Ihnen ein Gesetzesvorschlag zugehen wird.

Die auf dem letzten Landtag in der zweiten Kammer behandelte Frage einer Aenderung der Verfassung unterliegt einer der hohen Bedeutung der Sache entsprechenden sorgfältigen Prüfung. Die Arbeiten über die hierbei in Betracht kommenden gewichtigen Gesichtspunkte und die Erwägungen über die Durchführbarkeit im gegenwärtigen Zeitpunkt sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Das Wahlgeheimniß bei den Abgeordnetenwahlen soll, den auf dem letzten Landtag laut gewordenen Wünschen entsprechend, durch neue Bestimmungen über das Wahlverfahren wirksam geschützt werden. Eine Vorlage hierüber wird Ihnen unterbreitet werden.

Einige kleinere Gesetzentwürfe zur Ausfüllung von Lücken und Anbahnung von Fortschritten auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung werden Ihnen zugehen.

Die Frage, wie die künftigen Grundbuchämter zu organisiren, wird auf diesem Landtag zur abschließenden Erörterung kommen können, da jetzt die Hoffnung besteht, daß der kommende Reichstag bei der nothwendigen weisen Beschränkung bezüglich der Einzelberathung, wie sie die verbündeten Regierungen im Hinblick auf das zu erreichende hohe Ziel üben, dem deutschen Volke das für eine neue, gesunde Rechtsentwicklung unentbehrliche gemeinsame bürgerliche Recht geben wird.

Hierauf wurden die anwesenden neu eingetretenen Mitglieder beider Kammern zur verfassungsmäßigen Eidesleistung aufgerufen, und erklärte sodann der Präsident des Staatsministeriums im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für eröffnet.

Mit einem dreimaligen Hoch der Versammlung auf das Wohl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Erste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner; sodann sämmtliche Mitglieder der Kammer.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Vorsitzende gibt dem Hause Kenntniß von einer Zuschrift des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums, worin mitgetheilt wird, daß in der Eröffnungssitzung die Abgeordneten Venedey, Muser, Geldreich, Dreesbach und Geiß gefehlt haben und infolge dessen nicht vereidigt worden sind. Die Vereidigung geschieht durch den Alterspräsidenten.

Eingegangen sind:

1. Eine Eingabe vieler Wähler von Eberbach, die Anfechtung der Wahl des Oekonomieraths Schmid im Wahlbezirk Eberbach-Buchen betr.
2. Eine Eingabe des Vorstandes der deutsch-sozialen Reformpartei in Baden gez. Fr. Erhardt, die Abgeordnetenwahl in Sinsheim betr.
3. Eine Eingabe vieler Wähler von Mosbach, die Wahl im 53. Wahlbezirk (Mosbach betr.)
4. Eine Eingabe dreier Wähler von Mosbach im gleichen Betreff.
5. Eine Eingabe von 6 Wählern von Haslach und 3 Wählern von Ulm, die Wahl im 28. Wahlbezirk (Oberkirch-Achern) betr.
6. Drei Eingaben vieler Wähler von Nonnenweier, die Wahl im 22. Wahlbezirk betr.
7. Eine Eingabe von vier Wählern von Bruchsal die Wahl im 41. Wahlbezirk (Stadt Bruchsal) betreffend.
8. Eine Eingabe von Wählern aus Heitersheim, Neuenburg und Britzingen die Wahl im 12. Wahlbezirk betr.

Nachdem die Abgeordneten Wittmer und Fieser zur Geschäftsordnung gesprochen haben, wird zur Ausloosung der provisorischen Abtheilungen geschritten. Dieselbe ergibt folgendes Resultat:

I. Abtheilung:

Birkenmayer, Dreesbach, Eder, Hauß, Hennig, Koelle, Muser, Neuwirth, Schuler, Strübe, Weber-Offenburg, Weygoldt und Wittum.

II. Abtheilung:

Blattmann, Gesell, Gießler, Greiff, Grüninger, Höring, Keller, Klein, Kögler, Köhler, Schnetzler, Schüler und Wilckens.

III. Abtheilung:

Blankenhorn, Breitner, v. Buol, Dreher, Eglau, Fieser, Gönner, Hug, Kriechle, Pfefferle, von Stockhorner, Straub und Venedey.

IV. Abtheilung:

Frank, Geldreich, Hoffmann, Kirchenbauer, Kopf, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Schmid, Wacker, Weber-Mosbach. Wittmer.

V. Abtheilung:

v. Bodman, Delisle, Fischer I, Fischer II, Geiß, Heimburger, Löffler, Lohr, Müller, Pfisterer, Reichert, Stegmüller.

Hierauf wird die Sitzung suspendirt, die Abtheilungen treten zusammen.

Um 11 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet.

Die I. Abtheilung hat zum Vorsitzenden den Abg. Hennig, zum Schriftführer den Abg. Weygoldt gewählt;

die II. Abtheilung zum Vorsitzenden den Abg. Wilckens, zum Schriftführer den Abg. Gießler;

die III. Abtheilung zum Vorsitzenden den Abg. Fieser;

die IV. Abtheilung zum Vorsitzenden den Abg. Hoffmann, zum Schriftführer den Abg. Kopf;

die V. Abtheilung zum Vorsitzenden den Abg. Reichert, zum Schriftführer den Abg. Geiß.

Hierauf erstattet Namens der I. Abtheilung der Abg. Hennig Bericht über die Wahl des Abg. Fischer II. im 18. Wahlbezirk (Stadt Freiburg). Die Abtheilung beantragt, die Wahl für unbeanstandet zu erklären. Es ergreifen das Wort die Abg. Straub, Wacker, Fieser, nochmals Straub,*) nochmals Wacker, Schuetzler, Geh. Rath Eisenlohr, die Abgg. Fischer I., Wilckens, Muser, zum dritten Mal Wacker (mit Zustimmung des Hauses), zum dritten Mal Straub (mit Zustimmung des Hauses), Gießler und zum Schlußwort der Berichterstatter. Der Antrag wird angenommen.

Ferner erstattet Abg. Hennig Bericht über die Wahl des Abg. v. Bodman (33. Wahlbezirk). Das Wort ergreifen Abg. Wacker und Geh. Rath Eisenlohr. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird angenommen.

Derselbe Abgeordnete berichtet über die Wahl des Abg. Delisle (32. Wahlbezirk). Das Wort ergreifen die Abg. Fieser, Wacker, Geheimerath Eisenlohr, nochmals Abg. Fieser, nochmals Abg. Wacker, Abg. Gönner. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird angenommen.

Weiter berichtet Abg. Hennig über die Wahl des Abg. Pfisterer (46. Wahlbezirk). Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird ohne Debatte angenommen.

Der Bericht über die Wahl im 22. Wahlbezirk wird zurückgestellt.

Namens der II. Abtheilung erstattet Abg. Wilckens Bericht über die Wahlen der Abgg. Kopf (15. Wahlbezirk), Wacker (34. Wahlbezirk), Geiß und Dreesbach (45. Wahlbezirk) und Wittmer (50. Wahlbezirk). In allen diesen Fällen wird der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, ohne Debatte angenommen.

Der Bericht über die Wahlen der Abgg. Weber-Mosbach, Schmid und Geldreich wird zurückgestellt.

Namens der III. Abtheilung berichtet Abg. Fieser über die Wahlen im 39. (Bretten), 42. (Stadt Pforzheim), 35. (Stadt Karlsruhe), 16. (Breisach—Freiburg), 55. (Tauberbischofsheim) Wahlbezirk. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird jeweils ohne Debatte angenommen. Zum Bericht über die Wahl im 21. Wahlbezirk (Stadt Lahr) ergreifen das Wort Abg. Wacker, der Berichterstatter, Geheimerath Eisenlohr, der Berichterstatter. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird angenommen.

Der Bericht über die Wahl im 41. Wahlbezirk (Stadt Bruchsal) wird zurückgestellt.

Namens der IV. Abtheilung berichtet Abg. Hoffmann über die Wahlen im 3. (Stadt Konstanz), 37. (Stadt Durlach), 31. (Stadt Baden), 19. (Emmendingen), 36. (Landbezirk Karlsruhe) Wahlbezirk. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird jeweils ohne Debatte angenommen.

Der Bericht über die Wahl im 12. Wahlbezirk (Müllheim) wird zurückgestellt.

Namens der V. Abtheilung berichtet Abg. Reichert über die Wahlen im 44. (Schwetzingen—Ladenburg), 24. (Haslach — Gengenbach), 26. (Stadt Offenburg), 8. (St. Blasien—Schönau), 7. (Waldshut—Säckingen) Wahlbezirk. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird jeweils ohne Debatte angenommen.

Zum Bericht über die Wahl im 27. Wahlbezirk (Kork) ergreift das Wort Abg. v. Bodman. Der Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, wird angenommen.

*) Abg. Straub legt auf den Tisch des Hauses ein Schreiben des Stadtraths von Bruchsal an jenen von Freiburg nebst Beantwortung; das Schriftstück liegt dem Protokolle bei.

Der Bericht über die Wahl im 51. Wahlbezirk (Sinsheim) wird zurückgestellt.

Zur Geschäftsordnung ergreifen das Wort die Abgeordneten Fieser, Wacker, nochmals Fieser, Hoffmann, Wickens, Reichert, Hennig, nochmals Wacker, Blattmann, nochmals Wilckens.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf Donnerstag, den 14. November, Vormittags 10 Uhr, mit der Tagesordnung: Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Schluß der Sitzung um $^3/_4$1 Uhr.

Der Alterspräsident: Weber.

Die Jugendsekretäre: K. Heimburger. Kopf. A. Geiß. Venedey.

Zweite öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 14. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abgeordneten Heimburger.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um $10^1/_4$ Uhr.

Auf Anordnung des Vorsitzenden konstatirt zunächst der Sekretär den Einlauf einer Petition von 280 Bremsern, „Die Dienstverhältnisse der Bremser, hier insbesondere deren Bitte um etatmäßige Anstellung betr." Der Vorsitzende bemerkt, daß er diese Petition der seiner Zeit zu bildenden Kommission für Eisenbahnen und Straßen zur geschäftlichen Behandlung überweisen werde.

Der Vorsitzende der I. Abtheilung, Abg. Hennig, erstattet hierauf Bericht über die Wahl des Abg. Heimburger im 22. Wahlbezirk (Lahr-Land). Der Antrag der Abtheilung geht dahin: „Die Frage über die Giltigkeit oder Ungiltigkeit der Wahl sei vorerst zurückzustellen und die Großh. Regierung zu ersuchen, durch eidliche Einvernahme der Betreffenden ein sicheres Material zu beschaffen, auf Grund dessen die Frage bezüglich der Giltigkeit oder Ungiltigkeit der Wahl mit Sicherheit beantwortet werden kann."

Die Abgeordneten Strübe, Wittum, Neuwirth, Kölle und Hauß stellen den Antrag:

„1. Die Wahl des Abgeordneten Heimburger im Wahlbezirk Lahr-Land auf Grund der in dem Wahlprotest vorgetragenen Thatsachen für beanstandet zu erklären,

2. die Großh. Regierung zu ersuchen, über die in dem Wahlprotest bezüglich der Wahlmännerwahl in Nonnenweier vorgetragenen Thatsachen Erhebungen anzuordnen und das Ergebniß der Kammer mitzutheilen."

Der Abgeordnete Strübe erhält das Wort zur Begründung dieses Antrages. Es ergreifen weiter das Wort Birkenmayer (zweimal), Geheimerath Eisenlohr, Muser (zweimal), Kölle, v. Stockhorner, Dreesbach, Fieser, Wacker.

Hierauf stellen die Abgeordneten Venedey, Wacker, Birkenmayer und Kopf den Antrag:

„Die Wahl des Abgeordneten Heimburger (Lahr-Land) für unbeanstandet zu erklären."

Die Abgeordneten Fieser, Hennig und Wacker erhalten hierauf das Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Venedey begründet hierauf seinen Antrag. Weiterhin ergreifen das Wort Wittum, Schnetzler (zweimal), Gießler, Wacker, Klein. Die Antragsteller Strübe und Venedey erhalten hierauf noch einmal das Wort zu ihrem Antrag, letzterer verzichtet darauf. Das Schlußwort erhält der Vorsitzende der I. Abtheilung, Hennig.

Ueber die Frage, welcher Antrag zuerst zur Abstimmung zu bringen sei, entspinnt sich eine Geschäftsordnungsdebatte, an welcher sich Fieser und Wacker betheiligen.

Der Vorsitzende bringt hierauf den Antrag der Abgeordneten Strübe und Gen. zuerst zur Abstimmung. Derselbe wird angenommen mit 34 gegen 28 Stimmen.

Damit sind auch die anderen Anträge erledigt.

Der Vorsitzende schließt um 1 Uhr die Sitzung mit dem Bemerken, daß die nächste Sitzung morgen Freitag den 15. November, Vormittags 9 Uhr, stattfinde und zwar mit der Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Der Alterspräsident: Weber.

Die Jugendsekretäre: Kopf. A. Geiß. Venedey.

Dritte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger und Schmid.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident bringt zur Kenntniß des hohen Hauses, daß der Präsident des Großh. Staatsministeriums folgende Aktenstücke mitgetheilt habe:

1. Allerhöchste Entschließung über die Einberufung des derzeitigen Landtags,
2. desgleichen über die Besorgung der durch mündliche Rücksprache zwischen den Präsidenten der Kammern und der Regierung zu erledigenden Geschäfte und
3. desgleichen über die Ernennung der ständigen Regierungskommissäre.

Der Präsident verliest sodann die unter Ziffer 2 und 3 erwähnten allerhöchsten Entschließungen.

Hierauf berichtet der Vorsitzende der II. Abtheilung zunächst über die Wahl des Abgeordneten Geldreich im 28. Wahlbezirke (Oberkirch-Achern). Die Abtheilung beantragt, diese Wahl für beanstandet zu erklären und die Großh. Regierung zu ersuchen, über die im Wahlprotest bezüglich der Wahlmännerwahl in Ulm in Bezug auf die Wahlbetheiligung des Adolf Mundinger und des Moriz Hepting behaupteten Thatsachen Erhebungen zu machen und der Kammer vorzulegen.

Abg. v. Stockhorner erhält hierauf das Wort zur Geschäftsordnung.

Nach Eröffnung der Diskussion ergreifen das Wort Wacker, Eisenlohr, Wacker nochmals, Eisenlohr nochmals, Gießler.

Wacker stellt den Antrag, unterstützt von Köhler und Hennig:

„Die Erhebungen über die Wahl in Ulm sind auf die ganze Amtswaltung des dortigen Wahlvorstandes, Bürgermeisters Panther, auszudehnen."

Es ergreifen das Wort v. Stockhorner, Fieser, Geheimerath Eisenlohr, Wildens.

Wacker zieht seinen Antrag zurück.

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der Antrag der Abtheilung II angenommen.

Der Vorsitzende der II. Abtheilung, Abg. Wildens, berichtet sodann über die Wahl des Oekonomieraths Schmid im 52. Wahlbezirk (Eberbach-Buchen). Die Abtheilung beantragt, diese Wahl für unbeanstandet zu erklären.

Der Vorsitzende verliest einen Antrag und einen Eventualantrag der Abgeordneten Gießler und Gen. Der Antrag lautet:

„Die Wahl des Oekonomieraths Schmid von Tauberbischofsheim für den Bezirk Eberbach-Buchen wird für ungiltig erklärt. Die bei der ersten Wahlmännerwahl in der Gemeinde Neunkirchen gewählten Wahlmänner

Hauptlehrer Reinhard,
„ Künzig,
Jakob Schuhmacher.
Heinrich Winkler

werden in ihre Rechte als Wahlmänner eingesetzt."

Der Eventualantrag lautet:

„Im Falle der Ablehnung des ersten Antrags Gießler und Gen. wird beantragt:

Die Wahl des Oekonomieraths Schmid für den Bezirk Eberbach-Buchen wird beanstandet und die Großh. Regierung ersucht, die auf dem Leidenharderhof wohnenden sechs Wahlberechtigten eidlich einzuvernehmen, ob auf dem Leidenharderhof die Wahl angesagt oder ihnen sonst bekannt wurde."

Es ergreifen hierauf das Wort Gießler, Geheimerath Eisenlohr, Breitner, Geheimerath Eisenlohr (nochmals), Wacker, Eisenlohr und Gießler (nochmals), Eisenlohr, Fieser, Muser (nochmals), Wacker (nochmals) und Fieser (nochmals). Das Schlußwort erhalten der Berichterstatter der II. Abtheilung, Wildens, und Gießler als Antragsteller.

Abg. Wacker ergreift hierauf das Wort zu einer persönlichen Bemerkung.

Ueber die Frage, welcher Antrag zuerst zur Abstimmung gebracht werden soll, sprechen zur Geschäftsordnung Fieser, Wacker Fieser (nochmals), v. Stockhorner, Geheimerath Eisenlohr, Wacker nochmals, Fieser (zum dritten Male).

Es wird zuerst der Hauptantrag des Abg. Gießler und Gen. zur Abstimmung gebracht, dann der Eventualantrag. Beide werden mit 31 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Hierauf wird der Antrag der Abtheilung II mit dem gleichen Stimmenverhältniß angenommen.

Der Vorsitzende fragt sodann das hohe Haus, ob noch die Prüfung der Wahl des Reichstagsabgeordneten Weber im 53. Bezirk (Mosbach) vorgenommen werden soll. Es sprechen hierauf Wacker, Fieser, Wildens und Blattmann zur Geschäftsordnung.

Der Vorsitzende der II. Abtheilung, Wildens, berichtet hierauf über genannte Wahl im 53. Bezirk. Es ergreifen hierauf das Wort Gießler, Muser und zum Schluß der Berichterstatter.

Es wird sodann der Antrag der Abtheilung, die Wahl für unbeanstandet zu erklären, angenommen.

Wacker regt die Abhaltung einer Abendsitzung an, worauf Fieser, Wildens und Wacker hierüber das Wort ergreifen.

Der Vorsitzende verkündet hierauf, daß die nächste Sitzung am Samstag, den 16. November, Vormittags 9 Uhr, stattfinde mit folgender Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Schluß der Sitzung um ½2 Uhr.

Der Alterspräsident:	Die Jugendsekretäre:
Weber.	Kopf.
	Venedey.
	A. Geiß.

Vierte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger und Keller.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Einläufe sind keine anzuzeigen.

Es berichtet zunächst der Vorstand der III. Abtheilung, Abg. Fieser, über die Wahl des Abg. Keller im 41. Wahlbezirk, Stadt Bruchsal.

Die Abtheilung beantragt, die Wahl für unbeanstandet zu erklären.

Seitens der Abgg. Hug, Wacker, Schuler, Breitner und v. Buol wird der Gegenantrag gestellt:

„Die Wahl des Abg. Keller ist für ungiltig zu erklären. Die Großh. Regierung ist zu ersuchen, eine andere, den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende Distriktseintheilung und auf Grund derselben Neuwahl der Wahlmänner anzuordnen."

Abg. Hug begründet den Antrag.

Es ergreifen hierauf das Wort Geheimerath Eisenlohr, die Abgg. Straub, Wacker, Geheimerath Eisenlohr, die Abgg. Schnetzler, von Stockhorner, Venedey, Straub nochmals, Muser, Geheimerath Eisenlohr, die Abgg. Wacker nochmals, Fieser und Muser nochmals, und Geheimerath Eisenlohr.

Abg. Hug begründet im Schlußwort Namens der Antragsteller nochmals den Antrag.

Der Vorstand der Abtheilung verzichtet auf das Schlußwort als Berichterstatter.

Zu persönlichen Bemerkungen ergreifen das Wort die Abgg. Straub, Wacker, Gießler und Fieser.

Es wird zuerst über den Antrag der Abgg. Hug und Genossen abgestimmt. Derselbe wird abgelehnt.

Der Antrag der Abtheilung wird hierauf angenommen.

Der Vorsitzende verkündet sodann, daß die nächste Sitzung am Montag, den 18. d. M., Mittags 12 Uhr, stattfinde, mit folgender Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Schluß der Sitzung $^3/_4$1 Uhr.

Der Alterspräsident:	Die Jugendsekretäre:
Weber.	Venedey.
	Kopf.

Fünfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 18. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger und Blankenhorn.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um $^{1}/_{2}$ 1 Uhr.

Der Sekretär verliest Einladungsschreiben der Gesellschaft Bärenzwinger, des kathol. Kirchenmusikvereins und des Karlsruher Schriftsteller- und Journalistenvereins. Sodann verliest der Präsident eine Zuschrift des Präsidenten der ersten Kammer vom 13. November d. Js., die Wahl der Sekretäre für die hohe erste Kammer betr. und theilt dem hohen Hause mit, daß der Stadtrath für die Mitglieder des Hauses Eintrittskarten zum Stadtgarten zur Verfügung gestellt habe, die er an die Mitglieder vertheilen lassen werde.

Hierauf berichtet der Vorsitzende der IV. Abtheilung, Abg. Hoffmann, über die Wahl des Abg. Dr. Blankenhorn im 12. Bezirk (Müllheim—Staufen). Die Abtheilung beantragt, diese Wahl für nichtbeanstandet zu erklären.

Der Präsident verliest einen Antrag der Abgeordneten Venedey, Muser, Delisle und Eder:

„Die Unterzeichneten beantragen:

1. Die Wahl des Abgeordneten Blankenhorn zu beanstanden,
2. die Wahlmännerwahl in Neuenburg für ungiltig zu erklären und Großh. Regierung zu ersuchen, für eine Neuwahl daselbst Sorge zu tragen,
3. Großh. Regierung zu ersuchen, bezüglich der Wahlmännerwahl in Heitersheim und Britzingen über die im Protest behaupteten Thatsachen die angetragenen Beweise zu erheben und der Kammer das Resultat mitzutheilen."

Abg. Venedey begründet den Antrag. Abg. Wacker spricht hierauf zur Geschäftsordnung. Das Wort ergreifen hierauf zu den gestellten Anträgen die Abgeordneten Fieser, Muser, Geheimerath Eisenlohr, hierauf zur Geschäftsordnung Muser, sodann zu den Anträgen Dreesbach, Venedey, Wacker, Weygoldt, Schnetzler, Dreesbach und Muser.

Der Antragsteller Venedey verzichtet auf das Schlußwort, es spricht zum Schluß der Vorsitzende der Abtheilung IV, Abg. Hoffmann.

Es wird sodann zunächst der Antrag Venedey und Genossen zur Abstimmung gebracht, und zwar zunächst Ziffer 2 und dann Ziffer 3. Beide Anträge werden abgelehnt, womit auch Ziffer 1 erledigt ist. Sodann wird der Antrag der Abtheilung angenommen.

Hierauf entfernt sich Abg. Neuwirth aus dem Sitzungssaale, während Abg. Blankenhorn denselben wieder betritt.

Der Berichterstatter der V. Abtheilung, Abgeordneter Fischer I., berichtet sodann über die Wahl des Abgeordneten Neuwirth im 51. Wahlbezirk (Sinsheim). Die Abtheilung stellt den Antrag:

1. Ueber die behaupteten Thatsachen,
   a) daß ein unmittelbar vor der Wahlmännerwahl im Sinsheimer Amtsverkündiger erschienener Artikel, in welchem der Kandidat Seitz des Betrugs und anderer ehrenrühriger Dinge bezichtigt wurde, von Oberamtmann Gaddum verfaßt sei;
   b) daß Oberamtmann Gaddum, als die Aufnahme dieses Artikels verweigert wurde, den Verleger Becker auf sein Amtszimmer rufen ließ

und das Verlangen der Aufnahme befehlend wiederholte, worauf die Aufnahme erfolgte, seien durch Großh. Regierung Erhebungen zu veranlassen.

2. Die Großh. Regierung sei ferner zu ersuchen, Erhebungen zu veranlassen über die weiter behauptete Thatsache:

   daß Großh. Oberamtmann Gaddum anläßlich seiner Ortsbereisungen in dienstlicher Eigenschaft und mit Anwendung seines amtlichen Einflusses die Unterschriften von 21 Bürgermeistern seines Bezirkes persönlich gesammelt habe und daß er nichtliberalen Bürgermeistern die Unterschrift verlangte mit der Begründung: „Schreibt nur, den Neuwirth nachher zu wählen, seid Ihr dadurch nicht gezwungen."

3. Die Wahl der 5 Wahlmänner in der Gemeinde Eschelbronn zu beanstanden und die Großh. Regierung zu ersuchen, über die im Protest behaupteten Thatsachen Erhebungen zu veranstalten.

4. Die Wahl der 4 Wahlmänner in der Gemeinde Neidenstein zu beanstanden mit dem gleichen Ersuchen an die Regierung.

5. Die Wahl von 3 Wahlmännern in der Gemeinde Zuzenhausen und zwar von Rathschreiber Rommel, Georg Obländer und H. Karrer zu beanstanden, mit dem gleichen Ersuchen an die Großh. Regierung.

6. Dem Protest hinsichtlich der Gemeinde Dühren keine Folge zu geben.

7. Die Wahl des Abgeordneten Neuwirth sei zu beanstanden.

Es ergreifen hierauf das Wort Geheimerath Eisenlohr, Pfisterer, v. Stockhorner, der die Nummer 121 der Zeitung „Der Landbote" vom 12. Oktober 1895 zu den Akten gibt, ferner nochmals Geheimerath Eisenlohr, Wacker, Fieser, v. Stockhorner (nochmals), Wacker (nochmals), Muser, Geheimerath Eisenlohr und Pfisterer. Das Schlußwort erhält der Berichterstatter der Abtheilung. Zur Geschäftsordnung ergreifen hierauf noch das Wort Wilckens, Fischer I. und Wacker.

Der Präsident bringt hierauf die Anträge der Abtheilung einzeln zur Abstimmung; es werden sämmtliche angenommen.

Der Präsident verkündet, daß die nächste Sitzung morgen Dienstag, früh 11 Uhr, stattfinde, mit der Tagesordnung:

1. Anzeiger neuer Eingaben,
2. Wahl des Präsidenten, der beiden Vicepräsidenten und der Sekretäre,
3. Bildung der definitiven Abtheilungen.

Schluß der Sitzung kurz vor ½6 Uhr.

Der Alterspräsident: Weber.

Die Jugendsekretäre: Kopf. Geiß. Venedey.

Sechste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 19. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und der Präsident des Finanzministeriums, Staatsrath Buchenberger, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Geldreich, Neuwirth und Muser.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Weber-Offenburg.

Die Sitzung wird eröffnet um 11¼ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. eine Zuschrift der Kaiserl. Ober-Postdirektion Karlsruhe, d. d. 13. d. Mts, über Mittheilung verschiedener Druckschriften;
2. eine Petition des Bs. H. Stolp in Charlottenburg, „die neue Begründung und dauernde Erhaltung des Bauernstandes wie die berufsgenossenschaftliche Organisation der ganzen Landwirthschaft" betr.;
3. eine Petition des geschäftsführenden Ausschusses

des Innungs-Verbandes deutscher Baugewerksmeister, „die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker" betr.;

4. eine Petition des Gerichtsvollziehers Rudolf Gäng Wtwe. in Philippsburg um Aufbesserung ihres Wittwengehaltes;

5. eine Petition der Amtsgerichtsregistratorswittwe Kiesecker in Mosbach, Gewährung einer Gnadenunterstützung betr., übergeben vom Abg. Weber II. (Mosbach);

6. Bitte der Städte Tauberbischofsheim und Hardheim mit Höpfingen, Königheim und den umliegenden Orten, den Bau einer Eisenbahn von Tauberbischofsheim über Hardheim nach Walldürn betr.;

7. Bitte der Gemeinde Haßmersheim, Beitrag zur Neckarfähre betr.;

8. Bitte der Geschäftsleute, Industriellen und Holzhändler aus den Amtsbezirken Bonndorf, St. Blasien und Waldshut um Erbauung einer Brücke über den Rhein bei Waldshut nach Koblenz auf Staatskosten, eingereicht von der Brückenbaukommission Waldshut;

9. eine Petition des Vereins der Freundinnen der jungen Mädchen in Heidelberg, sowie dergleichen Vereine zu Baden-Baden, Karlsruhe, Konstanz, Buslach, Eisingen, Ettlingen, Gernsbach, Lörrach, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Söllingen, Tauberbischofsheim, Weinheim und Wertheim, des Frauenbundes zur Hebung der Sittlichkeit zu Heidelberg und Freiburg und der Männer-Vereine zur Hebung der Sittlichkeit zu Heidelberg und Freiburg, das Kellnerinnen-Wesen betr.;

10. eine Petition des deutsch-sozialen Reform-Vereins Heidelberg um Uebersetzung des Schulchan aruch (nebst 2 Beilagen: „die Aufhebung der Judenemancipation" und „das jüdische Geheimgesetz und die deutschen Landesvertretungen") betr.;

11. die gleiche Petition verschiedener Einwohner von Hoffenheim;

12. die gleiche Petition des deutsch-sozialen Reform-Vereins Mannheim (mit denselben Beilagen wie sub 10);

13. eine Petition des Bremserpersonals in Konstanz, Waldshut, Basel, Freiburg, Offenburg, Villingen, Hausach, Karlsruhe, „die Dienstverhältnisse der Bremser, hier insbesondere deren Bitte um etatmäßige Anstellung" betr.

14. der Bericht des Bureaudirektors Bauer, „die Vergebung der Druckarbeiten für den Landtag 1895/96 betr."

Die Eingaben bezw. Petitionen werden den zu bildenden Kommissionen überwiesen werden.

Es wird hierauf zur Wahl des Präsidenten geschritten.

Als Urkundspersonen werden vom Alterspräsidenten die Abgg. Schuler und Wittmer bezeichnet.

Von 59 Abstimmenden erhielten Stimmen:

der Abg. Gönner 58,
der Abg. Fieser 1.

Der Abg. Gönner erklärt, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme und übernimmt den Vorsitz.

Der Abg. Fieser spricht dem Alterspräsidenten Weber den Dank des Hauses aus und ersucht die Abgeordneten, sich zum Zeichen ihres Einverständnisses von den Sitzen zu erheben, was geschieht.

Es wird sodann die Wahl des ersten Vicepräsidenten vorgenommen. Zu Urkundspersonen werden vom Präsidenten bestimmt die Abgg. Kirchenbauer und Kölle.

Von 59 abgegebenen Stimmen fallen auf den

Abg. Lauck 58,
den Abg. v. Buol 1.

Der Abg. Lauck erklärt, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

Es folgt die Wahl des zweiten Vicepräsidenten. Als Urkundspersonen bezeichnet der Präsident die Abgg. Kriechle und Schuler.

Es erhalten bei 59 Abstimmenden

der Abg. Klein 55,
der Abg. Frank 1,
der Abg. Pfisterer 1 Stimme.

Außerdem werden zwei weiße Zettel abgegeben.

Der Abg. Klein erklärt, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

Bei der hierauf folgenden Wahl der Sekretäre beantragt der Abg. Wacker, dieselbe durch Zuruf vorzunehmen und schlägt als Sekretäre vor die Abgg. v. Bodman, Gießler, Schmid und Venedey.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Abgg. v. Bodman, Gießler, Schmid und Venedey durch Akklamation zu Sekretären erwählt.

Der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, legt hierauf folgende Gesetzentwürfe vor:

1. Entwurf eines Gesetzes, einige Aenderungen der Wahlordnung zur Verfassungsurkunde betr.;
2. Entwurf eines Gesetzes, die Aenderung und Ergänzung des Beamtengesetzes betr.;
3. Entwurf eines Gesetzes, die Hundstaxe betr.

Der Präsident des Großh. Ministeriums der Finanzen, Staatsrath Buchenberger legt vor:

1. Eine vergleichende Darstellung der Budgetsätze und der Rechnungsergebnisse für die Jahre 1892 und 1893;
2. die Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1893 und 1894,
3. einen Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Dezember 1895 und Januar bis mit März 1896,
4. den Entwurf des Budgets der allgemeinen Staatsverwaltung für die Jahre 1896 und 1897, ferner der Budgets des Eisenbahnbetriebs und der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung, der Eisenbahnbauverwaltung, des Antheils am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn, der Eisenbahnschuldentilgungskasse und der Badanstaltenverwaltung für 1896 und 1897, sowie den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897,
5. einen Gesetzentwurf, die Biersteuer betr., und erläutert und begründet diese Vorlagen.

Es wird hierauf zur Bildung der ständigen Abtheilungen geschritten. Dieselbe erfolgt durch Loosziehung und ergibt folgendes Resultat:

I. Abtheilung:

Die Abgg. v. Bodman, Dreesbach, Fischer II, der Vertreter des 22. Wahlbezirks, Hoffmann, Kirchenbauer, Leimbach, der Vertreter des 51. Wahlbezirks, Pfisterer, Schmid, Straub, Wacker, Weber-Mosbach.

II. Abtheilung:

Die Abgg. Breitner, Eder, Fischer I, der Vertreter des 28. Wahlbezirks, Gießler, Hennig, Koelle, Müller, Muser, Pfefferle, Strübe, Wilckens.

III. Abtheilung:

Die Abgg. Blankenhorn, v. Buol, Delisle, Dreher, Gönner, Greiff, Grüninger, Hug, Klein, Löffler, Reichert, Schüler, Wittmer.

IV. Abtheilung:

Die Abgg. Birkenmayer, Blattmann, Eglau, Frank, Gesell, Hauß, Höring, Keller, Kriechle, Lauck, Schnetzler, v. Stockhorner, Venedey.

V. Abtheilung:

Die Abgg. Fieser, Geiß, Kögler, Köhler, Kopf, Ladenburg, Lohr, Schuler, Stegmüller, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wittum.

Der Präsident verkündet, daß die nächste Sitzung morgen, Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, stattfinde mit der Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Bildung und Verstärkung der ständigen Kommissionen für Budget, Petitionen, Eisenbahnen und Straßen, Geschäftsordnung.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Der Alterspräsident: Weber.

Die Jugendsekretäre: Venedey.

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Venedey. Frhr. v. Bodman. Gießler. Schmid.

Siebente öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimerath v. Brauer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger, Muser und Neuwirth.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 10$^{1}/_{4}$ Uhr.

Vom Sekretär wurde der Einlauf folgender Petitionen bekannt gegeben:

1. Bitte von Gemeinden und Interessenten des Elzthales und dessen Seitenthälern um Fortsetzung der Eisenbahn von Waldkirch nach Elzach (Elzthalbahn),
2. Beschwerde des Landwirths Joseph Steiert von Holzhausen, z. Zt. in St. Leon, Amts Wiesloch, gegen den Gemeinderath Holzhausen, vorzugsweise gegen dessen Altbürgermeister Köllinger, wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Mißhandlung, bezw. Rechtsverweigerung betreffend.

Die Petition zu 1 wurde der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und die Petition zu 2 der Petitionskommission überwiesen.

Hierauf wurden folgende Zuschriften vom Präsidenten bekannt gegeben:

1. ein Schreiben des Großh. Finanzministeriums vom 14. November 1895, womit das Verzeichniß der seit dem Schlusse des letzten Landtages ertheilten Administrativkredite nebst Begründung mitgetheilt wird.

   Dieses Schreiben wurde der Budgetkommission überwiesen.

2. ein Schreiben des Großh Finanzministeriums vom 12. November 1895, womit das Verzeichniß der aus Großh. Staatsministerium an das Finanzministerium zur Erledigung abgegebenen Petitionen vom Landtage 1893/94, soweit sie die zweite Kammer berühren, unter Angabe der Art ihrer Erledigung übersendet wird.

   Dieses Schreiben wurde der Petitionskommission überwiesen.

3. ein Schreiben des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. November 1895, womit das Verzeichniß der aus dem Gr. Staatsministerium an das genannte Ministerium zur Erledigung abgegebenen Petitionen vom Landtage 1893/94, soweit sie die zweite Kammer berühren, unter Angabe der Art ihrer Erledigung mitgetheilt wird.

   Dieses Schreiben wurde gleichfalls der Petitionskommission überwiesen.

4. ein Schreiben des Großh. Finanzministeriums vom 14. November 1895, womit die Rechnung der zweiten Kammer der Landstände über die Kosten des Landtages in der Periode 1893/94 nebst zugehörigen Beilagen und Abhörakten übersendet und zugleich im Verzeichniß über die in der Zeit vom Schlusse der Periode 1893/94 bis zur Eröffnung des gegenwärtigen Landtages bei dem Archivariate erwachsenen, zur Zahlung und Verrechnung bei Großh. Generalstaatskasse angewiesenen Kosten, die in der Kammerrechnung nicht erscheinen, angeschlossen wird.

   Dieses Schreiben wurde der Geschäftsordnungskommission überwiesen.

Hierauf legte Minister v. Brauer einen Staats-

vertrag zwischen Baden und Bayern vom 31. Oktober 1894, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Walldürn und Amorbach betreffend, nebst zugehörigem Schlußprotokolle zur Kenntnißnahme und Zustimmung vor. Diese Aktenstücke sollen zunächst gedruckt und an die Mitglieder vertheilt werden.

Der Präsident gibt sodann die Wahl der Vorstände und Sekretäre der gestern gebildeten definitiven Abtheilungen bekannt, wie folgt:

I. Abtheilung: Vorstand Abg. Wacker,
Sekretär Abg. Straub;
II. Abtheilung: Vorstand Abg. Fischer I.
Sekretär Abg. Kölle;
III. Abtheilung: Vorstand Präsident Gönner,
Sekretär Abg. Schüler;
IV. Abtheilung: Vorstand Abg. Frhr. v. Stockhorner,
Sekretär Abg. Gesell;
V. Abtheilung: Vorstand Abg. Fieser,
Sekretär Abg. Köhler.

Hierauf folgte die Bildung der ständigen Kommissionen. Dieselben setzen sich nach vorhergegangener Wahl in den Abtheilungen und nachdem auch die durch die Abgg. Hoffmann, Frhr. v. Bodman und Kirchenbauer vorgeschlagenen Verstärkungen die Zustimmung des Hauses erhalten hatten, wie folgt zusammen:

1) Budgetkommission:

Gewählt in der I. Abtheilung Abg. Hoffmann,
" " " II. " " Fischer I.,
" " " III. " " Hug,
" " " IV. " " Frhr. v. Stockhorner,
" " " V. " " Fieser.

Verstärkung (12 Mitglieder): Abg. Dr. Wilckens, Pfefferle, Kriechle, Frank, Ladenburg, Straub, Breitner, Gießler, Lauck, Schüler, Delisle und Dreesbach.

2) Petitions-Kommission:

Gewählt in der I. Abtheilung Abg. Frhr. v. Bodman,
" " " II. " " Strübe,
" " " III. " " Dreher,
" " " IV. " " Schnetzler,
" " " V. " " Schuler.

Verstärkung (12 Mitglieder): Abg. Grüninger, Hennig, Köhler, Kopf, Venedey, Pfisterer, Geiß, Hauß, Müller, Wittum, Leimbach und Höring.

3) Kommission für Eisenbahnen und Straßen:

Gewählt in der I. Abtheilung Abg. Kirchenbauer,
" " " II. " " Kölle,
" " " III. " " Klein,
" " " IV. " " Blattmann,
" " " V. " " Weber-Offenbg.

Verstärkung (12 Mitglieder): Abg. Gesell, Wittmer, Kögler, Schmid, Keller, Greiff, Fischer II., Köhler, Lohr, Schuler, Delisle, Stegmüller.

4) Geschäftsordnungs-Kommission:

Gewählt in der I. Abtheilung Abg. Frhr. v. Bodman,
" " " II. " " Dr. Wilckens,
" " " III. " " Reichert,
" " " IV. " " Birkenmayer,
" " " V. " " Fieser.

Verstärkung (6 Mitglieder): Abg. Dr. Blankenhorn, Weber-Mosbach, Eglau, Frhr. v. Stockhorner, Breitner und Muser.

Der Präsident ersuchte die Kommissionen, sich alsbald zu konstituiren und unterbrach zu diesem Zwecke um $^{3}/_{4}$11 Uhr auf eine Viertelstunde die Sitzung.

Nachdem die Sitzung 5 Minuten vor 11 Uhr wieder eröffnet worden war, machte der Präsident bekannt, daß zu Vorsitzenden bezw. Stellvertretern in den ständigen Kommissionen gewählt worden sind:

1. in der Budgetkommission:
Vorsitzender Abg. Hug,
Stellvertreter Abg. Hoffmann,
2. in der Petitionskommission:
Vorsitzender Abg. Strübe,
Stellvertreter Abg. Hennig,
3. in der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:
Vorsitzender Abg. Klein,
Stellvertreter: (ein solcher wurde nicht gewählt.)
4. in der Geschäftsordnungs-Kommission:
Vorsitzender Abg. Birkenmayer,
Stellvertreter Abg. Dr. Wilckens.

Sodann theilte der Präsident ein Schreiben des Großh. Oberstkammerherrn-Amtes vom 19. d. M. mit, wonach Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin am

Freitag, den 22. November,
Vormittags 11$^{1}/_{4}$ Uhr,

die Mitglieder der Kammer im Schlosse empfangen werden.

Zum Schlusse bestimmte der Präsident die nächste Sitzung auf

Freitag, 22. November 1895,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über den neuen Druckvertrag,
3. desgleichen der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Dezember 1895 und Januar, Februar und März 1896.

Hierauf erklärte der Präsident Vormittags nach 11 Uhr die heutige Sitzung für geschlossen.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.
Venedey.

Achte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Finanzministeriums, Staatsrath Buchenberger, Ministerialrath Göller, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. Hoffmann, (entschuldigt), Fieser, Geiß, Grüninger, Keller und Wildens.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 1/4 10 Uhr.

Der Sekretär zeigt folgende Einläufe an:

1. Eingabe einer Anzahl Einwohner von Nonnenweier, die Wahlmännerwahl betreffend.
2. Eingabe der Gemeinderäthe von Mundelfingen, Ewattingen, Eschach, Opferdingen, Achdorf, die Erbauung der Bahn von Neustadt nach Donaueschingen betreffend.
3. Bitte des R. Ullrich, Hauptlehrer a. D., in Offenburg, um Alters- und Krankheitsunterstützung.
4. Eingabe des Bundes der deutschen Frauenvereine, die Anstellung weiblicher Gewerbe-Inspectoren betreffend.
5. Eingabe des Bezirksvereins Baden-Pfalz im deutschen Fleischerverband, die Aufhebung der Fleischaccise betreffend.

Ziffer 1 wird an die Wahlprüfungskommission, Ziffer 2 an die Budgetkommission, die übrigen an die Petitionskommission verwiesen.

Der Präsident zeigt an, daß von dem Präsidenten des Ministeriums des Innern das Verzeichniß über die Erledigung der während des Landtages 1893/94 der Großh. Regierung überwiesenen Petitionen, welche den Geschäftskreis des genannten Ministeriums berühren, eingegangen ist; dasselbe wird der Petitionskommission zur weiteren Behandlung überwiesen.

Ferner gibt der Präsident dem Hause eine Einladung der „Liederhalle“ zum Besuch ihres Vereinslokals und des Turnvereins zum Besuche des Schau-Turnens bekannt.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattet Abg. Birkenmayer Namens der Geschäftsordnungskommission Bericht über die Vergebung der Druckarbeiten für den Landtag 1895/96 und stellt den Antrag:

1. dem zwischen dem Archivariat der zweiten badischen Kammer und der Direktion der Aktiengesellschaft Badenia am 6. November 1895 abgeschlossenen Vertrag über Lieferung der Druckarbeiten für

den Landtag 1895/96 die Genehmigung zu ertheilen,

2. hierüber in abgekürzter Form zu berathen.

Der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

Namens der Budgetkommission erstattet Abg. Hug Bericht über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Dezember 1895 und Januar bis mit März 1896 betreffend, und beantragt, hierüber in abgekürzter Form zu berathen und dem Gesetzentwurf die Zustimmung zu geben. Nachdem der erste Theil des Antrags angenommen ist, eröffnet der Präsident die Debatte über den Gesetzentwurf, wobei sich aber Niemand zu Wort meldet. Derselbe wird in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Die nächste öffentliche Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, 23. November,

Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Bericht der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1892 und 1893 Abtheilung I Staatsministerium

Berichterstatter: Abg. Gießler.

2. dito. Abtheilung II Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel A, I—VI, XI und XII.

Berichterstatter: Abg. Straub.

Schluß der Sitzung: 3/4 10 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Venedey.

Neunte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 23. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Geheimerath Frhr. v. Reck, Ministerialdirektor Seubert, Geh. Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Geldreich, Neuwirth, Wacker, Muser, Keller, Greiff Klein, v. Stockhorner.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9 1/4 Uhr.

Der Präsident verliest ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums, welches den Entwurf eines Gesetzes, die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten, zur Vorlage bringt.

Die geschäftliche Behandlung dieser Vorlage bleibt vorbehalten.

Der Präsident theilt weiter mit eine Zuschrift des Vorstandes des badischen Frauenvereins, nach welcher 64 Abdrücke des Jahresberichts für 1894 den Mitgliedern der zweiten Kammer zur Verfügung gestellt werden. Diese Abdrücke gelangen zur Vertheilung.

Der Präsident bringt eine von dem Abgeordneten Reichert auf den Tisch des Hauses niedergelegte Bittschrift der Wittwe Marianna Fäßler von Hildmannsfeld, betr. die Erhöhung ihrer Wittwenpension, zur Kenntniß des Hauses. Wird der Petitions-Kommission überwiesen.

Nach einigen Bemerkungen des Budgetvorstandes Abg. Hug, zur Geschäfts-Ordnung in Bezug auf Punkt 2 der Tages-Ordnung (Berathung der Berichte der Budget-Kommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und

1893) erstattet Abg. Gießler Namens der Budgetkommission Bericht über die Rechnungsnachweisungen des Großh. Staatsministeriums.

Dem Antrag der Budgetkommission, I. Abtheilung Staatsministerium:

die Ausgaben im ordentlichen Etat Tit. I—X mit
ℳ 30365125.33

und die Einnahmen Tit. I mit ℳ 23844354.—

für unbeanstandet zu erklären, wird einstimmig entsprochen.

Des Weitern berichtet Namens der Budgetkommission der Abg. Straub über die Rechnungsnachweisungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts und beantragt:

Die Ausgaben:

A. im ordentlichen Etat:

Tit. I. Ministerium	294028	ℳ 75	₰
Tit. II. Oberlandesgericht	361800	„ 38	„
Tit. III. Landgerichte	1538476	„ 21	„
Tit. IV. Staatsanwaltschaft	415349	„ 17	„
Tit. V. Amtsgerichte	4296660	„ 57	„
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	2805871	„ 94	„
Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond	15618	„ 01	„
Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	114703	„ 26	„

B. im außerordentlichen Etat:

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege:

a. von der Etatsperiode 1890/91 170897 ℳ 68 ₰

b. von der Etatsperiode 1892/93 450356 ℳ 12 ₰

für unbeanstandet zu erklären.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Ebenso wird dem Antrag entsprochen:

Die Einnahmen:

A. im ordentlichen Etat:

Tit. I Justizverwaltung mit . 1492724 ℳ 19 ₰

B. im außerordentlichen Etat:

Tit. I Justizverwaltung von der Etatsperiode 1892/93
1496502 ℳ 34 ₰

für unbeanstandet zu erklären.

Die nächste öffentliche Sitzung wird anberaumt auf:

Montag, den 25. November 1895,
Vormittags 12 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893.

II. Abtheilung: Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Tit. VIII, IX und X.

Berichterstatter: Abg. Fieser.

Schluß der Sitzung: 10¼ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
A. Schmid.
Frhr. v. Bodman.
Gießler
Venedey.

Zehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 25. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Präsident des Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr, Direktor des Oberschulraths Geheimerath Dr. Arnsperger und Geh. Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Geldreich, Neuwirth, Birkenmayer, Blankenhorn, Eder, Gesell, Grüninger, Hennig, Kirchenbauer, Klein, Kopf, Ladenburg, Müller, Muser, Pfefferle, Straub, Wacker, Weber I und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 12¹/₄ Uhr.

Eingekommen ist eine Zuschrift des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums sammt den Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Oberrechnungskammer für die Jahre 1893 und 1894 mit den dazu gehörigen Kassentagebüchern und Beilagen, sowie einer beglaubigten Abschrift des Uebermittlungsschreibens der Oberrechnungskammer vom 1. d. M. Der Präsident gibt dem Hause hiervon Kenntniß.

Der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer legt einen Gesetzentwurf, die Fortführung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen betreffend, Geheimerath Eisenlohr einen solchen über Abänderung der Gemeindeordnung vor.

Der Abg. Fieser erstattet hierauf Bericht über die Rechnungsnachweisungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel VIII, IX und X.

Er beantragt Namens der Kommission zu

Titel VIII, Kultus:

Die Ausgaben im ordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . . 656 709 M. 10 ₰

im außerordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . 1 262 081 M. 69 ₰

Titel IX, Unterrichtswesen:

die Ausgaben im ordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . 13 986 664 M. 65 ₰

im außerordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . 1 553 063 M. 36 ₰

Titel X, Wissenschaften:

die Ausgaben im ordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . . 388 917 M. 90 ₰

im außerordentlichen Etat für beide Jahre mit . . . . 107 272 M. 42 ₰

für unbeanstandet zu erklären, ebenso zu

Titel III der Einnahmen, Unterrichtswesen:

die Einnahmen im ordentlichen Etat mit 5 574 203 M. 94 ₰

und im außerordentlichen Etat mit 30 000 M. — ₰.

Der Antrag wird, ohne daß Jemand dazu das Wort ergreift, einstimmig angenommen.

Hierauf bestimmte der Präsident die nächste Sitzung auf morgen,

Dienstag, den 26. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Geschäftliche Behandlung der vorliegenden Gesetzentwürfe, event. Bildung der Kommissionen.

3. Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893
   a) des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Titel VII (Strafanstalten),
   Berichterstatter Abg. Pfefferle;
   b) des Ministeriums des Innern
   Titel I bis mit XI und
   Titel XIX und XX,
   Berichterstatter Abg. Lauck.

Hierauf Schluß der Sitzung um 1 Uhr.

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Venedey.
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.

Elfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 26. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Ministerialrath Hübsch, Oberamtmann Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Geldreich, Heimburger, Neuwirth.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $11^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. eine Petition von Straßenwarten im Amtsbezirke Bonndorf um Verbesserung ihrer dienstlichen Lage,
   übergeben vom Abg. Kriechle;
2. eine Petition einer Anzahl Grundbesitzer auf Gemarkung Weizen, Amts Bonndorf, um Gewährung staatlicher Beihilfe,
   gleichfalls übergeben vom Abg. Kriechle.

Beide Petitionen wurden der Petitionskommission überwiesen.

Durch den Präsidenten wurden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. ein Schreiben des Großh. Finanzministeriums vom 25. d. M., wonach in der Ausfertigung des Gesetzentwurfes, die Biersteuer betreffend, ein Abschriftsfehler unterlaufen ist, indem der erste Absatz des Artikels 7 dahin lautet, daß die Steuer für je 100 kg Malz
   a. für die ersten 500 Doppelzentner 9.20 *M.*
   b. für die dieser Menge folgenden 2500 Doppelzentner 10.60 *M.* betrage, während, wie sich aus der Begründung Seite 19 ergebe, diese Steuersätze für die ersten 500 Zentner und für die dieser Menge folgenden 2500 Zentner gelten sollen.

Diese Berichtigung soll durch den Druck vervielfältigt und an die Mitglieder vertheilt werden.

2. Ein Antrag der Abgeordneten Muser, Delisle, Venedey und Eder folgenden Wortlauts mit beigegebener Begründung:

„Wir beantragen:

Die Großh. Regierung wird ersucht, dem Landtage noch in dieser Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer im Sinne der vom letzten Landtage in seiner 101. Sitzung vom

22. Juni 1894 gefaßten Beschlüsse abgeändert werden."

Dieser Antrag mit Begründung soll gedruckt und vertheilt und sodann über dessen weitere geschäftliche Behandlung Beschluß gefaßt werden.

3. Ein Schreiben des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke, womit derselbe die Mitglieder der Kammer zum Besuche des von Geh. Rath Schüle aus Illenau am Mittwoch, den 27. d. Mts., im großen Rathhaussaale dahier zu haltenden Vortrages über „einige Ursachen der Nervosität unserer Zeit" einladet.

Zu Ziffer 2 der Tagesordnung: „geschäftliche Behandlung der vorliegenden Gesetzentwürfe, eventuell Bildung der Kommissionen" beantragt der Abg. Fieser folgende 5 Kommissionen zu bilden:

1. eine Kommission von 15 Mitgliedern für den Gesetzentwurf, die Biersteuer betreffend;
2. eine Kommission von 9 Mitgliedern für den Gesetzentwurf, die Hundstaxe betreffend;
3. eine Kommission von 9 Mitgliedern für den Gesetzentwurf, die Haltung der Zuchtfarren, Zuchteber und Zuchtböcke betreffend;
4. eine Kommission von 9 Mitgliedern für die zwei Gesetzentwürfe:
   a die Abänderung und Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863 betreffend und
   b. die Abänderung und Ergänzung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888 betreffend;
5. eine Kommission von 17 Mitgliedern für den Gesetzentwurf, betreffend einige Aenderungen der Wahlordnung zur Verfassungsurkunde.

Gegen diesen Vorschlag erhob sich kein Widerspruch und erklärte der Präsident denselben somit als angenommen.

Ferner beantragte der Abg. Fieser, daß an die Kommission zu Ziffer 4, für das Polizeistrafgesetzbuch und das Beamtengesetz auch der in der heutigen Sitzung gedruckt zur Vertheilung gelangte Gesetzentwurf, die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten betreffend, verwiesen werde.

Der Präsident machte darauf aufmerksam, daß nach § 50 der Geschäftsordnung über Verweisung der Gesetzentwürfe an eine Kommission frühestens 3 Tage nach deren Vertheilung unter die Mitglieder entschieden werden könne und daß der Antrag demnach nur dann als zulässig erscheine, wenn sich keinerlei Widerspruch dagegen erhebe.

Bei der darüber eröffneten Diskussion ergriff Niemand das Wort und wurde kein Widerspruch gegen den Antrag erhoben, worauf der Präsident denselben als angenommen erklärte.

Endlich beantragte der Abg. Fieser, daß die Mitglieder der genannten 5 Kommissionen, abweichend von der Vorschrift des § 69 der Geschäftsordnung, wonach bei Bildung von Kommissionen, deren Mitglieder durch die Abtheilungen ernannt werden, aus der Mitte des Hauses durch Zuruf gewählt werden sollen.

Auch gegen diesen Vorschlag erhob sich kein Widerspruch und erklärte der Präsident denselben somit als angenommen.

Die Kommissionen wurden sodann nach dem jeweiligen Vorschlage des Abg. Fieser gebildet wie folgt:

1. Kommission für die Biersteuer-Vorlage:

Abg. Wittmer, Eglau, Frank, Müller, Weygoldt, Hauß, Pfefferle, Fischer II., Lauck, Gießler, Birkenmayer, Lohr, Reichert, Delisle und Geiß

2. Kommission für die Hundstaxe-Vorlage:

Abg. Hoffmann, Leimbach, Dreher, Kögler, Breitner, Fischer I., Löffler, Lohr und Eder.

3. Kommission für die Zuchtfarren- rc.-Vorlage:

Abg. Frank, Dreher, Klein, Schmid, Blattmann, Kopf, Löffler, Schüler und Pfisterer.

4. Kommission für die Vorlagen, betr. Polizeistrafgesetzbuch, Beamtengesetz und Gerichtsverfassungsgesetz:

Abg. Frhr. v. Bodman, Breitner, Lauck, Schuler, Muser, Leimbach, Straub, Schnetzler und Fieser.

5. Kommission für die Wahlordnungs-Vorlage:

Abg. Fieser, Wilckens, Schnetzler, Kölle, Frank, Wittum, Höring, Weber (Mosbach), Birkenmayer, Frhr. v. Bodman, Grüninger, Hennig, Kopf, Wacker, Venedey, Frhr. v. Stockhorner und Dreesbach.

Hierauf wurde übergegangen zu Ziffer 3 der Tagesordnung, Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893 und zwar zu-

nächst des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Tit. VII (Strafanstalten).

Der Berichterstatter Abg. Pfefferle erstattete darüber mündlichen Bericht und beantragte Namens der Budgetkommission, die Rechnungs-Nachweisungen des genannten Ministeriums für 1892/93, Titel VII, Ausgaben, und Titel II, Einnahmen der Strafanstalten für unbeanstandet zu erklären.

Dieser Antrag wurde, ohne daß dazu das Wort ergriffen, wurde einstimmig angenommen.

Hierauf erstattete der Abg. Lauck mündlichen Bericht über die Rechnungs-Nachweisungen des Großh. Ministeriums des Innern Titel I bis mit XI und Titel XIX und XX im ordentlichen und außerordentlichen Etat und die Einnahmen Titel II und beantragte Namens der Budgetkommission, die Ausgaben des Großh. Ministeriums des Innern Titel I bis mit XI und Titel XIX und XX im ordentlichen und außerordentlichen Etat und die Einnahmen Titel II im ordentlichen und außerordentlichen Etat der Jahre 1892 und 1893 für unbeanstandet zu erklären.

Auch dieser Antrag wurde, ohne daß dazu Jemand das Wort ergriff, einstimmig angenommen.

Hierauf bestimmte der Präsident die nächste Sitzung auf

Donnerstag, 28. November,
Vormittags 11 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben;
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893: III. Abtheilung: Ministerium des Innern.

a. Tit. XII und XIII (Heil- und Pflegeanstalten und polizeil. Arbeitshaus).
b. Tit. III und IV der Einnahme.

Berichterstatter: Abg. Schüler.

c. Tit. XIV (Landesstatistik).
d. Tit. XV (Förderung der Gewerbe).
e. Tit. XVI (Förderung der Landwirthschaft).
f. Tit. V, VI und VII der Einnahme.

Berichterstatter: Abg. Frank.

g. Tit. XVII (Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues).
h. Tit. XVIII (Verwaltung des Bergwesens).
i. Tit. VIII der Einnahme.

Berichterstatter: Abg. Fischer I.

k. der Eisenbahnbetriebs-Verwaltung,
l. der Eisenbahnwerkstätten-Verwaltung,
m. der Eisenbahnmagazins-Verwaltung,
n. der Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung,
o. über den Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Bahn für 1892 und 1893.

Berichterstatter: Abg. Wilckens,

und schloß sodann die heutige Sitzung Mittags 12 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.
	Venedey.

Zwölfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 28. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Oberamtmann Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Eglau (entschuldigt), Muser.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^{1}/_{4}$12 Uhr.

Der Sekretär zeigt den Einlauf der Petition der Weichenwärterablöser am Bahnhof zu Karlsruhe um Gleichstellung gegenüber den anderen Arbeitern der Großh. Eisenbahnverwaltung an.

Der Präsident theilt mit, daß folgende Vorlagen eingelaufen sind:

1. Seitens des Großh. Staatsministeriums die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer über die Ergebnisse der Rechnungsabhör.
2. Seitens des Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts der Nachweis über die Erledigung der von der zweiten Kammer der Ständeversammlung des Landtags 1893/94 an die Großh. Regierung überwiesenen Petitionen.

Beide Vorlagen sollen gedruckt werden; erstere wird der Budgetkommission, letztere der Petitionskommission überwiesen.

Hierauf hält der Präsident den seit der letzten Kammertagung verstorbenen früheren Mitgliedern der zweiten badischen Kammer den üblichen Nachruf; verstorben sind:

Karl Deublin am 17. Juli 1894,
Karl Friderich am 23. August 1894,
Christian Wilh. Gerbel am 24. September 1894,
Emil Seramin am 22. November 1894,
Moritz Müller am 19. März 1895,
Karl Wilhelm Schmezer am 22. April 1895,
Karl Wilhelm Jörger am 16. Juli 1895,
Leopold Neumann am 27. August 1895,
Friedrich Kiefer am 2. September 1895.

Abg. Wacker hält dem verstorbenen Mitglied Neumann und Abg. Fieser dem verstorbenen Mitglied Kiefer einen besonderen Nachruf. Zum ehrenden Andenken an die Verstorbenen erheben sich die Mitglieder des Hauses von ihren Sitzen.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtet sodann Namens der Budgetkommission Abg. Schüler über die Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1892 und 1893 des Ministeriums des Innern, Abtheilung III Titel XII. (Heil- und Pflegeanstalten), Titel XIII (polizeiliches Arbeitshaus) der Ausgaben und Titel III und IV der Einnahmen; der Antrag auf Nichtbeanstandung wird ohne Diskussion angenommen.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Frank über die Rechnungsnachweisungen desselben Ministeriums Titel XIV (Landesstatistik), Titel XV (Förderung der Gewerbe), Titel XVI (Förderung der Landwirthschaft) der Ausgaben, sowie Titel V, VI und VII der Einnahmen. Dessen Antrag geht ebenfalls auf Nichtbeanstandung, welcher ohne Debatte angenommen wird.

Ferner berichtet Abg. Fischer I Namens der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen desselben Ministeriums Titel XVII (Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues), Titel XVIII (Verwaltung des Bergwesens) der Ausgaben und Titel VIII der Einnahmen. Dessen Antrag auf Unbeanstandung wird ohne Diskussion angenommen.

Abg. Wilckens berichtet sodann Namens der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1892/93.

a) der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
b) der Eisenbahnwerkstättenverwaltung,
c) der Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien)-Verwaltung,
d) der Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung,
e) des Antheils Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Bahn.

Dessen Antrag, die Ausgaben und Einnahmen der genannten Verwaltungszweige für unbeanstandet zu erklären, wird ohne weitere Verhandlung angenommen

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, 30. November,
Vormittags 9 Uhr.

mit der

Tagesordnung:

Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892/93, IV. Abtheilung: Finanzministerium.

Titel I—III der Ausgaben und Titel XII, XIII derselben.

Berichterstatter: Abg. Delisle.

Titel IV der Ausgaben und Einnahmen.

Berichterstatter: Abg. Kriechle.

Titel V, VIII, IX, X, XI der Ausgaben und Einnahmen.

Berichterstatter: Abg. Dreesbach.

Titel VI und VII der Ausgaben und Einnahmen.

Berichterstatter Abg. Breitner.

Schluß 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. Schmid. Venedey.

Dreizehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 30. November 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: der Präsident des Großh. Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialdirektor Seubert und Domänendirektor Ewald, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Geldreich, Neuwirth, Eglau, Keller, Greiff, Weber-Mosbach, Blankenhorn.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Vom Präsidenten wird bekannt gegeben, daß ein Schreiben des Kreisausschusses Karlsruhe eingelaufen sei, inhaltlich dessen die Mitglieder der zweiten Kammer zu der heute, am 30. November d. J., Vormittags 11 Uhr, im großen Rathhaussaale dahier stattfindenden Bezirksversammlung der norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft eingeladen sind.

Die Einladungsschreiben sind unter die Abgeordneten zu vertheilen.

Hierauf theilt der Abgeordnete Lauck mit, daß die Kommission für den Gesetzentwurf, die Biersteuer betr., sich konstituirt und ihn selbst zum Vorsitzenden und den Abgeordneten Weygoldt zum Berichterstatter gewählt habe.

Nunmehr erstattet der Abg. Kriechle Namens der Budgetkommission Bericht über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893 in der IV. Abtheilung: Finanzministerium.

Sein Antrag, die Ausgaben Titel IV, Domänenverwaltung, und zwar:

Die Ausgaben im ordentlichen Etat §§ 1 bis mit 40 mit zusammen . . . 9 624 171 ℳ 7 ₰
sowie die Ausgaben im außerordentlichen Etat, nämlich:

§ 1 für allgemeine Staatsverwaltung mit . . . . 4517 ℳ 94 ₰
§§ 1 und 2 von der Etatperiode 1890/91 mit . . . . 230 088 „ 29 „
§§ 1 bis mit 11 von der Etatsperiode 1892/93 mit . . . . . . 586 140 „ 30 „
§§ 1 und 2 Administrativ-Kredite für 1892/93 mit . . . . . . 3678 „ 82 „
§ 1 Sonstige außeretatsmäßige Ausgaben mit 1892/93 . . . 405 „ — „

zus. mit 824 830 ℳ 35 ₰

ferner die Einnahmen Titel I, Domänenverwaltung, und zwar:

die Einnahmen im ordentlichen Etat, nämlich:

§§ 1 bis mit 17 mit zusammen 17 017 101 ℳ 26 ₰
und die Einnahmen im außerordentlichen Etat, nämlich:

§ 1 für allgemeine Staatsverwaltung mit . . . . . 45 701 ℳ 36 ₰
§§ 1 und 2 für die von der Grundstocksverwaltung von der Etatsperiode 1890/91 mit . . . 230 088 „ 29 „
§§ 1 bis mit 11 von der Etatsperiode 1892/93 mit . . . . . 586 140 „ 30 „
§§ 1 und 2 Administrativkredite für 1892/93 mit . . . . . 3 678 „ 82 „
§ 1 Sonstige außeretatsmäßige Einnahmen 1892/93 mit . . 405 „ — „

zusammen mit . 866 013 ℳ 77 ₰

für unbeanstandet zu erklären, wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Abg. Delisle erstattet Namens der Budget-Kommission Bericht über die Rechnungsnachweisungen des Großh. Finanzministeriums für 1892 und 1893 und beantragt:

Die Ausgaben im ordentlichen Etat:

Titel I mit . . . . 284 304 ℳ 54 ₰
Titel II mit . . . . 91 159 „ 22 „
Titel III mit . . . 432 825 „ 89 „
Titel XII mit . . . 52 802 „ 10 „
Titel XIII mit . . . 312 „ 23 „

und im außerordentlichen Etat:

Titel XIII mit . . . 11 352 ℳ 72 ₰

für unbeanstandet zu erklären. Dieser Antrag wurde ohne Bemerkung angenommen.

Abg. Dreesbach erstattet Namens der Budgetkommission Bericht über Titel V, VIII, IX, X und XI der Ausgaben und Einnahmen und beantragt:

zu Titel V (Salinenverwaltung)
die Ausgaben im ordentlichen Etat mit . . . . . 1 134 663 ℳ 99 ₰
und Titel II der Einnahme, die Einnahme im ordentl. Etat mit . . . . . 2 002 464 „ 14 „
mithin die Reineinnahme . 867 800 ℳ 15 ₰

für unbeanstandet zu erklären, was ohne Debatte geschieht.

Zu Titel VIII der Ausgaben und Titel V der Einnahmen (Münzverwaltung) wird der Antrag der Budgetkommission,

die Ausgaben mit . . . 86 211 ℳ 71 ₰
die Einnahmen mit . . 70 262 „ 63 „

und zu Titel IX der Ausgaben und zu Titel VI der Einnahmen (Allgemeine Kassenverwaltung)

die Ausgabe mit . . 530 531 ℳ 11 ₰
die Einnahme im ordentlichen Etat mit . . 1 343 539 „ 64 „
die Einnahmen im außerordentl. Etat mit . 62 999 „ — „

für unbeanstandet zu erklären, ohne Bemerkung angenommen.

Der Antrag der Budgetkommission:

Zu Titel X der Ausgaben — Schuldentilgung:
die Ausgabe mit . . . . 7 500 000 ℳ — ₰

Zu Titel XI — Ruhegehalte, Hinterbliebenen-Versorgung und Gnadengaben:
die Ausgabe mit . . . . 6 648 723 ℳ 77 ₰

im ordentlichen und außerordentlichen Etat für unbeanstandet zu erklären, wird ohne Bemerkung angenommen.

Abg. Breitner erstattet Bericht über Titel VI und VII der Ausgaben und Titel III und IV der Einnahmen (Steuerverwaltung und Zollverwaltung) und beantragt:

Zu Titel VI der Ausgaben und Titel III der Einnahmen — Steuerverwaltung:

die Ausgaben im ordentlichen Etat mit	7 736 112 *M.* — *₰*
die Ausgaben im außerordentlichen Etat mit .	85 363 „ 97 „
zusammen .	7 821 475 *M.* 97 *₰*
die Einnahmen im ordentlichen Etat mit . . .	55 957 138 *M.* 77 *₰*

Zu Titel VII der Ausgaben und Titel IV der Einnahmen — Zollverwaltung:

die Ausgaben im ordentlichen Etat mit . . .	4 124 607 *M.* 17 *₰*
die Ausgaben im außerordentlichen Etat mit .	424 587 „ 95 „
zusammen .	4 549 195 *M.* 12 *₰*
die Einnahmen im ordentlichen Etat mit . . .	4 431 587 *M.* 30 *₰*

für unbeanstandet zu erklären. Der Antrag wurde angenommen.

Aus dem Hause sind folgende Anfragen und Anträge eingegangen:

I. Interpellation an die Großh. Regierung: Welche Stellung nimmt die Großh. Regierung zur Frage der reichsgesetzlichen Gesetzesorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze ein? Ist sie insbesondere gewillt, zunächst im Bundesrath auf eine organische Zusammenlegung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung hinzuzuwirken und, wenn ja, von welchen allgemeinen Grundsätzen gedenkt sie sich dabei leiten zu lassen? Unterzeichnet von den Abgeordneten Muser, Delisle, Eder, Venedey.

Wird Großh. Regierung zur Kenntniß gebracht werden mit Anfrage gemäß § 46 der Geschäftsordnung.

II. Antrag mit Begründung: Die Großh. Regierung wird ersucht:

1. Dem Landtag einen Gesetzesentwurf folgenden Inhaltes vorzulegen:

   „Die Großh. Regierung ist verpflichtet, jeweils bei Beginn der Session der Kammer zur Kenntniß zu bringen, welche Instruktionen sie den badischen Bundesrathsbevollmächtigten ertheilt hat und in welcher Weise diese bei den Bundesrathsbeschlüssen ihr Stimmrecht ausgeübt haben.

2. der jetzigen Kammer mitzutheilen, welche Instruktionen sie den badischen Bundesrathsbevollmächtigten seit Beginn der letzten Landtagssession ertheilt hat und in welcher Weise jene bei den Bundesrathsbeschlüssen ihr Stimmrecht ausgeübt haben.

Dieser Antrag ist unterzeichnet von den Abgeordneten Muser, Delisle, Eder und Venedey.

Es wird dessen Drucklegung erfolgen.

Tagesordnung

für die nächste Sitzung am

Montag, den 2. Dezember 1895,

Mittags 12 Uhr,

1. Anzeige neuer Einläufe.
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen. (Fortsetzung.)

Schluß der Sitzung: 10³/₄ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Gießler. Venedey.

Vierzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 2. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, Geheimer Oberregierungsrath Reinhard, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Geldreich und Neuwirth, ferner Blankenhorn, v. Buol, Eber, Greiff, Hennig, Kriechle, Löffler, Müller, Muser, Schüler, Wacker und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^1/_4$ Uhr.

Eingekommen ist eine Zuschrift des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts., sammt den Erhebungen über die Wahlmännerwahl in Ulm, wovon der Präsident dem Hause Kenntniß gibt.

Der Abg. Hoffmann zeigt an, daß die Kommission zur Berathung des Gesetzentwurfes, die Hundstaxe btr., sich konstituirt und ihn zum Vorsitzenden, den Abg. Breitner zum Berichterstatter bestellt habe.

Der Präsident schlägt sodann vor, daß zur Prüfung der angefochtenen Wahlen und Berichterstattung über die angestellten Erhebungen eine Kommission eingesetzt werden und diese der bestehenden Uebung zufolge sich aus den Vorständen der Abtheilungen zusammensetzen solle.

Nachdem die Abgg. Fieser und Fischer I. in kurzen Bemerkungen zur Geschäftsordnung ihr Einverständniß mit diesem Vorschlag ausgesprochen haben, wird derselbe ohne Widerspruch einstimmig angenommen.

Es wird hierauf in die Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893 eingetreten und berichtet zuerst der Abg. Ladenburg über

Abtheilung V, Oberrechnungskammer.

Er beantragt, die Ausgaben im ordentlichen Etat für beide Jahre zusammen mit . 176 011 ℳ 44 ₰
und im außerordentlichen Etat mit 10 885 ℳ 52 ₰
sowie die Einnahmen im ordentlichen Etat mit . . . . 527 „ 07 „
und im außerordentlichen Etat mit 2 062 „ 20 „
für unbeanstandet zu erklären.

Der Antrag wird, da sich kein Widerspruch erhebt, einstimmig angenommen.

Hierauf berichtet der Abg. Breitner über

Abtheilung VI, Zusammenstellung der Ergebnisse der fünf Abtheilungen.

Sein Antrag Namens der Kommission lautet dahin: die Summe aller Ausgaben des Staatsministeriums, des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts,
„ „ des Innern,
„ „ der Finanzen,
und der Oberrechnungskammer im ordentlichen und außerordentlichen Etat mit . 129 021 508 ℳ 83 ₰
und der Einnahmen mit . . 120 081 008 „ 35 „
und somit die Mehrausgabe mit 8 940 500 ℳ 48 ₰
für unbeanstandet zu erklären.

Nachdem der Berichterstatter bezüglich der Bemerkung der Oberrechnungskammer auf Seite 141 des 2. Beilagenheftes, wonach die Einkommensanschläge der Zeichner bei der Generaldirektion der Großh. Eisenbahnen, Schupp und Rothweiler, bei ihrer Zuruhesetzung um einen in der Gehaltsordnung nicht begrün-

beten Zulagebetrag von je 150 M. ausnahmsweise erhöht wurden, erklärt hatte, daß die Budgetkommission sich die Erörterung über die prinzipielle Bedeutung dieses Gegenstandes bis zur Berathung des Berichtes über die Denkschrift der Oberrechnungskammer vorbehalte, bei der Geringfügigkeit des Betrages die bezügliche Ausgabe aber nicht beanstandet werden solle, wird der Antrag der Budgetkommission, ohne daß sich ein Widerspruch dagegen erhebt, einstimmig angenommen.

Es berichtet ferner der Abg. v. Stockhorner über Abtheilung VII Ziff. 4, Badanstaltenverwaltung.

Er beantragt Namens der Kommission, die Nachweisungen bezüglich

A. Ausgaben:
1. im ordentlichen Etat mit 561 126 M. 03 ₰
2. im außerordentlichen Etat mit . . . . 940 190 „ 76 „

B. Einnahmen:
1. im ordentlichen Etat mit 550 733 M. 81 ₰
2. im außerordentlichen Etat mit . . . . 10 350 „ — „

für unbeanstandet zu erklären.

Der Antrag wird, da sich kein Widerspruch dagegen erhebt, einstimmig angenommen.

Der Präsident verkündete hierauf, daß die nächste Sitzung morgen

Dienstag, den 3. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,

stattfinden solle mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeigen neuer Eingaben.
2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe
   a) die Fortführung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen betr.;
   b) den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Walldürn und Amorbach betr.;
   c) die Abänderung der Gemeindeordnung betr.
3. Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über die Prüfung der Rechnung über den Aufwand des Landtags 1893/94.

Berichterstatter: Abg. Birkenmayer.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Venedey. Frhr. v. Bodman.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 3. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Niemand, sondern nur die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Geldreich, Greiff, Heimburger, Neuwirth, Reichert und Schuler.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^1/_4$ Uhr.

Durch den Präsidenten wurden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. ein Schreiben des Abg. Greiff, worin derselbe wegen eines Todesfalles in seiner Familie für einige Tage Urlaub erbittet. Diesem Urlaubsgesuche wird entsprochen;
2. eine Petition einer Anzahl Wärter der Großh. Heil- und Pflege-Anstalt Pforzheim um Vermehrung der etatmäßigen Wärterstellen.

   Diese Petition wird der Petitionskommission überwiesen.
3. Die schriftliche Anzeige des Abg. Kopf, daß die

Kommission für Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Haltung der Zuchtfarren &c., sich konstituirt und den Abg. Kopf zum Vorsitzenden und den Abg. Schmid zum Berichterstatter gewählt habe;

4. ein Einladungsschreiben des Karlsruher Liederkranzes mit einer Anzahl Einladungskarten zu einem am Samstag, den 7. Dezember, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht stattfindenden Stiftungsfest-Concerte.

Diese Einladungskarten sollen auf dem Bureau der Kammer zur Verfügung der Mitglieder aufgelegt werden.

5. Ein Schreiben der Abgg. Muser und Gen., womit dieselben einen Schreibfehler, der sich in der Begründung ihres Antrages, betr. die Frage der Instruktion der Bundesrathsbevollmächtigten, befinde, dahin berichtigen, daß es in dem Schlußsatze der Begründung anstatt „eventueller Antrag" heißen soll: „zweiter Antrag."

Diese Berichtigung soll gedruckt und unter die Mitglieder vertheilt werden.

6. Ein Schreiben des Großh. Ministeriums des Innern, mit welchem die Wahlakten des 22. Wahlbezirkes (Lahr-Land) mitgetheilt werden.

Diese Akten gehen an die aus den 5 Abtheilungsvorständen bestehende Kommission, welche nach vom Präsidenten verkündeter Anordnung unmittelbar nach der heutigen öffentlichen Sitzung zur Vertheilung der Berichterstattungen zusammentreten wird.

Hierauf zeigte der Abg. Fieser an, daß die Justizkommission sich konstituirt und den Abg. Fieser zum Vorsitzenden und den Abg. Leimbach zum Berichterstatter für den Gesetzentwurf, betr. das Polizeistrafgesetzbuch, den Abg. Frhr. v. Bodman zum Berichterstatter für den Gesetzentwurf, betr. das Beamtengesetz, und den Abg. Breitner zum Berichterstatter für den Gesetzentwurf, betr. die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten, ernannt habe.

Sodann folgte die Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe

a) die Fortführung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen betr. und

b) den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Walldürn und Amorbach betr.

Nach Vorschlag des Präsidenten, gegen welchen sich kein Widerspruch erhob, wurden beide Gesetzentwürfe der ständigen Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Zu Ziffer 2c der Tagesordnung, Berathung über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfes, die Abänderung der Gemeindeordnung betr., beantragte der Abg. Fieser, diesen Gesetzentwurf einer besonderen Kommission von 15 Mitgliedern zu überweisen und diese Kommission, unter Umgehung der nach der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Wahl durch die Abtheilungen, unmittelbar durch Zuruf aus der Mitte des Hauses zu bilden. Da sich gegen diesen Vorschlag kein Widerspruch erhob, wurde er vom Präsidenten für angenommen erklärt und nach dem weiteren Vorschlage des Abg. Fieser, der gleichfalls widerspruchslos angenommen wurde, wurden folgende 15 Abgeordnete zu Mitgliedern der Gemeindeordnungs-Kommission gewählt: die Abgg. Straub, Kriechle, Pfefferle, Blankenhorn, Weber-Mosbach, Wilckens, Weygoldt, Blattmann, Fischer I., Gießler, Weber-Offenburg, Schüler, Venedey, Frhr. v. Stockhorner und Dreesbach.

Es folgte die Berathung des Berichts der Geschäftsordnungs-Kommission über die Prüfung der Rechnung über den Aufwand des Landtags 1893/94. Nach mündlichem Vortrage des Berichterstatters Abg. Birkenmeyer wurde zunächst der von ihm Namens der Kommission gestellte Antrag, in abgekürzter Form zu berathen, und sodann der weitere Antrag:

„Die Rechnung über den Aufwand für den 36ten ordentlichen Landtag von 1893/94 für unbeanstandet zu erklären und dem Rechner, Herrn Bureaudirektor Bauer, für die gewissenhafte Führung der Rechnung die Anerkennung der Kammer auszusprechen,"

ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Hierauf bestimmte der Präsident die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 5. Dezember,
Vormittags 11 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.

2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Anträge der Abgg. Muser u. Gen.
   a) über die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer;
   b) über die Instruktionen der badischen Bundesrathsbevollmächtigten für den Reichstag.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission, die Nachweisungen über die dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1893/94 von der zweiten Kammer der Ständeversammlung überwiesenen Petitionen und deren Erledigung betreffend.

Berichterstatter: Abg. H. Strübe.

Schluß der Sitzung Mittags 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Venedey.
	A. Schmid.

Sechzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 5. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister v. Brauer, Ministerialpräsident Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, Ministerialrath Schoch und Geheimer Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Hug, Lauck, Reichert, Schuler, Weber-Mosbach, Grüninger.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $11^{1}/_{4}$ Uhr.

Es werden folgende Einläufe von Petitionen mitgetheilt:

1. Bitte vieler Bierbrauer, Heitzler in Freiburg und Genossen, die Biersteuer betreffend.
2. Bitte des Gemeinderaths von Rheinheim, Küßnach, Bechtersbohl, Dangstetten und Reckingen, die Erbauung einer stehenden Brücke über den Rhein zwischen Rheinheim und Zurzach betreffend.
3. Bitte des pensionirten Bahnwartes Franz Jakob Schmitt in Buchen, um Erhöhung seines Ruhegehaltes.
4. Gesuch des Leo Ambrosius Hinkelmann, Hilfsaufseher in Ladenburg, um etatmäßige Anstellung.

Erstere Petition wird an die Kommission zur Vorberathung des Braumalzsteuergesetzes, die zweite an die Kommission für Straßen und Eisenbahnen und die dritte und vierte an die Petitions-Kommission verwiesen.

Der Präsident macht bekannt, daß von der Kaiserl. Oberpostdirektion ein Exemplar der Postdampfschifffahrtsverbindungen nach außereuropäischen Ländern, die Rede des Prorektors der Universität Heidelberg, Dr. Königsberger, in mehreren Exemplaren mitgetheilt wurde, ferner eine Einladung des Instrumentalvereins Karlsruhe zu ihrem Stiftungsconcert. Die Kommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfes über die Abänderung der Gemeindeordnung zeigt an, daß zum Vorsitzenden Abg. Gießler und zum Berichterstatter Abg. Straub gewählt wurde.

Von den Abgeordneten Muser, Delisle, Venedey und Eder ist folgender Antrag gestellt:

1. Die Bestimmung des § 9b Abs. 3 Ziffer 2 der Gemeindeordnung für die mittleren Gemeinden, nach welcher das Wahlrecht jener Gemeindebürger, die zur Entrichtung einer ordentlichen direkten

Staatssteuer im Großherzogthum nicht verpflichtet sind, ruht, ist zu streichen.

2. § 11 a. a. O. erhält folgende Fassung:

Der Bürgermeister und die Gemeinderäthe werden von den Gemeindebürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt.

3. § 17 Abs. 1 a. a. O. erhält folgende Fassung:

„Das Amt des Bürgermeisters dauert 6 Jahre."

Im Zusammenhang damit ist in § 18a Ziffer 5 statt „neun Jahre" „sechs Jahre" zu setzen.

Art. 4 Buchstaben a und b des Gesetzes sind behufs Wiederherstellung der früheren Fassung zu streichen.

4. § 35 a. a. O. erhält folgende Fassung:

Für die Wahl des Bürgermeister werden die Wahlberechtigten nach Maßgabe der in den Gemeindekataster gehörigen Steuerkapitalien in drei Klassen getheilt. Es besteht:

Die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt ein Sechstel;

die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt zwei Sechstel;

die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der Wahlberechtigten.

Wenn bei dem Uebergang von der einen Klasse zur anderen mehrere in gleichem Maße besteuerte Wahlberechtigte zusammentreffen, so werden die nach den Lebensjahren Aelteren vor den Jüngeren in die höhere Klasse eingereiht.

Läßt sich die Zahl der Wahlberechtigten nicht durch sechs theilen, so werden die Uebrigbleibenden der dritten Klasse zugetheilt.

Dieser Antrag wird gedruckt werden und der Kommission für die Gemeindewahlordnung zugewiesen.

Nach Eintritt in die Berathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände schlägt der Präsident vor, die Anträge Muser und Gen. über die Wahl zur zweiten Kammer und über die Instruktion der badischen Bundesrathsbevollmächtigten einer Kommission zur Vorberathung zu überweisen. Abg. Fieser beantragt, dieselben der schon gewählten Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend einige Aenderungen der Wahlordnung zur Verfassungsurkunde zu überweisen, wiederholt die Namen der Kommissionsmitglieder und beantragt hierüber abgekürzt zu berathen. Da Niemand hiergegen Einwand erhebt, erklärt der Präsident den Antrag für angenommen.

Vor Erstattung des Berichtes des Abg. Strübe über die Nachweisungen der auf dem letzten Landtag der Großh. Regierung überwiesenen Petitionen verliest der Präsident die Zuschrift des Ministeriums der Finanzen vom 4. d. Mts., wonach auch die im Druckbericht unter Ziffer III 1 vermerkte Petition erledigt ist. Abg. Strübe erstattet sodann Namens der Petitionskommission hierüber Bericht und beschränkt nunmehr den Antrag dahin: das hohe Haus wolle an Großh. Staatsregierung das Ersuchen stellen, über die endgiltige Erledigung von Petitionen, bezüglich deren z. Z. noch Erhebungen und Verhandlungen im Lauf sind, s. Z. auf diesem oder dem künftigen Landtage der Ständeversammlung Mittheilung machen zu wollen.

Es sprechen Abg. Wittmer zu Ziffer I 11 des Berichtes, Abg. Breitner zu Ziffer 7 und Minister v. Brauer, Abg. Wacker zu Ziffer III 10 und Minister Eisenlohr, Abg. Klein zu Ziffer III 7 und Minister Eisenlohr, Abg. Hennig zu Ziffer III 20 und Minister Eisenlohr, ferner Abg Muser zu Ziffer III 22, sowie Minister Eisenlohr. Nach Schluß der Diskussion wird obiger Antrag der Petitionskommission einstimmig angenommen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, den 7. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Berathung des Berichts der Wahlprüfungskommission über die beanstandete Wahl im 28. Wahlbezirk.

Berichterstatter: Abg. v. Stockhorner.

2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Nachweisungen der in den Jahren 1893 und 1894 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung.

Berichterstatter: Abg. Hug.

Schluß der Sitzung 12¼ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
	Schmid.
	Venedey.

Siebzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 7. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Ministerialpräsident Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, später der Präsident des Finanzministeriums Dr. Buchenberger, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Gelbreich, Neuwirth, v. Buol, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 1/4 10 Uhr.

Der Sekretär zeigt den Einlauf einer von dem Abgeordneten Lauck übergebenen Petition, den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen betreffend, an. Dieselbe wird von dem Präsidenten der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen.

Hierauf werden folgende Zuschriften vom Präsidenten bekannt gegeben:

1. eine Eingabe der bad. Sektionen des süddeutschen Eisenbahnreform-Vereins. Diese Eingabe wird ebenfalls der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen;
2. ein Schreiben der Kaiserl. Oberpost-Direktion hier, nach welchem 1 Exemplar der Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung übergeben wird;
3. eine Zuschrift des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern, nach welcher sich derselbe bereit erklärt, die von den Abgeordneten Muser und Gen. eingereichte Interpellation, betr. die Reorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze, in einer noch zu bestimmenden Sitzung zu beantworten;
4. eine Mittheilung des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern, nach welcher die Reiseberichte der unter Gewährung von Staatsmitteln zum Besuche der Weltausstellung nach Chicago entsendeten Beamten und Gewerbetreibenden in 17 Faszikeln — R. v. — zur Einsicht auf dem Archivariat der zweiten Kammer aufgelegt sind;
5. ein Schreiben des Abgeordneten von Buol, nach welchem derselbe für den Rest des Jahres behufs Theilnahme an den Reichstagsverhandlungen um Urlaub nachsucht. Wird bewilligt.

Aus dem Hause ist sodann noch folgende Interpellation eingegangen:

> Die Großh. Regierung wird um Auskunft darüber gebeten, wie sie sich im Bundesrathe dem diesem vorliegenden neuen Zuckersteuergesetz gegenüber gestellt hat oder zu stellen gedenkt?

Unterzeichnet von den Abgeordneten Muser, Delisle, Eder, Venedey.

Wird gedruckt, der Großh. Regierung zur Kenntniß gebracht und an die Mitglieder vertheilt werden.

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eingetreten, und berichtet Abgeordneter v. Stockhorner Namens der aus den Vorständen der 5 Abtheilungen bestehenden Wahlprüfungs-Kommission über die im 28. Wahlbezirk (Oberkirch) eingelaufenen Erhebungen bezüglich der Wahlbeanstandung.

Der Antrag der Kommission:

1. die Wahl der vier Wahlmänner, Karl Ludwig Schindler, Josef Gempler, Karl Walz und Jos. Kirn, in der Gemeinde Ulm wird für ungiltig erklärt;
2. die Wahl des Landtagsabgeordneten für den 28. Wahlbezirk Oberkirch und Theile des Bezirksamtes Achern wird für ungiltig erklärt;

3. die Großh. Regierung wird ersucht, alsbald Neuwahlen anordnen zu wollen für die in Ziffer 1 genannten vier Wahlmänner in Ulm und sodann für den Abgeordneten-Wahlbezirk Oberkirch und Theile des Bezirksamtes Achern,

wird ohne Bemerkung einstimmig angenommen.

Hierauf erstattet der Vorstand der Budget-Kommission, Abgeordneter Hug, Namens dieser Bericht über die Nachweisung der in den Jahren 1893 und 1894 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung.

An der hierüber eröffneten Diskussion betheiligten sich der Präsident des Großh. Finanz-Ministeriums, Staatsrath Dr. Buchenberger, der Abgeordnete Fieser und der Berichterstatter und Vorsitzende der Budget-Kommission, Abgeordneter Hug.

Damit war die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt und der Präsident bestimmt die nächste Sitzung auf

Montag, den 9. Dezember,
Nachmittags $12^1/_2$ Uhr

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Wahlprüfungs-Kommissionen:
   a. die beanstandete Abgeordnetenwahl im 22. Wahlbezirk betreffend,
   Berichterstatter: Abg. Fieser.
   b. desgleichen im 51. Wahlbezirk betr.,
   Berichterstatter: Abg. Fischer I.

Schluß: $10^3/_4$ Uhr.

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Venedey.
	Gießler.

Achtzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 9. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Heimburger, Neuwirth und v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^3/_4$1 Uhr.

Der Sekretär gibt folgende Einläufe bekannt:

1. eine Petition einer Anzahl von Bierbrauern aus den Gemeinden Müllheim, Schliengen, Auggen, Neuenburg, Kandern und Heitersheim, die Biersteuer betr., übergeben von dem Abg. Dr. E. Blankenhorn;
2. eine Petition der Klein- und Mittelbrauer des badischen Unterlandes, die Braumalzsteuer betr., übergeben von dem Abg. Keller;
3. eine Petition des Bierbrauereibesitzers K. Schrempp dahier, die Malzsteuer in Baden betr., sammt einer Anzahl von Zustimmungserklärungen anderer Bierbrauer;
4. eine Petition der Gemeinde Obermettingen um Abänderung des § 4 des Jagdgesetzes vom 6. November 1886, übergeben von dem Abg. Kriechle;
5. eine Petition der Landstraßenwarte im Großher-

zogthum Baden, Regelung ihrer Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse betr.;

6. eine Vorstellung des Vorstandes des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden des Großherzogthums Baden, die Besteuerung der Consum-, Lebensbedürfniß- und ähnlicher Vereine, sowie der Geschäfte, welche an mehreren Stellen oder Orten Filialen errichten, betr.

Die Einläufe sub 1, 2 und 3 werden der Kommission zur Berathung des Gesetzentwurfes, die Braumalzsteuer betr., diejenigen sub 4 bis mit 6 der Petitionskommission überwiesen.

Der Präsident verliest hierauf eine Zuschrift des Präsidenten der ersten Kammer, wonach diese in der Sitzung vom 7. ds. Mts. über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1892 und 1893 berathen und solche nach Antrag der Budgetkommission und in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer ebenfalls für unbeanstandet erklärt hat.

Es wird hierauf in die Berathung der Berichte der Wahlprüfungs-Kommission über die beanstandeten Abgeordnetenwahlen eingetreten, und berichtet zunächst der Abg. Fieser über die Wahl des Abg. Heimburger im 22. Wahlbezirk, Lahr-Land.

Er stellt Namens der Kommission den Antrag:

1. die Wahl der Wahlmänner Maier Dreyfuß, Handelsmann, Diebold Furrer, Landwirth, Joh. Georg Frank, Landwirth, Moses Maier, Handelsmann und Joh. Jakob Schlager, Gemeinderath in Nonnenweier für ungiltig zu erklären;
2. die Wahl des Abgeordneten Prof. Dr. Heimburger für ungiltig zu erklären;
3. die Großh. Regierung zu ersuchen, eine Neuwahl für die unter 1 genannten 5 Wahlmänner in Nonnenweier und sodann eine Neuwahl im zwölften Wahlbezirk Lahr-Land anzuordnen.

Seitens der Abgg. Venedy, Delisle, Muser und Eder ist ein Gegenantrag eingegangen mit folgendem Wortlaut:

Wir beantragen,

die Wahl des Abg. Prof. Dr. Heimburger im zwölften Wahlbezirk, Lahr-Land, für unbeanstandet zu erklären, eventuell die Akten an das Großh. Bezirksamt Lahr zur Vervollständigung der Erhebungen in der Richtung, ob dem Müller Johann Georg Heimburger, dem Wilhelm Schäfer und dem Diebold Schäfer vor der Wahl nichts von dem auf den 11. Oktober anberaumten Wahltermin bekannt war, zurückzugeben.

Das Wort zur Begründung dieses Antrages erhielt der Abg. Venedey.

An der sich hieran anschließenden Debatte betheiligten sich die Abgg. Wacker, v. Stockhorner, Muser, Fieser, Birkenmayer, Blankenhorn, Muser wiederholt, Schnetzler, Wacker wiederholt, Blankenhorn wiederholt und Fischer I.

Das Schlußwort erhielt Namens der Unterzeichner des Gegenantrages der Abg. Venedey, Namens der Kommission der Berichterstatter Fieser. Zu einer persönlichen Bemerkung erhielt das Wort der Abg. Wacker.

Der Präsident schlägt vor, über den Antrag Venedey und Genossen getrennt und zwar zuerst über den Haupt-, sodann über den Eventualantrag abzustimmen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Venedey und Fieser zur Geschäftsordnung erfolgt die Abstimmung nach dem Vorschlag des Präsidenten.

Es wird zunächst der Hauptantrag Venedey und Genossen mit 31 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

Bevor zur Abstimmung über den Eventualantrag geschritten wird, erhält das Wort zur Geschäftsordnung der Abg. Wacker und sodann der Präsident des Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr.

Der Präsident konstatiert nunmehr, daß nachdem der Minister gesprochen, die Diskussion gemäß den Bestimmungen der Geschäftsordnung wieder eröffnet sei und frägt an, ob sie alsbald wieder geschlossen werden solle, was von dem Haus bejaht wird.

Hierauf erfolgt die Abstimmung über den Eventualantrag Venedey und Genossen und wird auch dieser mit 31 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

Schließlich gelangt der Kommissionsantrag zur Abstimmung und wird mit 31 gegen 27 Stimmen angenommen.

Hierauf erstattet der Abg. Fischer I. Bericht über die Wahl im 51. Wahlbezirk (Sinsheim).

Derselbe stellt Namens der Kommission folgenden Antrag:

I. die Wahl von drei Wahlmännern in der Gemeinde Zuzenhausen, nämlich:
   1. Rathschreiber Rommel,
   2. Georg Obländer,
   3. Heinrich Karrer

sei für ungiltig zu erklären.

II. Die Wahl des Bürgermeisters Heinrich Neuwirth in Neckarbischofsheim zum Abgeordneten des 51. Wahlbezirks sei für unbeanstandet zu erklären.

Es ergreifen hierzu das Wort die Abgg. v. Stockhorner, Wacker, der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Fieser, Wacker wiederholt und v. Stockhorner wiederholt.

Nach dem Schlußwort des Berichterstatters wird dem Vorschlag des Präsidenten entsprechend über Ziffer I und II des Antrages getrennt abgestimmt und Ziffer I einstimmig, Ziffer II mit allen gegen sechs Stimmen angenommen.

Der Präsident verkündete hierauf, daß die nächste Sitzung morgen,

Dienstag, den 10. Dezember,
Vormittags 11 Uhr

stattfinden solle mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:
   a. über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern vom 31. Oktober 1894, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Walldürn und Amorbach betr.,
      Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg.
   b. über die Bitte von Gemeinden und Interessenten des Elzthales und dessen Seitenthälern um Fortsetzung der Eisenbahn von Waldkirch nach Elzach (Elzthalbahn) betr.
      Berichterstatter: Abg. Koelle.

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Venedey.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Neunzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 10. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, v. Brauer, und Geheimer Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Eglau, Geldreich, Muser und Neuwirth.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $11^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wird der Einlauf folgender Petition bekannt gemacht: „Bitte der Gemeinde Eimeldingen um Neubau eines Eisenbahnstationsgebäudes in Eimeldingen betr.“, übergeben von dem Abg. Dreher.

Diese Petition wurde der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Der Präsident bestimmte mit Zustimmung des Hauses, daß der Beschluß vom 7. d. Mts., wonach die Eingabe der Badischen Sektionen des Süddeutschen Eisenbahnreform-Vereins vom 5. ds. Mts. der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen wurde, dahin abgeändert werde, daß diese Eingabe der Budgetkommission überwiesen werde.

Hierauf berichtete der Abg. Weber Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern vom 31. Oktober 1894, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Walldürn und Amorbach betr.

Bei der hierüber eröffneten allgemeinen Diskussion ergriffen das Wort die Abgg. Hennig und Klein, sowie Minister v. Brauer.

Nachdem die Generaldiskussion geschlossen worden war und der Berichterstatter Abg. Weber auf das Schlußwort verzichtet hatte, wurde die Spezialdiskussion über den Staatsvertrag eröffnet. Es ergriff dabei Niemand das Wort, ebenso bei der hierauf eröffneten Diskussion über das Schlußprotokoll zum genannten Staatsvertrage.

Sodann wurde der Antrag der Kommission: „Hohe zweite Kammer wolle dem vorliegenden Staatsvertrag nebst Schlußprotokoll die Zustimmung ertheilen", in namentlicher Abstimmung von den 57 anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Es folgte die Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte von Gemeinden und Interessenten des Elzthales und dessen Seitenthälern um Fortsetzung der Eisenbahn von Waldkirch nach Elzach (Elzthalbahn) betr.

Nachdem der Berichterstatter Abg. Koelle den Bericht mündlich vorgetragen hatte, betheiligten sich an der Generaldiskussion: die Abgg. Blattmann und Fischer I., Minister v. Brauer, die Abg. Pfefferle, Eder und Wacker, Minister v. Brauer, die Abgg. Wittmer, Klein, Blattmann und Wacker, worauf die allgemeine Diskussion geschlossen wurde. Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Pfefferle und dem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Koelle wurde der Antrag der Kommission:

> „die hohe Kammer wolle beschließen, die vorliegende Petition unter der Voraussetzung, daß die Interessenten entsprechende Beiträge leisten, der Großh. Regierung in dem Sinne, daß die Kosten für den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Waldkirch nach Elzach als Staatsbahn, sofern die Verhältnisse es irgend gestatten, in das Budget für die Jahre 1898/99 aufgenommen werden sollen, empfehlend zu überweisen"

einstimmig angenommen.

Damit war die heutige Tagesordnung erschöpft und der Präsident machte Vorschläge für die Tagesordnung der beiden nächsten, für den 12. und 14. Dezember anzuberaumenden öffentlichen Sitzungen, worüber sich die Abgg. Wacker, Fieser, Wacker, Fischer I., Delisle und Wildens äußerten.

Sodann bestimmt der Präsident die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 12. Dezember,
Vormittags 11 Uhr

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission, das Verzeichniß der in den Jahren 1894 und 1895 verwilligten Administrativkredite betr.
   Berichterstatter: Abg. Hoffmann.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des deutsch-sozialen Reformvereins Heidelberg und des gleichen Vereins in Mannheim und Hoffenheim um Uebersetzung des Schulchan aruch.
   Berichterstatter: Abg. Strübe,

und schloß die Sitzung Mittags ½1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.
Venedey.

Zwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 12. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Heil und Schoch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abg. v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^1/_4$12 Uhr.

Der Sekretär theilt den Einlauf der Bitte der Gemeinden Achdorf, Eschach und Opferdingen, den Straßenbau nach Hausenvorwald betreffend, mit, welche der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen wird.

Der Präsident macht das Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums vom 10. ds. Mts. bekannt, wonach das Großh. Staatsministerium zu dem dem Bundesrathe vorliegenden Gesetzentwurf, betreffend Abänderung des Zuckersteuergesetzes, Stellung noch nicht genommen hat und deßhalb die Interpellation Muser und Gen. zur Zeit noch nicht beantwortet werden kann.

Ferner theilt der Präsident ein Dankschreiben des Nikolaus Blankenhorn von Müllheim Namens der Familie des verstorbenen Abg. Blankenhorn mit, sowie eine Einladung der Liederhalle Karlsruhe zu ihrem Concerte am 14. ds. Mts. nebst Eintrittskarten, welche den Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Namens der Budgetkommission berichtet Abg. Hoffmann über die in den Jahren 1894 und 1895 verwilligten Administrativkredite und beantragt, dieselben im Gesammtbetrage von 2 991 650 ℳ für unbeanstandet zu erklären. Hierzu spricht Abg. Hug und der Berichterstatter Hoffmann, worauf die Einzelpositionen ohne Diskussion und sodann der gestellte Antrag einstimmig angenommen wird.

Namens der Petitionskommission berichtet Abg. Strübe über die Bitte des deutsch-socialen Reformvereins Heidelberg und des gleichen Vereines in Mannheim und Hoffenheim um Uebersetzung des Schulchan aruch und beantragt über dieselben zur Tagesordnung überzugehen. Hierzu sprachen die Abgg. v. Stockhorner, Muser, v. Stockhorner, Fieser, Pfisterer, Muser, Kölle, Pfisterer und Köhler. Nach dem Schlußwort des Berichterstatters wird der Antrag der Kommission mit allen gegen 2 Stimmen angenommen, nachdem Abg. v. Stockhorner eine persönliche Bemerkung gemacht hat.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Samstag, den 14. Dezember,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Bericht der Petitionskommission über

a) die Bitten der Amtsregistratorswittwe Phil. Kiesecker in Mosbach, um Unterstützung,
Berichterstatter: Abg. v. Bodman;

b) die Bitte des Hauptlehrers a. D. Ullrich in Offenburg um Altersunterstützung.
Berichterstatter: Abg. Geiß.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.

Einundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 14. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Geheimer Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Frank, Kopf und Schnetzler.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Vom Sekretär wurde der Einlauf einer Vorstellung des Badischen Kynologischen Vereines mit dem Sitze in Karlsruhe, den Gesetzentwurf die Erhöhung der Hundesteuer betreffend, verkündet. Diese Vorstellung wurde der für den genannten Gesetzentwurf gebildeten Kommission überwiesen.

Durch den Präsidenten wurden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. Ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 12. d. Mts., womit ein Gesetzentwurf, den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betreffend, mitgetheilt wird.

   Dieser Gesetzentwurf soll zunächst gedruckt und unter die Mitglieder vertheilt werden.

2. Ein Schreiben des Präsidiums der Ersten Kammer vom 13. d. Mts., wonach die Erste Kammer am gleichen Tage die Nachweisungen über die in den Jahren 1893 und 1894 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung zur Kenntniß genommen und für unbeanstandet erklärt hat und womit die Adresse an Seine Königliche Hoheit den Großherzog mit der Beurkundung über den Beitritt zu derselben zurückgesendet wird.

3. Eine Interpellation der Abgg. Klein, Wittmer, Dreher, Weber-Mosbach, Straub, Greiff, Kögler, Hauß, Dr. Blankenhorn, Schmid, Müller, Neuwirth und Kriechle vom 14. Dezember 1895 folgenden Inhalts:

   „Welche Stellung nimmt die Großh. Regierung gegenüber den Beschlüssen ein, welche der Badische Landwirthschaftsrath in seiner Tagung vom 24. bis 27. April 1895 hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise gefaßt hat?"

   Dieselben lauten wie folgt:

   „Der Landwirthschaftsrath beschließt, die Großh. Regierung zu ersuchen, sie möge:

   1. jeden durchführbaren Vorschlag zur Reform der Getreide-Börse, welcher die Verhinderung oder Erschwerung der Differenz-Geschäfte bezweckt, unterstützen;
   2. die Errichtung von Getreideabsatz-Genossenschaften thunlichst fördern;
   3. die geplante Wiedereinführung der Preußischen Staffeltarife für Getreide energisch bekämpfen;
   4. die nothwendigen Schritte thun, damit die Militärbehörde angewiesen werde, ihren ganzen Bedarf an Getreide direkt bei den Absatzgenossenschaften bezw. den Produzenten des Inlandes zu kaufen;
   5. a) für Erhöhung der Getreidezölle durch alsbaldige Revision der Handelsverträge und des veralteten Uebereinkommens mit den Vereinigten Staaten Nordamerikas und

      b) für die Aufhebung der Meistbegünstigungsklausel, soweit solche zu Gunsten der amerikanischen Staaten, vornehmlich Argentiniens besteht, eintreten;

c) dahin zu wirken, daß die Stundung der Erlegung der Getreidezölle beseitigt und

d) die gemischten Transitlager untersagt werden;"

„ferner dahin zu wirken, daß die Tarife für Mehltransporte dem wirklichen Ausbeuteverhältnisse gemäß höher als die Tarife für Getreidetransporte gestaltet werden."

Diese Interpellation soll gedruckt, unter die Mitglieder vertheilt und gemäß § 46 der Geschäftsordnung dem Großh. Ministerium des Innern mitgetheilt werden.

Hierauf berichtete der Abg. Frhr. v. Bodman Namens der Petitionskommission über die Bitte der Amtsgerichts-Registrator Philipp Kiefecker Wittwe in Mosbach um Gnadenunterstützung.

Nachdem an der darüber eröffneten Diskussion der Abg. Weber-Mosbach, sowie der Regierungskommissär Geh. Oberregierungsrath Becherer sich betheiligt und der Berichterstatter Abg. Frhr. v. Bodman auf das Schlußwort verzichtet hatte, wurde der Kommissionsantrag: „es sei die Petition um Bewilligung einer Unterstützung der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen" einstimmig angenommen.

Sodann berichtete der Abg. Geiß gleichfalls Namens der Petitionskommission über die Bitte des Hauptlehrers a. D. Raimund Ullrich in Offenburg um Altersunterstützung.

An der darüber eröffneten Diskussion betheiligten sich der Abg. Muser, welcher gegenüber dem Kommissionsantrage auf Ueberweisung der Petition zur Kenntnißnahme, mit den Abgg. Delisle, Dreesbach und Weber-Offenburg den Antrag stellte und begründete: „es sei die Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen", ferner der Regierungskommissär Geh. Oberregierungsrath Becherer und die Abgg. Weber und Wacker.

Nach einem Schlußworte des Antragstellers Abg. Muser und des Berichterstatters, Abg. Geiß, wurde der Antrag auf empfehlende Ueberweisung mit großer Mehrheit abgelehnt und der Kommissionsantrag auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme sodann mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

Damit war die heutige Tagesordnung erschöpft und der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Montag, den 16. Dezember,
Mittags 1/2 1 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Beantwortung der Interpellation der Abg. Muser und Gen. über die Stellung der Großh. Regierung zur Frage der reichsgesetzlichen Gesammtreorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze.

Darauf wurde die heutige Sitzung Vormittags 10 Uhr durch den Präsidenten geschlossen.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Venedey.
	Gießler.
	A. Schmid.

Zweiundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, und Ministerialdirektor Schenkel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Blattmann, v. Buol, Frank, Klein, Kriechle und Ladenburg.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^{3}/_{4}$ Uhr.

Der Sekretär gibt folgende Einläufe bekannt:

1. Die Bitte der Gemeinde Niederbühl bei Rastatt, sowie der Bewohner der Ludwigs-Vorstadt von Rastatt um Errichtung einer Haltestelle zwischen den Stationen Oos und Rastatt beim Kreuzungspunkt der Murgthalstraße mit der badischen Hauptbahn, übergeben von dem Abg. Frhrn. v. Bodman.
2. Die Bitte einer Anzahl von Einwohnern der Gemeinde Haueneberstein (Bezirksamt Baden) um Errichtung einer Eisenbahnstation, übergeben von dem Abg. Reichert.
3. Eine Vorstellung einer Anzahl von hiesigen Radfahrern über die Ministerialverordnung vom 29. Oktober ds. Mts., den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und Plätzen betr.
4. Eine Anschlußerklärung zu der letzterwähnten Vorstellung Seitens einer großen Anzahl von Radfahrern in Mannheim und Umgebung.
5. Die Bitte des Amtsdieners a. D. Franz Knopf von St. Leon um Erhöhung seiner Pension betr., übergeben von dem Abg. Greiff.
6. Eine Petition der Beamten in Hockenheim, die Einreihung der Stadt Hockenheim in die dritte Ortsklasse des Wohnungsgeldtarifes betr.

Der Präsident ordnet an, daß die Einläufe Ziff. 1 und 2 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, diejenigen sub Ziffer 3 bis mit 6 der Petitionskommission überwiesen werden und gibt zwei Zuschriften des ersten Vize-Präsidenten der ersten Kammer bekannt, wonach diese die Gesetzentwürfe, die Haltung der Zuchtfarren, Zuchteber und Zuchtböcke und die Abänderung und Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches betr., berathen und mit mehreren Abänderungen, wie aus den zugehörigen Anlagen ersichtlich, angenommen habe.

Hierauf erhält zunächst der Abg. Muser das Wort zur Begründung der auf der Tagesordnung stehenden Interpellation Muser und Gen. über die Stellung der Großh. Regierung zur Frage der reichsgesetzlichen Gesammtreorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze.

Namens der Großh. Regierung verliest der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, eine Beantwortung derselben mit folgendem Wortlaut:

1. „Die Großh. Regierung erachtet es für angezeigt, daß im Zusammenhang mit den z. Z. schwebenden Fragen einer Abänderung der als verbesserungsbedürftig erkannten Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1889, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung und einer Ausdehnung der Unfallversicherung auf eine größere Anzahl seither nicht versicherter, aber mit wesentlicher Unfallgefahr verbundenen Beschäftigungsarten, auch eingehend geprüft werden soll, ob und in welcher Weise es geboten und thunlich sei, die Gesammtheit der Reichsgesetze über die Arbeiterversicherung, insbesondere auch was die Organisation der drei Versicherungszweige anbetrifft, einer Durchsicht zu unterwerfen.

2. Nach dem derzeitigen Stande der Vorerörterungen ist die Großh. Regierung noch nicht in der Lage, ein endgültiges Urtheil über die Frage einer organischen Zusammenlegung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung zu gewinnen.
3. Sie vermag daher auch allgemeine Grundsätze, von denen sie sich bei der etwaigen Berathung dieser Angelegenheit im Bundesrathe leiten lassen wird, nicht kundzugeben. Bei der weiteren Behandlung der Sache wird sie übrigens von dem Gesichtspunkte ausgehen, es sei darauf Bedacht zu nehmen, daß die Organisation und das Verfahren in den Angelegenheiten der Arbeiterversicherung, insbesondere was die Feststellung der Versicherungs- und Beitragspflicht, die Erhebung der Beiträge und die Geltendmachung der Unterstützungsansprüche angeht, unter Beibehaltung der Antheilnahme von Vertretern der Versicherten an der Verwaltung und Entscheidung, thunlichst einfach und wenig kostspielig, sowie für die Betheiligten leicht verständlich und zugänglich gestaltet werde".

Der Präsident frägt hierauf an, ob Seitens des Hauses eine sofortige Besprechung dieser Beantwortung der Interpellation gem. § 48 G.-O. gewünscht werde.

Da sich kein Widerspruch erhebt, wird in die alsbaldige Besprechung eingetreten. Das Wort ergreifen die Abgg. Wittum, Neuwirth, Schüler, Greiff, Lohr und Kirchenbauer.

Der Präsident verkündete hierauf, daß die nächste Sitzung morgen,

Dienstag, den 17. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,

stattfinde und zwar mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung der Interpellation der Abgg. Muser und Genossen über die Stellung der Großh. Regierung zur Frage der reichsgesetzlichen Gesammtreorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze.

Schluß der Sitzung $^1/_4$4 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Venedey.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Dreiundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 17. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialpräsident Geheime Rath Eisenlohr und Ministerialdirektor Schenkel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger, v. Buol, v. Bodman, Keller, Frank, Blankenhorn.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^1/_4$10 Uhr.

Der Sekretär zeigt den Einlauf einer Petition an, eingereicht von der Hauptlehrerin Emma Drach und übergeben von dem Abg. Weygoldt, betreffend die gehorsamste Bitte der Hauptlehrerinnen an den Mittelschulen für die weibliche Jugend, bezüglich ihrer Gehaltsverhältnisse.

Wird an die Petitions-Kommission überwiesen.

Hierauf wird vom Präsidenten eine Zuschrift des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. bekannt gegeben, inhaltlich derer dem Archiv der zweiten Kammer je zwei Exemplare der von der Geologischen Landesanstalt veröffentlichten Blätter Petersthal, Reichen-

bach und Oberwolfach-Schenkenzell der geologischen Spezialkarte des Großherzogthums nebst zugehörigen Erläuterungen übersendet worden sind.

Beide Bände sind dem Archiv der zweiten Kammer einzuverleiben.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und die in der vorhergehenden Plenarsitzung abgebrochene Berathung der Interpellation der Abgg. Muser und Gen., über die Stellung der Großh. Regierung zur Frage der reichsgesetzlichen Gesammtreorganisation der Arbeiterversicherungsgesetze betreffend, fortgesetzt. An der hierüber eröffneten Diskussion betheiligten sich die Abgg. Schuler, Wittmer, Dreesbach, der Großh. Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgg. Wildens, Eder, Straub, Pfefferle, Fieser, Kopf, Wacker und am Schluß nochmals der Interpellant, Abg. Muser.

Während der nahezu 6 Stunden währenden Debatte übernahm 10¹/₄ Uhr der zweite Präsident Lauck das Präsidium, um es 12¹/₂ Uhr wieder dem ersten Präsidenten Gönner zu überlassen.

Vor Schluß der Sitzung macht Präsident Gönner folgende weitere inzwischen eingelaufene Petitionen bekannt:

1. Bitte der Städte Staufen und Sulzburg um nachträgliche Erhöhung der Staatssubvention;
   übergeben von dem Abg. Kopf.
   Eignet sich vorerst zur Prüfung durch die Budgetkommission und wird dorthin überwiesen.
2. Bitte der versammelten Ortsvereine im Verbande des badischen Bauernvereins in Oberscheidenthal um Aenderung der derzeit üblichen Sicherheitsleistung für Wiederkultur bei Abholzen eines Waldes betreffend;
   übergeben von dem Abg. Kopf.

Wird der Petitions-Kommission überwiesen.

Damit war die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt, und der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 19. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe:
   a) den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betr.,
   b) die Anlage der Ortsstraßen und die Feststellung der Baufluchten, sowie das Bauen längs der Landstraßen und Eisenbahnen betr.
3. Berathung des Berichts der Kommission für Straßen und Eisenbahnen über den Gesetzentwurf, die Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen betr., sowie über die auf diese Bahnlinie Bezug habende Petition der Gemeinderäthe von Mundelfingen, Aselfingen, Ewattingen, Eschach, Opferdingen und Achdorf betr.
   Berichterstatter: Abg. Wittmer.
4. Berathung des Berichts der Petitions-Kommission über die Petition einer Anzahl badischer Vereine, das Kellnerinnenwesen betr.
   Berichterstatter: Abg. Wittum.

Schluß der Sitzung: 2³/₄ Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Venedey.

Vierundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 19. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Minister v. Brauer, Geheimer Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abg. v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^1/_4$11 Uhr.

Der Sekretär gibt die Einläufe bekannt:

1. Bitte einer Anzahl Bierbrauer von Lahr und anderen Orten, die Einführung der Braumalzsteuer betr., übergeben vom Abg. Höring.
2. Bitte der Redaktion des „Velo-Sport" und einer großen Anzahl Velocipedisten um Abänderung der Verordnung vom 29. Oktober 1895.
3. Bitte einer Anzahl Bürger von Königsbach um Veränderung am Bahnhof in Königsbach.

Die erste Petition wird der bestehenden Kommission zur Vorberathung der Braumalzsteuer, Ziffer 2 der Petitionskommission und Ziffer 3 der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen.

Die Petitionskommission hat die Bitte der Beamten von Hockenheim, um Einreihung der Stadt Hockenheim in die III. Ortsklasse, zurückgegeben und wird auf Vorschlag des Präsidenten diese Petition an die Budgetkommission übergeben.

Der Präsident macht bekannt, daß mit Schreiben des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. d. M. die Akten über die Wahl eines Abgeordneten für den 28. Wahlbezirk übersandt wurden; dieselben werden der Wahlprüfungskommission überwiesen.

Hierauf wurde in die Berathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Der Entwurf des Gesetzes, den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betr., wird der Justizkommission überwiesen.

Abg. Fieser beantragt, den Gesetzentwurf, die Anlage der Ortsstraßen und die Feststellung der Baufluchten, sowie das Bauen längs der Landstraßen und Eisenbahnen betr., einer besonderen Kommission zur Vorberathung zu überweisen, hierüber in abgekürzter Form zu berathen und alsbald die Mitglieder zu wählen; dieser Antrag wird angenommen, und auf Vorschlag des Abg. Fieser werden in diese Kommission die Abgg. Schnetzler, Straub, Wilckens, Venedey, Fischer I., Reichert, Weber-Offenburg gewählt.

Namens der Kommission für Straßen und Eisenbahnen erstattet Abg. Wittmer Bericht über den Gesetzentwurf, die Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen betreffend, sowie über die hierauf bezügliche Bitte der Gemeinderäthe von Mundelfingen u. a. und wiederholt den im gedruckten Bericht niedergelegten Antrag. In der Berathung sprechen Minister v. Brauer, Abg. Fischer II., Fieser, Birkenmayer, Kriechle, Hug, Grüninger, Strübe, Wacker, Minister v. Brauer, Fischer I., Klein, Schüler, Wacker und Klein.

Die einzelnen Artikel werden aufgerufen und ohne Diskussion, sodann mit der zu Artikel 1 von der Kommission vorgeschlagenen Abänderung, „zwischen die Worte „Löffingen" und „und" ein Komma und das Wort „Bachheim" einzufügen", angenommen. Hierauf wird der ganze Gesetzentwurf in dieser Fassung in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Hierauf wird die Petition der Gemeinderäthe Mundelfingen und anderer Orte nach dem Antrag der Kommission der Regierung empfehlend überwiesen.

Die Sitzung wird hierauf unterbrochen, damit die Wahlprüfungskommission die eingegangenen Wahlakten über die Wahl des Abgeordneten im 28. Wahlbezirk prüfen kann. Nach Wiedereröffnung der Sitzung berichtet Abg. v. Stockhorner über diese Wahl und beantragt die Wahl des Bürgermeisters Geldreich in Oberkirch für den 28. Wahlbezirk für giltig zu erklären; der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Der zweite Gegenstand der heutigen Tagesordnung wird auf eine spätere Sitzung vertagt.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Samstag, den 21. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

a) Berathung des Berichtes der Kommission für Straßen und Eisenbahnen über die Bitte der Gemeinde Eimeldingen, den Neubau eines Eisenbahn-Stationsgebäudes in Eimeldingen betr.

Berichterstatter: Abg. Gesell.

b) Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Wittwe des Amtsgerichtsdieners Michael Fäßler von Hildmannsfeld um Erhöhung ihrer Wittwenpension betr.

Berichterstatter: Abg. Pfisterer.

Schluß: $12\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. A. Schmid. Venedey.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 21. Dezember 1895.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Geheime Oberregierungsrath Becherer, Geheime Legationsrath Zittel und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Geldreich, Heimburger, Birkenmayer, Müller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Petition einer Anzahl Interessenten des badischen Unterlandes, Biersteuer betr.; übergeben vom Abg. Klein.

   Wird der Spezialkommission für die bezügliche Gesetzesvorlage überwiesen.

2. Eine Reihe von Petitionen der Bauernvereine aus dem Kreise Mosbach, die Herabsetzung ihrer Getreidefrachtsätze nach den wichtigsten badischen Absatzorten betr.; übergeben vom Abg. Köhler.

Werden der Petitions-Kommission überwiesen.

Hierauf wird vom Präsidenten ein Schreiben des Präsidenten Großh. Ministeriums des Innern zur Kenntniß gebracht, inhaltlich dessen die Akten über die am 20. Dezember stattgehabte Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 22. Wahlbezirk übersendet werden.

Die Sitzung wird hierauf zum Zweck der Prüfung dieser Wahlakten um $9\frac{1}{2}$ Uhr unterbrochen.

Fortsetzung der Sitzung um 10 Uhr.

Es berichtet über die Neuwahl im 22. Wahlbezirk der Abg. Fieser Namens der Wahlprüfungs-Kommission.

Es wird beantragt, den Gegenstand Zwecks näherer Prüfung der Wahlakten von der Tagesordnung für heute abzusetzen.

Geschieht.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten, und erstattet Abg. Gesell Bericht über die Bitte der Gemeinde Eimeldingen, den Neubau eines Eisenbahn-Stationsgebäudes in Eimeldingen betr.

Die Kommission beantragt:

1. Die Bitte der Gemeinde Eimeldingen bezüglich des Neubaues der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen und
2. über die Bitte um Errichtung eines Krahnens bei der Güterstation Eimeldingen zur Tagesordnung überzugehen und der Gemeinde zu überlassen, ihre diesbezüglichen Wünsche der Großh. Eisenbahnverwaltung direkt vorzutragen.

Es wird die Diskussion eröffnet, und betheiligen sich daran der Abg. Wacker und der Regierungsvertreter, Geh. Legationsrath Zittel.

Der Antrag der Kommission wurde einstimmig angenommen.

Hierauf erfolgt die Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Wittwe des Amtsgerichtsdieners Michael Fäßler, Marianne Fäßler, geb. Götz von Hildmannsfeld, um Erhöhung ihrer Wittwenpension bezw. Unterstützung betr.

Berichterstatter Abg. Pfisterer.

Antrag der Kommission über die Petition der Wittwe Fäßler zur Tagesordnung überzugehen.

Die Diskussion wird eröffnet, und betheiligen sich hieran Abg. Breitner und der Regierungsvertreter Geheime Oberregierungsrath Becherer.

Der Antrag der Petitions-Kommission, über die Petition der Wittwe Fäßler zur Tagesordnung überzugehen, wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident bestimmt zur Wiederzusammenkunft der Kammer

Dienstag, den 14. Januar 1896,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Bericht des Abg. Wittum über die Kellnerinnenfrage.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Schmid.
	Venedey.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.

Sechsundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 14. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer und v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident nimmt zunächst die Vereidigung des nach erfolgter Neuwahl neu eingetretenen Abg. Geldreich vor. Er gibt hierauf bekannt, daß eine Zuschrift des Ministeriums der Finanzen, den Staatsvoranschlag für 1896/97, hier die Restaurirung des Friedrichsbaues des Heidelberger Schlosses betr., sammt folgenden Anlagen:

I. a) Bericht des Bezirksbauinspektors Koch in Heidelberg, über die Restauration des Aeußern vom 5. Juli 1895;

b) Kostenvoranschlag vom Juni 1895,
c) 6 Blatt Zeichnungen;

II. a) Gutachten des Oberbauraths Schäfer über Restauration des Aeußern vom 31. August 1895,
b) 3 Blatt Zeichnungen;

III. a) Bericht des Oberbauraths Schäfer, über Restaurirung des Innern vom 31. August 1895,
b) Kostenvoranschlag vom gleichen Datum,
c) 12 Blatt Zeichnungen,

eingegangen sei und ordnet die Ueberweisung an die Budgetkommission an.

Der Präsident theilt ferner mit, daß ein Schreiben des Ministers des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten sammt 65 Exemplaren des von der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen im Auftrag des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten herausgegebenen Jahresberichts über die Eisenbahnen und die Dampfschifffahrt im Großherzogthum Baden für das Jahr 1894 eingekommen sei und verfügt die Vertheilung der erwähnten Exemplare des Jahresberichts an die Mitglieder des Hauses.

Der Präsident bezw. der Sekretär verkünden sodann folgende weitere Einläufe:

1. die Bitte des Gemeinderaths Stühlingen, um Wiedererrichtung eines Bezirksamtes und Amtsgerichtes in Stühlingen betr.,
übergeben von dem Abg. Kriechle;
2. eine Petition der Stadträthe zu Karlsruhe, Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Lahr, Mannheim und Pforzheim, die Berechtigung der Oberrealschulen betr.,
vorgelegt in einer Zuschrift des Stadtraths Karlsruhe;
3. die Bitte der Notariatsgehilfen des Großherzogthums Baden um Besserstellung,
4. die Bitte der Mühlenbesitzer und Mitglieder des Verbandes badischer Kleinmüller in Baden, um Schutz ihres Gewerbes und ihrer Existenz betr.,
5. die Bitte der Anstößer an das sog. Traufgäßchen in der Stadt Säckingen, um Niederlegung der Umfassungsmauer des früheren Stiftsgebäudes,
übergeben von dem Abg. Schuler;
6. die Bitte des Maschinenwärters Wilhelm Müller im Großh. Friedrichsbad in Baden, um etatmäßige Anstellung bezw. um Aufnahme dieser Maschinenwärterstelle in den Etat,
7. die Bitte der Gemeinderäthe Langenordnach, Waldau, Vierthäler, Schollach, Urach und Schwärzenbach, die Errichtung einer Haltestelle beim Zinken Hölzlebruck bei Neustadt betr.,
8. die Bitte einer Anzahl Einwohner von Göggingen, die Besteuerung der Privatbierbrauer betr.,
übergeben vom Abg. Kriechle.

Der Präsident bestimmt, daß die Einläufe 1 bis mit 6 der Petitionskommission, derjenige sub 7 der Kommission für Straßen und Eisenbahnen und derjenige sub 8 der Kommission zur Berathung des Braumalzsteuergesetzentwurfes zu überweisen seien.

Der Präsident theilt hierauf mit, daß vor einiger Zeit eine in einer Volksversammlung der deutschsocialen Reformpartei beschlossene Resolution, über Einführung des direkten Wahlsystems, dem Präsidium von dem Veranstalter jener Versammlung zugesandt wurde, daß das Gesammtpräsidium einstimmig der Ansicht war, eine derartige, nicht in die Form einer Petition gekleidete Zusendung, eigne sich nicht zur geschäftlichen Behandlung Seitens der Kammer und sei dem Einsender mit diesem Bemerken zurückzugeben und daß demgemäß mit jener Resolution verfahren worden sei. Neuerdings seien wiederum zwei Resolutionen ähnlichen Charakters, gefaßt von Versammlungen der socialdemokratischen Partei, eingegangen. Er bitte daher das hohe Haus, sich über die Behandlung derselben auszusprechen und zu erklären, ob man der dargelegten Auffassung des Präsidiums in dieser Frage zustimme oder nicht.

Es ergreifen das Wort die Abgg. Wacker, Fieser, Dreesbach, v. Stockhorner und Muser. Sämmtliche stimmen der Auffassung des Präsidiums bei, mit Ausnahme des Abg. Dreesbach, der Verweisung dieser Frage an die Geschäftsordnungskommission beantragt.

Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung des Hauses ergibt sich, daß dieses mit allen gegen 2 Stimmen der Auffassung des Präsidiums, wonach Resolutionen der gedachten Art als zur geschäftlichen Behandlung durch die Kammer nicht geeignet zurückzugeben seien, zustimmt.

Der Präsident gibt weiter bekannt, daß die Akten über die Nachwahl in Lahr-Land sammt den von der Kommission gewünschten Ergänzungen eingegangen seien und frägt an, ob die Prüfung der Wahl des

Abg. Flüge bereits heute oder erst morgen stattfinden solle.

Abg. Wacker spricht sich für letztere Alternative aus.

Abg. Fieser desgleichen.

Da sich kein Widerspruch erhebt, wird von einer Prüfung in der heutigen Sitzung abgesehen und in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Abg. Wittum erstattet Namens der Petitionskommission Bericht über die Petition verschiedener badischer Vereine, das Kellnerinnenwesen betr.

Der Antrag der Kommission geht dahin, die vorliegende Petition der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen und zwar in der Erwartung, daß die Großh. Regierung ihrerseits im Bundesrathe und innerhalb der eigenen Kompetenz dafür thätig ist, daß die in der Petition beklagten Uebelstände, soweit solches durch gesetzliche Maßregeln möglich ist, beseitigt werden.

An der Diskussion betheiligen sich die Abgg. Kopf, Venedey, Koelle, Geiß, Hennig, Muser, Schnetzler, Wacker, Fieser, Schuler, Dreesbach, Venedey, Schnetzler, Muser, Kopf, Wacker, diese zum 2. Male, ferner die Abgg. v. Stockhorner und Wilckens sowie Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Fieser und Dreesbach und einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Wittum wird der Kommissionsantrag einstimmig angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß im Laufe der Sitzung ein Telegramm eingekommen sei, welches den heute Nacht erfolgten Tod Sr. Excellenz des Staatsraths Lamey anzeige und schlägt vor, daß der Seniorenconvent in einer heute Nachmittag abzuhaltenden Sitzung über die Betheiligung des Hauses an dem Trauerfalle Beschluß fassen möge. Gleichzeitig bittet er um die Ermächtigung, telegraphisch das Beileid der Kammer den Hinterbliebenen zum Ausdruck bringen zu dürfen.

Die Abgg. Fieser und Wacker sprechen sich im gleichen Sinne aus. Widerspruch wird nicht erhoben.

Der Präsident verkündet hierauf, daß Seitens der Abgg. Wacker, Hennig, Lauck, Schüler, Grüninger, Breitner, Kopf, Fischer I, Fischer II, Löffler, Blattmann, Hug, Gießler, v. Bodman, Schuler, Köhler, Weber I, Lohr und Reichert ein mit schriftlicher Begründung versehener Gesetzesvorschlag, die Abänderung einiger Bestimmungen der Verfassung betr., eingegangen sei, mit folgendem Wortlaut:

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben wir beschlossen und verordnen wie folgt:

Die Verfassungsurkunde für das Großherzogthum Baden vom 22. August 1818 wird in nachstehenden Punkten wie folgt abgeändert:

§ 27 Ziffer 3 erhält die Fassung:

„aus dem Erzbischof von Freiburg und einem vom Großherzog lebenslänglich ernannten protestantischen Geistlichen mit dem Range eines Prälaten. Beide haben das Recht, durch einen Geistlichen ihrer Konfession sich vertreten zu lassen."

Ziffer 5 des gleichen Paragraphen erhält folgende Fassung:

„aus drei Abgeordneten der drei Hochschulen des Landes."

§ 30 erhält folgende Fassung:

„Während der Nichtbesetzung des erzbischöflichen Stuhles tritt der Erzbisthumsverweser in die Erste Kammer ein.

Wie der Erzbischof selbst, so kann auch er sich vertreten lassen."

§ 31 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Jede der drei Hochschulen des Landes wählt ihren Abgeordneten auf 4 Jahre aus der Mitte ihrer Professoren. Nur die ordentlichen Professoren haben das Recht, zu wählen und gewählt werden zu können."

§ 31 Abs. 2:

„alle drei Abgeordneten der Hochschulen."

Das Uebrige unverändert.

§ 33 erhält folgende Fassung:

„Die zweite Kammer besteht aus Abgeordneten, welche nach Maßgabe der dieser Verfassungs-Urkunde beigegebenen Vertheilungsliste aus allgemeiner direkter Wahl des Volkes hervorgehen."

§ 34 kommt in Wegfall.

§ 35 erhält folgende Fassung:

„Niemand kann zu gleicher Zeit beiden Kammern des Landes angehören. Kein Mitglied der zweiten Kammer kann zum Mitglied der Ersten Kammer ernannt werden. Wer geborenes Mitglied der Ersten Kammer oder bei der Wahl der Grundherren stimm-

fähig oder wählbar ist, kann für die zweite Kammer weder wählen noch gewählt werden."

§ 36 erhält folgende Fassung:

„Alle übrigen Staatsbürger, welche vor Abschluß der Wählerliste das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, sind — vorbehaltlich der besonderen gesetzlichen Ausnahmen — in dem Wahlbezirk wahlberechtigt, in welchem sie bei Feststellung der Wählerliste wohnen."

§ 37 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Zum Abgeordneten für die zweite Kammer kann ohne Rücksicht auf Wohnort jeder Staatsbürger gewählt werden, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und selber wahlberechtigt ist."

Abs. 2 bleibt unverändert.

§ 38 erhält folgende Fassung:

„Die Abgeordneten zur zweiten Kammer werden auf 4 Jahre gewählt.

Alle 2 Jahre wird die Kammer zur Hälfte der Wahlbezirke erneuert."

§ 39 kommt in Wegfall.

Der Präsident ordnet die Drucklegung und sodann, nach eingeholter Zustimmung der Kammer, die Verweisung dieses Gesetzentwurfes an die Kommission zur Berathung der Revision der Verfassung an und gibt weiter eine Einladung des Stadtraths Karlsruhe zu der am Freitag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindenden Feier der 25. Wiederkehr des Tages der Kaiserproklamation und der Errichtung des Reiches sammt Uebersendung von 63 Eintrittskarten und Programmen bekannt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Der Präsident ordnet die nächste Sitzung auf Mittwoch, den 15. d. Mts., Vormittags $^{1}/_{2}$10 Uhr, an mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Wahlprüfungskommission über die Abgeordnetenwahl im 22. Wahlbezirk.

   Berichterstatter: Abg. Fieser.
3. Berathung des Berichts der Justizkommission über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung und Ergänzung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888.

   Berichterstatter: Abg. v. Bodman.

Schluß der Sitzung: 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Venedey.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, später Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Freiherr v. Buol und Dreesbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^{3}/_{4}$10 Uhr.

Der Präsident gab Kenntniß von einer Zuschrift des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern vom 14. d. Mts., wonach die Großh. Regierung bereit ist, die Interpellation der Abgg. Klein und Genossen zu beantworten und der Bezeichnung der hiezu bestimmten Sitzung entgegensieht, soferne nicht etwa vorgezogen werde, die Verhandlung über die in der Interpellation erwähnten Fragen mit der Berathung des Budget

für die Förderung der Landwirthschaft zu verbinden. Das Haus entschied sich für die letztere Behandlungsweise, nachdem dieselbe von den Abgg. Hug und Klein befürwortet worden war.

Durch den Sekretär wurde der Einlauf folgender Petitionen bekannt gegeben:

1. Bitte des früheren Werkstätte-Arbeiters Ferdinand Schüly, Schlosser von Zunsweier, um Staatsunterstützung betr.,
2. Bitte und Beschwerde des Landwirths und Rindenhändlers Wilhelm Bieler in Robern (Amt Mosbach) wegen polizeilicher Veräußerung an seiner Scheuer betr.,
3. Bitte des Gemeinderaths der Stadt Wertheim, der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft, der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft und der Vertreter des Gemeinderaths in Bestenheid, Ebenheid, Boxthal, Freudenberg, Grünenwörth, Mondfeld, Oedengesäß, Rauenberg, Steinbach, Hundheim, Nassig, Sonderrieth und Wessenthal, die Erbauung einer Bahn von Wertheim nach Freudenberg, eventuell bis Miltenberg betr.,
4. Bitte der Bewohner des Pleicartsförster Hofes bei Kirchheim um Errichtung einer Haltestelle an der Heidelberg—Speyerer Bahn betr.,

übergeben von dem Abg. Greiff.

Die Petitionen zu 1 und 2 wurden der Petitionskommission und diejenigen zu Ziffer 3 und 4 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Der Vorsitzende gab Kenntniß von dem Einlauf eines Schreibens d. d. Donaueschingen, den 6. Januar 1896, worin der Vorsitzende einer am genannten Tage im Gasthause zum „Schwanen" dortselbst stattgefundenen Volksversammlung mittheilt, daß die Versammlung von der Großh. Regierung erwarte, daß in allernächster Zeit dem Badischen Landtage ein Gesetzentwurf zugehe, der das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht mit Proportionalvertretung sichere und daß die Versammlung von den Abgeordneten der zweiten Kammer erwarte, daß sie in diesem Sinne auf die Regierung einwirken.

Der Vorschlag des Präsidenten, daß diese „Mittheilung" als ihrer Form nach zur geschäftlichen Behandlung im Hause nicht geeignet, dem Absender zurückgegeben werden solle, wurde widerspruchslos zum Beschlusse erhoben und ferner wurde nach kurzen Aeußerungen der Abgg. Fieser und Wacker der Präsident ermächtigt, derartige Zuschriften künftig, ohne sie zur Kenntniß des Hauses zu bringen, an die Absender zurückzuschicken.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und es erstattete der Abg. Fieser Namens der Wahlprüfungskommission mündlichen Bericht über die Abgeordnetenwahl im 22. Wahlbezirke (Lahr-Land) und trug den Antrag der Mehrheit der Kommission dahin vor:

1. die am 13. Dezember v. J. in Altenheim vorgenommene Ersatzwahl eines Wahlmannes und
2. die Wahl des Altbürgermeisters Flüge im 22. Wahlbezirke ist für ungiltig zu erklären,
3. die Großh. Regierung zu ersuchen, in dem genannten Wahlbezirke eine Neuwahl vornehmen zu lassen."

Gegenüber diesem Antrage ist ein Gegenantrag der Abgg. Wilckens, Leimbach, Wittmer, Schnetzler, Neuwirth, Höring, Dreher und Straub eingekommen, lautend:

„Die Unterzeichneten beantragen, das hohe Haus wolle die Wahl des Altbürgermeisters Flüge in Lahr zum Abgeordneten für den 22. Wahlbezirk (Lahr-Land) für giltig erklären."

Nachdem der Abg. Wickens diesen Gegenantrag begründet hatte, wurde die allgemeine Diskussion eröffnet. Es betheiligten sich daran: Abg. Muser, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Wacker, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abg. Venedey, Fieser, Frhr. v. Stockhorner, Kopf und Muser, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Wacker. Darauf wurde die allgemeine Diskussion geschlossen und es erhielten das Schlußwort der Antragsteller Abg. Wilckens und der Berichterstatter Abg. Fieser. Letzterer verzichtete, weil der Minderheit der Kommission angehörend, zu Gunsten der Angehörigen der Kommissions-Mehrheit, Namens welcher der Abg. Wacker gleichfalls auf das Schlußwort verzichtete.

Nach Vorschlag des Präsidenten, über welchen sich die Abgg. Frhr. v. Stockhorner und Wacker äußerten, wurde zunächst über den Kommissionsantrag und sodann über den Gegenantrag abgestimmt.

Der Kommissionsantrag auf Ungiltigkeitserklärung der Wahl des Altbürgermeisters Flüge wurde bei 60 Abstimmenden mit 29 gegen 31 Stimmen abgelehnt und darauf der Gegenantrag der Abgg. Wilckens und Genossen auf Giltigkeitserklärung der Wahl mit 31 gegen 29 Stimmen angenommen.

Sodann gab der Präsident ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums vom Heutigen bekannt, mit welchem 100 Exemplare einer Denkschrift über die Reform der direkten Steuern übersendet werden. Die geschäftliche Behandlung dieser Vorlage wurde späterer Beschlußfassung vorbehalten.

Nach Vorschlag des Präsidenten wurde hierauf Ziffer 3 der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Justizkommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung und Ergänzung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888, Berichterstatter Abg. Frhr. v. Bodman, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und um $^{1}/_{2}$12 Uhr durch den Präsidenten die öffentliche Sitzung unterbrochen zum Zwecke der Abhaltung einer Sitzung des Seniorenkonventes.

Nachdem um 12 Uhr 10 Minuten die öffentliche Sitzung wieder eröffnet worden war, verkündete der Sekretär den Einlauf folgender Petitionen:

1. Bitte der Gemeinderäthe zu Wolfenweiler, Ebringen, Pfaffenweiler, Kirchhofen und Ehrenstetten, um Verlegung des Bahnhofes zu Schallstadt betr., übergeben von dem Abg. Kopf.
2. Bitte des pensionirten Bahnwärters Karl Phillipp in Grißheim, um Erhöhung seiner Pension betr., gleichfalls übergeben von dem Abg. Kopf.
3. Bitte verschiedener Beamten-Wittwen in Karlsruhe, um Erhöhung ihrer Pensionen betr.

Die Petition Ziffer 1 wurde der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, diejenigen zu Ziffer 2 und 3 der Petitionskommission überwiesen.

Der Abg. Venedey erklärte, daß er sein Amt als Sekretär niederlege.

Der Präsident machte auf Grund der Berathung des Seniorenkonventes Mittheilungen über Zeit und Art der morgigen Beisetzung des verstorbenen früheren Kammer-Präsidenten Geh. Raths Lamey. Der Präsident wird Namens der Kammer einen Kranz am Sarge des Verstorbenen niederlegen und ladet die Mitglieder der Kammer zur persönlichen Theilnahme an den Beisetzungs-Feierlichkeiten ein.

Der Abg. Wacker gibt Namens der Centrumsfraktion eine Erklärung ab.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Freitag, den 17. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten betr.
   Berichterstatter: Abg. Breitner.
3. Desgleichen der Petitionskommission, über die Bitte des badischen Eisenbahn-Bremserpersonals um etatmäßige Anstellung.
   Berichterstatter: Abg. Venedey.

Schluß der Sitzung: Nachmittags $1^{1}/_{4}$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.

Achtundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 17. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Ministerialdirektor v. Neubronn, später Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. v. Buol, Blankenhorn, Frank, Hug, Reichert, Schüler, Schuler, Weber-Mosbach, Hoffmann, Pfefferle.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $10^1/_4$ Uhr.

Der Abgeordnete für den Bezirk Lahr-Land, Herr Flüge von Lahr, ist in das Haus eingetreten und wird nach Vorschrift der Verfassung vereidigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Präsident auf die Wiederkehr des Tages hin, an welchem vor 25 Jahren im Schloß zu Versailles das neue deutsche Kaiserthum proklamirt wurde und macht den Vorschlag, daß die badischen Volksvertreter an der in diesen Tagen stattfindenden Feier durch eine Kundgebung an Seine Königliche Hoheit den Großherzog Antheil nehmen. Nachdem dieser Vorschlag ohne Diskussion angenommen ist, verliest der Präsident den Text der Adresse, welcher im Einverständniß mit Vertretern der verschiedenen Parteien festgestellt wurde. Abg. Fieser und Abg. Wacker erklären ihre Zustimmung. Hierauf wurde die Adresse einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde beschlossen, daß dieselbe durch den Gesammtvorstand Seiner Königlichen Hoheit am 18. Januar überreicht werden soll.

Der Sekretär theilt folgende Einläufe mit:

1. Bitte der Einwohner der Gemeinde Furtwangen, die Hundstaxe betr.,

   übergeben vom Abg. Löffler.

2. Eingabe des Vorstandes des badischen Forstvereins, die Berechtigung der Oberrealschule betr.

Die erste Petition wird der besonderen Kommission für die Hundesteuer, letztere der Petitionskommission überwiesen.

Der Präsident gibt weiter den Einlauf folgender Vorlagen bezw. Anträge bekannt:

1. Schreiben des Ministers des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, womit der Entwurf eines Nachtrages zum Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung vorgelegt wird; derselbe wird der Budgetkommission überwiesen.
2. Antrag, betr. den Gesetzentwurf einer Abänderung der Wahlkreiseintheilung für die zweite Kammer, unterzeichnet von den Abgg. Wacker, Kopf, Weber-Offenburg, Breitner, Blattmann, Lohr, Gießler, Köhler, Fischer I, Fischer II, Lauck, Löffler, Frhr. v. Bodman, Hennig und Grüninger, folgenden Inhalts:

„Wir Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben wir beschlossen und verordnen wie folgt:

§ 1. Behufs der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer wird das Großherzogthum in Wahlbezirke mit durchschnittlich 25 000 Einwohner eingetheilt.

§ 2. Die Städte Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und Pforzheim bilden für sich je einen abgeschlossenen Wahlbezirk mit mehreren Abgeordneten.

Für die hälftige Erneuerung der Kammer gelten sie wie Wahlbezirke mit einem einzigen

Abgeordneten, wählen also ihre Abgeordneten zu gleicher Zeit.

§ 3. Bis zu anderweitiger Regelung wird das Großherzogthum nach Maßgabe der Anlage zu diesem Gesetze in 60 Wahlbezirke eingetheilt. Die hier inbegriffenen Wahlbezirke Mannheim-Stadt und Karlsruhe-Stadt haben je drei, Freiburg-Stadt, Heidelberg-Stadt und Pforzheim-Stadt je zwei, alle übrigen je einen Abgeordneten zu wählen.

§ 4. Nach je 25 Jahren wird nach Maßgabe der Veränderung in der Bevölkerungsziffer auf der vorstehenden Grundlage eine Revision der Bezirkseintheilung vorgenommen.

§ 5. Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1897 in Kraft. Sollte jedoch vor dieser Zeit der Landtag aufgelöst werden, so beginnt die Wirksamkeit des Gesetzes vom Tage nach der Bekanntmachung der Auflösung.

Das Gesetz vom 16. April 1870 ist aufgehoben."

Der Entwurf soll gedruckt und vertheilt werden.

Hierauf erstattet Abg. Breitner Bericht über den Gesetzentwurf, „Die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten betr., und beantragt in Artikel I hinter die Worte: „an einer badischen Universität" beizufügen: „letztere aber nur am Sitze der Universität" und sodann dem vorliegenden Gesetzentwurf in dieser von der Kommission beantragten Abänderung die Zustimmung zu ertheilen.

Es sprechen hierzu Abg. Kopf, Staatsminister Dr. Nokk, Abgg. Fieser, Venedey, Straub, Kopf, Ministerialdirektor v. Neubronn, Abg. Flüge, Staatsminister Dr. Nokk, Abg. Wacker, Flüge, Staatsminister Dr. Nokk, Abgg. Birkenmayer und Straub, sodann zum Schluß Berichterstatter Breitner.

In namentlicher Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit der von der Kommission beantragten Abänderung mit 30 gegen 21 Stimmen angenommen.

Namens der Petitionskommission erstattet Abg. Venedey Bericht über die Bitte einer Anzahl Bremser um etatmäßige Anstellung und beantragt:

„es wolle die vorliegende Petition der Großh. Regierung in dem Sinne zur Kenntnißnahme überwiesen werden, daß wenigstens eine gewisse Anzahl der ältesten Bremser nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeit etatmäßig angestellt werden sollten."

Nach dem Vortrag des Berichterstatters sprechen hierzu Geheime Rath Zittel, Abg. Birkenmayer, während welcher Rede der Vicepräsident Lauck den Vorsitz übernimmt, Geh. Rath Zittel, Abgg. Wacker, Muser, Wilckens, Geheime Rath Zittel, Abg. Geiß und sodann der Berichterstatter Venedey.

Der Kommissionsantrag wurde mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

Präsident Gönner übernimmt den Vorsitz wieder.

Der Präsident macht bekannt, daß inzwischen noch eine Petition des Landwirths Victor Schlosser von Söllingen, um Schadloshaltung, eingelaufen ist, welche der Petitionskommission überwiesen wird, sowie vom Abg. Wacker 64 Exemplare seiner Schrift „Vorschläge zu einer neuen Wahlkreiseintheilung", welche unter die Mitglieder vertheilt werden.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Montag, den 20. Januar,
Nachmittags 1/2 1 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

a) Berathung über die geschäftliche Behandlung der Denkschrift über die Reform der direkten Steuern.
b) Bericht der Justizkommission über den Gesetzentwurf über die Abänderung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888.
Berichterstatter: Frhr. v. Bodman.

Schluß: 2 Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.

Neunundzwanzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern Eisenlohr, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Dreher, Eder, Frank, Grüninger, Lauck, Müller, Muser, Reichert, Schuler, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wittmer, Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 3/4 1 Uhr.

Für die heutige Sitzung hat sich entschuldigt Abg. Lauck.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident die Mittheilung, daß die anläßlich der 25jährigen Gedenkfeier der Neuerrichtung des Deutschen Reiches und der Ausrufung des Königs von Preußen zum deutschen Kaiser von der zweiten Kammer beschlossene und vom Gesammtvorstand der Kammer am 18. d. M. Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog überreichte Adresse von Allerhöchstdemselben sehr gnädig entgegengenommen worden ist, Ihn sehr gefreut habe und daß Seine Königliche Hoheit den Gesammtvorstand beauftragt habe, dem Hause den Allerhöchsten Dank zu übermitteln.

Sodann verliest der Präsident eine Einladung des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu einem am nächsten Mittwoch, den 22. d. M., Abends 8 Uhr, im großen Rathhaussaal stattfindenden Vortrag des Professors Dr. Riffel über die Wirkungen des Alkohols auf den menschlichen Organismus; ferner gibt derselbe ein Schreiben des Archivars der Ersten Kammer, Oberrechnungsrath Bauer, bekannt, nach welchem zwei Exemplare einer zweiten Ausgabe der im Auftrage der Ersten Kammer gefertigten Zusammenstellung der Mitglieder des Hohen Hauses zur Aufnahme in die Bibliothek überreicht werden.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Der Sekretär verliest die neuen Eingaben.

Es sind eingegangen:

1. eine Bitte der Kirchen- und Gemeindevertretung Neuthe, um einen Beitrag aus Staatsmitteln zum Neubau der katholischen Pfarrkirche daselbst, übergeben vom Abg. Blattmann.

   Dieselbe wird der Petitionskommission überwiesen.

2. Eine Beschwerde des Joseph Steyert von Holzhausen gegen den Gemeinderath Holzhausen, vorzugsweise gegen den Altbürgermeister Köllinger von da.

Dieselbe geht an die Petitionskommission zur gutfindenden Behandlung.

Es folgt sodann die Berathung über die geschäftliche Behandlung der Denkschrift über die Reform der direkten Steuern in Baden.

Auf Antrag des Abg. Fieser, welchen der Abg. und Budgetkommissionsvorstand Hug im Wesentlichen unterstützt, wurde einstimmig beschlossen, diese Denkschrift der Budgetkommission zur geschäftlichen Behandlung zu überweisen.

Nach Erledigung dieses Gegenstandes wird zum zweiten Punkt der Tagesordnung übergegangen, nämlich zur Berathung des Berichts der Justizkommission über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung und Ergänzung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888.

Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Bodman.

Nach einer eingehenden Erläuterung des Berichterstatters wird in die General- und Spezial-Diskussion

eingetreten. An ersterer betheiligen sich die Abgg. Hug und Fieser, an letzterer niemand.

Bei der namentlichen Abstimmung wird der Antrag der Kommission, „Hohe zweite Kammer wolle den Gesetzentwurf unverändert annehmen," mit 47 Stimmen, mithin mit sämmtlichen Stimmen der anwesenden Abgeordneten, angenommen.

Auf eine Anfrage des Präsidenten, welchen Wunsch das hohe Haus bezüglich der geschäftlichen Behandlung der bis jetzt eingebrachten Initiativanträge, betr. die Abänderung der Verfassung und der Wahlkreiseintheilung, habe, wurde unter allgemeiner Zustimmung beschlossen, sämmtliche Initiativanträge nach dieser Richtung an die Verfassungskommission zu verweisen.

Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt und der Präsident bestimmt die nächste Sitzung auf

Mittwoch, den 22. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Wahl eines Sekretärs.
3. Berathung des Gesetzentwurfes, den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betr.

Berichterstatter: Abg. Straub.

Darauf wird die heutige Sitzung Nachmittags $2^{1}/_{4}$ Uhr geschlossen.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Gießler.

Dreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Hübsch, Oberamtmann Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Fischer II, Greiff, Ladenburg, Muser, Reichert, Schuler und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Durch den Sekretär werden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. Bitte des Vorstandes des Badischen Lehrervereins, um Aenderung einiger Bestimmungen des Elementar-Unterrichtsgesetzes,
   übergeben durch den Abg. Weygoldt.
2. Bitte des Rentners Johann Hurrle in Baden, um Schadloshaltung anläßlich des Bahnhof-Neubaues und der Verlegung des Dosbach-Bettes daselbst;
3. Schreiben der Gemeinden Schönau bei Heidelberg, Altneudorf und Heiligkreuzsteinach, mit welchem 63 Exemplare einer Denkschrift, betr. die Anlage einer Eisenbahnverbindung Neckarsteinach—Waldmichelbach mitgetheilt werden,
   übergeben durch den Abg. Strübe.
4. Bitte des Gemeinderaths Emmendingen und 27 Gemeinden des Amtsbezirks Emmendingen, um Weiterführung der Lokalzüge von Emmendingen bis Herbolzheim betr.,
   übergeben durch den Abg. Pfefferle.

Die Petitionen zu Ziffer 1 und 2 wurden der Petitionskommission und diejenige zu Ziffer 3 und 4 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Der Präsident gab Kenntniß von Zuschriften des Katholischen Stadtpfarramtes Karlsruhe, des Evangelisch-Protestantischen Kirchengemeinderathes daselbst und des Großh. Kammerherrn und Geheime Raths Frhr. v. Reck, wonach am Montag, den 27. d. M., zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers in der Katholischen Pfarrkirche St. Stephan und in der Evangelischen Stadtkirche, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst, und Mittags 2 Uhr im großen Saale des Museums ein Festmahl stattfinden wird, wozu die Mitglieder der Kammer eingeladen werden.

Hierauf widmeten der Präsident und der Abg. Fieser dem am 13. d. M. verstorbenen langjährigen Abgeordneten und Kammerpräsidenten, Geheime Rath Dr. August Lamey, einen Nachruf und die Mitglieder des Hauses ehrten dessen Andenken durch Erheben von ihren Sitzen.

Zu Ziffer 2 der Tagesordnung: Wahl eines Sekretärs, beantragte der Abg. Fieser die Wahl durch Zuruf aus der Mitte des Hauses vorzunehmen und nachdem der Abg. Wacker diesem Antrage zugestimmt und sich ein Widerspruch dagegen nicht erhoben hatte, schlug der Abg. Fieser vor, den Abg. Höring zum Sekretär zu wählen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sodann folgte Ziffer 3 der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Justizkommission über den Gesetzentwurf, betr. den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen. Nachdem der Berichterstatter Abg. Straub mündlichen Bericht erstattet hatte, wurde die allgemeine Diskussion eröffnet, an welcher sich betheiligten die Abgg. Pfefferle, Strübe, Hennig und Wacker. Nach Schluß der Diskussion und einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Straub wurde zur namentlichen Abstimmung geschritten und bei dieser der Kommissionsantrag, den vorliegenden Gesetzentwurf unverändert anzunehmen, bei 54 Abstimmenden einstimmig angenommen.

Hierauf bestimmte der Präsident die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 23. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz,
3. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Staatsministeriums für die Jahre 1896/97,

Berichterstatter: Abg. Gießler,

und schloß die heutige Sitzung Vormittags 11 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Einunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 23. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister des Großh. Hauses v. Brauer, Präsident des Finanzministeriums Dr. Buchenberger, Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abgeordneten Freiherr v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¹/₄ Uhr.

Der Sekretär zeigt den Einlauf der Petition der geschäftsführenden Kommission des Städtetags der mittleren Städte Badens, „die Neueintheilung von Baugrundstücken betr.“ Dieselbe wird der besonderen Kommission über den Gesetzentwurf, die Baufluchten betr., überwiesen. Dieselbe ist überreicht vom Abgeordneten Blankenhorn.

Der Präsident gibt eine Zuschrift des Präsidenten des Ministeriums der Finanzen vom 21. d. M., über Neuanforderung in der Domänenverwaltung für 1896/97, bekannt, welche gedruckt und vertheilt und der Budgetkommission zugewiesen werden wird; ferner ein Dankschreiben des Großh. Oberamtmannes Lamey, für die Theilnahme der zweiten Kammer bei dem Ableben seines Vaters, des Staatsraths Dr. Lamey.

Der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer legt im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Gesetzentwurf, die Erbauung einer Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen betr., vor. Derselbe wird gedruckt und vertheilt werden.

Es wird sodann in die Generaldebatte über den Staatshaushalts-Voranschlag eingetreten. Es sprechen hierzu die Abgg. Hug und Muser, worauf der Präsident die Frage über die Ausdehnung der Generaldebatte zur Geschäftsordnungsdebatte stellt, woran sich die Abgg. Wacker und Fieser betheiligen. Es sprechen weiter die Abgg. Frank, Fischer I, Fieser, sodann Finanzminister Buchenberger, Staatsminister Dr. Nokk und Minister des Innern Eisenlohr, worauf die Debatte abgebrochen wird.

Nächste Sitzung ist

Freitag, den 24. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Fortsetzung der Generaldebatte.

Schluß: 1³/₄ Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 24. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister des Großh. Hauses v. Brauer, Präsident des Finanzministeriums Dr. Buchenberger, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, v. Bodman, Leimbach und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Eingegangen ist eine Petition des badischen Kynologischen Vereins Karlsruhe und des Vereins der Hundefreunde in Heidelberg, den Gesetzentwurf die Erhöhung der Hundesteuer betr., mit einem Band Unterschriften; dieselbe wird der bestehenden Spezialkommission überwiesen.

Die gestern abgebrochene allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz wird fortgesetzt. Es ergreifen das Wort die Abgg. Flüge, Geldreich, Schuler, Müller, Wacker, Dreesbach, v. Stockhorner, Staatsminister Dr. Nokk, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Staatsrath Dr. Buchenberger, Abgg. Wittmer und Wilckens.

Der Präsident schlägt vor, die Sitzung abzubrechen und die nächste Sitzung auf

Samstag, den 25. Januar,

anzuberaumen, mit folgender

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Verhandlung über das Finanzgesetz und Berathung des Budgets des Großh. Staatsministeriums und des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses.

Dem Vorschlag wird nicht widersprochen.

Schluß der Sitzung um $1^1/_2$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Dreiunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 25. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister des Großh. Hauses v. Brauer, Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Präsident des Finanzministeriums Dr. Buchenberger, Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Leimbach, Müller, Geldreich.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_2$ Uhr.

Fortsetzung der allgemeinen Diskussion über das Finanzgesetz. Das Wort hiezu ergreifen die Abgg. Hauß, Minister v. Brauer, Frank, Muser, Fieser, Flüge, Wacker, Staatsrath Dr. Buchenberger, Staatsminister Dr. Nokk.

Von dem Herrn Staatsminister Dr. Nokk wird der Entwurf eines Gesetzes übergeben, betr. die Führung der Grund- und Pfandbücher in einigen Städten; derselbe soll gedruckt und vertheilt werden.

Der Präsident schlägt vor, die Sitzung abzubrechen und die nächste Sitzung auf

Dienstag, den 28. Januar,
Nachmittags $^1/_2$1 Uhr,

anzuberaumen, mit folgender

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Verhandlung über das Finanzgesetz und Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Staatsministeriums für die Jahre 1896/97.

Dem Vorschlag wird nicht widersprochen.

Schluß der Sitzung um $12^1/_2$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Vierunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 28. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Frhr. v. Buol, Fischer II, Geldreich, Greiff, Kölle, Kriechle, Müller und Stegmüller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^3/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurden folgende Einläufe bekannt gemacht:

1. Bitte der Gemeinden Winzenhofen, Gommersdorf, Krautheim und Klepsau, um Bewilligung eines Staatsbeitrages zur Erbauung einer schmalspurigen Dampfstraßenbahn von Möckmühl nach Dörzbach,
   übergeben durch den Abg. Klein.
2. Bitte der Bürgermeister von Osterburken, Rosenberg, Bronnacker und Sindolsheim, die Erbauung einer Staatsstraßenstrecke zwischen Osterburken und Rosenberg betr.,
3. Bitte einer Anzahl von Einwohnern von Pforzheim, um Herabsetzung der Hundesteuer für die Besitzer von einzelstehenden Häusern und Gehöften,
   übergeben durch den Abg. Gesell.

Die Petitionen zu Ziffer 1 und 2 wurden der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und diejenige zu Ziffer 3 der bestehenden Spezialkommission für Berathung des Hundesteuer-Gesetzentwurfes überwiesen.

Der Präsident gab Kenntniß von einem Schreiben des Präsidiums der Ersten Kammer vom 25. d. M., wonach die Erste Kammer in ihrer Sitzung vom genannten Tage über die in den Jahren 1894 und 1895 verwilligten Administrativkredite, wie solche in der Zuschrift des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 14. November 1895 angegeben sind, berathen und solche in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer ebenfalls genehmigt hat.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die Fortsetzung der allgemeinen Diskussion über das Finanzgesetz. Es ergriffen das Wort die Abgg. Hug und Schuler, Ministerialpräsident Dr. Buchenberger, Minister v. Brauer, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Pfisterer, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgg. Venedey, Frhr. v. Stockhorner, Fischer I, Schnetzler, Wittum, Staatsminister Dr. Nokk, Abg. Wilckens, Ministerialdirektor Seubert, Abg. Wittmer, Dreesbach und Kopf.

Damit wurde die allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz geschlossen, und es erhielten das Wort zu persönlichen Bemerkungen die Abgeordneten Wacker, Schnetzler und nochmals Wacker.

Es folgte die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Staatsministeriums für 1896 und 1897.

Nachdem der Berichterstatter Abg. Gießler mündlichen Bericht erstattet hatte, ergriffen das Wort Minister v. Brauer und die Abgg. Wacker und Fieser, worauf die allgemeine Diskussion geschlossen wurde.

Bei der Spezialdiskussion ergriff niemand das Wort, und es wurde der Antrag der Budgetkommission, die Beschlußfassung über Titel III der Ausgaben (Matri-

kularbeitrag zur Reichskasse) und die damit zusammenhängenden Einnahmen Titel I vorerst ausgesetzt zu lassen und die Ausgaben in Titel I, II, IV, V und VI zu genehmigen, debattelos angenommen.

Gegen den Vorschlag des Präsidenten, die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von der heutigen Tagesordnung wegen vorgerückter Zeit abzusetzen, erhob sich kein Widerspruch.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 30. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1896 und 1897.
   Berichterstatter: Abg. Gießler.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Weichenwärter-Ablöser am Bahnhofe Karlsruhe, um Besserstellung.
   Berichterstatter: Abg. Hennig.
4. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinde Königsbach um Erweiterung des Bahnhofes daselbst.
   Berichterstatter: Abg. Kögler.

Schluß der heutigen Sitzung: Nachmittags 1/4 6 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering. A. Schmid.

Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 30. Januar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, v. Brauer, und Geheimer Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. Frhr. v. Buol, Muser, Weygoldt und Stegmüller, welcher sich wegen Krankheit entschuldigt.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 10 1/4 Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Eingabe der Handelskammer Heidelberg, die Gemeindebesteuerung und die Besteuerung für örtliche kirchliche Zwecke betr.,
   übergeben vom Abg. Wilckens.
2. Bitte des Gemeinderaths der Stadt Rastatt, die Errichtung eines neuen Bahnbau-Inspektionsbezirks betr.,
   übergeben vom Abg. Delisle.
3. Bitte mehrerer Industrieller und des Gemeinderaths in Singen, um Erstellung eines Bahnübergangs auf der Station Singen,
   übergeben vom Abg. Gießler.
4. Beschwerde des August Bräunig, früher Dienstmann von Friedrichsdorf, wohnhaft in Mannheim, wegen Rechtsverweigerung.
5. Bitte der Wittwe des Hauptlehrers Albert Azone von Eichelberg, um eine ständige Erhöhung des Wittwengeldes.
6. Beschwerde des Wilhelm Reiß, Schmiedmeister von Philippsburg, wegen Rechtsverweigerung.

Ziffer 1, 4, 5 und 6 werden der Petitionskommission, Ziffer 2 und 3 der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen.

Der Präsident theilt mit, daß Abg. Stegmüller wegen Krankheit auf einige Tage um Urlaub bittet und macht sodann folgende Interpellation bekannt:

1. Ist die Großh. Regierung gewillt, der Feier des Fronleichnamsfestes das Maß von Freiheit und staatlichen Schutz zu gewährleisten, welches dem § 18 der Verfassung, sowie dem § 1 des Gesetzes vom 9. Okt. 1860 entspricht und durch landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 näher präcisirt ist? Wenn ja:
2. Wie stellt sie sich zu den bezirksamtlichen Verboten der öffentlichen Fronleichnamsprozessionen in den Städten Mannheim und Karlsruhe?

unterzeichnet von den Abgg. Gießler, Wacker, Fischer I, Hennig, Weber-Offenburg, Blattmann, Lauck, Schuler, Fischer II, Hug, Birkenmayer, Köhler, Frhr. v. Bodman, Kopf, Breitner, Grüninger, Löffler, Lohr, Schüler und Reichert.

Dieselbe wird gedruckt und Großh. Regierung mitgetheilt.

Hierauf erstattet Abg. Gießler Namens der Budgetkommission Bericht über das Spezialbudget des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und beantragt, „die Ausgaben Titel I, II, III, IV und V zu genehmigen, jedoch im Gehalts- und Wohnungsgeldetat Titel II Hilfsarbeiter D 3 den Zusatz: „künftig wegfallend" zu streichen.

Hiezu sprechen die Abgg. Pfisterer, Fieser, Venedey, Dreesbach, Eder, Hug, Minister v. Brauer und der Berichterstatter Gießler. Es werden sodann genehmigt einstimmig Titel I, Titel II § 1 und 2 mit obiger Abänderung, Titel II § 3 und 4, mit allen gegen sechs Stimmen Titel II § 5.

Zu Titel III (Gesandtschaft) sprechen Abg. Fieser und Wacker, sowie Minister v. Brauer, worauf derselbe in Ausgabe genehmigt wird, ebenso Titel IV und V ohne Debatte.

Namens der Petionskommission erstattet Abg. Hennig Bericht über die Bitte der Weichenwärter-Ablöser am Bahnhof Karlsruhe, um Besserstellung und beantragt über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen; der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Abg. Kögler erstattet Namens der Kommission für Straßen und Eisenbahnen Bericht über die Bitte der Gemeinde Königsbach, um Erweiterung des Bahnhofs daselbst und beantragt, dieselbe der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Nachdem die Abgg. Kirchenbauer, Wacker, Frank, Fieser, Klein, Strübe, Wittum und sodann der Berichterstatter gesprochen, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird über die geschäftliche Behandlung der vorliegenden Gesetzesentwürfe

a) die Erbauung einer Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen,
b) die Führung der Grund- und Pfandbücher in einigen Städten betr.,

in abgekürzter Form berathen und beschlossen, den ersteren Gesetzentwurf der Kommission für Straßen und Eisenbahnen, den letzteren der Justizkommission zur Vorberathung zu überweisen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, den 1. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über:
   a) Bitte von Einwohnern von Haueneberstein, um Errichtung einer Eisenbahnstation,
   Berichterstatter: Abg. Köhler.
   b) Bitte der Gemeinde Niederbühl, um Errichtung einer Haltestelle,
   Berichterstatter: Abg. Lohr.
   c) Bitte verschiedener Gemeinden, um Errichtung einer Haltestelle beim Zinken Hölzlebruck bei Neustadt,
   Berichterstatter: Abg. Fischer II.
2. Desgleichen der Petitionskommission über die Bitte des pensionirten Bahnwarts Franz Jakob Schmitt in Buchen, um Erhöhung seines Ruhegehaltes.
   Berichterstatter: Abg. Dreher.

Schluß um $11^1/_2$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.

Sechsunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 1. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Klein, Müller, Schnetzler, v. Stockhorner, Straub, Wacker, Weber II, Wilckens.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verzeichnet die eingelaufene Petition des Gemeinderathes und Bürgerausschusses Weinheim, mitunterzeichnet von einer größeren Anzahl Petenten, die Eintheilung der Wahlbezirke für die Wahlen zur zweiten Kammer betr. Uebergeben von dem Abg. Weygoldt.

Diese Petition wird an die Verfassungskommission überwiesen.

Der Präsident bringt hierauf nachfolgende Einläufe zur Verlesung:

1. Einen Antrag der Abgg. Muser, Delisle, Eder und Venedey, lautend:

„Wir beantragen, dem § 38 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 folgende Fassung zu geben:

„Volksschullehrer können einen ihnen durch die zuständige kirchliche Behörde angetragenen Organisten- oder Vorsänger-Dienst jederzeit ohne vorherige Genehmigung der Oberschutbehörde annehmen.

Andere niedere kirchliche Dienste &c. (wie bisher)."

2. Ein Schreiben der Abgg. Wacker, Fischer I, Weber-Offenburg, Blattmann, Reichert, Schuler, Schüler, Kopf, Gießler, v. Bodman, Birkenmayer, Breitner, Köhler, Lauck, Lohr, Fischer II, Grüninger, Hennig und Löffler, mit welchem dieselben der hohen Kammer einen Gesetzesentwurf vorlegen, die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr.

3. Ein Schreiben derselben Abgeordneten, mit welchem dieselben hoher zweiter Kammer eine Gesetzesvorlage einreichen, die Einführung resp. Zulassung von Orden und ordensähnlichen Kongregationen betr.

Der Antrag Muser und Genossen wird dem Druck übergeben und sammt den beiden Gesetzesvorlagen der Abgg. Wacker und Genossen später in geschäftliche Behandlung genommen werden.

Sodann bringt der Präsident zur Kenntniß, daß die am 20. Januar d. J. eingereichte Petition der Kirchen- und Gemeindevertretung Renthe, um einen Beitrag aus Staatsmitteln zum Neubau der katholischen Pfarrkirche daselbst, von den Petenten wieder zurückgezogen worden ist.

Geht zu den Akten.

Es wird nun in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:

a) Bitte von Einwohnern von Haueneberstein (Bezirksamt Baden), um Errichtung einer Eisenbahnstation betr.

Berichterstatter: Abg. Köhler.

b) Bitte der Gemeinde Niederbühl, sowie der Bewohner der südlichen Vorstadt (Ludwigsvorstadt) in Rastatt, die Errichtung einer Haltestelle zwischen den Stationen Oos und Rastatt beim Kreuzungspunkt der Murgthalstraße mit der badischen Hauptbahn betr. Berichterstatter: Abg. Lohr.

Nachdem die Berichterstatter Köhler und Lohr ihre Berichte verlesen und Namens der Kommission beantragt hatten:

a) Hohe Kammer wolle die Petition von Einwohnern der Gemeinde Haueneberstein, um Errichtung einer Bahnstation, der Großh. Regierung zur Kenntniß überweisen, und

b) es sei die Petition der Gemeinde Niederbühl, um Errichtung einer Haltestelle zwischen den Stationen Oos und Rastatt beim Kreuzungspunkt der Murgthalstraße mit der badischen Hauptbahn ebenfalls der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen,

ergreifen zur Sache das Wort die Abgg. Reichert, v. Bodman, Delisle und der Berichterstatter Köhler zum Schlußwort.

Der Antrag der Kommission für a (Haueneberstein) wird einstimmig und derjenige für b (Niederbühl) mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Es folgt nun die Berathung über Punkt c der Tagesordnung, die Bitte verschiedener Gemeinden, um Errichtung einer Haltestelle beim Zinken Hölzlebruck bei Neustadt. Berichterstatter: Abg. Fischer II.

Derselbe beantragt Namens der Kommission, es sei diese Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.

Zur Sache ergreifen das Wort die Abgg. Grüninger, Fischer I und der Regierungsvertreter.

Der Antrag der Kommission wird hierauf in der von dem Präsidenten vorgenommenen Abstimmung einstimmig angenommen.

Schließlich wird der Antrag der Petitionskommission, über die Bitte des pensionirten Bahnwarts Franz Jakob Schmitt in Buchen, um Erhöhung seines Ruhegehalts, über welche an Stelle des entschuldigt abwesenden Abg. Dreher der Vorsitzende der Petitionskommission, Abg. Strübe, berichtet, und welcher Antrag lautet:

„Aus den im Bericht niedergelegten Gründen sei über vorliegende Petition zur Tagesordnung überzugehen,“

ohne Debatte einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Abg. Fieser schlägt folgende Aenderungen in den Kommissionen vor: In die Gemeindeordnungs-Kommission möge statt des austretenden Abg. Weygoldt der Abg. Flüge aufgenommen werden, und in die Petitionskommission statt des zurücktretenden Abg. Dreher der Abg. Neuwirth.

Der Präsident richtet an das hohe Haus die Frage, ob sich gegen diesen Vorschlag ein Widerspruch erhebe. Es geschieht dies nicht, und ist somit der Vorschlag einstimmig gutgeheißen.

Nachdem der Präsident noch bekannt gemacht hat, daß die Abgg. Wittmer und Frank, welche berufen sind, während der ganzen nächsten Woche den Verhandlungen des deutschen Landwirthschaftsrathes in Berlin anzuwohnen, um Urlaub nachgesucht haben, und daß der erbetene Urlaub bewilligt sei, schließt derselbe die Sitzung um 11 Uhr Vormittags.

Nächste Sitzung

Montag, den 3. Februar,

Nachmittags 1/2 1 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über
   a) die Anlage einer Eisenbahnverbindung von Neckarsteinach nach Waldmichelbach betr.,
   Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg;
   b) die Bitte der Gemeinden Winzenhofen, Gommersdorf, Krautheim, Klepsau, um Bewilligung eines Staatsbeitrags zur Erbauung einer schmalspurigen Dampfstraßenbahn von Möckmühl nach Dörzbach betr.,
   Berichterstatter: Abg. Kölle;
   c) die Bitte der Gemeinden Achdorf, Eschach und Opferdingen, um Erbauung einer Straße nach Hausenvorwald betr.
   Berichterstatter: Abg. Greiff.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.
	Gießler.

Siebenunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 3. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Wittmer, Dreher, Müller, Blankenhorn, Klein, Frank, Wacker, Gesell, Geiß, Schüler.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 3/4 1 Uhr.

Der Sekretär verliest die eingelaufenen Petitionen:

1. Bitte der Gemeinde Schallstadt und der am Bestande der Bahnstation Schallstadt interessirten Gemeinden, um Beibehaltung der bisherigen Station.
2. Gehorsamste Bitte mehrerer früherer Kriegstheilnehmer, um Gewährung von Beihilfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895.
3. Bitte der Luise Peter, geb. Kübel, Schrankenwärterin, Station 206a, in Sinzheim (Amt Baden), um Aufbesserung der Unterstützung.

Hierauf erstattet Abg. Weber-Offenburg Bericht über die Anlage einer Eisenbahnverbindung von Neckarsteinach nach Waldmichelbach; hierzu ergreifen das Wort die Abgg. Strübe, Wilckens, Weber-Mosbach, Hug, Wilckens, Geh. Legationsrath Zittel.

Der Bericht überweist die Petition der großh. Regierung zur Kenntnißnahme in dem Sinne, daß sich die Interessenten zuvor über das Verhalten der großh. hessischen Regierung vergewissern. Hierzu wird ein Gegenantrag gestellt, lautend:

> Die Unterzeichneten beantragen die vorliegende Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.
>
> Wilckens, Weber-Mosbach, Strübe.

Dieser Antrag kommt zur Abstimmung und wird mit 23 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Hierauf wird über den Antrag der Kommission abgestimmt und derselbe mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Der erste Vicepräsident übernimmt den Vorsitz.

Alsdann berichtet der Abg. Kölle über die Bitte der badischen Gemeinden Winzenhofen, Gommersdorf, Krautheim, Klepsau, um Bewilligung eines Staatsbeitrags zur Erbauung einer schmalspurigen Dampfstraßenbahn von Möckmühl nach Dörzbach. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnißnahme. Hierzu ergreift der Abg. Schmid das Wort. Der Antrag der Kommission wird einstimmig angenommen.

Bericht des Abg. Greiff. Bitte der Gemeinden Achdorf, Eschach und Opferdingen, den Straßenbau nach Hausenvorwald betr.

Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnißnahme. Hierzu ergreifen das Wort Abg. Kriechle, Ministerialrath Heil, Abg. Kriechle. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Der Präsident schließt hierauf die Sitzung und bestimmt die nächste Sitzung auf

Dienstag, den 4. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

Bericht der Budgetkommission der zweiten Kammer über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Titel I bis VI sowie XI und XII der Ausgaben und Titel I der Einnahmen.

Schluß der Sitzung um 2 1/2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Gießler.

Achtunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 4. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Ministerialdirektor Geheime Rath Frhr. v. Neubronn, die Geheime Oberregierungsräthe Heß, Becherer und Dorner, Ministerialrath Hübsch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Frank, Klein, Köhler und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner, vorübergehend des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Da neue Einläufe nicht eingekommen waren, wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel I bis VI, sowie XI und XII der Ausgaben und Titel I der Einnahmen.

Nachdem der Berichterstatter Abg. Straub einen einleitenden Vortrag erstattet hatte, entspann sich zu Titel I (Ministerium) eine allgemeine Diskussion, an welcher sich betheiligten: die Abgg. Hug und Gießler, Staatsminister Nokk, Abg. Breitner, — während dessen Vortrages der Präsident Gönner den Vorsitz an den I. Vicepräsidenten Lauck abgab — Abg. Venedey, Ministerialdirektor Frhr. v. Neubronn, die Abgg. Blattmann und Muser — während dessen Vortrages der Präsident Gönner wieder den Vorsitz übernahm — und Abg. Fieser.

Wegen vorgerückter Zeit wurde sodann die Berathung abgebrochen.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 6. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel I bis VI, sowie XI und XII der Ausgaben und Titel I der Einnahmen,

und schloß die heutige Sitzung Nachmittags $^1/_4$3 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		Hoering.
		A. Schmid.

Neununddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 6. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Geheime Rath v. Neubronn, die Geheime Oberregierungsräthe Heß, Dorner und Becherer, Ministerialrath Hübsch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Frank, Klein, Wittmer, Flüge, Ladenburg, Fischer II.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Sekretär zeigt folgende Einläufe an:

1. Bitte der Wittwe Frick in Balzhausen, Amt Bonndorf, wegen Ankauf ihres Hofgutes durch Großh. Domänenärar,
   übergeben vom Abg. Kriechle.
2. Bitte der Wittwe Kaiser in Balzhausen, wegen Ankauf ihres Hofgutes,
   übergeben vom Abg. Kriechle.
3. Bitte des Robert Zeller von Welschingen, um Errichtung eines Wagenabstoßgeleises auf Station Welschingen.

Die zwei ersten Petitionen werden der Petitionskommission, die letztere der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen.

Der Präsident theilt ein Schreiben des Geheimen Kabinets vom 1. d. M. mit, wonach Seine Königl. Hoheit der Großherzog der Kammer zur Kenntniß bringen läßt, daß er dem in der Adresse der zweiten Kammer vom 18. Januar d. J. ausgesprochenen Wunsche folgend, die Versicherung der treuen Gesinnung der zweiten Kammer der Landstände an Seine Majestät den Kaiser übermittelt habe und Seine Majestät diese Mittheilung freudig aufgenommen und Allerhöchst dankbar sich darüber geäußert haben.

Der Präsident theilt ferner ein Einladungsschreiben des Geheimen Oberpostraths Heß zu dem am 7. d. M. stattfindenden Festbankett der Postbeamten mit.

Hierauf wird in der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts fortgefahren; es sprechen Abgg. Kopf, Dreesbach, Geheime Rath v. Neubronn, Staatsminister Nokk, während dessen Rede Vicepräsident Lauck den Vorsitz übernimmt, sodann die Abgg. Venedey, Fieser, Kopf. Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz. Es wird die Generaldiskussion geschlossen, worauf der Berichterstatter Straub das Schlußwort erhält.

Hierauf wurden die Ausgaben in Titel I (Ministerium), Titel II (Oberlandesgericht) genehmigt und die Berathung hier abgebrochen.

Der Präsident theilt noch mit, daß vom Abg. v. Stockhorner während der Sitzung eine Petition des Untererhebers a. D. W. Werner in Nußheim, um Unterstützung, übergeben wurde, welche an die Petitionskommission verwiesen wird.

Den Abgg. Ladenburg und Flüge wird auf Ansuchen für die nächsten Tage Urlaub ertheilt.

Die nächste Sitzung wird auf Vorschlag des Präsidenten festgesetzt auf

Samstag, den 8. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
mit der
Tagesordnung:
Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896/97, Titel III—VI, XI, XII der Ausgaben, Titel I Einnahmen.
Berichterstatter: Abg. Straub.

Titel VII (Strafanstalten) der Ausgaben und Titel II Einnahmen.
Berichterstatter: Abg. Pfefferle.

Schluß: $1^1/_4$ Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Hoering.

Vierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 8. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Geheime Rath v. Neubronn, Geheime Oberregierungsräthe Heß, Dorner und Becherer, Ministerialrath Hübsch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Fischer I, Hauß, Klein, Kopf, Müller, Wacker, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Eingelaufen ist eine an das Präsidium der zweiten Kammer gerichtete Bitte des Theobald Schweickardt in Heidelberg, früher Schaffner bei der großh. badischen Staatseisenbahn, um Gewährung einer Pension.

Der Präsident gibt dem Hause von diesem Bittgesuch Kenntniß und überweist dasselbe an die Petitionskommission.

Weiter gibt der Präsident Kenntniß von einem Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums betreffend eine Nachtragsforderung zum Budget des Finanzministeriums für die Jahre 1896 und 1897 (Ausgabe Titel IV und Einnahme Titel I Domänenverwaltung; B. außerordentlicher Etat, für den Grundstock § 4a) in dem Gesammtbetrag von 440 700 Mark zum Umbau und zur Neueinrichtung des Bühnenhauses, sowie zu Herstellungen im Zuschauerraum des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe.

Wird gedruckt und vertheilt werden. Geht zur geschäftlichen Behandlung an die Budgetkommission.

Hierauf Eintritt in die Tagesordnung. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896/97. Titel III, Landgerichte.

In der hierauf eröffneten Diskussion ergreifen das Wort die Abgeordneten: Straub (als Berichterstatter), Wilckens, der Vorsitzende der Budgetkommission Hug, Greiff, Breitner und Fieser und vom Regierungstisch Staatsminister Dr. Nokk.

Zur Abstimmung kommen zwei Anträge der Budget-

kommission zu Ziffer 1 und 2, Absetzung einer Richterstelle und des hiefür im Budget angeforderten Betrags an Gehalt und Wohnungsgeld mit 4500 M. und 620 M. sowie von 3000 M. Honorar für einen als Hilfsrichter zu einem Landgericht zu berufenden Universitätsprofessor und die Bewilligung der Gehalte und Wohnungsgelder der Richter und etatmäßigen Beamten betr.

Der Kommissionsantrag zu Ziffer 1 und 2 wird einstimmig angenommen und damit die Position, nach Abstrich der oben erwähnten Beträge genehmigt. Titel IV, Staatsanwaltschaft, wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt die Berathung über Titel V, Amtsgerichte. Bei der hierauf erfolgenden Spezialdiskussion ergreifen das Wort die Abgg. Straub (als Berichterstatter) Neuwirth, Eder, Gesell, Blattmann, Fieser, Pfefferle, Schnetzler und Birkenmayer, und vom Regierungstisch Staatsminister Dr. Nokk, Geheime Rath v. Neubronn, Geh. Oberregierungsräthe Heß und Dorner.

Bei der nunmehr zu Titel V erfolgenden Abstimmung weist der Präsident darauf hin, daß der Kommissionsantrag unter Voraussetzung gewisser Modifikationen mit Wirkung auf Gehalt und Wohnungsgelder für Aufseher und Gefangenwärter, wie auf seinerzeitige Anstellung eines Oekonomen (vergl. Seite 5 des Kommissionsberichts) gemeint sei.

Die Position wird einstimmig nach dem Kommissionsantrag genehmigt.

Bei der Berathung über Titel VI, Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege, ergreifen das Wort die Abgg. Gießler, Birkenmayer, Fieser und der Regierungsvertreter Geheime Rath v. Neubronn.

Die Position wird einstimmig angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß nachträglich eine Petition der Handelskammer für den Kreis Mannheim, betr. die Biersteuer, eingelaufen sei. Dieselbe sei der Spezialkommission für Biersteuer zu überweisen.

Damit Schluß der heutigen Sitzung 12½ Uhr Mittags.

Nächste Sitzung

Montag, den 10. Februar,
Mittags 12 Uhr,

mit der folgenden

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896/97:
   Titel VI, XI und XII der Ausgaben und
   Titel I der Einnahmen.
   Berichterstatter: Abg. Straub.
3. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget desselben Ministeriums für 1896/97:
   Titel VII der Ausgaben und
   Titel II der Einnahmen.
   Berichterstatter Abg. Pfefferle.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 10. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Ministerialdirektor v. Neubronn, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Hübsch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Fischer II., Hennig, Schüler, Wilckens, Flüge, Weber-Mosbach, Dreher, Blankenhorn, Gesell, Eder, Delisle, Muser.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^1/_4$ Uhr.

Der Präsident bringt folgende Mittheilungen der Ersten Kammer zur Kenntniß:

1. Die Erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1896 und 1897 berathen und solches in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer in allen Titeln ebenfalls genehmigt und dabei beschlossen, den Zusatz „künftig wegfallend" bei den Beträgen unter Titel II Ziffer 1 und 2 in der betr. Spalte des Budgets zu streichen.

2. Die Erste Kammer hat in ihren heutigen Sitzung, d. d. 8./2. 96, über das Budget des Großh. Staatsministeriums für 1896/97 berathen und solches bezüglich der Titel I, II, IV, V und VI der Ausgaben in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer genehmigt.

   Eine Beschlußfassung über den Titel III der Ausgaben und Titel I der Einnahmen blieb vorbehaltlich späterer besonderer Berathung ebenfalls vorläufig ausgesetzt.

3. Die Erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, betr. die Ergänzung des Gesetzes vom 20. Februar 1868 über die Anlage der Ortsstraße und Feststellung der Baufluchten, sowie das Bauen längs der Landstraßen und Eisenbahnen, berathen und solchen mit mehreren Aenderungen und Zusätzen in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung angenommen, d. d. 8./2. 96.

Eingekommen ist weiter ein Antrag, unterzeichnet von dem Abg. Fieser und Gen., lautend:

> Die hohe zweite Kammer wolle in dem Titel „Prüfung der Vollmachten der neu eintretenden Abgeordneten"
>
> §§ 2 bis 9a ihrer Geschäftsordnung folgende Aenderungen eintreten lassen:
>
> Die §§ 4 und 5 werden aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:
>
> § 4. Die erste Abtheilung prüft die Wahlen der Mitglieder der zweiten Abtheilung, die zweite die der dritten, die dritte die der vierten, die vierte die der fünften und die fünfte die der ersten.
>
> Der § 6 erhält die Bezeichnung § 5, § 7 die Bezeichnung § 6, § 7a die Bezeichnung § 7.
>
> Der § 9 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung als § 8 ersetzt:
>
> § 8. Bis zur Ungiltigkeitserklärung einer Wahl hat der Gewählte Sitz und Stimme in der Kammer.
>
> Als Absatz 2 wird der bisherige § 8 dem neu vorgeschlagenen § 8 hinzugefügt:
>
> Bei der Prüfung der Wahlen hat derjenige Abgeordnete, über dessen Wahl berathen wird,

bis zur erfolgten Abstimmung den Saal zu verlassen.

Der § 9a erhält die Bezeichnung als § 9.

Als neuer Paragraph wird unter der Bezeichnung 9a folgende Bestimmung beigefügt:

Wenn die Prüfung und Beschlußfassung über eine beanstandete Wahl erst nach Bildung der definitiven Abtheilungen erfolgt, so treten die Vorstände der fünf Abtheilungen (im Falle der Verhinderung deren Stellvertreter) als Kommission zur Vorprüfung und Berichterstattung über die Wahl zusammen.

Es erfolgt hierauf Eintritt in die Tagesordnung.

Hierzu ergreifen das Wort der Berichterstatter Abg. Straub, gegen Ende dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz. Es sprechen dann Staatsminister Dr. Nokk, Abg. Pfefferle, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Abg. Geldreich.

Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz. Es ergreifen ferner das Wort Geheime Oberregierungsrath Becherer, die Abgeordneten Fieser, Wacker, Pfefferle, Straub.

Es werden hierauf angenommen die Positionen Titel VI der Ausgaben: B. Außerordentlicher Etat, Nr. 1 bis einschließlich Nr. 16.

Zu Nr. 15 ergreifen das Wort Abg. Birkenmayer und Geheime Oberregierungsrath Becherer.

Ferner werden angenommen:

Titel XI und Titel XII der Ausgaben und
Titel I der Einnahmen.

Hierauf wird eingetreten in die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget desselben Ministeriums für 1896/97:

Titel VII der Ausgaben und
Titel II der Einnahmen.

Berichterstatter Abg. Pfefferle.

Hiezu spricht der Abg. Hug.

Titel VII Nr. 1—32 angenommen.

Zu B. Außerordentlicher Etat ergreifen das Wort der Abg. Keller, Ministerialrath Hübsch. Nr. 1 bis 3 angenommen.

Titel II der Einnahmen, Nr. 1 bis 4 angenommen.

Der Präsident theilt nun noch eine Einladung des Professors Dr. Lehmann zu einem Vortrag über X-Strahlen mit.

Hierauf schließt der Präsident die Sitzung und bestimmt die nächste auf

Dienstag, den 11. Februar,
Vormittags 10 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a) die Bitte der Gemeinderäthe Obermettingen, Riedern, Hürrlingen, Brenden und Mettenberg, um Abänderung des § 4 des Jagdgesetzes vom 6. November 1886 betr.
   Berichterstatter: Abg. Kopf,
   b) die Bitte des Bezirksvereins Baden—Pfalz im deutschen Fleischerverband, die Aufhebung der Fleischaccise betr.
   Berichterstatter: Abg. Leimbach.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		A. Schmid.

Zweiundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 11. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialrath Föhrenbach, später der Präsident des Großh. Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger und Ministerialrath Göller, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Flüge, Ladenburg und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner, vorübergehend des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $10^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär werden folgende Petitionen bekannt gegeben:

1. Bitte des Gemeinderaths der Stadt Eberbach, Erstellung einer festen Neckarbrücke in Eberbach betr.,
   übergeben von dem Abg. Schmid.
2. Bitte der Gemeinde Neckarbischofsheim, um Verzinsung der bei Errichtung des Amtsgerichts 1883 aufgewendeten Bausumme,
   übergeben von dem Abg. Neuwirth.
3. Die Bitte des Gemeinderaths in Rappenau, um Neuerstellung des Soolbades in Rappenau,
   übergeben von dem Abg. Neuwirth.
4. Bitte einer Anzahl Bauhandwerker der Gemeinden Niederweiler, Oberweiler, Badenweiler, Auggen, Buggingen und Obereggenen, die Ueberwachung von Neubauten und Reparaturen durch die Baukontroleure betr.

Die Petition zu Ziffer 1 wurde der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, die Petitionen Ziffer 2, 3 und 4 wurden der Petitonskommission überwiesen.

Der Präsident gab bekannt, daß der Abg. Ladenburg sein Ausbleiben in der heutigen Sitzung mit Unwohlsein entschuldigt habe.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die Berathung des Berichts der Petitionskommission, über die Bitte der Gemeinderäthe Obermettingen, Riedern, Hürrlingen, Brenden und Mettenberg, um Abänderung des § 4 des Jagdgesetzes vom 6. November 1886 betr.

Nachdem der Berichterstatter Abg. Kopf einen einleitenden Vortrag erstattet hatte, wurde die allgemeine Diskussion eröffnet, an welcher sich betheiligten: die Abgg. Kriechle, Greiff und Wacker, Ministerialrath Föhrenbach, die Abgg. Blankenhorn, Venedey, Neuwirth, Wacker und Breitner, Ministerialrath Föhrenbach und Abg. Straub. Nach Schluß der Diskussion und einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Kopf wurde zur Abstimmung geschritten und dabei der Antrag der Petitionskommission, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Sodann folgte die Berathung des Berichts der Petitionskommission, über die Bitte des Bezirksvereines Baden—Pfalz im Deutschen Fleischerverbande, die Aufhebung der Fleischaccise betr., über welche Petition der Berichterstatter Abg. Leimbach im Sinne seines gedruckten Kommissionsberichts mündlichen Bericht erstattete.

Der Präsident machte bekannt, daß gegenüber dem Antrage der Kommission, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, die Abgg. Venedey, Muser, Delisle und Eder den schriftlichen Antrag eingebracht haben, es sei die Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen. Nachdem der Abg. Venedey diesen letzteren Antrag begründet hatte, wurde die Generaldiskussion eröffnet, an welcher sich

betheiligten: die Abgg. Hug, Frank, während dessen Rede der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz übernahm, Geiß, Fieser, Muser, während dessen Rede Präsident Gönner wieder den Vorsitz übernahm, Schnetzler und Dreesbach, Ministerialpräsident Buchenberger.

Auf Anfrage des Präsidenten erklärte sich das Haus stillschweigend damit einverstanden, daß nach dem Wunsche des Antragstellers Abg. Venedey der Mitantragsteller Abg. Muser das Schlußwort erhalten solle. Nach dem Schlußwort des Antragstellers Abg. Muser und des Berichterstatters Abg. Leimbach wurde zur Abstimmung geschritten und zunächst der Antrag des Abg. Venedey und Genossen auf empfehlende Ueberweisung der Petition, um Aufhebung der Fleischaccise, mit allen gegen 7 Stimmen abgelehnt und darauf der Kommissionsantrag, über diese Petition zur Tagesordnung überzugehen, mit allen gegen 7 Stimmen angenommen.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf
Donnerstag, den 13. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896 und 1897, Titel VIII (Kultus),

Berichterstatter: Abg. Fieser,

und schloß sodann die heutige Sitzung Nachmittags 3/4 3 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		Hoering.
		A. Schmid.

Dreiundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, die Ministerialräthe Hübsch und Trefzer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol und Blankenhorn (beide entschuldigt).

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 1 1/4 Uhr.

Der Sekretär verkündet die folgenden Einläufe:

1. Bitte der Handelskammer Offenburg—Lahr, über den Gesetzentwurf, die Braumalzsteuer betr.,
übergeben vom Abg. Hoering.
2. Verschiedene schriftliche Zustimmungen zu der Petition des Vorstandes des Badischen Bauernbundes, mit einer weiteren Ausführung.
3. Bitte des Leopold Ulmer, Kutscher hier, um Gewährung von Beihilfe an bedürftige ehemalige Kriegstheilnehmer.
4. Die gleiche Bitte des Ludwig Sorg von Eberstadt.

Ziffer 1 und 2 werden der besonderen Kommission über den Malzbraunsteuergesetzentwurf, Ziffer 3 und 5 der Petitionskommission zugewiesen.

Der Präsident verkündet eine Zuschrift des Ministers des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, über die Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1894/95 und des hierfür aus Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwandes.

Dieselbe wird der Budgetkommission überwiesen.

Ferner theilt derselbe die Einladung des Hofraths

Dr. Lehmann zu dessen Vorlesung am Freitag, den 1. Februar, Abends 8½ Uhr, mit, ferner die Zusendung der Oberpostdirektion eines Abdruckes über die Kriegsgedenkfeier der Post- und Telegraphenbeamten.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtet Abg. Fieser über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1896/97, Titel VIII (Kultus) und beantragt, die Ausgaben in diesem Titel unbeanstandet zu genehmigen. Es sprechen dazu der Abg. Wacker, Staatsminister Dr. Nokk, Abg. Fischer I, Straub, Fieser, Wacker, Straub, Dreesbach, dessen Ausführungen gegen frühere Ausführungen des Abg. Schnetzler der Präsident richtig stellt, sodann Abg. Schnetzler und zum Schluß der Generaldebatte der Berichterstatter Fieser.

In der Specialdiskussion werden Titel VIII A I §§ 1, 2, 3, 4 und 5 ohne Debatte angenommen; zu § 6 sprechen die Abgg. Hug, Fieser, Muser, Staatsminister Dr. Nokk, Hug, Wacker, Fieser, Straub, Wacker, sodann der Berichterstatter Fieser; eine persönliche Bemerkung machen die Abgg. Wacker und Hug. Hierauf wird § 6 mit 37 gegen 19 Stimmen angenommen.

Zu Titel VIII Ziff. II (Evangelischer Kultus) sprechen Abg. Flüge, Staatsminister Dr. Nokk, die Abgg. Muser, Hoering, Hauß, Flüge, Muser, Kirchenbauer, Fieser und in einer persönlichen Bemerkung Abg. Muser.

Zu Titel VIII Ziffer III (Israelitischer Kultus) spricht Abg. Pfisterer; die Position wird sodann mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Die Ausgaben im außerordentlichen Etat B § 1 und 2 werden mit allen gegen zwei, § 3 mit allen gegen drei Stimmen angenommen.

Damit ist der ganze Titel genehmigt.

Während der Sitzung ist eine vom Abg. v. Bodman übergebene Petition der Gemeinderäthe von Gernsbach, Obertsroth und Hilpertsau weiter eingekommen, welche auf Vorschlag des Präsidenten der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen wird.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, den 15. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Berathung des Berichts der Kommission über den Antrag der Abg. Muser und Genossen, die Instruktion der badischen Bundesraths-Bevollmächtigten betr.

Schluß: 1 Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Hoering.

Vierundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großh. Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Blattmann, Frhr. v. Buol, Geldreich, Hoffmann, Ladenburg, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt mit, daß eine Petition der Handelskammer Karlsruhe—Baden, die Biersteuer betr., eingelaufen ist.

Die Petition wird der Kommission zur Berathung dieses Gesetzentwurfes zugewiesen. Es liegt weiter vor ein Antrag der Kommission für Eisenbahnen und Straßen dahin gehend, die schon früher eingelaufenen zwei Petitionen,

1. der Gemeinden Wolfenweiler, Pfaffenweiler, Kirchhofen und Ehrenstetten, um Verlegung des Bahnhofs in Schallstadt, sowie
2. diejenige der Gemeinde Schallstadt, um Beibehaltung des Bahnhofs an seinem jetzigen Platze,

der Budgetkommission zu überweisen.

Nachdem der Vorsitzende der Budgetkommission Abg. Hug sich für Ueberweisung dieser zwei Petitionen an die Budgetkommission ausgesprochen hatte und aus dem hohen Hause gegen den vorliegenden Antrag kein Widerspruch erhoben wurde, erfolgte die Zuweisung der genannten zwei Petitionen an die Budgetkommission.

Das Haus tritt sodann in die Berathung des Berichts der Verfassungskommission über den Antrag der Abgg. Muser und Genossen, betr. die Instruktion der badischen Bundesrathsbevollmächtigten, ein; Berichterstatter Abg. Wildens.

An der hierauf folgenden Diskussion betheiligten sich die Abgg. Kölle, Muser, Minister v. Brauer, Abgg. Wacker, Wittum, Fieser, v. Stockhorner und der Berichterstatter Wildens.

Der Antrag der Verfassungskommission:

> Die zweite Kammer wolle den Antrag der Abg. Muser und Genossen durch die im Bericht niedergelegte Erklärung der Großh. Regierung für erledigt erklären und demselben keine weitere Folge geben",

wurde mit allen gegen 7 Stimmen angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß noch nachträglich eine Petition bezw. Erklärung der Bierbrauer Villingens, betr. die Biersteuer, übergeben von dem Abg. Grüninger, eingelaufen sei. Dieselbe wird der Spezialkommission zur Berathung des Gesetzentwurfs über Biersteuer zugewiesen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung

Mittwoch, den 19. Februar,
Mittags 12 Uhr.

1. Anzeige neuer Einläufe.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern,
   Titel XII, Heil- und Pflegeanstalten und
   Titel XIII, Polizeiliches Arbeitshaus, beide Titel in Ausgabe,
   Titel III und IV in Einnahme.
   Berichterstatter Abg. Schüler.

Die Berathung hat mit Beschränkung auf den Gegenstand zu erfolgen.

Schluß der Sitzung $12^1/_2$ Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.
	Gießler.

Fünfundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 19. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Föhrenbach, Oberamtmann Nicolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Frhr. v. Buol, Fischer I, Frank, Kriechle, Ladenburg und Muser.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $12^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt den Eingang folgender Petitionen mit:

1. Bitte der Gemeinde Mingolsheim, um Belassung der Bezirksforstei in Bruchsal.
2. Bitte der Wittwe des Verwaltungsassistenten Otto Heyland, Helene geb. Kirn in Karlsruhe, um Gewährung bezw. Erhöhung ihres Wittwen- und Waisengeldes.
3. Bitte des Lehrers Otto Grimmer in Mannheim, seine Rechtverhältnisse als charakterisirter Hauptlehrer bezw. etatmäßige Anstellung und Entschädigung betr.
4. Die Bitte des Hauptzollamtsdieners Ehret in Mannheim, um Erhöhung seines Gehalts.
5. Die Petition, betr. Ausscheidung der Landstraßenstrecke von Gernsbach nach Hilpertsau auf dem linken Murgufer aus dem Landstraßenverband, wird der Kommission für Straßen und Eisenbahnen abgenommen und der Budgetkommission überwiesen.

Ferner theilt der Präsident weiter mit:

1. Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf, die Zuziehung von Hilfsrichtern bei den Landgerichten betr., in ihrer Sitzung vom 15. Februar berathen und solchen in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer unverändert angenommen.
2. Die Erste Kammer hat in ihrer Sitzung vom 15. Februar den Gesetzentwurf, die Abänderung und Ergänzung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888 betr., berathen und solchen ebenfalls unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen, dabei jedoch noch folgenden Wunsch zu Protokoll erklärt:

   Großherzogliche Regierung wolle eine Ausdehnung der Fürsorge für Personen, welche durch einen im Dienste für den Staat oder aus Veranlassung dieses Dienstes erlittenen Unfall zu Schaden gekommen sind beziehungsweise für die Hinterbliebenen solcher Personen in der Richtung in Erwägung ziehen, daß die Fürsorge auch solchen der Reichsunfallversicherung nicht unterliegenden Bediensteten zu Gute kommt, welchen Beamteneigenschaft im Sinne des Beamtengesetzes nicht verliehen ist.
3. Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf, den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betr., in ihrer Sitzung vom 15. Februar berathen und solchen ebenfalls unverändert angenommen.

Hierauf erstattet der Abg. Schüler Bericht über

Titel XII, Heil- und Pflegeanstalten,
Titel XIII, Polizeiliches Arbeitshaus,
beide Titel in Ausgabe;
Titel III und IV in Einnahme.

Hiezu ergreifen das Wort der Abg. Lauck, Ministerialrath Föhrenbach, Abg. Reichert, Ministerialrath Föhrenbach, Abgg. Hug, Geldreich, Ministerialrath Föhrenbach, Abg. Dreesbach, Minister

Eisenlohr, Abgg. Pfefferle, Flüge, Wacker, Ministerialrath Föhrenbach, Straub, Venedey, Dreesbach, Minister Eisenlohr, Flüge, Breitner, Venedey, Wacker, Keller, Fieser und schließlich der Berichterstatter Schüler, zur persönlichen Bemerkung Abgg. Pfefferle und Venedey.

Es erfolgt dann die Abstimmung über

Titel XII A. Ordentlicher Etat:

1—4 wird ohne Einspruch angenommen,

5—25, sachlicher Aufwand, angenommen.

B. Außerordentlicher Etat:

1, 2, 3, 4 und 5 werden angenommen.

Ferner Titel III, Einnahmen, 1 bis 7 angenommen, weiter Polizeiliches Arbeitshaus:

Titel XIII, 1—17 angenommen,

Titel IV, 1—5 angenommen.

Der Präsident schließt hierauf die Sitzung und bestimmt die nächste auf

Donnerstag, den 20. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

Geschäftliche Behandlung der vorliegenden Anträge: der Abgg. Wacker und Genossen: Abänderung des Gesetzes vom Jahre 1860, Vorbildung der Geistlichen betr.

Abg. Muser und Genossen: Aenderung des § 37 des Elementarunterrichtsgesetzes.

Abg. Fieser: Aenderung der Geschäftsordnung.

Ferner folgende Petitionen:

1. Hurrle in Baden. Berichterstatter: Abg. Wittum.
2. Stühlingen. Errichtung eines Bezirksamtes und Amtsgerichtes. Berichterstatter: Abg. Hoering
3. Victor Schlosser in Söllingen. Berichterstatter: Abg. Strübe.
4. Amtsdiener Knopf, Pensionserhöhung betreffend. Berichterstatter: Abg. Schuler.

Schluß der Sitzung um 3 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Sechsundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, später Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Ministerialdirektor Geheime Rath Frhr. v. Neubronn, Geheime Oberregierungsrath Baader, Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Frhr. v. Buol, Fischer I, Frank, Ladenburg und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Durch den Sekretär wurden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. Petition des Vereins der Freundinnen der jungen Mädchen in Heidelberg, Graben bei Karlsruhe, Karlsruhe, Baden, Freiburg i. B., Konstanz, Mühlhausen, Durlach, Pforzheim und Wertheim, Dienstbücher betr.,
2. Ehrerbietigste Vorstellung der badischen Güterpacker, wegen etatmäßiger Anstellung,
3. Vorstellung und Bitte der Gemeinde Au a. Rh.,

Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim, Forchheim, Illingen, Malsch, Mörsch, Muggensturm, Würmersheim, Ettlingen und Rastatt, die Ueberbrückung des Rheines bei Au a. Rh.—Lauterburg betr., übergeben von dem Abg. Wacker.

Die Petitionen zu Ziffer 1 und 2 wurden der Petitionskommission, diejenige zu Ziffer 3 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Durch den Präsident wurden zur Kenntniß gebracht:

1. Ein Urlaubsgesuch des Abg. Fischer I, worin derselbe auf Grund des beigelegten ärztlichen Zeugnisses, wegen Krankheit einige Tage Urlaub erbittet. Diesem Gesuche wird entsprochen.
2. Beifolgende Berichtigung bezw. Vervollständigung des Antrages, die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr., eingereicht von dem Abg. Wacker und Genossen:

„Dem Antrage der Abgg. Wacker und Gen., die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr., ist nach Artikel 2 Folgendes beizufügen, das lediglich durch ein Versehen weggeblieben ist:

Artikel 3.

Der 4. und 6. Absatz in Artikel I des unter Artikel 2 genannten Gesetzes wird aufgehoben und der 5. Absatz genannten Gesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 19. Febr. 1874 wiederhergestellt."

Diese Berichtigung bezw. Vervollständigung soll zunächst gedruckt und sodann der zu bildenden Spezialkommission für die kirchenpolitischen Anträge überwiesen werden.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Berathung über die geschäftliche Behandlung der beiden Anträge der Abg. Wacker und Genossen, betr. Einführung bezw. Zulassung von Orden und ordensähnlichen Kongregationen und die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend.

Der Abg. Fieser beantragte, diese beiden Anträge einer neu zu bildenden Kommission von 11 Mitgliedern zu überweisen und diese Kommission unter Absehen von der Wahl durch die Abtheilungen durch Zuruf aus dem Hause zu bilden. Da sich gegen diesen Antrag keinerlei Widerspruch erhob, wurde dessen Annahme durch den Präsidenten festgestellt. Nach Vorschlag des Abg. Fieser, gegen welchen sich gleichfalls kein Widerspruch erhob, so daß seine stillschweigende Annahme vom Präsidenten festgestellt werden konnte, wurde diese Kommission aus folgenden 11 Mitgliedern gebildet: den Abgg. Blattmann, Gießler, Hennig, Lauck, Wacker, Venedey, Flüge, Klein, Pfefferle, Dreher und Fieser.

Zu Ziffer 2c der Tagesordnung: Berathung über die geschäftliche Behandlung des Antrags der Abgg. Muser und Genossen, Aenderung des § 38 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 betr., beantragte der Abg. Fieser, diesen Antrag ohne Ueberweisung desselben an eine Kommission unmittelbar im Hause zu verhandeln.

Nachdem der Antragsteller Abg. Muser diesen Vorschlag unterstützt hatte, ergriff Niemand weiter das Wort, und wurde vom Präsidenten die Annahme des Vorschlags festgestellt.

Ebenso wurde zu Ziffer 2c der Tagesordnung: Berathung über die geschäftliche Behandlung des Antrags der Abgg. Fieser und Genossen, Aenderung der §§ 2 bis 9a der Geschäftsordnung betr., der Vorschlag des Abg. Fieser, diesen Antrag der Geschäftsordnungskommission zu überweisen, debattelos angenommen.

Es folgte die Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des J. Hurrle in Baden, um Gewährung von Rechtsschutz. Nachdem der Berichterstatter Abg. Wittum den Kommissionsbericht erstattet hatte, wurde die Diskussion eröffnet, an welcher sich betheiligten: Abg. Reichert, Geheime Legationsrath Zittel, Abg. Fieser, Geheime Legationsrath Zittel und Abg. Fieser. Nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Wittum wurde der Antrag der Petitionskommission: es sei über die Petition des J. Hurrle zur Tagesordnung überzugehen, einstimmig angenommen.

Hierauf berichtete der Abg. Hoering Namens der Petitionskommission über die Bitte des Gemeinderaths Stühlingen, um Wiedererrichtung eines Bezirksamts und Amtsgerichts daselbst. An der Diskussion betheiligten sich die Abgg. Kriechle und Eder, worauf nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Hoering der Antrag der Petitionskommission: es sei über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, mit allen gegen 1 Stimme angenommen wurde.

Ziffer 3c der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Bikt. Schlosser in Söllingen, um Gewährung einer

Entschädigung für anläßlich der Futternoth im Jahre 1893 erlittenen Schaden betr., wurde nach Antrag des Berichterstatters Abg. Strübe in Folge nachträglicher Mittheilungen der Großh. Regierung von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und an die Petitionskommission zurückverwiesen.

Hierauf berichtete der Abg. Schuler Namens der Petitionskommission über die Bitte des Amtsdieners a. D. Franz Knopf von St. Leon, um Erhöhung seines Ruhegehalts, worauf nach einigen Bemerkungen des Regierungskommissärs Ministerialrath Glockner und des Abg. Greiff und nachdem der Berichterstatter Abg. Schuler auf das Schlußwort verzichtet hatte, der Antrag der Petitionskommission: es sei die Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, einstimmig angenommen.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Samstag, den 22. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition der Brückenbaukommission Waldshut, die Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein bei Waldshut nach Koblenz betr. und über die Petition der Gemeinden Rheinheim, Reckingen, Bechtersbohl und Küßnach, die Erbauung einer stehenden Brücke über den Rhein zwischen Rheinheim und Zurzach betr.,

   Berichterstatter: Abg. Delisle,
3. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a) die Bitte der versammelten Ortsvereine im Verband des badischen Bauernvereins in Oberscheidenthal um Aenderung der derzeit üblichen Sicherheitsleistung für Wiederkultur bei Abholzen eines Waldes betr.,

      Berichterstatter: Abg. Leimbach,
   b) die Bitte der Wärter der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim: Johann Philipp Armbruster, Gottlieb Joh. Nonnenmacher und Wilhelm Glock, um etatmäßige Anstellung betreffend,

      Berichterstatter: Abg. Hoering,

und schloß die heutige Sitzung Vormittags $10^1/_4$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Siebenundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Heil und Föhrenbach, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. v. Buol, Müller, Ladenburg, Fischer I, Wacker, Muser, Wilckens.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident macht folgende Einläufe bekannt:

1. Zuschrift des Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. d. M., über einen Nachtrag zum Spezialbudget dieses Ministeriums Titel IX, II. Unterrichtswesen, welcher gedruckt vertheilt werden soll und der Budgetkommission zur Vorberathung überwiesen wird.
2. Einladung des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu einem Vortrag des Stadtpfarrers Mühlhäuser am Montag, den 24. d. Mts.
3. Einladung des Sprechers der Freien Gemeinde, Karlsruhe, Dr. Rüdt, zu einem Vortrag am Sonntag, den 23. d. M.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattet Abg. Delisle Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition der Brückenbaukommission Waldshut, um Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein bei Waldshut nach Koblenz und die Petition der Gemeinden Rheinheim, Reckingen, Bechtersbohl und Küßnach, um Erbauung einer Brücke zwischen Rheinheim und Zurzach, und beantragt, die Petitionen der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Es sprechen dazu die Abgg. Kriechle, Schuler, Birkenmayer, Ministerialrath Heil, Abg. Eder.

Der Kommissionsantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Namens der Petitionskommission berichtet Abg. Leimbach über die Bitte der Ortsvereine im Verband des badischen Bauernvereins in Oberscheidenthal, um Aenderung der derzeit üblichen Sicherheitsleistung für Wiederkultur bei Abholzen eines Waldes und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen. Es sprechen dazu Abg. Kopf, Minister Eisenlohr, Ministerialrath Föhrenbach, Abg. Köhler, Fieser, Schmidt, Gießler, Kopf. Es wird nachstehender Gegenantrag eingebracht:

„Die Petition wird in dem Sinne Großh. Regierung empfehlend überwiesen,

daß die zur Sicherheit hinterlegten Beträge verzinst,

die Staatspapiere zu ihrem Nennwerth angenommen werden sollen,

daß auch die Hinterlegung von Sparkassenbücher als zulässig erachtet werden soll;

im Uebrigen soll die Petition zur Kenntnißnahme überwiesen werden."

Der Gegenantrag ist unterzeichnet von den Abgg. Fieser, Schnetzler, Straub, Schmidt und Weber-Mosbach.

Es sprechen sodann weiter die Abgg. Fieser als Antragsteller, Klein, Ministerialrath Föhrenbach, Abgg. Köhler, Löffler, Klein, Schnetzler, Minister Eisenlohr und sodann der Berichterstatter Leimbach. Eine persönliche Bemerkung machte nach Schluß der Debatte Abg. Kopf. Zur Geschäftsordnung beantragt Abg. Fieser und ihm zustimmend

Abg. Kopf, den Kommissionsantrag zuerst entgegen der Bestimmung der Geschäftsordnung zur Abstimmung zu stellen und dann erst den Gegenantrag Fieser und Genossen. Das Haus erklärt sich damit einverstanden. Es wird in der folgenden Abstimmung der Kommissionsantrag mit 23 gegen 20 Stimmen abgelehnt und der Antrag Fieser und Genossen einstimmig sodann angenommen.

Ziffer 3 der Tagesordnung wird abgesetzt und die nächste Sitzung bestimmt auf

Montag, den 24. Februar,
Mittags 12 Uhr.

Tagesordnung:
Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern, Titel I—XI, XIX—XXI der Ausgaben und Titel I, II und IX der Einnahmen.

Schluß: 12½ Uhr Mittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Hoering.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 24. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Geheime Oberregierungsrath Baader, Ministerialräthe Heil und Glockner, Oberamtmann Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Dreher, Fischer I, Ladenburg, Stegmüller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 12¼ Uhr.

Der Sekretär gibt folgende Einläufe bekannt:

1. Bitte des Gemeinderaths Rastatt als Nachtrag zu der in demselben Betreff bereits vorliegenden Petition der Gemeinde Au a. Rh. und Genossen, um Ueberbrückung des Rheins bei Au a. Rh.

   Uebergeben vom Abg. Wacker.

   Wird der Kommission für Eisenbahnen und Straßen zugewiesen.

2. Bitte der Gemeinde Thairnbach, Amt Wiesloch, um Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Ortsgemarkung.

   Uebergeben vom Abg. Greiff.

   Wird der Petitionskommission überwiesen.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten und folgt die Berathung des Berichts der Budgetkommission des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 und zwar: Titel I bis XI sowie XIX bis XXI der Ausgaben und Titel I, II und IX der Einnahmen. Berichterstatter Abg. Lauck.

An der nach einigen einleitenden Worten des Berichterstatters erfolgenden Generaldebatte betheiligen sich der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr und die Abgg. Geldreich, Venedey, Wacker, Fieser, Flüge, Schneßler, Hug, Gießler, Wildens.

Der Präsident schließt 4¼ Uhr Nachmittags die

Sitzung, nachdem er ein Schreiben des Durchlauchtigsten Präsidenten der Ersten Kammer zur Kenntniß gebracht hat, inhaltlich dessen die erste Kammer in Uebereinstimmung mit der zweiten Kammer von dem Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1896 und 1897 die Titel I bis mit VII, XI und XII der Ausgaben und Titel I und II der Einnahmen im ordentlichen wie im außerordentlichen Etat genehmigt hat.

Nächste Sitzung

Dienstag, den 25. Februar,
Vormittags 9 Uhr.

mit folgender

Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 und zwar Titel I bis XI, sowie XIX bis XXI der Ausgaben und Titel I, II und IX der Einnahmen.
Berichterstatter Abg. Lauck.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering. Gießler.

Neunundvierzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 25. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Oberregierungsrath Baader, die Ministerialräthe Heil und Glockner, Oberamtmann Nicolai, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Fischer I und Ladenburg.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Neue Eingaben sind nicht eingegangen. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97. Hiezu ergreift das Wort der Abg. Dreesbach, der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Pfefferle und Muser, während der Rede des Letzteren übernimmt der II. Vicepräsident Klein den Vorsitz. Ferner spricht der Minister des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Fieser und Wittum, Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz, Ministerialrath Heil, Abg. Gießler.

Der Präsident schließt die Sitzung um 1¼ Uhr.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Donnerstag, 27. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Der II. Vicepräsident: Klein.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Fünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 27. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Geheime Oberregierungsrath Baader, Ministerialräthe Heil und Glockner, Oberamtmann Nicolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Fischer I und Ladenburg.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner, vorübergehend des II. Vicepräsidenten Klein.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär werden folgende Einläufe bekannt gegeben:

1. die Bitte des Heizers Joseph Krieger beim Großh. Friedrichsbade in Baden, um Verleihung der Beamteneigenschaft betr.,
2. ehrerbietigste Bitte der Frau Amalie Droxler, geb. Hillenbrand, Wittwe des verstorbenen Oberschaffners Wendelin Droxler in Karlsruhe, um Aufbesserung ihres Wittwengehaltes,
3. ehrerbietigste Bitte der Bauernvereine Binzgen, Hänner, Harpolingen, Murg, Niederhof und Rippolingen (Amtsbezirks Säckingen), um Abänderung des zur Zeit bestehenden Jagdgesetzes,
übergeben durch den Abg. Schuler.

Diese drei Petitionen wurden der Petitionskommission überwiesen.

Durch den Präsidenten wurde bekannt gegeben, daß die Kommission für die kirchenpolitischen Anträge sich konstituirt und den Abg. Fieser zum Vorsitzenden und den Abg. Wacker zum Berichterstatter gewählt habe.

Weiter machte der Präsident bekannt, daß die Budgetkommission auf die Anfrage des Großh. Finanzministeriums, ob die mit Rücksicht auf den größeren Umfang des 3. Beilagenheftes (Staatsvoranschlag) getroffene bisherige Einrichtung, daß den Mitgliedern der Ständeversammlung diese Vorlage jeweils doppelt zugeht und zwar ein Exemplar wie von jeher in einem vollständigen Bande und ein zweites Exemplar zur Ermöglichung leichterer Handhabung getrennt in Einzelhefte (Spezialbudgets) den Wünschen und Bedürfnissen der Kammer entspreche oder ob etwa hierin für die Hinkunft eine Aenderung in Aussicht zu nehmen wäre, etwa dahin, daß wie früher nur je ein Abdruck des Budgets (in Einzelhefte zerlegt oder zusammengebunden) zur Abgabe gelange, den Wunsch ausgesprochen habe, es möge einem jeden Mitgliede der Budgetkommission das Budget auch fernerhin in 2 Exemplaren, nämlich in einem vollständigen Bande und einem in Einzelheften getrennten Exemplaren zugetheilt werden.

Ob auch den übrigen Mitgliedern der zweiten Kammer, welche der Budgetkommission nicht angehören, je 2 Exemplare des Budgets zuzustellen seien, darüber glaubte sich die Budgetkommission nicht aussprechen zu sollen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion darüber, wie die übrigen Mitglieder der zweiten Kammer sich zu der vorstehenden Anfrage des Großh. Finanzministeriums stellen.

Nach Aeußerungen der Abgg. Hug, Birkenmayer, Wacker und Klein konstatirte der Präsident mit allseitiger Zustimmung, daß das Haus einmüthig die Beibehaltung des bisherigen Modus — Abgabe je zweier Exemplare an sämmtliche Mitglieder — wünsche.

In diesem Sinne soll die Anfrage des Großh. Finanzministeriums beantwortet werden.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97:

Titel I bis XI, sowie XIX bis XXI der Ausgaben, und Titel I, II und IX der Einnahmen.

Berichterstatter Abg. Lauck.

An der Fortsetzung der Generaldiskussion betheiligten sich der Abg. Stegmüller, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Birkenmayer, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgg. Wacker, Flüge, Dreesbach, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Muser, während dessen Rede der II. Vicepräsident Klein den Vorsitz übernahm, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgg. Schnetzler, Eder und Wittum, während dessen Rede Präsident Gönner wieder den Vorsitz übernahm.

Wegen vorgerückter Zeit und da noch 6 Redner vorgemerkt sind, wurde hier die Berathung abgebrochen.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Freitag, den 28. Februar, Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern 1896/97 und zwar:
Titel I bis XI und XIX bis XXI der Ausgaben,
Titel I, II und IX der Einnahmen.
Berichterstatter: Abg. Lauck.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Klein.	Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		Hoering.
		A. Schmid.

Einundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 28. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Oberregierungsrath Baader, die Ministerialräthe Heil und Glockner, Oberamtmann Nikolai, später Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Fischer I und Ladenburg (beide entschuldigt).

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Da keine neuen Einläufe vorliegen, wird in der Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern fortgefahren. Es sprechen der Minister des Innern Eisenlohr, Abg. Gesell, Minister Eisenlohr, Abgg. Greiff, Pfisterer, Frank, Minister Eisenlohr, Abgg. Müller, Wilckens, Blattmann, Geiß, Minister Eisenlohr, Abg. Hoering, Minister Eisenlohr, Abg. Kopf, Minister Eisenlohr, Abg. Frank.

Nach Schluß der Generaldebatte hat der Berichterstatter Lauck das Wort. Persönliche Bemerkungen machen die Abgg. Pfefferle, Dreesbach, Wittum, Wacker. Zur Geschäftsordnung sprechen die Abgg. Fieser und Wacker, eine weitere persönliche Bemerkung macht Abg. Kopf.

In der Spezialdiskussion spricht Abg. Stegmüller, Minister Eisenlohr, Abg. Venedey; Abg. Stegmüller erklärt gegen den Gehalt des Ministers zu

stimmen. In der Abstimmung wird der Gehalt des Ministers unter Titel I § 1 und 2 mit allen gegen eine Stimme genehmigt und sodann § 1 und 2 ohne Diskussion einstimmig, mit der von der Kommission vorgeschlagenen Aenderung, daß im Gehaltsetat Seite 75 der Nebengehalt eines Revisors F1 mit 300 M. abgesetzt werde.

Es werden sodann ohne Debatte einstimmig die Ausgaben Titel I § 3, 4 und 5 genehmigt.

Zu Titel II (Landeskommissäre) hält der Berichterstatter Lauck einen einleitenden Vortrag; es sprechen Minister Eisenlohr und Abg. Hug. Zur Geschäftsordnung sprechen der Abg. Fieser und der Präsident über den Modus der Abstimmung über den Kommissionsantrag. Weiter spricht Abg. Venedey, während dessen Rede der II. Vicepräsident den Vorsitz übernimmt, Abg. Fieser — Präsident Gönner führt den Vorsitz wieder weiter — Abg. Breitner, Minister Eisenlohr, Abg. Wacker, Minister Eisenlohr, Abg. Venedey, Minister Eisenlohr, Abgg. Schnetzler und Hug. Sodann wird der Antrag der Kommission „die Anforderung für zwei weitere Kollegialmitglieder des Ministeriums (als Landeskommissäre) unter § 1 und 2 hier abzusetzen", nachdem der Präsident denselben weiter dahin interpretirt hat, daß in Folge eines solchen Beschlusses unter Titel IX (Bezirksverwaltung) zwei Bezirksamtsvorstandsstellen wieder herzustellen sind, in diesem Sinne einstimmig angenommen.

Dem Schlußabsatz der Kommissionserklärung: „die Kommission hat mit Stimmenmehrheit sich bereit erklärt, die Mehranforderung zu bewilligen, falls eine Abänderung der Gehaltsordnung zustande kommt, welche die Einreihung der genannten 2. Amtsvorstandsstellen in die Tarifabtheilung B ermöglicht", stimmt auch das hohe Haus mit 33 gegen 22 Stimmen zu.

Alle übrigen Anforderungen unter Titel II § 1, 2, 3, 4 und 5 werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Die Berathung wird hier abgebrochen und die nächste Sitzung anberaumt auf

Samstag, den 29. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über:
   a) Bitte des Gemeinderaths und der Handelsgenossenschaft Wertheim, der Fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaft in Wertheim, sowie der Gemeinderäthe von Bestenheid, Boxthal, Ebenheid, Freudenberg, Grünenwörth, Mondfeld, Oedengesäß, Rauenberg, Steinbach, Hundheim, Nassig und Wessenthal, die Erbauung einer Eisenbahn von Wertheim nach Freudenberg, eventuell von Wertheim bis Miltenberg betr.
      Berichterstatter: Abg. Kirchenbauer.
   b) Bitte der Gemeinden Tauberbischofsheim, Hardheim, Höpfingen, Königheim u. a. O., den Bau einer Eisenbahn von Tauberbischofsheim über Hardheim nach Walldürn betr.
      Berichterstatter: Abg. Schuler.
3. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:
   a) Bitte der Wärter der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim: Johann Ph. Armbruster, Gottlieb Joh. Nonnenmacher und Wilhelm Glock, um etatmäßige Anstellung.
      Berichterstatter: Abg. Hoering.
   b) Bitte des Landwirths Viktorin Schlosser in Söllingen (Amts Rastatt), um Gewährung einer einmaligen Schadloshaltung.
      Berichterstatter: Abg. H. Strübe.

Schluß der Sitzung um 3 Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Klein.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Hoering.

Zweiundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 29. Februar 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, später Ministerialrath Föhrenbach, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Fischer I, Geldreich, Greiff, Ladenburg, Müller, Muser, Schnetzler, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Es sind keine neue Einläufe eingekommen und wird sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Zu dem ersten Gegenstand derselben, die Bitte des Gemeinderaths und der Handelsgenossenschaft Wertheim, der Fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaft Wertheim und Genossen, die Erbauung einer Eisenbahn von Wertheim nach Freudenberg, eventuell von Wertheim bis Miltenberg betr., sprechen nach Verlesung des Kommissionsberichts durch den Berichterstatter Kirchenbauer die Abgg. Klein, v. Buol, der Regierungsvertreter Geheime Legationsrath Zittel, Abg. Klein und nach Schluß der Diskussion der Berichterstatter Kirchenbauer.

Der Antrag der Kommission für Eisenbahnen und Straßen: „Motivirter Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme" wird bei der hierauf stattfindenden Abstimmung einstimmig angenommen.

Es wird zur Berathung des zweiten auf der Tagesordnung stehenden Gegenstandes, betr. die Petition der Gemeinden Tauberbischofsheim, Hardheim, Höpfingen, Königheim u. a. O., um den Bau einer Eisenbahn von Walldürn über Hardheim nach Tauberbischofsheim, geschritten.

Nach Verlesung des Kommissionsberichts durch den Berichterstatter Abg. Schuler betheiligen sich an der hierauf sich anschließenden Diskussion die Abgg. Köhler, v. Buol, Schüler, Schmid, Klein, Hennig, Eder, Köhler, der Regierungsvertreter Geheime Legationsrath Zittel.

Nach Schluß der Diskussion und einem Schlußwort des Berichterstatters Schuler wird der Antrag der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, dahin gehend, daß die Petition der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen sei, einstimmig angenommen.

Es folgt hierauf die Berathung der Berichte der Petitionskommission, und zwar zunächst über

a) Bitte der Wärter der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Armbruster, Nonnenmacher und Glock, um etatmäßige Anstellung.

Nachdem der Berichterstatter, Abg. Hoering, Namens der Petitionskommission den Bericht verlesen, ergreifen zur Diskussion über diesen Gegenstand das Wort der Abg. Schüler, der Regierungskommissär Ministerialrath Föhrenbach, der Abg. Wittum und zum Schluß der Berichterstatter Hoering.

Der Kommissionsantrag auf empfehlende Ueberweisung wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Hier wird die Sitzung auf Vorschlag des Präsidenten abgebrochen und die nächste Sitzung auf

Montag, den 2. März,
Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt.

Tagesordnung:

1. Anzeigen neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 und zwar:
   Titel III bis XI und XIX bis XXI der Ausgaben,
   Titel I, II und IX der Einnahmen.
   Berichterstatter: Abg. Lauck.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Gießler. Frhr. v. Bodman. Hoering.

Dreiundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 2. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Geheime Oberregierungsrath Baader, die Ministerialräthe Heil und Glockner, Oberamtmann Nicolai, sodann die Mitglieder der Kammer mi, Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Fischer I, Geldreich, Gesell, Hoffmann, Hug Ladenburg, Müller, Weygoldt und Dreher.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Präsident macht folgende Einläufe bekannt:

Mittheilung des Ministeriums der Finanzen, das Budget der Domänenverwaltung für 1896/97 betr.

Für die dem außerordentlichen Etat des Domänenbudgets angehörigen Gegenstände und zwar:

1. für den Umbau des sog. Schlößchens in Karlsruhe,
2. für den Ausbau der Kunsthalle in Karlsruhe,
3. für das Heidelberger Schloß,

sind von den Krediten der Etatsperiode 1892/93 am Schlusse des Jahres 1895 noch größere Restbeträge vorhanden, die, weil sie auf diesen Zeitpunkt gesetzlich erlöschen, behufs Verwendung in den Jahren 1896/97 im Budgetentwurf für 1896/97 neu angefordert wurden (vrgl. Budget der Domänenverwaltung).

B. Außerordentlicher Etat § 1, 2 und 7 Entwurf des Finanzgesetzes Seite XX Ordnungszahl 48/50.

Ferner Mittheilung des Abg. Hug, betr. Abreise desselben nach Berlin behufs Theilnahme an den Reichstagsverhandlungen.

Weiter Zusendung des Jahresberichts des Gewerbevereins Karlsruhe; derselbe soll auf dem Bureau zur Einsichtnahme aufgelegt werden.

Es wird nun in die Tagesordnung eingetreten.

Titel III, IV, V, VI, VII, VIII zu Ziffer 5 ergreifen das Wort der Abg. Dreesbach, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Kriechle; sämmtliche Titel werden angenommen.

Zu Titel IX ergreifen das Wort der Abg. Wacker, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Kriechle, Wacker, Venedey, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Venedey, Eder, Wilckens, Regierungsvertreter Oberamtmann Nicolai, Abgg. Hennig, Kriechle, Flüge, Kirchenbauer, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Fieser, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Wacker, Muser, Klein, Schnetzler, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Frank, Keller, Kopf, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Regierungsvertreter Ministerialrath Glockner, Abgg. Weber-Offenburg, Wilckens, Regierungsvertreter Oberamtmann Nicolai, Abgg. Hennig, Wittmer, Kopf, Neuwirth, Wacker, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Fieser und Wittmer.

Zu Titel IX § 1 und 2 erklärt der Präsident, daß die Wiedereinstellung des Gehaltes und Wohnungsgeldes für 2 Amtsvorstände hier zu erfolgen hat, womit sich das Haus einverstanden erklärt.

Schluß der Sitzung $7^1/_2$ Uhr.

Die nächste Sitzung wird auf

Dienstag, den 3. März,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Hoering.
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.

Vierundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 3. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Geheime Oberregierungsrath Baader, Ministerialräthe Föhrenbach, Heil, Reinhardt und Glockner, Oberamtmann Nicolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Dreher, Fischer I, Hug, Ladenburg und Müller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident gab Kenntniß von einer Zuschrift des Vorstandes des Verbandes Badischer Kleinmüller vom 28. Februar 1896, womit die unter'm 14. Januar 1896 eingereichte Petition, „Bitte der Mühlenbesitzer und Mitglieder des Verbandes Badischer Kleinmüller in Baden um Schutz ihres Gewerbes", zurückgezogen wird.

Dieses Schreiben geht an die Petitionskommission.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97:

Titel IX bis XI und XIX bis XXI der Ausgaben, Titel I, II und IX der Einnahmen.

Berichterstatter Abg. Lauck.

Von Titel IX (Bezirksverwaltung und Polizei) A. Ordentlicher Etat sind die §§ 1 und 2 (Gehalte und Wohnungsgeld) bereits in der gestrigen Sitzung genehmigt.

Die heutige Spezialdiskussion begann mit § 3 (Bezüge des nicht etatmäßigen Personals), und es betheiligten sich daran: Abg. Venedey, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Eder, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Eder und Stegmüller, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Stegmüller und Lohr, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Venedey und Klein, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Lohr und Wacker, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Frank, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Pfisterer, Gießler, Klein, Lauck und Schüler. Der Berichterstatter Abg. Lauck verzichtete auf das Schlußwort.

Zu § 4 (Sonstige persönliche Ausgaben) haben die Abgg. Straub, Frank, Klein, Schüler, Kirchenbauer, Weber-Offenburg, Blattmann, Wittmer, Dreher, Neuwirth, Hauß, Eder und Schmid folgenden Antrag eingebracht, der vom Präsidenten bekannt gegeben wird:

Antrag.

„Den unter Titel IX (Bezirksverwaltung und Polizei) § 4 (d der Erläuterungen) angeforderten Betrag von 6000 M für Staatsbeiträge an Gemeinden zur Gewinnung von Thierärzten mit der Maßgabe auf 12000 M zu erhöhen, daß aus dieser Summe im Bedarfsfalle insbesondere auch angemessene Zuschüsse an die Ortsviehversicherungsanstalten, behufs Deckung der Kosten der thierärztlichen Behandlung der versicherten Thiere gewährt werden sollen, so daß sich die Anforderung unter IX § 4 für die Jahre 1896 und 1897 auf je 97410 M beläuft."

Nachdem der Abg. Straub den Antrag begründet hatte, wurde die Diskussion darüber eröffnet, an welcher sich betheiligten: Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Klein, Schüler, Neuwirth, Kopf, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Gießler, Fieser, Eder und Frank.

Nach einem Schlußworte des Antragstellers Abg. Straub und des Berichterstatters Abg. Lauck und einer persönlichen Bemerkung des Abg. Schüler wurde der Antrag der Abgg. Straub und Gen. mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

Die Posten der §§ 5 bis mit 16 wurden debattelos genehmigt. Zu § 17 (Impfanstalt) sprachen der Abg. Strübe und der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, zu § 18 (Medizinalpolizei) der Abg. Venedey und zu § 19 (Wasser- und Fischerei-Polizei) der Abg. Eder, worauf auch diese Posten jeweils einstimmig genehmigt wurden. Die Posten der §§ 20 bis mit 24 wurden debattelos angenommen.

Somit ist der ordentliche Etat mit zusammen 8 342 620 M. genehmigt und kommt hiezu noch Gehalt und Wohnungsgeld für die Amtsvorstände von Karlsruhe und Mannheim, welche Anforderung bei Titel II (Landeskommissäre) §§ 1 und 2 abgesetzt worden ist, vergl. den Kommissionsbericht des Abg. Lauck, Seite 3, sowie eventuell weiter in Folge Annahme des Antrags Straub zu § 4 der Betrag von je 6000 M. für 1896 und 1897.

Es folgte die Berathung von B. Außerordentlicher Etat.

§ 1 wurde debattelos genehmigt.

Zu § 2 sprachen die Abgg. Straub, Neuwirth, Blattmann, Greiff und Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, worauf nach Verzicht des Berichterstatters Abg. Lauck auf das Schlußwort auch dieser Posten genehmigt wurde.

Zu § 3 (Neubau eines Amtsgebäudes in Karlsruhe, II. Rate) begründete der Berichterstatter Abg. Lauck den Kommissionsantrag (Seite 6): „die angeforderte II. Rate zu genehmigen und den Verwendungszweck der verwilligten Mittel dahin auszudehnen, daß daraus auch die Kosten der Niederlegung des anstoßenden, zur Landesgewerbehalle gehörigen Gebäudes und zum Aufbau des an seiner Stelle aufzuführenden Neubaues geschöpft werden dürfen.

Die Kommission unterstellt dabei, daß der durch letzteren Neubau etwa nöthige Kredit im nächsten Budget angefordert werde und verbindet damit den Wunsch, daß in diesem Neubau für den aufsichtsführenden Beamten der Gewerbehalle eine Dienstwohnung eingerichtet wird", worauf dieser Antrag debattelos angenommen wurde.

Zu § 4 (Beschaffung weiterer Diensträume im Amthaus zu Offenburg) sprachen Abg. Muser, der Regierungsvertreter Oberamtmann Nicolai, Abgg. Weber-Offenburg, Muser, Oberamtmann Nikolai, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, worauf nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Lauck der Posten zu § 4 widerspruchslos angenommen wurde.

Die Posten zu §§ 5 und 6 wurden debattelos genehmigt, § 7 (Neubau eines Amtshauses in Boxberg) nach einigen Bemerkungen des Abg. Klein, § 8 (Neubau eines Amtsgebäudes in Mosbach) nach einigen Worten der Abg. Weber-Mosbach und Delisle, sowie des Regierungsvertreters Oberamtmann Nicolai und § 9 debattelos.

Es ist somit die ganze Summe

B. Außerordentlicher Etat mit .	1 217 880 M.
genehmigt, hiezu kommt die ganze	
Summe A. Ordentlicher Etat .	8 342 620 „
Summe Titel IX .	9 560 500 M.

wozu beim ordentlichen Etat noch Gehalt und Wohnungsgeld der beiden Amtsvorstände von Karlsruhe und Mannheim treten, sowie eventuell weiter bei § 4 je 6000 Mark für 1896 und 1897.

Hier wurde die Berathung wegen vorgerückter Zeit abgebrochen.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf Donnerstag, den 5. März, Vormittags 9 Uhr, mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe
   a) die Vereinigung der Gemeinden Hammereisenbach und Bregenbach betr.,
   b) die Auflösung der Gesammtgemeinde Bruggen, Waldhausen und Mistelbrunn zu selbstständigen Gemeinden betr.
3. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97
   Titel X und XI, XIX bis XXI der Ausgaben, Titel I, II und IX der Einnahmen.
   Berichterstatter Abg. Lauck.

Schluß der Sitzung Nachmittags 1/2 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering. A. Schmid.

Fünfundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 5. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Ministerialrath Glockner, Oberamtmann Nicolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Hug, Schuler, Flüge, Geldreich, Ladenburg (sämmtlich entschuldigt), Wacker, Fischer II, Kopf.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär theilt mit, daß eine Petition eingelaufen ist: Bitte des früheren Expeditionsassistenten Conrad Wilhelm Roth in Liedolsheim, um Erhöhung seiner Jahressustentation; dieselbe wird der Petitionskommission überwiesen.

Wegen Krankheit hat Abg. Geldreich und wegen Familienverhältnissen Abg. Flüge Urlaub erbeten, welcher bewilligt wird.

Bei Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe:

a) die Vereinigung der Gemeinden Hammereisenbach und Bregenbach,
b) die Auflösung der Gesammtgemeinde Bruggen und Erhebung der Orte Bruggen, Waldhausen und Mistelbrunn zu selbständigen Gemeinden,

beantragt Abg. Wilckens, dieselben zur Vorberathung der bestehenden Gemeindeordnungskommission zu überweisen. Das Haus tritt dem Antrage bei.

Es wird sodann in der Berathung über das Budget des Ministeriums des Innern fortgefahren.

Die Ausgaben in Titel X (Allgemeine Sicherheitspolizei) § 1—16 werden ohne Diskussion genehmigt. Ebenso werden die Ausgaben in Titel XI (Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten) § 1, 2, 3, 4 ohne Debatte und § 5 und 6, nachdem hiezu Abg. Weber-Mosbach, Hennig und Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr gesprochen haben, sodann § 7 ohne Diskussion angenommen.

Die Ausgaben im außerordentlichen Etat, Titel XI, werden ebenfalls unbeanstandet angenommen und zwar § 1, 2 und 4 ohne Debatte, § 3, nachdem Ministerialpräsident Eisenlohr hiezu eine Erklärung abgegeben hat, mit dem von der Kommission beantragten Wunsche, „daß das Nähere über Platz, Einrichtung ꝛc. der Anstalt möglichst noch auf diesem Landtage bekannt gegeben werde, um etwaige Wünsche in der einen oder anderen Richtung aussprechen zu können."

Zu § 5 sprechen der Abg. Blankenhorn, Ministerialrath Reinhardt und Abg. Venedey, worauf auch diese Ausgabe genehmigt wird.

Die Ausgabe im Titel XIX (für die geologische Landesaufnahme) im ordentlichen und außerordentlichen Etat, Titel XX (Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond), Titel XXI (Verschiedene und zufällige Ausgaben) werden ohne Debatte unbeanstandet genehmigt. Ferner werden die Einnahmen Titel I (Durchführung der socialen Gesetze), Titel II (Bezirksverwaltung und Polizei) und Titel IX (Geologische Landesaufnahme) ohne Debatte genehmigt.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Freitag, den 6. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission für

Eisenbahnen und Straßen über den Gesetzentwurf, den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen betr.

Berichterstatter: Abg. Fischer II.

3. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Hundstaxe betr.

Berichterstatter: Abg. Breitner.

4. Berathung der Berichte der Petitionskommission über

a) Bitte des Leo Ambrosius Hinkelmann, z. Z. Hilfsaufseher in Ladenburg, um etatmäßige Anstellung betr.

Berichterstatter: Abg. Müller.

b) Bitte der Gerichtsvollzieher Rudolf Gäng Wittwe in Philippsburg, um Aufbesserung ihres Wittwengehalts betr.

Berichterstatter: Abg. Müller.

Schluß 10 Uhr Vormittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. A. Schmid. Hoering.

Sechsundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 6. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, später der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, gegen Ende Ministerialrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Flüge, Geldreich, Hug, Kriechle, Ladenburg, Muser, Schuler, Wacker, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt mit, daß von dem Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten eingekommen sind:

1. Ein Gesetzesentwurf, die Erbauung einer schmalspurigen Bahn von Ottenheim nach Kehl nebst Abzweigung von Altenheim nach Offenburg betr.
2. Ein Entwurf eines Nachtrags zum Budget der Eisenbahnbauverwaltung für die Jahre 1896 und 1897.

Beide Entwürfe sind durch Druck zu vervielfältigen, zu vertheilen und späterer geschäftlicher Behandlung zu überweisen.

Es wird nun in die Tagesordnung eingetreten und gelangt zur Berathung der Bericht der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Gesetzentwurf, den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen betr. Berichterstatter Abg. Fischer II. An der Diskussion betheiligen sich der Berichterstatter, sodann die Abgg. Lauck, Hauß, Reichert, der Regierungsvertreter Geh. Legationsrath Zittel, die Abgg. Straub, Kopf und der Berichterstatter Abg. Fischer II.

Bei der Spezialberathung wird Artikel 1 bis 8 des Gesetzentwurfs genehmigt.

Es folgt sodann die namentliche Abstimmung über den ganzen Gesetzesentwurf, welcher mit allen 51

Stimmen der anwesenden Abgeordneten angenommen wird.

Der inzwischen eingetretene Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, bringt den Entwurf eines Nachtrags ein zum Budget des Ministeriums des Innern und Nachtrag zum Budget der Badanstalten-Verwaltung für 1896/97, welchen er dem hohen Hause zur Berathung und Zustimmung vorlegt.

Derselbe wird gedruckt und vervielfältigt werden, dann zur Vertheilung gelangen und geschäftlich behandelt werden.

Geheimerath Eisenlohr theilt sodann Näheres mit über das Resultat von Erhebungen, welche er betreffs der kürzlich im hohen Hause durch den Abg. Dreesbach zur Sprache gebrachten Anschuldigungen gegen die Verwaltung des Großh. Arbeitshauses Kißlau habe machen lassen und welche das Ergebniß geliefert haben, daß diese Anschuldigungen gänzlich hinfällig sind.

Hierauf wird in der Tagesordnung fortgefahren und gelangt nunmehr der Bericht der Kommission über den Gesetzentwurf, die Hundstaxe betr., zur Berathung. Berichterstatter Abg. Breitner.

Nach einer einleitenden Darlegung durch den Berichterstatter betheiligen sich an der Diskussion: der Regierungsvertreter Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Hoffmann, Schüler, Löffler, Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Frank, Köhler, Schüler, Hoffmann, Löffler, Hoffmann, Eder, Wittmer, Leimbach, Schnetzler, Geheime Rath Eisenlohr und der Berichterstatter Abg. Breitner.

Es wird zur Spezialberathung des Gesetzentwurfs in der Fassung der Kommission geschritten. § 1 wird ohne Debatte angenommen. Zu § 2 sprechen die Abgg. Wilckens, Weber-Offenburg, Löffler, Birkenmayer, der Regierungsvertreter Geheime Rath Eisenlohr und der Berichterstatter. Der § 2 wird angenommen. Die §§ 3—8 werden ohne Debatte angenommen.

Es wird zur namentlichen Abstimmung über den ganzen Gesetzentwurf geschritten, welcher mit 53 Stimmen der anwesenden Abgeordneten, mithin einstimmig angenommen wird.

Der Präsident läßt über die Frage, ob damit die eingelaufenen Petitionen als erledigt zu erklären seien, abstimmen. Einstimmig bejaht und angenommen.

Hierauf wird in die Berathung eingetreten über den Bericht der Petitionskommission über a die Bitte des Leo Ambrosius Hinkelmann, z. Z. Hilfsaufseher in Ladenburg, um etatmäßige Anstellung betr. Berichterstatter Abg. Müller.

Der Antrag der Petitionskommission: „Hohe Kammer wolle über die vorliegende Petition zur Tagesordnung übergehen", wird mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

Es folgt b, die Bitte der Gerichtsvollzieher Rudolf Gäng Wittwe in Philippsburg, um Aufbesserung ihres Wittwengehaltes. Berichterstatter Abg. Müller.

Nach Verlesung des Berichts der Petitionskommission durch den Berichterstatter sprechen zu diesem Gegenstand der Abg. Breitner und der Regierungsvertreter Ministerialrath Becherer.

Der Antrag der Petitionskommission auf Ueberweisung der Petition zur Kenntnißnahme wird einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Schluß der Sitzung 1/212 Uhr Vormittags.

Nächste Sitzung

Samstag, den 7. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Inner für 1896/97:
   Titel XIV, XV und XVI der Ausgaben und
   Titel V, VI und VII der Einnahmen.
   Berichterstatter: Abg. Frank.
3. Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abgg. Klein und Gen. über die Stellung der Großh. Regierung hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise betr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering. Gießler.

Siebenundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 7. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Braun und Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Flüge, Hug, Kriechle, Ladenburg, Schuler, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär theilt eine Petition der Landwirthe aus den Gemeinden Rotzel, Hochsal, Rüßwihl, Luttingen, Stadenhausen und Grunholz, um Abänderung des Jagdgesetzes mit.

Der Präsident verliest ein Dankteleramm des Bürgermeisters Bäßler in Ottenhöfen für die in der letzten Sitzung erfolgte Genehmigung der Bahn Achern—Ottenhöfen.

Das hohe Haus tritt nun in die Berathung der Tagesordnung ein: Bericht der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97.

Titel XIV. A. Ordentlicher Etat:

§ 1—8 angenommen.

B. Außerordentlicher Etat:

§ 1—3 angenommen.

Hiezu sprechen der Berichterstatter Abg. Frank, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr.

Titel XV. A. Ordentlicher Etat:

§ 1. Hiezu ergreifen das Wort der Abg. Gesell, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Gesell, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Wittmer, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Fischer I, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Wittmer, Muser, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Kölle, Gesell, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Kölle, v. Stockhorner.

Die §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 werden angenommen, ebenso 12, 13, 14, 15 und 16. Hiezu spricht der Berichterstatter Abg. Frank, Abg. Muser, Ministerialrath Braun, Abgg. Strübe, Muser, Weygoldt, Wittum, der Berichterstatter Frank.

17, 18, 19, sämmtliche Paragraphen werden angenommen.

B. Außerordentlicher Etat:

§§ 1, 2 und 3. Hiezu sprechen die Abg. Hoering, Grüninger, Ministerialrath Braun.

Zu § 4 sprechen die Abgg. Stegmüller, Hoffmann, Venedey, Fischer I, Ministerialrath Braun, Abgg. Wilckens, Dreesbach, Muser, Berichterstatter Abg. Frank. Sämmtliche Paragraphen werden angenommen.

Zur Geschäftsordnung spricht Abg. Fieser und schlägt vor, die Abgg. Gesell und Kirchenbauer der Kommission zur Berathung des Gesetzentwurfs für die Baufluchten zuzutheilen.

Der Vorschlag wird angenommen.

Schluß der Sitzung um 12 Uhr.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Montag, den 9. März, Nachmittags 3 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Fortsetzung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 von Titel XVI an der Ausgabe und Titel V, VI und VII der Einnahme.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	Gießler.
	A. Schmid.

Achtundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 9. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Ministerialrath Göller, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Blankenhorn, Blattmann, Frhr. v. Buol, Dreher, Fischer I, Fischer II, Flüge, Geldreich, Hauß, Hennig, Hoering, Hug, Kopf, Kriechle, Lauck, Pfefferle, Schüler, Schuler, Stegmüller, Wacker und Weber-Mosbach, welche sämmtlich entschuldigt sind.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_2$ Uhr.

Der Präsident richtete folgende Ansprache an das Haus:

„Nach den heute Vormittag eingelaufenen telegraphischen Nachrichten ist unser schönes badisches Heimathland von einer durch Hochwasser verursachten schweren Verheerung heimgesucht worden.

Aus allen Landestheilen sind schmerzliche Hiobsposten über weit ausgedehnte Zerstörungen durch die Hochfluth eingetroffen.

Der Bahnverkehr im Oberland ist unterbrochen.

Geradezu erschütternd erfaßt die Herzen Aller die wahrhaft grauenerregende Trauerbotschaft von dem unsäglichen Unglücke, welches die Stadt Freiburg und Umgebung getroffen hat.

Abgesehen von den umfangreichen Sachbeschädigungen sind dortselbst mehrere Menschenleben als Opfer des wüthenden Elementes zu beklagen.

Dortselbst sind 2 Beamte, der Großh. Landeskommissär Geheime Oberregierungsrath Siegel und der Großh. Amtsvorstand Geheime Regierungsrath Sonntag, während sie Anordnungen zur Beseitigung der Gefahr für Menschenleben trafen, mit einer einstürzenden Brücke in die Wasserfluth gerissen worden und in derselben umgekommen.

In Güntersthal sind zwei Feuerwehrleute bei Ausübung ihres Berufes von der Wasserfluth hingerafft worden.

Ob noch weitere Menschenleben zu betrauern sind, ist bis jetzt nicht genügend festgestellt.

Die Männer, welche auf so tragische Weise ihr Leben eingebüßt haben, sind wie Helden auf dem Schlachtfelde in treuer Erfüllung ihrer schweren Berufspflicht, im Augenblicke der höchsten Gefahr, ihrer selbst nicht achtend, dem Leben entrissen worden.

Die herzlichste Theilnahme bei so schwerem Unglücke wendet sich allen davon berührten Landestheilen zu.

Am meisten empfindet man mit den betheiligten Familien-Angehörigen den schmerzlichen Verlust der als Opfer elementarer Gewalt dahingeschiedenen Männer.

Der Präsident des Ministeriums des Innern ist an den Ort des Hauptunglücks, nach Freiburg, abgereist.

Viele Kollegen sind durch die tragischen Ereignisse in ihrer Heimath zurückgehalten.

Ich schlage Ihnen vor, unsere innigste Theilnahme bei dem unermeßlichen Unglücke allen Betheiligten zum Ausdrucke zu bringen.

Zum äußeren Zeichen dieser Theilnahme, welcher die Volksvertretung sicherlich auch die werkthätige Hilfe seiner Zeit nachfolgen lassen wird, wollen wir die heutige Sitzung aufheben.

Wenn Sie damit übereinstimmen, bitte ich Sie, sich von Ihren Sitzen zu erheben."

Die sämmtlichen Mitglieder des Hauses erhoben sich von ihren Sitzen.

Der Präsident brachte darauf ein Telegramm der Abgg. Dreher und Blankenhorn zur Kenntniß des Hauses, worin dieselben anzeigen, daß ihre Hierherreise in Freiburg durch das Hochwasser unterbrochen worden sei, sowie weitere Telegramme der Abgg. Fischer I und II und Wacker, worin dieselben — zugleich im Namen der übrigen Kollegen von Freiburg und Umgebung — gleichfalls anzeigen, daß wegen Unterbrechung des Bahnverkehrs ihre Hierherreise unmöglich sei, und worin sie Nachrichten vom Stande der Sache in Freiburg geben, deßgleichen ein solches Telegramm gleichen Inhalts des Abg. Hauß.

Der Präsident bestimmte, da die Abwesenheit des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern und einer großen Anzahl Abgeordneter der Abhaltung einer Sitzung am morgigen Tage entgegenstehe, die nächste Sitzung auf

Mittwoch, den 11. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97:
   Titel XVI der Ausgaben und
   Titel V, VI und VII der Einnahmen.
   Berichterstatter: Abg. Frank;
3. Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abgg. Klein und Gen. über die Stellung der Großh. Regierung hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise betr.

Eventuell:

4. Berathung der Berichte der Petionskommission über
   a) die Bitte der Notariatsgehilfen, um Verbesserung ihrer Lage durch staatliche Anstellung,
   Berichterstatter: Abg. Leimbach;
   b) die Vorstellung einer großen Anzahl von Radfahrern in Karlsruhe, Mannheim und anderen Orten des Großherzogthums, sowie der Redaktion des „Velo-Sport“ in Lahr gegen die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1895, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und Plätzen betr.,
   Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Bodman;
5. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über
   die Bitte des Gemeinderaths von Emmendingen und 27 Gemeinden des Amtsbezirks Emmendingen, um Weiterführung der Lokalzüge von Emmendingen bis Herbolzheim betr.
   Berichterstatter: Abg. Schmid;

und schloß die heutige Sitzung Nachmittags $^3/_4$4 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.
	A. Schmid.
	Gießler.

Neunundfünfzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 11. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Oberregierungsrath Dorner, Geheime Rath Schenkel, Ministerialräthe Heil und Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Hug, Schuler, Geldreich, Weber-Mosbach, Fischer I, Fischer II, Kopf, Lauck, Wacker, Schüler, Blattmann (alle entschuldigt), Birkenmayer (unentschuldigt).

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $^1/_4$10 Uhr.

Der Sekretär verkündete folgende Einläufe:

1. Bitte der Einwohner von Plankstadt, um Errichtung einer Haltestelle am Eisenbahnübergang von Plankstadt nach Schwetzingen.
2. Bitte der J. Faaß Wittwe und Gen. von Karlsruhe, um Abänderung des Fleischsteuergesetzes vom 29. April 1886 und §§ 135, 136, 137, 152 des Vereinszollgesetzes.

Erstere wird der Kommission für Straßen und Eisenbahnen, letztere der Petitionskommission überwiesen:

Der Präsident theilt folgende Schreiben mit:

1. Zuschrift des Präsidenten der hohen ersten Kammer, wonach der Gesetzentwurf, betr. die Vereinigung der Gemeinden Hammereisenbach und Bregenbach berathen und unverändert angenommen wurde.
2. Eine weitere Zuschrift des Präsidenten der ersten Kammer, wonach der Gesetzentwurf, betr. die Auflösung der Gesammtgemeinde Bruggen und Erhebung der Orte Bruggen, Waldhausen und Mistelbrunn zu selbständigen Gemeinden berathen und unverändert angenommen wurde.
3. Schreiben des Präsidenten des Finanzministeriums vom 9. d. M., wonach ein Nachtrag zum Budget des Finanzministeriums für die Jahre 1896/97 vorgelegt wird, welcher gedruckt und der Budgetkommission überwiesen werden soll.
4. Eine Einladung des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu dem Vortrage des Professor Dr. Heckner, über Alkoholismus und Arbeiterfrage am Mittwoch, den 11. d. M., Abends $8^1/_2$ Uhr.
5. Ein Entschuldigungsschreiben des Abg. Geldreich und Telegramme der Abgg. Lauck, Fischer I, Fischer II, Kopf, Wacker, Schüler, welche ihr Fernbleiben durch die Hochwassergefahr entschuldigen.

Da der Präsident des Ministeriums des Innern noch in den von Hochwasser heimgesuchten Gegenden abwesend ist, wird die eventuelle Tagesordnung zur Berathung gestellt.

Namens der Petitionskommission berichtet Abg. Leimbach über die Bitte der Notariatsgehilfen, um Verbesserung ihrer Lage durch staatliche Anstellung und beantragt über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen. Hiezu spricht Abg. Venedey, worauf der Antrag einstimmig angenommen wird.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Frhr. v. Bodman über die Vorstellung einer großen Anzahl von Radfahrern in Karlsruhe, Mannheim und anderen Orten des Großherzogthums, sowie der Redaktion des „Velo-Sport" in Lahr gegen die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Okt. 1895 und wiederholt die im gedruckten Bericht niedergelegten Anträge.

Von den Abgg. Venedey, Eder, Delisle,

Muser, Breitner und Geiß ist folgender Gegenantrag eingekommen:

„Die Kammer wolle Großh. Regierung ersuchen, den Absatz 5 des § 2 der Verordnung vom 29. Oktober 1895, lautend: „Für die Ertheilung der Radfahrkarte wird eine Taxe von 5 *M* erhoben", außer Wirksamkeit zu setzen."

Es sprechen dazu die Abgg. Venedey, Schnetzler, Fieser, Geheime Rath Schenkel, Abgg. Muser, Strübe, Ministerialrath Glockner, während dessen Rede der II. Vicepräsident Klein den Vorsitz übernimmt, ferner die Abgg. Schnetzler, Frhr. v. Bodman, Ministerialrath Heil, die Abgg. Fieser, Breitner, Geheime Rath Schenkel, Abgg. Hennig, Venedey, Muser, Geheime Rath Schenkel. Präsident Gönner hat den Vorsitz wieder übernommen. Der Antragsteller Venedey verzichtet auf das Schlußwort. Nach dem Schlußwort des Berichterstatters Frhr. v. Bodman und persönlichen Bemerkungen der Abgg. Schnetzler und Muser wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag der Kommission, Ziffer 1 a. (Seite 22 des Kommissionsberichts) wird mit 28 gegen 15 Stimmen abgelehnt, ebenso mit derselben Mehrheit der Antrag, Ziffer 1 b, u. s. w. Für den Kommissionsantrag, Ziffer 2, stimmen 21 Abgeordnete, dagegen ebenfalls 21 Abgeordnete, darunter der Präsident, so daß der Antrag durch Stichentscheid des Präsidenten als abgelehnt anzusehen ist. Der Kommissionsantrag, Ziffer 3, wird mit allen gegen eine Stimme angenommen. Der oben angeführte Gegenantrag Venedey und Gen. wird mit 28 gegen 15 Stimmen abgelehnt und sodann mit derselben Mehrheit der Kommissionsantrag, Ziffer 4, (Seite 23 des Berichts) angenommen. Der Kommissionsantrag, Ziffer 5, wird mit allen gegen 6 Stimmen angenommen.

Der weitere Gegenstand der Tagesordnung wird auf Vorschlag des Präsidenten vertagt. Während der Sitzung ist noch eine Einladung des Schwarzwaldvereins (Sektion Karlsruhe) nebst Jahresberichten eingelaufen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Donnerstag, den 12. März,
Vormittags 8 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeigen neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97, und zwar:
   Tit. XVI der Ausgaben und
   Tit. V, VI und VII der Einnahmen.
   Berichterstatter: Abg. Frank.
3. Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abgg. Klein u. Gen. über die Stellung der Großh. Regierung hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise betr.

Schluß der Sitzung um ³/₄2 Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Klein.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Hoering.

Sechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 12. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialräthe Dr. Reinhardt und Göller, die Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Frhr. v. Buol, Schuler, v. Stockhorner, Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Zu Ziffer 1 der Tagesordnung: „Anzeige neuer Eingaben", ist zu bemerken, daß solche nicht eingelaufen sind.

Der Präsident theilt mit, daß von dem Abgeordneten Wittum ein Urlaubsgesuch eingekommen sei, nach welchem derselbe vom 12. bis 21. ds. Mts. den Sitzungen des Reichsversicherungsamtes anzuwohnen hat. Der Urlaub wird bewilligt.

Hierauf wird in der Tagesordnung fortgefahren. Es folgt:

2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97, und zwar:
   Tit. XVI der Ausgaben und
   Tit. V, VI und VII der Einnahmen.
   Berichterstatter Frank,

und

3. Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abg. Klein u. Gen. über die Stellung der Großh. Regierung hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise.

Dem Vorschlag des Präsidenten, mit der Begründung der Interpellation Klein und deren Beantwortung durch den Regierungsvertreter gleichzeitig die Generaldebatte über das Landwirthschaftsbudget zu verbinden, wird allseitig zugestimmt.

Nach einigen einleitenden Worten seitens des Berichterstatters erhält zur Begründung der mehrmals genannten Interpellation der Abgeordnete Klein das Wort, welcher sich in einer $1^1/_2$stündigen Rede seiner Aufgabe entledigt.

Hierauf verliest der Vertreter der Großh. Regierung, Geheimerath Eisenlohr, namens des Gesammtministeriums als Beantwortung folgende Erklärung:

„Die Großh. Regierung anerkennt die hohe Wichtigkeit, welche die Frage der Erleichterung des Getreideabsatzes einer- und der Hebung der Getreidepreise andererseits für weite Kreise der Landwirthschaft treibenden Bevölkerung des Landes hat, und hat deßhalb nicht verfehlt, in eine Prüfung der in der Tagung des Landwirthschaftsraths im April v. J. in dieser Richtung gemachten Vorschläge einzutreten. Auf Grund dieser Prüfung und in Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen ist dieselbe in der Lage, sich den Vorschlägen im Einzelnen gegenüber, wie folgt, zu äußern:

Zu § 1.

Der dem Reichstag vorliegende Entwurf eines Börsengesetzes erstrebt eine Reform des gesammten Börsenwesens unter Einschränkung und Erschwerung der Differenzgeschäfte und wird in dieser Hinsicht auch den Geschäftsverkehr der Getreidebörse in günstiger Weise beeinflussen.

Zu § 2.

Die Großh. Regierung ist wie bisher, so auch für die Folge bereit, allen Bestrebungen, die auf genossenschaftlichen Absatz des im Großherzogthum gewonnenen Getreides abzielen, thunlichst Förderung zu gewähren.

Zu § 3.

Der Großh. Regierung ist nichts davon bekannt, daß preußischerseits die Wiedereinführung der am 1. September 1894 aufgehobenen Staffeltarife geplant werde. Sollte die Frage wieder in Anregung kommen, wird die Großh. Regierung nicht ermangeln, auf Beibehaltung der gegenwärtigen Tarifsätze hinzuwirken.

Zu § 4.

Die Militärverwaltung hat bei den seitens des Ministeriums des Innern mit ihr gepflogenen Verhandlungen die Zusage gegeben, daß sie der Belebung des Ankaufs landwirthschaftlicher Produkte bei den Produzenten unausgesetzt die größte Aufmerksamkeit zuwenden und mit allen Mitteln dahin streben werde, den Interessen der badischen Landwirthschaft, soweit dies mit dem Magazinsbetrieb irgendwie vereinbar sei, entgegen zu kommen. Ausländisches Material dürfe in keinem Falle gekauft werden, solange inländische Waare brauchbar und preiswürdig zu haben sei.

Bezüglich des beim Getreideeinkauf einzuhaltenden Verfahrens haben die landwirthschaftlichen Bezirksvereine des Kreises Mosbach Wünsche vorgetragen, bezüglich welcher noch Verhandlungen mit der königl. Militärverwaltung schweben.

Zu § 5.

Die Großh. Regierung kann es nicht als ihre Aufgabe erachten, im gegenwärtigen Zeitpunkt Anträge auf Abänderung der bestehenden Handelsverträge zu stellen. Sie ist weiterhin der Meinung, daß die Frage der Beseitigung der Zollkredite für Getreide im Zusammenhang mit der bestehenden Ordnung des Zollkreditwesens überhaupt zu beurtheilen sei und sie vermag nicht im gegenwärtigen Augenblick sich über die in dieser Hinsicht zur Zeit schwebenden Erörterungen auszusprechen.

Den in Betreff der gemischten Getreidetransitlager und der den Mühleninhabern gewährten Vergünstigungen geäußerten Wünschen ist durch Bundesrathsbeschluß dadurch Rechnung getragen worden, daß die Abrechnungsfrist für die gemischten Getreidetransitlager und die Kontenmühlen um 3 Monate verkürzt worden ist, so daß bei ersteren die Kreditfrist nur noch ausnahmsweise 3 Monate erreichen kann, in der Mehrzahl der Fälle aber hinter diesem Zeitraum zurückbleibt. Die Zulassung gemischter Getreidetransitlager ist auf solche Orte beschränkt worden, an denen entweder ein erheblicher Transithandel mit ausländischem Getreide schon besteht oder voraussichtlich sich entwickeln wird; ferner soll die ertheilte Genehmigung zu solchen Lagern dann zurückgenommen werden, wenn dieselben in der Hauptsache für den Absatz nach dem Inland benützt werden. Dem Antrag auf völlige Beseitigung der gemischten Transitlager für Getreide stehen nach Ansicht der Großh. Regierung nicht nur erhebliche Bedenken wegen der für die Eisenbahnrente zu erwartenden Schädigung, sondern auch die Betrachtung entgegen, daß die von der Beseitigung erwarteten Vortheile für die Getreideproduzenten voraussichtlich nicht eintreten würden.

Bezüglich der Tarife für Mehltransporte ist zu bemerken, daß in dem deutschen Eisenbahngütertarif die Mühlenfabrikate, wie das Getreide in dem Spezialtarif I eingereiht sind. Eine Versetzung der Mühlenfabrikate aus dieser Tarifklasse in eine höhere Klasse könnte nur unter Zustimmung der Mehrheit der deutschen Eisenbahnverwaltungen und Regierungen erfolgen. Nach den unter diesen über die Angelegenheit schon mehrfach gepflogenen Erörterungen ist eine solche Zustimmung nicht zu erwarten."

An der sich anschließenden Diskussion betheiligen sich die Abgeordneten Muser und Wittmer.

Während der Rede des Abgeordneten Wittmer übernimmt der II. Vicepräsident, Abgeordneter Lauck, den Vorsitz um 12 Uhr Mittags. Derselbe bricht sodann, nachdem der Abgeordnete Wittmer seine Rede beendet, um $1^1/_2$ Uhr Nachmittags die Sitzung ab und beraumt die Fortsetzung derselben an auf:

Freitag, den 13. März,
Vormittags 9 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	A. Schmid.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		Gießler.

Einundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Reinhard, Göller, Braun, Geheime Legationsrath Zittel, Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Weber-Mosbach, Wilckens und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Neue Eingaben sind nicht eingekommen.

Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung ein: Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97.

Tit. XVI der Ausgaben und

Tit. V, VI und VII der Einnahmen.

Es wird die Diskussion über die Interpellation der Abgg. Klein u. Gen. über die Stellung der Großh. Regierung hinsichtlich der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabsatzes und Hebung der Getreidepreise &c. fortgesetzt und erhält hiezu zuerst das Wort der Abg. Schüler. Ferner die Abgg. Dreher, Weygoldt, Neuwirth, Koelle, Blankenhorn, Greiff, Gießler, Ladenburg.

Der Präsident schließt hier die Sitzung um $1^1/_2$ Uhr und bestimmt die nächste Sitzung auf

Samstag, den 14. März,
Morgens 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Berathung &c.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Zweiundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 14. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Reinhardt und Braun, Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blattmann, Frhr. v. Buol, Geldreich, Greiff, Kriechle, Löffler, Wacker, Weber-Mosbach, Wilckens, Wittmer und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Vom Sekretär wird folgender Einlauf bekannt gegeben:

Bitte einer großen Anzahl Einwohner von Schwetzingen um Errichtung eines Haltepunktes am Uebergang des Plankstadter Weges bei Bahnwart Grünauer für die Lokalzüge Mannheim—Schwetzingen.

Diese Petition wurde der Kommission für Eisenbahn und Straßen überwiesen.

Durch den Präsidenten des Großh. Ministeriums werden folgende zwei Gesetzentwürfe vorgelegt:

1. Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung der Gehaltsordnung,
2. Gesetzentwurf, betreffend die Fürsorge für Gemeindebeamte.

Diese beiden Gesetzentwürfe sollen zunächst durch Druck vervielfältigt und nach Vertheilung unter die Mitglieder der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Sodann wurde in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 Tit. XVI der Ausgaben und Tit. V, VI und VII der Einnahmen — Berichterstatter Abg. Frank — eingetreten und es betheiligten sich an der Generaldiskussion die Abgg. Pfisterer, Flüge, Frank, Eder, Hauß, Kirchenbauer, Pfefferle und Kögler. Nach dessen Rede wurde die Sitzung abgebrochen.

Der Präsident bestimmt die nächste Sitzung auf

Montag, den 16. März,
Nachmittags 3 Uhr,

zur Fortsetzung der heutigen Tagesordnung und schloß die heutige Sitzung Vormittags $^{3}/_{4}$12 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.
	Hoering.

Dreiundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialräthe Reinhard und Braun, Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Weber-Mosbach, Blankenhorn, Kriechle, Wittum (alle entschuldigt)

Unter dem Vorsitze des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Vicepräsident theilt das Schreiben des Präsidenten der ersten Kammer vom 14. d. Mts. mit, wonach der Gesetzentwurf über die Erbauung einer Eisenbahn von Achern nach Ottenhöfen in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer angenommen wurde.

Hierauf wird in der Generaldebatte über die Interpellation Klein und Gen. sowie Titel XVI der Ausgaben des Ministeriums des Innern fortgefahren; es sprechen hiezu die Abgg. Hug, Fieser, Kopf, Ministerialpräsident Eisenlohr, Geheime Rath Zittel, Abgg. Frhr. v. Stockhorner, Schüler, Muser, Kölle, Geldreich und Wittmer.

Nach Schluß der Generaldiskussion erhält Abg. Klein als Vertreter der Interpellanten das Schlußwort und sodann der Berichterstatter Frank.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Dienstag, den 17. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Schluß der Sitzung Abends 8 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der I. Vicepräsident.	Die Sekretäre:
Lauck.	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.

Vierundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 17. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Dr. Reinhard und die technischen Referenten für Landwirthschaft, Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Kölle, Ladenburg, Reichert und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt folgende Einläufe mit:

1. Ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, nach welchem den versammelten Ständen, und zwar zunächst der ersten Kammer, der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes, zur Berathung und Zustimmung vorgelegt wird.

   Derselbe wird durch Druck vervielfältigt und dann vertheilt werden. Er bleibt späterer geschäftlicher Behandlung vorbehalten.

2. Ein Schreiben der Gemeinderäthe Staufen i. B. und Sulzburg, inhaltlich dessen die unter'm 14. Dezember v. J. eingereichte Petition um nachträgliche Erhöhung der Staatssubvention, betreffend die Nebenbahn Kenzingen—Staufen—Sulzburg, angesichts der gegenwärtigen durch Hochwasser herbeigeführten Nothlage zurückgezogen wird.

   Wird der Kommission für Eisenbahnen und Straßen zur Kenntniß gebracht und später zu den Akten genommen.

3. Ein Gesuch des evang. Pfarramts Bötzingen am Kaiserstuhl, die Sonntagsruhe im Privatbahnbetrieb betreffend.

   Wird der Petitionskommission überwiesen.

Hierauf wird in Punkt 2 der Tagesordnung: „Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97:

Tit. XVI der Ausgaben,
Tit. V, VI und VII der Einnahmen,
Berichterstatter Frank,"

eingetreten.

Zu § 1 (Tit. XVI) ergreift das Wort der Abgeordnete Straub. Nachdem dessen Ausführungen, welche sich theilweise auf mehr allgemeine Gesichtspunkte erstreckten, zu Ende sind, richtet der Präsident an das ganze Haus die Mahnung, nicht mehr in die Generaldebatte zurückzufallen, sondern sich strenge an die Spezialberathung der heute auf der Tagesordnung stehenden Positionen halten zu wollen.

Es ist ein Antrag eingekommen, unterzeichnet von den Abgeordneten Wacker, Kopf, Blattmann und Grüninger, welcher verlangt, daß die Anforderung unter Tit. XVI, § 1 „für den landw. Verein und die landw. Interessenvertretung" auf jährlich 16 700 ℳ herabgesetzt werde.

Dieser Antrag wird durch den Abg. Wacker begründet.

Der Vertreter der Großh. Regierung, Geheimerath Eisenlohr, vertheidigt die Position und bittet, die beanstandete Summe im Interesse der Förderung des landw. Vereinswesens und Verbreitung des landw. Wochenblattes zu belassen.

An der sich anschließenden Diskussion betheiligen sich die Abgg. Klein, Kopf, Geheimerath Eisenlohr,

die Abgg. Hug, Klein, Wacker und der Berichterstatter Frank.

Es wird zur Abstimmung geschritten und der Antrag der Budgetkommission auf Genehmigung der bei Tit. XVI § 1 angeforderten Summe von 28 300 ℳ mit großer Mehrheit angenommen.

Zu § 2—6 sprechen die Abgg. Eder, Kopf, der Regierungskommissär Ministerialrath Dr. Reinhard, Abgg. Wacker und Pfisterer. Der Berichterstatter verzichtet auf das Wort.

Die Forderung wird angenommen.

Zu § 7—11 sprechen: der Berichterstatter Frank und der Regierungskommissär Ministerialrath Dr. Reinhard.

Die Forderung wird angenommen.

Der erste Vicepräsident, Abg. Lauck, übernimmt $11^1/_2$ Uhr den Vorsitz.

Zu § 12—16 sprechen: der Regierungskommissär Ministerialrath Dr. Reinhard, der Berichterstatter Frank, die Abgeordneten Gießler, Blattmann, Sträbe, Müller, Wacker, Schüler, Gießler, Schmid, Wacker. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Die Forderung wird angenommen.

§ 17—20. Die Forderung wird ohne Debatte angenommen.

Zu § 21—24 sprechen die Abgeordneten Neuwirth, Wacker, Flüge, Wittmer, Ministerialrath Dr. Reinhard, Wacker, Eder, Weygoldt, Wittmer und Pfisterer. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Die Forderung wird angenommen.

§ 25—26. Die Forderung wird ohne Debatte angenommen.

§ 27. Ebenso.

§ 28. Hiezu sprechen: die Abgg. Greiff, Wittmer, Pfisterer, Eder, der Regierungskommissär Ministerialrath Dr. Reinhard, der Abg. Greiff und der Berichterstatter Frank.

Die Forderung wird angenommen.

Zu § 29 sprechen die Abgg. Venedey, Flüge, der Regierungskommissär Ministerialrath Dr. Reinhard, die Abgg. Hauß, Venedey, Straub und der Berichterstatter Frank.

Die Forderung wird angenommen.

Vicepräsident Lauck schließt die Sitzung 2 Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung

Mittwoch, den 18. März,
Vormittags 9 Uhr.
Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung des Frank'schen Berichts.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	A. Schmid.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		Gießler.

Fünfundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 18. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, die Ministerialräthe Dr. Reinhard und Föhrenbach, die Regierungsräthe Märklin und Hafner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Geldreich, adenburg, Muser, Reichert, Weber-Mosbach und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Neue Eingaben sind nicht eingekommen.

Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung ein, beginnend mit Tit. XVI. Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung. Hiezu ergreifen das Wort die Abgg. Schmid, Blankenhorn, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Hug, Schüler, Ministerialrath Dr. Reinhard, die Abgg. Kirchenbauer, Wacker, Klein, Berichterstatter Frank. Während dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz.

Die §§ 30, 31, 32, 33, 34 werden angenommen.

Zu § 35, Förderung der Fischzucht betreffend, ergreifen das Wort die Abgg. Schüler, Klein, Ministerialrath Föhrenbach, die Abgg. Hennig, Birkenmayer. Präsident Gönner übernimmt hier wieder den Vorsitz. Es sprechen hiezu ferner der Präsident des Ministerums des Innern Eisenlohr, Abg. Eder; der Berichterstatter Frank verzichtet auf das Wort.

§ 35 wird angenommen.

Zu § 36 wird von dem Abg. Wittmer nachstehender Antrag eingebracht:

Die Unterzeichneten beantragen, im Staatshaushaltsentwurf für das Ministerium des Innern, Ausgabe, Tit. XVI § 36 „Für sonstige Zweige des landwirthschaftlichen Betriebs" die Summe von ℳ 53 000 auf ℳ 70 000 zu erhöhen.

Wittmer.	Kögler.	Pfefferle.
Frank.	Dr. E. Blankenhorn.	Hauß.
Klein.	E. Dreher.	Müller.
Schmid.	Schüler.	Greiff.
Straub.		

Zur Begründung des Antrages erhält der Abg. Wittmer das Wort.

Die Diskussion wird eröffnet und ergreift das Wort hiezu der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, ferner die Abgg. Hug, Wacker, Fieser, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Wacker.

Die Diskussion wird dann für geschlossen erklärt und erhält dann noch der Vertreter der Antragsteller, Abg. Wittmer, das Wort, welcher nunmehr den Antrag zurückzieht. Berichterstatter der Kommission, Abg. Frank, verzichtet auf das Wort.

Die §§ 37, 38 werden ohne Debatte angenommen.

Tit. XVI. B. Außerordentlicher Etat.

Zu § 1 ergreift das Wort der Abg. Schmid, ferner Ministerialrath Dr. Reinhard. Der Berichterstatter der Kommission verzichtet auf das Wort.

Die Position wird angenommen.

Zu § 2 wird ein Antrag Dreher u. Gen. eingebracht, folgendermaßen lautend:

Die Unterzeichneten beantragen, im Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe, Tit. XVI, B. außerordentlicher Etat, bei § 2, „Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt", die Summe von ℳ 25 000 auf ℳ 45 000 zu erhöhen.

E. Dreher.	Frank.	Müller.
Schüler.	Schmid.	Hauß.
Pfefferle.	Straub.	Greiff.
Dr. E. Blankenhorn.	Wittmer.	Gießler.
Klein.	Kögler.	Keller.

Der Antrag wird auf Wunsch des Abg. Dreher bis nach Erledigung des § 12 zurückgestellt.

Abg. Fieser ergreift das Wort zur Geschäftsordnung.

Es wird in der Berathung fortgefahren und die §§ 3, 4, 5, 6, 7 ohne Debatte angenommen.

Zu § 8 ergreifen das Wort die Abgg. Müller, Straub, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Wittmer, Straub und der Berichterstatter der Kommission Frank.

Die Position wird angenommen.

Zu § 9 bemerkte der Präsident, daß event. eine Aenderung dieser Position stattfindet, wenn im nachfolgenden § 12 eine Aenderung bestimmt wird. Hiezu ergreifen das Wort die Abgg. Hug, Straub und der Berichterstatter der Kommission Frank, und zur persönlichen Bemerkung der Abg. Straub.

Der § 9 wird angenommen, ebenso die §§ 10 und 11.

Zu § 12 sprechen die Abgg. Kögler, v. Stockhorner, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Hug, Wittmer, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr.

Eingebracht wird ein Antrag von dem Abgeordneten v. Stockhorner. Der Präsident verliest denselben. Er lautet:

> Zu Ziffer 12 des außerordentlichen Etats „Für Beihilfen zur Deckung der durch die Umwandlung inamortisabler und amortisabler Darlehen erwachsenden Kosten werden bewilligt für 1896/97 zusammen 20000 ℳ."

v. Stockhorner.	Kögler.
Pfisterer.	Venedey.
Wittmer.	

Zur Begründung erhält der Vertreter der Antragsteller Abg. v. Stockhorner das Wort. In der Diskussion sprechen die Abgg. Kriechle, Venedey, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Birkenmayer, Lohr, Kriechle, Lohr, Klein und schließlich nach der Diskussion der Antragsteller v. Stockhorner, sowie der Berichterstatter der Kommission Frank.

Der Antrag der Budgetkommission geht dahin, die Position abzusetzen, der Antrag des Abg. v. Stockhorner ist für Bewilligung, wird jedoch bei der Abstimmung gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Nunmehr erhält der Abg. Dreher zu Begründung seines oben unter § 2 erwähnten Antrages das Wort und wird hierauf die Diskussion eröffnet, es ergreifen das Wort: der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Schüler und Kopf, inzwischen wird ein weiterer Antrag eingebracht von dem Abg. Fieser und Gen., dahin lautend:

> Die Position § 2 um 10000 ℳ,
> die Position § 9 um 10000 ℳ

zu erhöhen.

Fieser.	Strübe.
Keller.	Leimbach.
Straub.	Kriechle.

Zur Begründung erhält der Vertreter der Antragsteller, Abg. Fieser, das Wort. Die Diskussion wird eröffnet und sprechen hiezu die Abgg. Pfefferle, Blankenhorn. Die Vertreter der Antragsteller, die Abgg. Fieser und Wacker, sowie der Berichterstatter der Kommission, Abg. Frank, verzichten auf das Wort.

Es kommt hierauf der Antrag Dreher (s. § 2) zuerst zur Abstimmung. Derselbe wird gegen 12 Stimmen abgelehnt, der weitere Antrag Fieser wird mit großer Mehrheit angenommen. Titel XVI § 12 wird somit gestrichen und der Betrag desselben von 20000 ℳ gleichmäßig auf Titel XVI § 2 und Titel XVI § 9 vertheilt, es beträgt hiernach die erstere Position statt 25000 ℳ deren 35000 ℳ und die zweite Position Titel XVI § 9 statt 80000 ℳ deren 90000 ℳ

Die §§ 13, 14 und 15 werden angenommen. Zu § 16 sprechen die Abgg. Klein, Kopf, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr.

Die Diskussion wird geschlossen. Der Berichterstatter der Kommission verzichtet auf das Wort.

Zu Titel V § 1, Einnahmen.

Landesstatistik und Titel VI, §§ 1, 2, 3 und 4.

Titel VII §§ 1, 2 und 3 ergreift Niemand das Wort; dieselben werden debattelos angenommen.

Hier schließt der Präsident die Sitzung um $3^{1}/_{2}$ Uhr und bestimmt die nächste Sitzung auf

Freitag, den 20. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe
   a) Erstellung der Straßenbahn Ottenheim—Kehl.
   b) Ergänzung der Gehaltordnung.
2. Budget des Finanzministeriums.
   Titel I, II, III, XII und XIII.
   Berichterstatter Abg. Delisle.
   Titel V, VIII, IX und XI.
   Berichterstatter Abg. Dreesbach.
   Titel VI und VII.
   Berichterstatter Abg. Breitner.
3. Bericht der Budgetkommission über das Budget der Oberrechnungskammer.
   Berichterstatter Abg. Ladenburg.

Zur Beurkundung:

Der Präsident. Gönner.
Der I. Vicepräsident. Lauck.
Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. A. Schmid.

Sechsundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialdirektor Seubert, Steuerdirektor Geheime Rath Glockner, Zolldirektor Geheime Rath Lepique, Ministerialräthe Schoch und Göller, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Blattmann, Frhr. v. Buol, Dreher, Fischer II, Flüge, Frank, Gesell, Gießler, Köhler, Löffler, Muser, Reichert, Schüler, Wacker, Weber-Offenburg, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wittmer und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Da neue Eingaben nicht anzuzeigen waren, erfolgte sofort die Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe:

a. die Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Ottenheim nach Kehl betreffend, und

b. die Ergänzung der Gehaltsordnung betreffend.

Auf Vorschlag des Abg. Wilckens, gegen welchen sich ein Widerspruch nicht erhob, wurde der erstere Gesetzentwurf der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und der letztere Gesetzentwurf der Budgetkommission überwiesen.

Es folgte die Berathung der Berichte der Budgetkommission über das Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896/97, und zwar:

1. des Berichts des Abg. Delisle über Tit I, II, III, XII und XIII der Ausgaben.

Nach einem einleitenden Vortrage des Berichterstatters Abg. Delisle und einigen Bemerkungen des Abg. Hug und des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger wurden die Ausgaben

Tit. I (Ministerium) §§ 1—4, und
„ II (Generalstaatskasse) §§ 1—4

ohne Diskussion genehmigt.

Zu Tit. III (Hochbauwesen) ergriffen das Wort: Abg. Schmid, Staatsrath Buchenberger, Abg. Eder und der Berichterstatter Abg. Delisle, worauf die sämmtlichen Ausgabeposten der §§ 1—6 im ordentlichen Etat und der §§ 1 und 2 im außerordentlichen Etat ohne Diskussion genehmigt wurden.

Ebenso wurden die sämmtlichen Ausgabeposten der
Tit. XII (Unterstützungs- und Belohnungsfond) und
„ XIII (Verschiedene und zufällige Ausgaben)
ohne Debatte genehmigt.

2. des Berichts des Abg. Dreesbach über die
Ausgaben Tit V (Salinenverwaltung),
„ „ VIII (Münzverwaltung),
„ „ IX (Allgemeine Kassenverwaltung) und
„ „ XI (Ruhegehalte, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben),
sowie über die
Einnahmen Tit. II (Salinenverwaltung),
„ „ V (Münzverwaltung) und
„ „ VI (Allgemeine Kassenverwaltung).

Nach einigen einleitenden Bemerkungen des Berichterstatters Abg. Dreesbach wurden die sämmtlichen Ausgaben- und Einnahmenposten der genannten Titel debattelos genehmigt.

3. des Berichts des Abg. Breitner über Tit. VI und VII der Ausgaben und Tit. III und IV der Einnahmen.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen des Berichterstatters Abg. Breitner wurden von Tit. VI (Steuerverwaltung) die sämmtlichen Anforderungen unter I (Centralverwaltung) und II (Bezirksverwaltung) debattelos genehmigt.

Zu III (Katastrirung der direkten Steuern) ergriffen das Wort der Abg. Hoffmann und Staatsrath Buchenberger, worauf auch die betreffenden Anforderungen der §§ 14—17 ohne Diskussion genehmigt wurden.

Das Gleiche war der Fall mit den Anforderungen unter
IV. Abgang und Rückersatz (§§ 18—21) und
V. Sonstige Ausgaben (§§ 22—28).

Zu Tit. VII (Zollverwaltung) sprach der Berichterstatter Abg. Breitner und zu I (Centralverwaltung), §§ 1 und 2, Abg. Keller, Zolldirektor Lepique, die Abgg. Stegmüller, Straub, Birkenmayer und der Berichterstatter Abg. Breitner.

Darauf wurden die sämmtlichen Ausgabeposten des Tit. VII debattelos genehmigt und deßgleichen die sämmtlichen Einnahmeposten der Tit. III (Steuerverwaltung) und IV (Zollverwaltung).

Hierauf folgte die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget der Großh. Oberrechnungskammer für 1896/97.

Nach einem einleitenden Vortrage des Berichterstatters Abg. Ladenburg und einigen Bemerkungen des Abg. Hug wurde der Antrag der Budgetkommission:

1. sämmtliche Posten des ordentlichen Etats in Ausgabe (§§ 1—9) und in Einnahme (§§ 1 und 2) zu genehmigen und
2. die von Großh. Finanzministerium bezüglich der Ruhegehalte der Zeichner Schupp und Rothweiler nachgesuchte Indemnität zu ertheilen,

debattelos angenommen.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident gab Kenntniß von einem Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums vom 18. ds. Mts., womit eine im Anschlusse an die Denkschrift über die Reform der direkten Steuern bearbeitete Darstellung über die Belastung der Badischen Landwirthschaft mit der Einkommensteuer und über die Verschuldung der Badischen Landwirthschaft übersendet wird.

Diese Darstellung wurde der Budgetkommission zur weiteren geschäftlichen Behandlung überwiesen.

Ferner machte der Präsident bekannt, daß der Abg. Weygoldt wegen einer unaufschiebbaren Reise die heutige und morgige Sitzung und der Abg. Schuler wegen Theilnahme an den Verhandlungen des Reichstages für eine Woche um Urlaub nachgesucht habe.

Diese Urlaubsgesuche werden bewilligt.

Der Präsident bestimmte hierauf die nächste Sitzung auf

Samstag, den 21. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen:
   a) Bitte des Gemeinderaths Rastatt um Errichtung eines neuen Bahnbau-Inspektor-Bezirks betreffend.

Berichterstatter: Abg. Kögler.

b) Bitte der Bewohner des Pleickartsförster-Hofes um Errichtung einer Haltestelle an der Heidelberg—Speyerer Bahn betreffend.
Berichterstatter: Abg. Keller.

c) Bitte der Gemeinden Osterburken, Rosenberg, Bronnacker und Sindolsheim um Verlegung der Landstraße Nr. 5 zwischen Osterburken und Rosenberg betreffend.
Berichterstatter: Abg. Kirchenbauer.

d) Bitte des Gemeinderaths der Stadt Eberbach um Erstellung einer festen Neckarbrücke bei Eberbach betreffend.
Berichterstatter: Abg. Kölle.

3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Landwirths Viktorin Schlosser zu Söllingen bei Rastatt um Gewährung einer einmaligen Schadloshaltung betreffend.
Berichterstatter: Abg. H. Strübe.

Der Präsident schloß sodann die heutige Sitzung Vormittags 11 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. A. Schmid. Hoering.

Siebenundsechszigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 21. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialrath Heil und Geheime Regierungsrath Baader, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Blattmann, Blankenhorn, Dreher, Flüge, Frank, Geldreich, Gesell, Gießler, Hug, Köhler, Kopf, Löffler, Müller, Reichert, Schüler, Schuler, Weber-Mosbach, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wittmer, Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Eingegangen ist ein Unterstützungsgesuch der Wittwe Joseph Roth in Sand, übergeben von dem Abgeordneten Hauß.

Dieses Gesuch wird der Petitionskommission überwiesen.

Der Präsident theilt mit, daß von dem Abg. Gesell ein Telegramm eingelaufen sei, nach welchem derselbe wegen Unwohlseins sich für zwei Tage entschuldigt.

Der erbetene Urlaub wird bewilligt.

Es wird nun in die Tagesordnung eingetreten, und verliest zunächst der Berichterstatter Abg. Kögler den Bericht der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, die Bitte des Gemeinderaths Rastatt um Errichtung eines neuen Bahnbau-Inspektor-Bezirks betreffend.

An der Diskussion betheiligt sich der Abg. Delisle.

Der Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme wird einstimmig angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß zu dem zweiten Gegenstand der Tagesordnung (Ziff. 2 b): Bitte der Bewohner des Pleickartsförster-Hofes um Errichtung einer Haltestelle an der Heidelberg—Speyerer Bahn, der Einlauf einer weiteren Petition in Aussicht stehe. Er stelle anheim, ob in dieser Erwartung der Gegenstand von der Tagesordnung heute abgesetzt werden solle.

Dazu spricht der Vorsitzende der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, Abg. Klein, und zur Geschäftsordnung Abg. Wacker, welcher verlangt, daß, wenn im vorliegenden Falle eine solche Weitherzigkeit Platz greife, wogegen er nichts einwenden wolle, dies dann auch bei anderen ähnlichen Veranlassungen geschehen möge.

Der Präsident stellt fest, daß durch einhelligen Beschluß des Hauses der Gegenstand der Tagesordnung Ziffer 2b von derselben abgesetzt ist.

Es folgt Ziffer 2c, Bitte der Gemeinden Osterburken, Rosenberg, Bronnacker und Sindolsheim um Verlegung der Landstraße Nr. 5 zwischen Osterburken und Rosenberg. Berichterstatter: Abg. Kirchenbauer.

Nach Verlesung des Berichts betheiligen sich an der Diskussion der Abg. Klein und der Regierungskommissär Ministerialrath Heil.

Der Antrag der Kommission auf empfehlende Ueberweisung wird einstimmig angenommen.

Es folgt Ziffer 2d, Bitte des Gemeinderaths der Stadt Eberbach, um Erstellung einer festen Neckarbrücke bei Eberbach. Berichterstatter Abg. Kölle.

Nach Verlesung des Berichts betheiligen sich an der Diskussion die Abgg. Schmid, Wilckens, Neuwirth und v. Stockhorner.

Der Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme mit dem beigefügten Wunsche, daß die Großh. Regierung, wenn thunlich, dem nächsten Landtage eine entsprechende Vorlage unterbreiten möge, wird einstimmig angenommen.

Es folgt Ziffer 3 der Tagesordnung, Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Landwirths Viktorin Schlosser zu Söllingen bei Rastatt, um Gewährung einer einmaligen Schadloshaltung.

Berichterstatter Abg. Strübe.

Es erhält das Wort, nachdem der Berichterstatter seinen Bericht verlesen und den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung gestellt hat, der Abg. Hauß.

Inzwischen ist ein Antrag eingekommen auf Ueberweisung der Petition zur Kenntnißnahme, unterzeichnet von den Abgg. Venedey, Delisle, Eder und Geiß. Zur Begründung dieses Antrags erhält der Abg. Venedey das Wort.

Hierauf wird in die Berathung über den Abänderungsantrag eingetreten. An der Diskussion betheiligen sich der Regierungskommissär, Geheime Regierungsrath Baader, Abg. Venedey und der Berichterstatter Abg. Strübe.

Zur Geschäftsordnung ergreift das Wort Abg. Fieser, welcher sich versichert, daß der Antrag Venedey und Genossen nur im Sinne einer mäßigen Unterstützung des Petenten aufzufassen ist.

Zu einer persönlichen Bemerkung erhält nochmals der Abg. Venedey das Wort.

Der Antrag Venedey und Gen. wird zuerst zur Abstimmung gebracht und mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Schluß der Sitzung $11^1/_2$ Uhr.

Nächste Sitzung

Montag, den 23. März,
Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 und zwar:
   I. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues:
   Titel XVII der Ausgaben und
   Titel VIII der Einnahmen;
   II. Verwaltung des Bergwesens:
   Titel XVIII der Ausgaben.
   Berichterstatter Abg. Fischer I.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der 18 Straßenwarte des Bezirks Bonndorf, um Verbesserung ihrer dienstlichen Lage.
   Berichterstatter Abg. Hauß.

Zur Beurkundung.

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering.

Achtundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 23. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Vorstand der Oberdirektion Geheime Rath Haas, Oberbaudirektor Honsell, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Hug, Reichert, Schuler, Frank, Grüninger, Müller, Weber-Mosbach, Wittum (alle entschuldigt), ferner Dreher und Gesell.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Bitte des Gemeinderaths Berghaupten um Erhaltung des Kohlenbergwerks daselbst,
2. Bitte des Gemeinderaths Kirchheim um Errichtung einer Haltestelle beim Pleickartsförster-Hof.

Beide Petitionen werden der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen.

Der Präsident des Ministeriums des Innern legt im Allerhöchsten Auftrage den Gesetzentwurf, betreffend die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbebetriebs, vor; die Vorlage soll gedruckt und vertheilt werden.

Präsident Gönner theilt das Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums vom 23. ds. Mts. mit, wornach ein Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat April 1896 betr., vorgelegt wird. Abg. Fieser beantragt, den Gesetzentwurf alsbald der Budgetkommission zu überweisen, die Sitzung auf kurze Zeit zur Vorberathung zu unterbrechen und sodann in heutiger Sitzung noch den Bericht der Budgetkommission hierüber zu berathen.

Die Sitzung wird auf kurze Zeit unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung berichtet der zweite Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Hofmann, über den Gesetzentwurf, betreffend die Steuererhebung im Monat April 1896, beantragt, über denselben in abgekürzter Form zu berathen und den Gesetzentwurf anzunehmen. Der Antrag, in abgekürzter Form zu berathen, wird ohne Diskussion angenommen, worauf in die Berathung des Gesetzentwurfs eingetreten wird. Es sprechen Abg. Wacker, Ministerialpräsident Eisenlohr und Abg. Fieser. In namentlicher Abstimmung wird der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Hierauf wird die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Tit. XVII der Ausgaben und Tit. VIII der Einnahmen und Verwaltung des Bergwesens Tit. XVIII der Ausgaben begonnen. Berichterstatter Abg. Fischer I hält die Einleitungsrede und wiederholt die Anträge im gedruckten Bericht. In der allgemeinen Diskussion sprechen Abg. Weygoldt, Geh. Rath Haas, Abg. Birkenmayer, Geh. Rath Haas, Oberbaudirektor Honsell, Abg. Blankenhorn, Geh. Rath Haas — I. Vicepräsident Lauck hat inzwischen den Vorsitz übernommen —, die Abgeordneten Blattmann, Muser,

Oberbaudirektor Honsell, Abg. Eder — Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz — die Abgg. Schüler, Geldreich, Wilckens, Ministerialpräsident Eisenlohr, Oberbaudirektor Honsell. Hier wird die Generaldebatte abgebrochen. Eine persönliche Bemerkung macht Abg. Wilckens und zur Geschäftsordnung Abg. Wacker.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf
Dienstag, den 24. März,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:
Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß: 7 Uhr Abends.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		A. Schmid.

Neunundsechzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 24. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialdirektor Schenkel, Geheime Rath Haas, Oberbaudirektor Honsell, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Frank, Hug, Schuler, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Eingelaufen ist eine Bitte des Joh. Ludwig Hamminger, Hilfsschaffner der Main—Neckar—Eisenbahn in Heidelberg, um definitive Anstellung im Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahn. Der Sekretär zeigt dieselbe dem hohen Hause an. Das Gesuch wird der Petitionskommission überwiesen.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein: Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97, und zwar:

1. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues:
   Tit. XVII der Ausgaben und
   Tit. VIII der Einnahmen;
2. Verwaltung des Bergwesens:
   Tit. XVIII der Ausgaben.

Berichterstatter: Abg. Fischer I.

Die Diskussion wird eröffnet und erhielten das Wort die Abgg. Dreesbach, Kopf, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abg. Strübe, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Hauß, Weber—Offenburg, Fischer II, Wacker, der Regierungsvertreter Oberbaudirektor Honsell, die Abgg. Pfefferle, Blattmann, Flüge, Neuwirth, Lohr, Fieser — während dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz —, ferner sprechen die Abgg. v. Stockhorner, Wacker, Müller, Breitner, Löffler. Der Vicepräsident schließt nach dessen Worten, da sich Niemand mehr zum Worte meldet, die allgemeine Diskussion und ertheilt das Schlußwort dem Berichterstatter Abg. Fischer I — während dessen Rede übernimmt Präsident Gönner wieder den Vorsitz. Am Schlusse seiner Ausführungen spricht der Berichterstatter Abg.

Fischer I allen bei den Hilfs- und Rettungsarbeiten Betheiligten, anläßlich der Hochwasserkatastrophe in Freiburg, in erster Linie Sr. Königl. Hoheit dem Erbgroßherzog, den Behörden, dem Militär, der Feuerwehr seinen wärmsten Dank aus.

Es wird hierauf in die Specialdiskussion eingetreten und werden Tit. XVII Ziff. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 ohne weitere Debatte angenommen.

Der Präsident schlägt nun vor, die Sitzung zu schließen und bestimmt die nächste Sitzung auf

Donnerstag, den 26. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit nachfolgender

Tagesordnung:

1. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe
   a) die Fürsorge für Gemeindebeamte betr.,
   b) die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes betr.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97, und zwar:
   I. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues:
      Tit. XVII der Ausgaben und
      Tit. VIII der Einnahmen.
   II. Verwaltung des Bergwesens:
      Tit. XVIII der Ausgaben.
   Berichterstatter Abg. Fischer I.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Straßenwarte des Landes um Verbesserung ihrer dienstlichen Lage.
   Berichterstatter Abg. Hauß.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		A. Schmid.

Siebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 26. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Vorstand der Oberdirektion Geheime Rath Haas, Ministerialdirektor Geheime Rath Schenkel, Oberbaudirektor Honsell, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Eglau, Fischer II, Hug und Müller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurden folgende zwei Petitionen angezeigt:

1. Bitte des Kreisausschusses Mannheim um theilweise Ausscheidung der Kreisstraße 146 (Großsachsen — Mannheim) aus dem Kreisstraßenverbande und deren Wiederaufnahme in den Landstraßenverband betreffend.
2. Bitte der Gemeinde Hofsgrund um Bewilligung eines Staatsbeitrages zur Verbesserung des Kreisweges Halden — Nothschrei betreffend, übergeben von dem Abg. Kopf.

Die Petition zu 1 wurde der Budgetkommission und diejenige zu Ziff. 2 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Der Präsident machte folgende Einläufe bekannt:

1. ein Schreiben des Präsidenten des Ministeriums des Innern, womit ein zur Aufnahme in das Archiv der zweiten Kammer bestimmtes Blatt Schwetzingen—Altlußheim der geologischen Spezialkarte des Großherzogthums Baden nebst zugehörigen Erläuterungen übersendet wird,
2. ein Schreiben des Sohnes des Abg. Eglau, wonach der letztere durch Unwohlsein für einige Tage am Erscheinen in den Sitzungen verhindert ist.

Der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer legte einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Herstellung einer Lokalbahn von Karlsruhe nach Herrenalb und von Ettlingen nach Pforzheim.

Dieser Gesetzentwurf soll durch den Druck vervielfältigt und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Es folgte die Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe:

a) die Fürsorge für Gemeindebeamte betr.,
b) die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes betr.

Der Abg. Fieser beantragte, den Gesetzentwurf zu a) der bestehenden Gemeindeordnungs-Kommission zu überweisen und für den Gesetzentwurf zu b) eine besondere, aus 7 Mitgliedern bestehende Kommission aus der Mitte des Hauses, unter Absehung von der Wahl durch die 5 Abtheilungen zu ernennen. Beide Anträge wurden, ohne daß sich Widerspruch dagegen erhoben hätte, angenommen, worauf der Abg. Fieser mittheilte, daß er im Verlaufe der heutigen Sitzung nähere Vorschläge wegen Bildung der Kommission zur Berathung des Ortskirchensteuer-Gesetzentwurfes machen werde.

Sodann folgte die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97, Ausgaben Titel XVII (Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues) A. Ordentlicher Etat, II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung (Seite 44 ff. des Budgets). Nach einigen einleitenden Worten des Berichterstatters Abg. Fischer I wurden sämmtliche Posten der §§ 10 bis mit 21 debattelos angenommen.

Zu III, Straßenbau, sprachen zu § 28 (Unterhaltung der Landstraßen) der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Geldreich, Reichert, Frhr. v. Bodman, der Berichterstatter Abg. Fischer I und Abg. Hoffmann, und wird als Ergebniß der Berathung festgestellt, daß nach Erklärung des Ministerialpräsidenten Eisenlohr von den in Anlage 9 Seite 133 des Budgets als zur Ausscheidung aus dem Landstraßenverbande gelangenden Straßen die Ausscheidung bezüglich: „Kreis Baden Straße Nr. 22 Rastatt—Freudenstadt, Murgthalstraße, auf dem linken Ufer gelegene Strecke Gernsbach—Hilpertsau, ausschließlich der Gernsbacher Murgbrücke, 3003 Kilometer" für die laufende Budgetperiode nicht in Wirksamkeit treten soll. Auf die Budgetposition zu § 28 hat dies jedoch keinen Einfluß und es wurden die sämmtlichen Posten der §§ 22—30 — mit Ausnahme des § 28 debattelos — genehmigt.

Bei IV, Wasserbau, sprachen zu § 37 (Rheinbau) Abg. Schüler, Ministerialdirektor Schenkel, die Abgg. Pfefferle, Hennig, Oberbaudirektor Honsell und zu § 38 (Binnenflußbau) Abg. Pfefferle, Ministerialdirektor Schenkel, Abg. Geldreich, Oberbaudirektor Honsell, Abgeordnete Breitner, Pfefferle, Frhr. v. Bodman, Strübe, Oberbaudirektor Honsell und der Berichterstatter Abg. Fischer I, worauf die sämmtlichen Posten der §§ 31 bis 40 — mit Ausnahme von §§ 37 und 38 ohne Debatte — genehmigt wurden.

Das Gleiche geschah bei V, Landeskultur und Feldbereinigung, nachdem der Berichterstatter Abg. Fischer zu § 45 (Tagegelder, Reise- und Zugskosten) einige Bemerkungen gemacht hatte.

Zu VI, Katastervermessung, sprachen der Abg. Weber-Offenburg und Geheime Rath Haas, worauf die Posten der §§ 49—55 debattelos genehmigt wurden. Deßgleichen wurden die Posten § 56 (VII. Meteorologie und Hydrographie) und § 57 (Topographische Karte) ohne Diskussion genehmigt.

Uebergehend zu B, Außerordentlicher Etat, I. Straßenbau, wurden die §§ 1 und 2 debattelos und § 3 nach einigen Bemerkungen des Abg. Grüninger genehmigt

Zu § 4 (Verbreiterung der Dreisambrücke in Freiburg) erklärte der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, daß die Großh. Regierung die Anforderung von 32400 M. zurückziehe, weil sich anläßlich der jüngsten Hochwassergefahr die Nothwendigkeit eines vollständigen Umbaues der Brücke ergeben habe. Die §§ 5—12 wurden debattelos genehmigt.

Bei II. Wasserbau, sprach zu § 17 (Erbauung einer Kammerschleuße am oberen Eingange des Mannheimer Industriehafens) der Abg. Ladenburg. Die Posten der §§ 13—18 wurden sämmtlich — außer § 17 debattelos — genehmigt. Bei III. Verschiedenes, wurden die beiden Posten der §§ 19 und 20 ohne Diskussion angenommen.

Es sind somit sämmtliche Ausgaben des ordentlichen Etats mit 9 152 846 ℳ und ebenso sämmtliche Ausgaben des außerordentlichen Etats mit 1 235 917 ℳ, hier jedoch abzüglich des zu I § 4 zurückgezogenen Postens mit 32 400 ℳ genehmigt.

Es folgte die Berathung der Einnahmen, Titel VIII (Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues), und wurden sämmtliche Einnahmeposten des ordentlichen und außerordentlichen Etats (Seite 68—70 des Budgets) mit zusammen 2 361 942 ℳ genehmigt, wobei nur zu § 8 des ordentlichen Etats, I. Wasser- und Straßenbau, sonstige Einnahmen, eine Diskussion stattfand, indem Abg. Wildens dazu das Wort ergriff, worauf Oberbaudirektor Honsell erwiderte.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Blankenhorn und Fischer I wurde übergegangen zu Tit. XVIII (Verwaltung des Bergwesens), Seite 56 und 57 des Budgets, und wurden sämmtliche Ausgabeposten des ordentlichen und außerordentlichen Etats mit zusammen 12 680 ℳ genehmigt. Eine Diskussion fand dabei statt zu §§ 1 (Gehalte) und 2 (Wohnungsgeld) des ordentlichen Etats. Der Berichterstatter Abg. Fischer I gab hiebei Kenntniß von folgender Zuschrift des Präsidenten Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Februar d. J. an den Vorsitzenden der Budgetkommission:

„Im Budgetentwurf des Ministeriums des Innern für 1896/97 ist unter Tit. VIII, Verwaltung des Bergwesens (Abth. IV Seite 56 und 100), für den Bergmeister eine etatmäßige Stelle vorgesehen. Da dieser Beamte durch die bergamtlichen Geschäfte jetzt nur noch in geringerem Maße in Anspruch genommen ist, besteht die Absicht, dessen Berufung auf eine andere etatmäßige Stelle im Geschäftsbereich des Großh. Finanzministeriums zu beantragen und die Geschäfte der unteren Bergbehörde sodann nebenamtlich versehen zu lassen, bis dieselben wieder einen Umfang erreicht haben, der die etatmäßige Wiederbesetzung der Stelle bedingt. Dem mit diesen nebenamtlichen Funktionen betrauten Beamten — zunächst wird dies der seitherige Inhaber der Stelle sein — soll ein Nebengehalt von 1000 ℳ jährlich ausgeworfen und dieser aus den für die etatmäßige Stelle eines Bergmeisters im Budget vorgesehenen Mitteln geschöpft werden."

Nach einer Erläuterung des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern, dahin gehend, daß von den Posten der §§ 1 und 2 mit 2500 + 600 = 3100 ℳ der Betrag von 1000 ℳ demnach zur Auswerfung eines Nebengehaltes für den Bergmeister verwendet werden soll, der Restbetrag von 2100 ℳ jedoch nicht zurückgezogen werde, sondern der Regierung für den Fall der etatmäßigen Wiederbesetzung der Stelle des Bergmeisters zur Verfügung bleiben soll, stellte der Berichterstatter Abg. Fischer I Namens der Budgetkommission den Antrag, diesen Vorschlag zu genehmigen. Bei der hierüber eröffneten Diskussion ergriff Niemand das Wort und der Präsident stellte somit als Beschluß des Hauses fest:

„daß die Großh. Regierung ermächtigt werde, von den Positionen der §§ 1 und 2 mit zusammen 3100 ℳ den Betrag von 1000 ℳ zur Auswerfung eines Nebengehaltes für den Bergmeister zu verwenden, während ihr der Restbetrag von 2100 ℳ für den Fall der etatmäßigen Wiederbesetzung der Stelle des Bergmeisters zur Verfügung bleiben soll."

Zu § 3 des ordentlichen Etats sprach der Abg. Hennig.

Hierauf folgte die Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Straßenwarte des Landes, um Verbesserung ihrer dienstlichen Lage. Nach dem mündlichen Vortrage des Berichterstatters Abg. Hauß ergriffen das Wort: die Abgg. Kriechle, Stegmüller, der Regierungsvertreter Geheime Rath Haas, Abg. Stegmüller, Geheime Rath Haas.

Nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Hauß wurden die Anträge der Petitionskommission:

1. über das Begehren der Petenten, um Aufnahme in das Beamtengesetz, zur Tagesordnung überzugehen,

mit allen gegen 5 Stimmen angenommen,

2. die Petitionen um Erhöhung der Gehalte in dem Sinne der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, daß sie eine eventuelle entsprechende Erhöhung der Straßenwarts-Gehalte in wohlwohlende Erwägung ziehen möge,

einstimmig angenommen, und

3. über das Begehren der Petenten, um Besserstellung der Gebirgs-Straßenwarte gegenüber den in der Ebene angestellten Straßenwarte zur Tagesordnung überzugehen,

mit allen gegen 15 Stimmen angenommen.

Nach Antrag des Abg. Fieser, gegen welchen sich ein Widerspruch nicht erhob, wurden sodann zu Mitgliedern der Kommission für Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes, gewählt die Abgeordneten: Hennig, Kopf, Köhler, Eder, Leimbach, Strübe und Fieser.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Freitag, den 27. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben,
2. Berathung über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfs:

die Kommunalbesteuerung des Wb ergewerbebetriebes betr.;

3. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf:

die Haltung der Zuchtfarren, Zuchteber und Zuchtböcke betr.,

Berichterstatter: Abg. Schmid;

4. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf:

die Führung der Grund- und Pfandbücher in einigen Städten betr.,

Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Bodman;

und schloß die heutige Sitzung Mittags $^{1}/_{2}$1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.

Einundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 27. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Dr. Reinhard, Regierungsrath Hafner, später Staatsminister Dr. Nokk und Geheime Oberregierungsrath Dorner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Hug, Muser, Eglau (alle entschuldigt), ferner Geldreich, Müller, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Präsident theilt das Entschuldigungsschreiben des Abg. Muser für die heutige und morgige Sitzung mit, sowie nachfolgenden Antrag auf Berathung und Beschließung eines Gesetzentwurfes, betr. die Abänderung der Städteordnung, unterzeichnet von den Abg. Fischer I, Gießler, Kopf, Frhr. v. Bodman, Birkenmayer, Wacker, Weber-Offenburg, Schüler, Fischer II, Breitner, Lohr, Hennig, Blattmann, Lauck, Grüninger, Köhler, Schuler, Löffler, Reichert.

Die Unterzeichneten beehren sich, anliegenden Entwurf eines Gesetzesvorschlags, betr. die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung, der Kammer zur Berathung und Beschlußfassung vorzulegen.

„Friedrich von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, was folgt:

Artikel I.

§ 35 Absatz 2 der Städteordnung (Ges. und Verordnungsblatt 1884, Seite 240) erhält folgende Fassung:

Es besteht

die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt das erste Sechstel,

die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt die folgenden zwei Sechstel,

die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der Bürgerschaft."

Im Schlußsatz des Absatzes 3 wird das Wort „zwölf" durch „sechs" ersetzt.

Artikel II.

§ 39 der Städteordnung erhält folgenden Zusatz:

„Die Ergänzungswahlen finden gleichzeitig mit den Erneuerungswahlen in einer Wahlhandlung statt."

Dem Antrag ist eine Begründung beigegeben. Der Antrag mit Begründung soll gedruckt und zur geschäftlichen Behandlung dann ausgesetzt werden.

Der Sekretär verkündet folgende vom Abg. **Eder** übergebene Petition: Bitte der Gemeinde Oftersheim, um Errichtung einer Haltestation für die Rheinthalbahn und Speyrer—Heidelberger Eisenbahn in Oftersheim, welche der Kommission für Straßen und Eisenbahnen überwiesen wird.

Sodann wird die Berathung über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfs, betr. die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbebetriebes, zur Diskussion gestellt; Abg. **Fieser** beantragt, denselben einer Kommission von 7 Mitgliedern zur Vorberathung zu überweisen und hierüber in abgekürzter Form zu berathen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen, worauf Abg. **Fieser** als Mitglieder dieser Kommission vorschlägt die Abgg. **Gießler**, **Fischer I**, **Schuler**, **Eder**, **Schnetzler**, **Geldreich** und **Wittum**; dieselben werden durch allgemeine Zustimmung gewählt.

Abg. **Schmid** erstattet hierauf Bericht über den Gesetzentwurf, die Haltung der Zuchtfarren, Zuchteber und Zuchtböcke betr., und beantragt Namens der Kommission:

1. dem vorliegenden Gesetzentwurf mit den im gedruckten Berichte erwähnten Abänderungen die Zustimmung zu ertheilen;
2. die Großh. Regierung zu ersuchen, alsbald einen Nachtrag noch zum laufenden Budget einzubringen, in welchem die Kosten der Körung und der Farrenschau und zwar auch die Kosten der bürgerlichen Mitglieder der Kommission auf die Staatskasse übernommen werden.

An der Generaldebatte betheiligen sich die Abgg. **Birkenmayer**, **Flüge**, **Kopf**, **Neuwirth**, **Schüler**, Ministerialpräsident **Eisenlohr**, Abg. **Kopf**, Ministerialpräsident **Eisenlohr**, Abg. **Frank** und sodann der Berichterstatter Abg. **Schmid**.

Hierauf wird in die Spezialdiskussion eingetreten. Es wird § 1 des Gesetzentwurfs nach Vorschlag der Kommission in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der ersten Kammer ohne Debatte angenommen.

Zu § 2 sprechen die Abgg. **Köhler**, **Birkenmayer**, Ministerialpräsident **Eisenlohr**, Abg. **Klein**, **Flüge**, **Löffler**, **Köhler**, Ministerialrath **Reinhard**, Abgg. **Eder** und **Klein**. Es wird sodann § 2 nach dem Vorschlage der Kommission angenommen, wornach Absatz 1 unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen, die Schlußworte des Absatzes 2 „sowie des Bezirksraths" gestrichen werden.

Zu § 3 nimmt Niemand das Wort; nach dem Antrag der Kommission wird Absatz 1 des Regierungsentwurfs gestrichen, dem seitherigen Absatz 2 ein Zusatz angefügt, so daß der § 3 lautet:

„Der Körschein kann zu jeder Zeit zurückgezogen werden, wenn das Zuchtthier, für welches derselbe ausgestellt ist, zur Zucht untauglich **oder in einer Gemeinde aufgestellt wird, deren Zuchtrichtung derselbe nicht entspricht**."

§ 4 wird ohne Diskussion unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen.

Zu § 5 spricht Abg. **Pfisterer** und Berichterstatter Abg. **Schmid**. Absatz 1 des § 1 der Regierungsvorlage wird unverändert angenommen. Absatz 2 und 3 der Regierungsvorlage werden nach dem Antrage der Kommission gestrichen.

Zu den folgenden §§ 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 ergreift bei Aufruf jeweils Niemand das Wort; dieselben werden nach den Anträgen der Kommission, wie solche im gedruckten Bericht Seite 9/10 niedergelegt sind, mit den vorgeschlagenen Aenderungen jeweils angenommen.

Die Schlußbestimmungen §§ 15, 16, 17 und 18 werden unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen, nachdem Abg. **Klein** hiezu gesprochen hat.

Der ganze Gesetzentwurf wird sodann in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung, Seite 8, 9

und 10 des Kommissionsberichts, in namentlicher Abstimmung mit 54 Stimmen, nämlich aller anwesenden Mitglieder, angenommen.

Hierauf wird einstimmig der zweite Antrag der Kommission, wie er oben angeführt ist, angenommen.

Abg. Frhr. v. Bodman erstattet sodann Bericht über den Gesetzentwurf, die Führung der Grund- und Pfandbücher in einigen Städten betreffend, und beantragt Namens der Kommission, in nachstehender Fassung den Gesetzentwurf anzunehmen:

„Der § 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXVII, Seite 349) erhält folgenden Zusatz (Abs. 3):

> Das Justizministerium ist auch ermächtigt, auf Antrag des Stadtraths zu genehmigen, daß Personen, welche zum Gerichtsschreiberdienst befähigt sind, oder sonst den Nachweis guter Befähigung zum Amte erbracht haben, als Grund- und Pfandbuchsführer angestellt werden."

Es sprechen hiezu die Abgg. Keller, Schnetzler, Fieser und Staatsminister Nokk. In namentlicher Abstimmung wird der Gesetzentwurf mit obiger Abänderung mit den Stimmen aller anwesenden — 46 — Mitglieder angenommen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, den 28. März,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über
   a) die Bitte des Gemeinderaths von Emmendingen und 27 Gemeinden des Amtsbezirks Emmendingen um Weiterführung der Lokalzüge von Emmendingen bis Herbolzheim betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Schmid;
   b) die Bitte der Gemeinde Haßmersheim, um Bewilligung eines Beitrags zur Neckarfähre betreffend,
      Berichterstatter: Abg. Klein;
   c) die Bitte mehrerer Industrieller, um Erstellung eines Bahnübergangs auf der Station Singen betreffend,
      Berichterstatter: Abg. Wittmer;
   d) die Bitte von Einwohnern der Gemeinden Welschingen und Neuhausen, um Errichtung eines Wagenabstoßgeleises mit Brückenwaage auf der Station Welschingen betr.,
      Berichterstatter: Abg. Blattmann.

Schluß der Sitzung Mittags 12¼ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Gießler.
Frhr. v. Bodman.
Hoering.

Zweiundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 28. März 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Eglau, Greiff, Hoffmann, Leimbach, Müller, Muser, Schmid, Schnetzler, Wilckens und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Neue Eingaben liegen nicht vor.

Das hohe Haus tritt sofort in die Tagesordnung ein, betreffend die Bitte des Gemeinderaths von Emmendingen und 27 Gemeinden des Amtsbezirks Emmendingen um Weiterführung der Lokalzüge von Emmendingen bis Herbolzheim. Berichterstatter Abg. Schmid. Letzterer ist verhindert, in der heutigen Sitzung anwesend zu sein, weßhalb der Vorsitzende der Eisenbahnkommission die Berichterstattung übernimmt.

Während der Verlesung des Berichtes der Kommission wird folgender Antrag eingereicht:

> Die Unterzeichneten beantragen, die Petitionen des Gemeinderaths von Emmendingen und anderer Gemeinden des Bezirks Emmendingen, auch bezüglich der Weiterführung der Lokalzüge auf der Bahnstrecke Riegel—Herbolzheim, der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.
>
> Pfefferle. Hug. Hennig. Flüge.

Der Vertreter der Antragsteller, der Abg. Pfefferle, erhält zur Begründung des Antrages das Wort.

Die allgemeine Diskussion ist sodann eröffnet, und erhält das Wort der Abg. Hug, Geh. Legationsrath Zittel, die Abgg. Flüge, Wacker, Hug.

Die Diskussion wird geschlossen, und ertheilt der Präsident das Wort dem Vertreter der Antragsteller Abg. Pfefferle und dann dem Berichterstatter der Kommission Abg. Klein.

Es erfolgt nun die Abstimmung zuerst über den Antrag I der Kommission, lautend:

> Die Weiterführung der Lokalzüge von Emmendingen bis Riegel der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hierauf gelangt der Antrag Pfefferle u. Gen. zur Abstimmung und wird derselbe mit allen gegen 12 Stimmen abgelehnt, und wird alsdann der weitere Antrag der Kommission, lautend:

> Die Weiterführung dieser Lokalzüge bis Kenzingen bezw. Herbolzheim Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen,

einstimmig angenommen.

2. Bitte der Gemeinde Haßmersheim um Bewilligung eines Beitrages zur Neckarfähre. Berichterstatter Abg. Klein.

Nach Verlesung des Berichts wird das Wort ertheilt den Abgg. Weber-Mosbach, Eder, Weygoldt, dem Ministerialrath Heil, den Abgg. Reichert, Frank, Weber-Mosbach, Venedey und zum Schlusse dem Berichterstatter Abg. Klein.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrags der Kommission.

3. Bitte mehrerer Industrieller um Erstellung eines Bahnüberganges auf der Station Singen.

In Folge Verhinderung des Berichterstatters Abg. Wittmer übernimmt der Vorsitzende der Eisenbahnkommission Abg. Klein die Berichterstattung.

Auch hier wird ein Gegenantrag eingebracht, lautend:

Die Unterzeichneten beantragen, die Petition wird in Uebereinstimmung mit dem Beschluß der I. Kammer der Großh. Regierung empfehlend überweisen.

Gießler. Fischer I. Hug. v. Bodman.
Venedey.

Zur Begründung des Antrages erhält der Abg. Gießler das Wort; ferner sprechen die Abgg. Weber-Offenburg und Gießler. Hierauf wird die Diskussion geschlossen und das Schlußwort noch dem Abg. Klein ertheilt.

Bei der nun erfolgenden Abstimmung wird der weitergehende Antrag des Abg. Gießler „auf empfehlende Ueberweisung" mit allen gegen 14 Stimmen angenommen.

Die weitere Position, betreffend Bitte von Einwohnern der Gemeinde Welschingen und Neuhausen, wird in Folge der vorgerückten Zeit von der Tagesordnung abgesetzt.

Am Schlusse der Sitzung geht von der I. Kammer folgende Mittheilung ein:

Nachdem die I. Kammer den Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat April 1896 betreffend, in ihrer heutigen Sitzung ebenfalls angenommen hat, beehre ich mich, die mitgetheilte Ausfertigung desselben, mit der diesseitigen Beitrittserklärung versehen, Einem Hochverehrlichen Präsidium der II. Kammer beifolgend zurückzugeben.

Karlsruhe, den 28. März 1896.

Der Präsident
der I. Kammer der Ständeversammlung.
(gez.) Wilhelm, Prinz von Baden.

Der Präsident theilt mit, daß der Druck des Eisenbahnentwurfs Karlsruhe—Herrenalb nicht mehr fertig gestellt werden konnte und schlägt deßhalb vor, denselben noch vor den Ferien kurzer Hand der Straßen- und Eisenbahnbaukommission zu überweisen, um dem Berichterstatter während der Ferien Gelegenheit zum Studium desselben zu geben. Es erhebt sich hiegegen kein Widerspruch, und wird somit der Entwurf genannter Kommission überwiesen.

Der Präsident schließt nun die Sitzung und beraumt die nächste Sitzung an auf

Montag, den 13. April,
Nachmittags 5 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Bericht der Kommission der II. Kammer für Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Auflösung der Gesammtgemeinde Bruggen und Erhebung der Orte Bruggen, Waldhausen und Mistelbrunn zu selbständigen Gemeinden.
   Berichterstatter Abg. Wilckens.
2. Bericht der Kommission der II. Kammer für den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der Gemeinden Hammereisenbach und Bregenbach.
   Berichterstatter Abg. v. Stockhorner.

Schluß der Sitzung $^{1}/_{2}$12 Uhr, wobei der Präsident den Abgeordneten den Wunsch glücklicher Heimkehr und glücklicher Ferien ausspricht.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Gießler.

Dreiundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Baader, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Frhr. v. Buol, Eder, Geldreich, Hauß, Kopf, Kriechle, Löffler, Müller, Muser, Pfefferle, Schnetzler, Schuler, Stegmüller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $5^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Bitte des zur Ruhe gesetzten Hauptlehrers Hermann Schölch in Wilferdingen um Erhöhung der demselben im vorigen Landtag gewährten Unterstützung;

2. Petition der Gemeinde Diersburg, die Zurückziehung der von Großh. Regierung ertheilten Bewilligung zur Errichtung eines Stammguts der Familie v. Röder auf der Gemarkung Diersburg betreffend;

3. Bitte der Gemeinde Zell a. H., um einen Staatszuschuß zur Ausbesserung der durch das letzte Hochwasser verursachten Schäden;

4. Bitte der Mühlenbesitzer und Mitglieder des Verbandes badischer Kleinmüller, um Schutz ihres Gewerbes und ihrer Existenz;

5. Nachtrag zu der am 18./23. Januar d. J. von der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach eingereichten Eingabe, betreffend die Gemeindebesteuerung für örtliche kirchliche Zwecke;

   übergeben vom Abg. Wildens.

6. Petition der freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen, betreffend die Fürsorge für die Gemeindebeamten, hier für die Angestellten der Ortskrankenkassen.

7. Bitte einer Anzahl Gemeinden und Privaten der Amtsbezirke Bonndorf, Neustadt und St. Blasien, die Führung einer Bahnlinie Bonndorf—Höllenthalbahn über Altglashütte nach Titisee betreffend.

Die unter Ziffer 1—6 bezeichneten Einläufe werden der Petitionskommission, der Einlauf Ziffer 7 wird der Kommission für Eisenbahnen und Straßen zur geschäftlichen Behandlung überwiesen.

Hierauf bringt der Präsident zur Kenntniß des Hauses:

1. Eine Mittheilung des Durchlauchtigsten Präsidenten der ersten Kammer, nach welcher dieselbe den Gesetzesentwurf, die Hundstaxe betreffend, nach dem Antrag der Kommission der zweiten Kammer und überstimmend mit den Beschlüssen der Letzteren ebenfalls angenommen hat.

2. Ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums, innhaltlich dessen die f. Z. von demselben vorbehaltene Berichtigung der im Budgetentwurf vorgesehenen Ansätze für Matrikularbeitrag und Ueberweisungen nunmehr vorgenommen werden kann.

Dasselbe wird der Budgetkommission zur Kenntniß gebracht werden, behufs der geschäftlichen Behandlung.

Hierauf macht der Präsident des Ministeriums des Innern folgende Vorlagen:

1. Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemarkung Thairnbach;
2. Entwurf eines Gesetzes, betreffend abgesonderte Gemarkungen im Amtsbezirk Schwetzingen.

Sodann wird ferner durch den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr ein Nachtrag zu dem Spezialbudget des Ministeriums des Innern für 1896/97, Titel XII Heil- und Pflegeanstalten, betreffend den Ankauf der Emil Abel'schen Mühle in Pforzheim für die Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, vorgelegt.

Dieser, wie die beiden Gesetzesvorlagen, sollen gedruckt, vertheilt und späterer Beschlußfassung vorbehalten werden.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten, nachdem der Präsident zuvor noch die Mittheilung gemacht hat, daß der Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule, Professor Götz, die Mitglieder der zweiten Kammer mit Schreiben vom 28. März zur Besichtigung der dort veranstalteten Schulausstellung einladen läßt; daß ferner mit Vorlage eines Jahresberichts der Karlsruher Gewerbeschule auch vom Vorstand dieser Anstalt eine Einladung zur Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten eingegangen sei, und daß eine Uebersicht über die Post-Dampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern zur Ansicht und zu dienlichem Gebrauche der Kammer zur Verfügung gestellt wurde.

Zu Ziffer 2 der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, die Vereinigung der Gemeinde Hammereisenbach und Bregenbach betreffend, Berichterstatter Abg. v. Stockhorner, ergreift weder der Berichterstatter noch sonst Jemand das Wort.

Es wird zur namentlichen Abstimmung geschritten und der Antrag der Kommission, den Gesetzentwurf annehmen zu wollen, mit 48 Stimmen aller Anwesenden angenommen.

Zu Ziffer 3 der Tagesordnung: Die Auflösung der Gesammtgemeinde Bruggen und Erhebung der Orte Bruggen, Waldhausen und Mistelbrunn zu selbständigen Gemeinden betreffend, ergreift das Wort der Berichterstatter Abg. Wilckens und Abg. Fieser.

Es wird zur Spezialberathung geschritten. Dazu ergreift Niemand das Wort.

Bei der hierauf stattfindenden namentlichen Abstimmung wird der Antrag der Kommission, das hohe Haus wolle dem vorliegenden Gesetzentwurf die Zustimmung ertheilen, mit 49 Stimmen aller Anwesenden angenommen.

Schluß der Sitzung $5^3/_4$ Uhr.

Nächste Sitzung

Dienstag, den 14. April,
Vormittags $9^1/_2$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
   Titel IX der Ausgabe und Titel III der Einnahme,
   Titel X der Ausgabe.
   Berichterstatter: Abg. Fieser.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering.

Vierundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 14. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abgeordneten Frhrn. v. Buol.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9³/₄ Uhr.

Durch den Sekretär wurde der Einlauf von Eingaben — übergeben von dem Abg. Kopf —, der Gemeinderäthe von Todtnau, Todtnauberg, Aftersteg und Muggenbrunn angezeigt, worin sich dieselben der Petition der Gemeinde Hofsgrund um Genehmigung eines Staatszuschusses zur Korrektion der Kreisstraße Halden-Nothschrei anschließen.

Diese Anschluß-Erklärungen wurden gleichfalls, wie dies bereits mit der Petition der Gemeinde Hofsgrund geschehen ist, der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Es folgte die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Tit. IX der Ausgabe und Tit. III der Einnahme: Unterrichtswesen, Tit. X der Ausgaben: Wissenschaften und Künste. Berichterstatter: Abg. Fieser.

Der Präsident machte dem Hause den Vorschlag, daß zunächst eine Generaldiskussion über das gesammte Unterrichtswesen stattfinden, jedoch von dieser Besprechung die Frage der Berechtigung der Oberrealschulen, der Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer und der Hauptlehrerinnen an den Mittelschulen für die weibliche Jugend, sowie die Frage des Organistendienstes der Volksschullehrer ausgeschlossen sein solle, weil darüber besondere, noch zu behandelnde Petitionen und Anträge vorliegen.

Dieser Vorschlag fand, nachdem sich die Abgg. Fieser, Wacker, Fieser, Staatsminister Nokk und Abg. Wacker darüber geäußert hatten, allseitige Zustimmung.

An der Generaldiskussion betheiligten sich nach einigen einleitenden Bemerkungen des Berichterstatters Abg. Fieser die Abgg. Hug, Muser, Kopf, Staatsminister Nokk, die Abgg. Koelle und Weygoldt.

Nach dem Vortrage des Letzteren wurde die Berathung wegen vorgerückter Zeit abgebrochen.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf morgen

Mittwoch, den 15. April,
Vormittags 9 Uhr,

zur Fortsetzung der heutigen Tagesordnung und schloß die heutige Sitzung Nachmittags ¹/₄2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Fünfundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Dreesbach, Köhler, Muser, Frhr. v. Stockhorner (alle entschuldigt), ferner Geiß.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Man tritt sofort in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Tit. IX und X ein. Es sprechen die Abgg. Fieser, Wacker, Staatsminister Nokk, die Abgg. Venedey, Strübe, Schnetzler.

Während dessen ist folgender Antrag eingelaufen, welcher vom Präsidenten verkündet wurde:

„Die Unterzeichneten beantragen, in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg einen außerordentlichen Lehrstuhl für Apologetik zu errichten und demnach unter Tit. IX § 3 und 4 die Mittel für ein weiteres Extraordinariat in der theologischen Fakultät zu bewilligen und demzufolge

die Anforderung unter § 3 um 600 M,
„ „ „ § 4 „ 620 „

zu erhöhen."

Unterzeichnet ist der Antrag von den Abgg. Wacker, Fieser, Lauck und Gießler.

Die Berathung wird hier abgebrochen.

Nach einem Vorschlage des Präsidenten und Abg. Fieser wird die nächste Sitzung anberaumt auf

Donnerstag, den 16. April,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Ergänzung der Gehaltsordnung betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Wilckens.
2. Berathung über den Bericht der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Tit. IX und X.
   Berichterstatter: Abg. Fieser.

Schluß: $^1/_4$2 Uhr Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. A. Schmid. Hoering.

Sechsundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, später Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger und Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol und Koelle.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_2$ Uhr.

Es sind keine Einläufe eingekommen und es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Zu dem Bericht der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Ergänzung der Gehaltsordnung betreffend, ergreift der Berichterstatter Abg. Wilckens das Wort und beantragt „Berathung in abgekürzter Form."

Es erhebt sich dagegen kein Widerspruch und es wird sofort in die allgemeine Diskussion eingetreten. An dieser betheiligen sich: Abg. Wacker, der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlohr, der Abg. v. Stockhorner, Geheimerath Eisenlohr und der Abg. Fieser. Abg. Wilckens verzichtet auf das Schlußwort.

Zur Spezialberathung meldet sich — zu allen vier Absätzen — Niemand zum Wort und es wird zur namentlichen Abstimmung geschritten.

Für den Antrag der Budgetkommission, dem vorliegenden Gesetzentwurf die Zustimmung zu ertheilen, stimmen 37 der Anwesenden mit „ja", 21 mit „nein". Damit ist der Kommissionsantrag angenommen.

Hierauf folgt Punkt 3 der Tagesordnung, die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Tit. IX und X der Ausgaben und Tit. III der Einnahmen. Berichterstatter: Abg. Fieser.

An der Diskussion betheiligen sich: der Abg. Kopf, Staatsminister Nokk, Abgg. Fieser, Wilckens, Staatsminister Nokk, die Abgg. Hug, Köhler, der Regierungskommissär Geheimerath Dr. Arnsperger, die Abgg. v. Stockhorner, Schuler und Wacker.

Es ist 2 Uhr Nachmittags geworden und es wird auf Vorschlag des Präsidenten hier die Sitzung abgebrochen.

Zur Geschäftsordnung beantragt der Abg. Wacker, daß persönliche Bemerkungen im vorliegenden Falle nicht auf Schluß der Tagesordnung verschoben werden möchten, sondern daß es zulässig sein solle, sie jetzt schon nach Schluß der heutigen Debatte vorzubringen. Obwohl er selbst kein persönliches Interesse daran habe, so halte er eine derartige Abweichung von den früheren Gepflogenheiten des Hauses bei der voraussichtlich längeren Dauer der Verhandlungen für zweckmäßig.

Der Präsident befragt das Haus um seine Zustimmung, worauf der Abg. Fieser erklärt, daß er für seine Person principiell nichts gegen den von Wacker gemachten Vorschlag einzuwenden habe.

Da sich von keiner Seite ein Widerspruch erhebt, so erhält der Abg. Kopf noch das Wort zu einer persönlichen Bemerkung.

Hierauf wird die heutige Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung

Freitag, den 17. April,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts,

Tit. IX und X der Ausgaben und
Tit. III der Einnahmen.

Schluß 2³/₄ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering. Gießler.

Siebenundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 17. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Braun; sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Ladenburg (sämmtlich entschuldigt).

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¹/₄ Uhr.

Neue Einläufe liegen nicht vor, es wird deßhalb sofort in die Tagesordnung: Weiterberathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, eingetreten und erhalten in der Fortsetzung der Generaldebatte das Wort die Abgg. Muser, Schnetzler, Weygoldt, Hennig, Venedey, Fischer I, — während dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz —, ferner Abg. Köhler. Weitere Redner haben sich nicht gemeldet, es wird deßhalb die Generaldiskussion geschlossen und erhält der Berichterstatter Abg. Fieser das Schlußwort. Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz. Nach dem Schlußworte des Abg. Fieser erhalten das Wort zu persönlichen Bemerkungen die Abgg. Schnetzler und Wacker.

Hierauf tritt das hohe Haus in die Specialdiskussion ein. Tit. IX, A. Ordentlicher Etat, I. Höhere Unterrichtsanstalten, A. Universität Heidelberg. § 1 und 2 werden nach dem Antrag der Kommission, lautend:

„Die Anforderungen unter § 1 und 2 zu genehmigen, wovon (außer den auf Seite 137 des Wohnungsgeldetats bezeichneten Beträgen von *M.* 140 und *M.* 41) noch die oben angeführten *M.* 200 als „künftig wegfallend" zu bezeichnen sind,"

angenommen.

§ 3, A. Universität Freiburg, wird nach dem Kommissionsantrag, lautend:

„Statt des unter § 3 angeforderten Betrages von jährlich *M.* 487 500 für jedes der Budgetjahre *M.* 490 500 und die Anforderung für Wohnungsgeld mit jährlich *M.* 44 992 zu genehmigen.

Von dieser Summe sind außer den auf S. 139 bezeichneten Beträgen von ℳ 140 und ℳ 82 die für Beaufsichtigung des Rechnungswesens der Hochschule durch einen Revisionsbeamten des Ministeriums eingestellten ℳ 200 als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen,“

angenommen.

Zu § 3 und 4 wird folgender Antrag eingereicht:

Die Unterzeichneten beantragen, in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg einen außerordentlichen Lehrstuhl für Apologetik zu errichten und demnach unter Tit. IX § 3 und 4 die Mittel für ein weiteres Extraordinariat in der theologischen Fakultät zu bewilligen, demzufolge die Anforderung

unter § 3 um ℳ 600,

unter § 4 Wohnungsgeld um ℳ 620

zu erhöhen.

Wacker. Fieser. Lauck. Gießler.

Zur Begründung des Antrages erhält das Wort der Abg. Wacker; ferner ergreift das Wort Staatsminister Nokk und der Berichterstatter Fieser.

Bei der Abstimmung wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

§ 5 und 6. Abg. Gesell erhält das Wort und Staatsminister Nokk.

Die beiden Paragraphen werden nach dem Antrag der Kommission:

„Die unter den §§ 5 und 6 eingestellten Forderungen zu bewilligen.

Auch hier sind die für Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Oekonomie der Hochschule eingestellten 200 ℳ, Nebengehalt eines Revisionsbeamten des Ministeriums, als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen,“

angenommen.

Hiemit ist der ordentliche Etat für die Hochschule erledigt.

B. Außerordentlicher Etat: I Höhere Unterrichtsanstalten. A. Universität Heidelberg.

§§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 werden angenommen.

§ 9 wird angenommen nach dem Antrag der Kommission

„statt der geforderten 12000 ℳ, 10000 ℳ zu bewilligen, wobei es der Entscheidung der großh. Regierung anheim gegeben werden muß, diejenigen Bedürfnisse aus dieser Summe zu bestreiten, die sich als die dringlichsten darstellen.“

Hier bricht der Präsident die Sitzung ab.

Eingekommen ist noch folgendes Schreiben der ersten Kammer:

Die erste Kammer hat den Gesetzentwurf, die Ergänzung der Gehaltsordnung betreffend, in ihrer heutigen Sitzung berathen und solchen in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer ebenfalls unverändert angenommen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Nächste Sitzung

Samstag, den 18. April,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Frhr. v. Bodman.
		Gießler.
		A. Schmid.

Achtundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 18. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Ladenburg und Schuler.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurde der Einlauf folgender Petition angezeigt:

„Gesuch der Kreissekretäre von Villingen, Waldshut, Lörrach, Offenburg und Baden um Einreihung in den Gesetzentwurf über Fürsorge für die Gemeindebeamten."

Diese Petition wurde der bestehenden Gemeindeordnungskommission, welcher auch der genannte Gesetzentwurf zur Berathung und Beschlußfassung überwiesen ist, zugewiesen.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel IX der Ausgabe und Titel III der Einnahme: Unterrichtswesen und Titel X der Ausgaben: Wissenschaften und Künste.

Die Specialberathung wurde bei der Position fortgesetzt, wo dieselbe in der gestrigen Sitzung abgebrochen worden war, nämlich bei Titel IX der Ausgaben, B. außerordentlicher Etat, I. Höhere Unterrichtsanstalten, A. Universität Heidelberg, § 10 Zuschuß an die Stadtgemeinde Heidelberg zur Verzinsung der Aufwendungen wegen Verlegung des Portland-Cementwerkes von Heidelberg nach Leimen.

Bevor jedoch in die Specialberathung eingetreten wurde, machte der Berichterstatter Abg. Fieser folgende Mittheilungen zu den Positionen der §§ 12 und 37 des außerordentlichen Etats:

Zu § 12: Neubau des Universitäts-Bibliothek-Gebäudes in Freiburg:

„Der Gesammtaufwand für das Gebäude war im letzten Budget mit 460 000 ℳ genehmigt.

Nach dem nunmehr vorgelegten neuen Plane beträgt der Gesammtaufwand 576 000 ℳ

Die im Budget eingestellte zweite Rate von 200 000 ℳ bezieht sich auf den neuen Plan, dessen Genehmigung mit 576 000 ℳ beantragt wird."

Zu § 37: Erweiterung des Gebäudes der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe:

Der Gesammtaufwand für den Erweiterungsbau beträgt nicht nur, wie es in der Vorlage heißt, 350 000 ℳ, sondern 515 064 ℳ

Der Antrag der Kommission geht dahin, den Erweiterungsbau mit einem Gesammtaufwande von 515 064 ℳ zu bewilligen, wovon die erste Rate mit 150 000 ℳ in das Budget einzustellen ist."

Zu § 10 des außerordentlichen Etats (Seite 44 des Budgets) sprachen die Abgg. Wacker, Hug, Frank, Wilckens und Staatsminister Nokk, worauf nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Fieser die Position mit 3 750 ℳ einstimmig angenommen wurde.

Die Position des § 11 mit 2 366 ℳ wurde debattelos angenommen.

Zu § 12, Neubau eines Gebäudes für die Univer-

sitätsbibliothek in Freiburg, II. Rate, sprachen Abg. Delisle, Staatsminister Nokk, Abg. Fischer II, Staatsminister Nokk, Abgg. Fischer I, Birkenmayer, Delisle, worauf nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Fieser und einer persönlichen Bemerkung des Abg. Fischer I der Antrag der Budgetkommission (Seite 27 des Kommissionsberichts) in der heute, wie folgt, modifizirten Form:

„Es möge die Kammer dem neuen Bauprojekte mit einem Gesammtaufwande von 576000 M. die Genehmigung ertheilen, und von dieser Summe als II. Rate für die Budgetperiode 1896/97 den Betrag von 200000 M. mit dem Bemerken bewilligen, daß hieraus auch vom 1. Januar 1896 ab bis zur Uebergabe des alten Bibliothekgebäudes der Stadtgemeinde Freiburg eine 3procentige Verzinsung aus dem Werthe des Baugrundstücks, d. i. aus 176000 M. gewährt werden kann,"

einstimmig angenommen wurde.

Die Posten der §§ 13 und 14 mit 9620 M. bezw. 2000 M. wurden debattelos angenommen, ebenso zu § 15 der Kommissionsantrag auf Bewilligung von 11000 M. (anstatt der geforderten 13000 M.).

Die Posten der §§ 16, 17, 18 und 19 wurden debattelos genehmigt, zu Position 20 der Kommissionsantrag auf Bewilligung von 20000 M. — anstatt 22000 M. — ohne Diskussion angenommen, und ebenso die Posten der §§ 21, 22, 23 und 24 nach den Anträgen der Kommission ohne Debatte genehmigt, demnach zu § 23 der Posten mit 300000 M. als II. Rate, vergl. Seite 28 des Kommissionsberichts.

Hierauf wurde zur Berathung des ordentlichen Etats, II. Mittel- und Volksschulen, Seite 28 des Specialbudgets, übergegangen.

Nachdem Abg. Fieser, Staatsminister Nokk, die Abgg. Dreesbach, Fieser und Wacker zur Geschäftsordnung gesprochen hatten, wurden die Positionen der §§ 7 bis mit 14 zu A. Oberschulrath debattelos genehmigt.

Zu B. Kreisschulvisitaturen sprach der Abg. Wacker, worauf die Posten der §§ 15 bis mit 21 ohne Diskussion genehmigt wurden.

Zu C. Gymnasien und Progymnasien entspann sich eine Generaldebatte, an welcher Theil nahmen: Abg. Lauck, Oberschulrathsdirektor, Geheimer Rath Arnsperger, Abgg. Weygoldt, Köhler und Dreesbach, Geheimer Rath Arnsperger, Abgg. Fieser und Dreesbach.

Hier brach der Präsident wegen vorgerückter Zeit die Sitzung ab, bestimmte die nächste Sitzung auf

Montag, den 20. April,
Nachmittags 3 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der Gesetzentwürfe:
   a) Die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemeindegemarkung Thairnbach betreffend.
   b) Vereinigung verschiedener abgesonderter Gemarkungen mit der Gemeindegemarkung Ketsch und Schwetzingen betreffend.
3. Deßgleichen des Gesetzesvorschlags der Abgeordneten Fischer I u. Gen., die Abänderungen einiger Bestimmungen der Städteordnung betreffend.
4. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
   Tit. IX und X der Ausgaben und
   Tit. III der Einnahmen.

Berichterstatter: Abg. Fieser.

Der Präsident schloß die heutige Sitzung Mittags 12 Uhr 55 Minuten.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Neunundsiebzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Birkenmayer, v. Bodman, Kriechle (alle entschuldigt), ferner Müller, Kopf, Wacker.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Präsident verkündet folgende Zuschriften des Präsidenten der I. Kammer:

a) vom 18. April, wornach der Gesetzentwurf, die Haltung von Zuchtfarren, Zuchteber und Zuchtböcken betreffend, nochmals berathen und in der Fassung nach den Beschlüssen der II. Kammer angenommen wurde;
b) vom 18. April über die Annahme des Gesetzentwurfs, die Führung der Grund- und Pfandbücher in einigen Städten betreffend, nach den Beschlüssen der II. Kammer;
c) vom 18. April, wornach die von der Großh. Regierung vorgelegte Vereinbarung über einen Zusatzartikel zur revidirten Rheinschifffahrtsakte betreffend die authentische Auslegung der Artikel 32 bis 40 dieses Staatsvertrags berathen und derselben die Zustimmung ertheilt wurde;
d) vom 18. April über die Annahme des gesammten Budgets des Großh. Ministeriums des Innern für 1896/97 sowohl in Ausgabe als Einnahme.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Auf Antrag des Abg. Fieser werden ohne Debatte die Gesetzentwürfe, betreffend die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemeinde Thairnbach, und betreffend die Vereinigung verschiedener abgesonderter Gemarkungen mit der Gemeinde Ketsch und Schwetzingen, der bestehenden Kommission zur Vorberathung der Gemeindeordnung überwiesen. Ebenso geht die eingelaufene Petition von Thairnbach von der Petitionskommission in diese über. Sodann wird auf gleichen Vorschlag derselben Kommission der Gesetzesvorschlag der Abgg. Fischer I u. Gen., betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung, überwiesen.

Es wird hierauf in der Berathung des Unterrichtsbudgets bei Tit. IX C. (Gymnasien und Progymnasien) fortgefahren; es sprechen Staatsminister Dr. Nokk, Abg. Venedey, Geheime Rath Arnsperger, die Abgg. Strübe, Weygoldt, Schnetzler, Fieser, Geheime Rath Arnsperger, Staatsminister Nokk, Abg. Muser, Berichterstatter Abg. Fieser.

Es werden sodann angenommen die Ausgaben in § 22, 23, 24, ferner ohne Diskussion die Ausgaben in § 25 bis 37 inklusive.

Zu Position „Realmittelschulen" sprechen die Abg. Schnetzler, Köhler, Schnetzler, Venedey, Fieser, Staatsminister Nokk, Abg. Neuwirth, Geheime Rath Arnsperger, Berichterstatter Abg. Fieser.

Die Anforderungen unter § 38 bis mit 41 werden nach dem Antrage der Budgetkommission (Bericht S. 1

mit jährlich 426 790 ℳ + 2060 ℳ (Nachtrag), somit 428 850 ℳ pro Budgetjahr, genehmigt.

Die Anforderungen in § 42, 43 werden ohne Diskussion bewilligt.

Die Berathung wird hier abgebrochen.

Während der Sitzung ist eine Petition des Gemeinderaths Hockenheim, betreffend die abgesonderten Gemarkungen im Amtsbezirk Schwetzingen, eingelaufen, welche der besonderen Gemeindeordnungskommission zugewiesen wird.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf
Dienstag, den 21. April,
Vormittags 9 Uhr,
mit Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Schluß: Abends $^{1}/_{2}$8 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	A. Schmid.
	Hoering.

Achtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 21. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Director des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer und Ministerialrath Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, v. Bodman, v. Buol, Keller, Koelle, Kriechle und Müller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Es sind keine Petitionen eingelaufen. Der Präsident theilt mit, daß vom Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ein Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen vorgelegt worden ist, datirt vom 1. April l. Js., betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Weinheim nach Lampertheim.

Derselbe soll gedruckt, dann vertheilt und s. Zt. in geschäftliche Behandlung genommen werden.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten und die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel IX und X der Ausgabe und Titel III der Einnahmen (Berichterstatter Abg. Fieser) fortgesetzt.

Bei Lit. J. „Volksschule" entwickelt sich eine Debatte. An derselben betheiligen sich: Abg. Straub, Staatsminister Nokk, Abg. Dreesbach, Regierungskommissär Geheimerath Dr. Arnsperger, die Abgg. Strübe, Venedey, Dreesbach, Hug, Schüler, Wildens, Staatsminister Nokk, Abg. Eder, Geheimerath Dr. Arnsperger, die Abgg. Weygoldt, Strübe, Frank, Straub, Staatsminister Nokk, das Schlußwort nimmt der Berichterstatter Abg. Fieser. Während der Reden der Abgg. Schüler, Wildens, Eder, Weygoldt, Strübe, Frank und Straub hat der zweite Vicepräsident Klein den Vorsitz geführt.

Damit ist die allgemeine Diskussion über Lit. „J. Volksschulen" geschlossen und es wird in die Specialberathung eingetreten.

Der Präsident ruft auf: §§ 44—55. Sämmtliche

unter diese Paragraphen fallenden Forderungen werden ohne Debatte angenommen.

Auf Vorschlag des Berichterstatters, Abg. Fieser, wird nun zunächst in der Berathung über den außerordentlichen Etat bei Ziffer II (Mittel- und Volksschulen) fortgefahren.

Zu § 25 „Neubau eines Gymnasiums in Mannheim", nimmt das Wort der Abg. Geiß und der Regierungskommissär Geheimer Oberregierungsrath Becherer. Die Forderung wird ohne Einwand angenommen.

Die Forderungen zu den §§ 26—28 werden ohne Debatte angenommen.

Zu § 29 nimmt das Wort der Berichterstatter Abg. Fieser. Die Forderung wird anstandslos angenommen.

Zu § 30 spricht Abg. Lauck, Staatsminister Nokk, Abg. Wacker, Staatsminister Nokk, Berichterstatter Abg. Fieser und nochmals Staatsminister Nokk.

Da bezüglich der zu § 30 gemachten Anforderung aus der Diskussion sich eine allseitige Uebereinstimmung nicht sicher nachweisen läßt, so nimmt der Präsident die Abstimmung vor, welche das Ergebniß der einstimmigen Annahme auch dieser Forderung zur Folge hat.

Die Forderungen der §§ 31—35 werden ohne Debatte angenommen.

Es werden nunmehr noch im außerordentlichen Etat die Einnahmen zu Titel III zur Berathung gestellt und die §§ 1—3 debattelos angenommen.

Der Präsident schlägt vor, hier die Sitzung mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit abzubrechen, jedoch, um mit dem Unterrichtsbudget thunlichst rasch zu Ende zu kommen, in einer Abendsitzung weiterzufahren.

Zur Geschäftsordnung ergreifen der Berichterstatter Abg. Fieser, sowie die Abgg. Frank und Wacker das Wort.

Persönliche Bemerkungen werden von den Abgg. v. Stockhorner und Köhler vorgebracht.

Da sich bezüglich der vorgeschlagenen Abendsitzung kein Widerspruch erhebt, so wird eine solche auf heute Nachmittag 5 Uhr festgesetzt.

Tagesordnung:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Schluß: 1³/₄ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Klein.	A. Schmid.
		Gießler.
		Hoering.

Einundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 21. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Staatsminister Dr. Nokk, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, Ministerialrath Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, v. Bodman, v. Buol, Dreesbach, Geldreich, Keller, Koelle, Kriechle, Müller und Reichert.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 5¹/₄ Uhr.

Es wird in der am Vormittag abgebrochenen Berathung fortgefahren.

III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten. A. Gewerbeschulrath. Titel IX.

Hiezu erhält das Wort der Abg. Gesell, Ministerialrath Braun, Abg. Köhler, Ministerialrath Braun, Abgg. Hug, Wilckens, Gesell, Köhler, Ministerialrath Braun, Abg. Wittum; weitere Redner melden sich nicht. Die Diskussion wird geschlossen und erhält noch das Wort der Berichterstatter Abg. Fieser

§§ 56 und 57 werden angenommen, ebenso die §§ 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 und 67 angenommen.

B. Gewerbeschulinspektion.

§§ 68, 69, 70, 71, 72, 73 und 74 werden angenommen.

C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

§§ 75 und 76. Hiezu ergreift das Wort der Abg. Gesell. Der Berichterstatter verzichtet auf das Wort. Beide Paragraphen werden angenommen.

D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.

§§ 77 und 78 werden debattelos angenommen.

E. Baugewerkeschule.

§ 79 und 80. Hiezu ergreift wieder Abg. Gesell das Wort, ferner der Abg. Klein, Ministerialrath Braun. Die Diskussion wird geschlossen, nachdem noch der Berichterstatter Abg. Fieser, und Staatsminister Nokk das Wort erhalten.
Beide Paragraphen werden angenommen.

F. Uhrmacherschule Furtwangen.
§§ 81 und 82 debattelos angenommen.

G. Schnitzereischule Furtwangen.
§§ 83 und 84 angenommen.

H. Musikschulen.
§§ 85 und 86 angenommen.

I. Gewerbeschulen.
§§ 87, 88, 89 und 90 angenommen.

K. Gewerbliche Fortbildungsschule.
§ 91. Hiezu spricht Abg. Venedey.
Der Paragraph wird angenommen.

L. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.
§ 92 angenommen.

B. Außerordentlicher Etat. III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten. Titel IX.
§ 36 wird angenommen.

Zu § 37 stellt die Budgetkommission den Antrag:

> Den Erweiterungsbau der Kunstgewerbeschule nach dem neuerlichen Projekt der Großh. Regierung mit einem Gesammtaufwand von 515064 ℳ zu genehmigen und von dieser Summe als erste Rathe den Betrag von 150000 ℳ für die Budgetperiode 1896/97 zu bewilligen.

Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.

§§ 38, 39, 40, 41, 42, 43 und 44 mit Nachtrag werden angenommen.

Bei § 42 wird unter Bezug auf § 21 Absatz 2 des Etatgesetzes die Aenderung hinzugefügt, daß aus dieser Position auch an etatmäßige Lehrer, die mit Herstellung von Zeichenvorlagen und Modellen der bezeichneten Art beschäftigt werden, Honorare bewilligt werden können.

Titel X. Wissenschaften und Künste. A. Ordentlicher Etat.

§§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 15 werden angenommen.

B. Außerordentlicher Etat.

§ 1. Hiezu spricht Abg. Fischer I, derselbe spricht hier noch zu § 4. Zu § 1 ergreift das Wort noch der Abg. Gießler.

Der Paragraph wird angenommen.

Zu §§ 2 und 3 ergreift das Wort Abg. Delisle. Derselbe fragt an, wegen des Ankaufs der Konstanzer Sammlung. Staatsminister Nokk antwortet demselben.

Zu § 4 sprechen Abg. Blankenhorn, Staatsminister Nokk, Abg. Lohr, Klein, Staatsminister Nokk, Abg. Wacker, der Berichterstatter Abg. Fieser, derselbe wird angenommen.

Zu § 5 sind folgende Anträge eingekommen:

1. Die Regierungsvorlage zu Titel X § 5 des außerordentlichen Etats wieder herzustellen und die nach dem Antrag der Kommission zu streichenden 2000 ℳ zu bewilligen.
   A. Wittum, H. Gesell, Eglau, Klein.
2. Zu Titel X außerordentlicher Etat § 5 auch die Summe von 2000 ℳ für die Herausgabe eines Werks über badische Volksüberlieferungen zu genehmigen.
   v. Stockhorner, Pfisterer, Venedey.

Zur Begründung des Antrags erhält das Wort der Abg. Wittum, ferner spricht der Abg. Gießler, Staatsminister Nokk, das Schlußwort erhält der Vertreter der Antragsteller Wittum und der Berichterstatter der Kommission Fieser.

Bei der Abstimmung über die beiden Anträge werden dieselben mit allen gegen 12 Stimmen angenommen (30:12), es werden somit bei § 5, wie in der Budgetaufstellung vorgesehen, 6200 ℳ genehmigt.

Die §§ 6, 7, 8, 9, 10 werden angenommen.

Es sind hier durch Administrativkredit bereits 65000 ℳ bewilligt, zu Ziffer 9 a.

Die Berathung dieser Budgetabtheilung ist damit beendigt und wird die Sitzung um 9 Uhr geschlossen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Mittwoch den 22. April,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget
   a. der Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten, 1b. Magazine),
   b. der Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung,
   c. über den Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn

für die Jahre 1896 und 1897.

Berichterstatter: Abg. Dr. Wilckens.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	A. Schmied.
	Gießler.

Zweiundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Minister v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr, Betriebsdirektor Schupp, Oberbaurath Esser, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, v. Bodman, Birkenmayer und Müller (alle entschuldigt).

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Eingekommen ist eine Vorlage des Großh. Ministeriums des Innern vom 21. April l. J. über einige Aenderungen im Budget des Ministeriums des Innern; dieselbe wird der Budgetkommission zugewiesen.

Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden der Petitionskommission wurde die Eingabe des Pfarrers Dr. Krone in Bötzingen, betreffend die Sonntagsruhe im Privatbahnbetrieb, zurückgezogen. Dieselbe Kommission beantragt, die Petition der Angestellten der Ortskrankenkassen, betreffend Fürsorge der Gemeindebeamten, der Sonderkommission zur Vorberathung dieses Gesetzes zuzuweisen; diesem Antrage wird stattgegeben.

Hierauf wird in die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung, Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung und Antheil am Reinertrag der Main—Neckarbahn eingetreten. Nach dem Einleitungsvortrag des Berichterstatters Abg. Wilckens sprechen in der Generaldebatte die Abgg. Geldreich, Hoering, Flüge, Hug, Minister v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr, Oberbaurath Esser, die Abg. Weygoldt, Kögler, Stegmüller, Neuwirth — während welcher Rede der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz übernimmt —, Breitner, Frank, Reichert, Generaldirektor Eisenlohr die Abgg. Keller — Präsident Gönner übernimmt den Vorsitz wieder —, Schüler, Minister v. Brauer, die Abgg. Venedey, Wacker, Minister v. Brauer, Abg. Flüge, Betriebsdirektor Schupp.

Hier wird die Berathung abgebrochen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Donnerstag, den 23. April,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Berathung.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Hoering.
		A. Schmi[illegible]

Dreiundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 23. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr und Betriebsdirektor Schupp, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Bodman, v. Buol, Geldreich, Greiff, Hauß, Kopf, Schüler, Weber-Offenburg, Weber-Mosbach und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Bitte einer Anzahl Hausindustrieller von Todtnauberg um höhere Besteuerung der Wanderlager; übergeben vom Abg. Birkenmayer.
2. Bitte einer Anzahl Bewohner von Grötzingen mit Augustenberg um Erstellung einer Schutzhalle und eines Ausgangs auf der Südseite des Bahnhofs Grötzingen; übergeben vom Abg. Kirchenbauer.

Die erste Petition wird der Petitionskommission, die zweite der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Es wird hierauf in der Berathung über das Specialbudget der Eisenbahnbetriebsverwaltung &c. fortgefahren und die gestern abgebrochene Generaldebatte fortgesetzt.

An der Diskussion betheiligen sich: Abg. Straub, der Regierungskommissär Generaldirektor Eisenlohr, der Berichterstatter Abg. Wilckens, Abg. Fieser. Während dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz.

Im weiteren Verlauf der Diskussion ergreifen das Wort: Abg. Schuler, Minister v. Brauer, Abg. Lohr und Betriebsdirektor Schupp.

Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz und ertheilt dem Berichterstatter Abg. Wilckens das Wort zu einer persönlichen Bemerkung.

Es wird mit Rücksicht auf eine größere Anzahl Abgeordneter, welche der Beerdigung eines früheren Mitgliedes der II. Kammer anwohnen wollen, die Sitzung 12 Uhr Mittags abgebrochen und die nächste Sitzung auf morgen

Freitag, den 24. April,
Vormittags 9 Uhr,

mit derselben Tagesordnung festgesetzt.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	A. Schmid.
		Gießler.
		Hoering.

Vierundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 24. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr, Betriebsdirektor Schupp, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Bodman, v. Buol, Geldreich, Weber-Mosbach, Weygoldt und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Eingekommen ist eine Bitte der Gemeinde Oftersheim: Die Sondergemarkungen Blessen-Hardt, Brühler-Hardt, Centmeiers-Hardt, Gries-Hardt, Kurze-Hardt, Seeacker, Karl-Ludwig-See, Thalfeld und Zehnmorgen der Gemeinde Oftersheim einzuverleiben, unterzeichnet vom Gemeinderath Oftersheim.

Der Sekretär verliest dieselbe und wird solche durch den Präsidenten der Gemeindeordnungskommission überwiesen.

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eingetreten: Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget:

a) der Eisenbahnbetriebsverwaltung (1. Betrieb, 1a. Werkstätten, 1b. Magazine);
b) der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung;
c) über den Antheil am Reinertrag der Main—Neckareisenbahn

für die Jahre 1896 und 1897.

Berichterstatter Abg. Dr. Wilckens.

Hiezu erhielten das Wort die Abgg. Kriechle, Delisle, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Kirchenbauer, Hennig, Dreesbach, Generaldirektor Eisenlohr — I. Vicepräsident Lauck übernimmt den Vorsitz — Abg. Muser, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Gesell, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Venedey, Betriebsdirektor Schupp, die Abgg. Fischer II, Eder, Müller, Ladenburg, Löffler, Minister v. Brauer, Abg. Gießler, Minister v. Brauer, die Abgg. Delisle, Grüninger, Fieser, Wacker, Generaldirektor Eisenlohr.

Die Generaldiskussion wird hier geschlossen mit dem Vorbehalte, daß das Schlußwort dem Berichterstatter in der nächsten Sitzung ertheilt wird.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Samstag, den 25. April,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Berathung mit Eintreten in die Specialdebatte.

Schluß der Sitzung: $1^3/_4$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Gießler.
		A. Schmid.

Fünfundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 25. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr, Betriebsdirektor Schupp, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Wacker, Weber-Mosbach (alle entschuldigt), Eder, Muser, Kirchenbauer, Klein, v. Stockhorner.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Präsident den verstorbenen früheren Mitgliedern der II. Kammer: Geh. Oberregierungsrath Frech in Mannheim, Vertreter des Wahlbezirks Schwetzingen—Ladenburg von 1879—1891, und Apotheker Dr. Klaus Gerber in Schwetzingen, später in Bretten, Vertreter des 31. Wahlbezirks von 1867—1870, einen warmen Nachruf; die Mitglieder des Hauses erheben sich zum ehrenden Andenken dieser Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Berichterstatter Abg. Wildens erhält sodann das Schlußwort zur Generaldebatte über das Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung. Minister v. Brauer gibt noch eine Erklärung ab.

Hierauf wird in die Specialberathung des Budgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung eingetreten.

Zu Tit. I § 1 und 2 spricht der Berichterstatter Abg. Wildens; die Anforderungen werden ohne Debatte genehmigt.

Die Anforderungen Tit. II § 3—15 werden ohne Diskussion genehmigt, sodann ebenso solche in Tit. III § 16—27.

Zu Tit. IV § 28 spricht Berichterstatter Abg. Wildens und beantragt die Forderung in § 28, sowie auf Grund des von der Großh. Regierung unterm 15. Januar l. J. vorgelegten Nachtrags zum Eisenbahnbetriebsbudget weiter für jedes der beiden Budgetjahre 8250 ℳ zu bewilligen. Dieser Antrag wird angenommen.

Ohne Diskussion wird die Ausgabe in § 29 genehmigt.

Sodann beantragt der Berichterstatter bei § 30 weiter für jedes der beiden Budgetjahre auf Grund obigen Nachtrags 57 800 ℳ zu bewilligen; die Anforderung in § 30 und dieser Nachtrag werden bewilligt.

Ohne Diskussion werden die Anforderungen in § 31 bis 37, 38 bis 44, 45 bis 47 angenommen, ebenso Tit. V § 48 bis 64, Tit. VI § 65 bis 70.

Zu Tit. VII § 71 sprechen der Berichterstatter Abg. Wildens, Abg. Pfefferle, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Breitner, Greiff, Pfisterer, Minister v. Brauer. Der Berichterstatter beantragt, außer der Anforderung in § 71 auf Grund des oben bezeichneten Nachtrags weiter 186 550 ℳ für jedes der beiden Budgetjahre zu bewilligen. Der Antrag wird angenommen.

Ohne Diskussion werden sodann die Anforderungen in Tit. VIII § 72—76, Tit. IX § 77 und 78 bewilligt.

Hierauf wird in die Berathung über die Einnahme eingetreten. Es sprechen dazu außer dem Berichterstatter Abg. Wildens, die Abgg. Hug, Delisle, Minister v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Delisle, Venedey, Minister v. Brauer, Berichterstatter Abg. Wildens.

Die Einnahmen in Tit. I § 1 werden genehmigt und sodann der Antrag der Budgetkommission, die Ein-

gabe der badischen Sektionen des süddeutschen Eisenbahn-Reform-Vereins der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, einstimmig angenommen.

Die Einnahmen Tit. I § 2—6, Tit. II § 7 werden ohne Diskussion bewilligt.

Zu Tit. II § 8 spricht Abg. Schmid und Generaldirektor Eisenlohr, worauf die Einnahme bewilligt wird.

Die Einnahmen in Tit. II § 9—15, Tit. III § 16—19, Tit. IV § 20—21, Tit. V § 22—24, Tit. VI § 25—28 werden ohne Diskussion genehmigt.

Zu § 29 spricht Abg. Dreesbach, Minister von Brauer, Berichterstatter Abg. Wilckens, worauf auch diese Einnahme genehmigt wird.

Ebenso werden die Einnahmen in § 30, 31, 32 ohne Debatte bewilligt.

Zu § 33 beantragt der Berichterstatter Abg. Wilckens, außer den im Budget angeforderten weiter auf Grund des obigen Nachtrags für jedes der beiden Budgetjahre 2000 M. zu bewilligen. Der Antrag wird angenommen.

Sodann wird in die Berathung des Budgets der Eisenbahnwerkstättenverwaltung eingetreten. Es sprechen dazu Abg. Geiß, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Dreesbach, Wilckens.

Die Ausgaben in Tit. I § 1 und 2, Tit. II § 3 bis 10, Tit. III 11 bis 19 werden bewilligt, ebenso die Einnahmen in § 1 bis 4.

Die Berathung wird hier abgebrochen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Montag, den 27. April,
Nachmittags 3 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget:
   a) der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
   b) der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung,
   c) über den Antheil am Reinertrag der Main—Neckar-Eisenbahn

   für die Jahre 1896 und 1897.

   Berichterstatter: Abg. Wilckens.
3. Berathung der Berichte der Budgetkommission
   a) über die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1894 und 1895 und des hierfür aus den Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwandes.

      Berichterstatter: Abg. Hoffmann;
   b) über das Budget der Eisenbahnbauverwaltung für 1896 und 1897.

      Berichterstatter: Abg. Hoffmann.
4. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Gesetzentwurf:

   Die Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Ottenheim nach Kehl nebst Abzweigung von Altenheim nach Offenburg betreffend.

   Berichterstatter: Abg. Greiff.

Schluß: Nachmittags 1/4 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. A. Schmid. Hoering. Frhr. v. Bodman.

Sechsundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 27. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Minister v. Brauer, Generaldirektor Geheime Rath Eisenlohr, Betriebsdirektor Geheime Rath Schupp, Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Eder, Frank, Geldreich, Ladenburg, Löffler, Müller, Reichert, Schuler, Stegmüller und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurde der Einlauf einer Eingabe folgenden Betreffes angezeigt: „Die schon eingereichte Bitte des Schulverwalters Otto Grimmer in Mannheim, Entschädigung und etatmäßige Anstellung betreffend.“

Diese Eingabe wurde der Petitionskommission überwiesen zum Anschlusse an die ihr bereits zugewiesene Petition des Schulverwalters Grimmer.

Der Präsident gab ein Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. d. Mts. bekannt, womit ein Nachtrag zum Staatsvoranschlage für die Jahre 1896/97, betreffend Erstellung eines Neubaues für das elektrotechnische Institut der Technischen Hochschule, vorgelegt wird.

Dieser Nachtrag soll zunächst gedruckt und sodann der Budgetkommission zur geschäftlichen Behandlung überwiesen werden.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget.

a) der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
b) der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung,
c) über den Antheil am Reinertrage der Main—Neckar-Eisenbahn

für die Jahre 1896 und 1897.

Berichterstatter: Abg. Wilckens.

Der Antrag der Budgetkommission (Seite 32 des Berichts) auf Genehmigung der Ausgaben und Einnahmen zu 1 b. Eisenbahn-Magazins-(Betriebsmaterialien)-Verwaltung — Seite 36—40 des Budgets — wurde ohne Diskussion angenommen.

Zu 2 Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung sprach Abg. Lohr, sowie Betriebsdirektor Geheime Rath Schupp, worauf nach Antrag der Budgetkommission die sämmtlichen Ausgaben und Einnahmen (Seite 40 bis mit 43 des Budgets) bewilligt wurden.

Zu 4. Antheil am Reinertrage der Main—Neckar-Eisenbahn, wurde der Antrag auf Genehmigung der sämmtlichen Ausgaben und Einnahmen (Seite 50 des Budgets) ohne Diskussion angenommen.

Es folgte die Berathung der Berichte der Budgetkommission:

a) über die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1894 und 1895 und des hiefür aus den Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwands.

Berichterstatter: Abg. Hoffmann;

b) über das Budget der Eisenbahnbauverwaltung für 1896 und 1897.

Berichterstatter: Abg. Hoffmann.

Zu a) erstattete der Berichterstatter Abg. Hoffmann mündlichen Bericht und beantragte Namens der Budgetkommission, die Nachweisungen für unbeanstandet zu erklären, welcher Antrag nach einigen Bemerkungen der Abgg. Flüge und Schüler, auf welche jeweils

Minister v. Brauer erwiderte, einstimmig angenommen wurde.

Zu b) (3. Eisenbahnbauverwaltung) erstattete der Berichterstatter Abg. Hoffmann unter Hinweis auf den von ihm erstatteten, gedruckten Kommissionsbericht einen kurzen einleitenden Vortrag, worauf nach einer Bemerkung des Abg. Hug zur Geschäftsordnung die allgemeine Debatte über das Budget der Eisenbahnbauverwaltung eröffnet wurde.

An derselben betheiligten sich: Abg. Lohr, Minister v. Brauer, Abg. Hug, Minister v. Brauer, Abg. Lauck, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Weber-Offenburg, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Wittmer, Minister v. Brauer, Abg. Venedey, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Wacker, Blattmann, Straub, Hennig, Gesell, Generaldirektor Eisenlohr und Abg. Wilckens, worauf die Generaldebatte geschlossen wurde und der Berichterstatter Abg. Hoffmann auf das Schlußwort verzichtete.

Es folgte die Specialdiskussion, und zwar zunächst über die Ausgaben (Seite 44 ff. des Budgets) A. Badisches Bahnnetz.

Die Positionen der §§ 1, 2 und 3 wurden ohne Debatte angenommen und ebenso wurde zu § 4 der Antrag der Budgetkommission, statt der ursprünglich eingestellten Summe von 65000 ℳ für Erbauung eines Dienst- und Wohngebäudes für den Maschinen-Inspektor in Mannheim die Summe von 80000 ℳ zu genehmigen, debattelos angenommen.

Die Positionen der §§ 5, 6, 7, 8 und 9 wurden ohne Diskussion genehmigt.

Zu § 10 (Schallstadt, Erweiterung der Stationsanlage) begründete der Berichterstatter Abg. Hoffmann den Kommissionsantrag (Seite 4 des Berichts):

> „Die Kammer wolle die zur Erweiterung der Station Schallstadt angeforderten 54000 ℳ genehmigen und zugleich die eingegangenen Petitionen für erledigt erklären."

Der Präsident verkündete, daß gegenüber diesem Kommissionsantrage folgender Gegenantrag der Abgg. Kopf, Fischer II, Schüler, Delisle und Lauck eingekommen sei:

„Die Unterzeichneten beantragen:

1. Die Petition vom 15. Januar 1896 der Gemeinderäthe von Wolfenweiler, Ebringen, Pfaffenweiler, Kirchhofen und Ehrenstetten um Verlegung der Station Schallstadt an das Ostende von Wolfenweiler der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen;
2. über die Petition des Gemeinderaths und Bürgerausschusses von Schallstadt, der Bürgermeister von Grezhausen, Hausen a. d. Möhlin, Mengen, Munzingen, Norsingen, Rieder- und Oberrimsingen, Opfingen, Scherzingen und Thiengen, und des Gemeinderaths von Waltershofen um Erweiterung der Station Schallstadt an ihrer jetzigen Stelle, d. d. Schallstadt vom 23. Januar 1896, zur Tagesordnung überzugehen."

An der über den Kommissionsantrag und den Gegenantrag eröffneten Diskussion betheiligten sich: die Abgg. Delisle, Schüler, Fischer I, Pfefferle, Fieser, Wacker, Generaldirektor Eisenlohr, die Abgg. Fieser, Wacker, Klein, Weber-Offenburg, Klein, Weber-Offenburg.

Nach einem Schlußwort des Antragstellers Abg. Kopf und des Berichterstatters Abg. Hoffmann, sowie einer persönlichen Bemerkung des Abg. Delisle wurde zur Abstimmung geschritten und dabei der Kommissionsantrag mit 27 gegen 20 Stimmen angenommen, wodurch zugleich der Gegenantrag gegenstandslos geworden ist.

Die Positionen der §§ 11 und 12 wurden debattelos angenommen, diejenige zu IV. (Transportmaterial) § 13 (Lokomotiven und Tender) nach einigen Bemerkungen des Abg. Hug, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Lohr, Generaldirektor Eisenlohr, Abg. Birkenmayer, diejenigen zu den §§ 14, 15, 16, 17 und zu B. (Staatsbeiträge zu Lokal- und Nebenbahnen) §§ 1 und 2 gleichfalls ohne Diskussion.

Es folgte die Berathung des Nachtrags vom 5. März 1896 zum Budget der Eisenbahnbauverwaltung und wurden dabei die Positionen der §§ 1, 2, 3, 4, 5 und 6 debattelos angenommen, diejenige des § 7 (Bahnhofumbau in Bruchsal) nach einigen Bemerkungen der Abgg. Keller, Straub und des Generaldirektor Eisenlohr, diejenigen der §§ 8, 9, 10, 11 und 12 ohne Diskussion, diejenige des § 13 (Herstellung eines Freiverladebahnhofes in Freiburg) nach Antrag der Kommission unter Strich der Worte „I. Rate" und diejenige zu § 14 ohne Debatte.

Zu § 15 (Herstellung eines Hafens in Kehl, I. Rate) stellt die Kommission Seite 6 des Kommissionsberichts den Antrag, die angeforderten 600,000 ℳ unter Strich der Worte „I. Rate" zu genehmigen.

Gegenüber diesem Kommissionsantrage liegt folgender Gegenantrag der Abgg. Hauß, Weber-Offenburg, Flüge, Höring, Grüninger und Keller vor, welcher vom Präsidenten verkündet wurde:

„Die Unterzeichneten beantragen, die Regierungsvorlage betr. Erbauung des Kehler Hafens mit 3340000 M. sowie I. Rate mit 600000 M. wieder herzustellen."

Zur Geschäftsordnung sprachen die Abgg. Hug, Hoffmann, Flüge, Wacker und Hug und es wurde der von dem Abg. Hug Namens der Budgetkommission gestellte Antrag:

„es sei die Position des § 15 zu nochmaliger Berathung und Beschlußfassung an die Budgetkommission zurückzuverweisen"

einstimmig angenommen.

Die Positionen der §§ 16, 19 und B. (Staatsbeiträge zu Lokal- und Nebenbahnen) §§ 1 und 2 wurden ohne Debatte angenommen, die letztgenannte Position unter der Voraussetzung der Annahme des auf der heutigen Tagesordnung stehenden Gesetzentwurfes betr. Lokalbahn von Ottenheim nach Kehl und von Altenheim nach Offenburg.

Sodann wurden die Einnahmen — Seite 48 des Budgets — ohne Diskussion angenommen.

Es folgte die Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Gesetzentwurf, die Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Ottenheim nach Kehl nebst Abzweigung von Altenheim nach Offenburg betreffend.

Nach mündlichem Vortrage des Berichterstatters Abg. Greiff betheiligten sich an der Generaldiskussion die Abgg. Weber-Offenburg, Flüge, Muser und Hauß, worauf nach Verzicht des Berichterstatters Abg. Greiff auf das Schlußwort und nachdem sich Niemand an der Spezialdiskussion betheiligt hatte, der Gesetzentwurf mit 45 Stimmen einstimmig angenommen wurde.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident verkündete, daß im Laufe der Sitzung mit Schreiben des Großh. Finanzministeriums vom 27. April 1896 ein Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat Mai 1896 betreffend, eingekommen sei.

Dieser Gesetzentwurf soll gedruckt und der Budgetkommission überwiesen werden.

Der Präsident bestimmt die nächste Sitzung auf

Dienstag, den 28. April,

Vormittags 10 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über § 15 des Nachtrags zum Budget der Eisenbahnbauverwaltung vom 5. März 1896, betr. Herstellung eines Hafens in Kehl,
   Berichterstatter Abg. Hoffmann.
3. Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat Mai 1896 betr.,
   Berichterstatter Abg. Hug.
4. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896 und 1897:
   I. Domänenverwaltung, Titel IV der Ausgaben, Titel I. der Einnahmen.
   II. Schuldentilgung, Titel X der Ausgaben.
   III. Amortisationskasse.
   Berichterstatter Abg. Kriechle.

Daraufhin schloß der Präsident die heutige Sitzung Abends 8 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Siebenundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 28. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Generaldirektor Eisenlohr, Geheime Legationsrath Zittel, Staatsrath Buchenberger, Domänendirektor Lewald, Ministerialrath Schoch, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Frank, Müller, Reichert, Schuler, v. Stockhorner, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^3/_4$ Uhr.

Neue Eingaben liegen nicht vor.

Der Präsident verliest ein Einladungsschreiben des Stadtrathes der Stadt Mannheim zur Besichtigung des Rheinhafens ꝛc.

Es erfolgt hierauf der mündliche Bericht des Berichterstatters der Budgetkommission Abg. Hoffmann, betr. den Kehler Hafen. Die Kommission hatte die Bezeichnung „I. Rate" gestrichen; in der heute vor Eröffnung der Sitzung stattgehabten Berathung der Budgetkommission wird diese Bezeichnung wieder eingesetzt und der in der gestrigen Sitzung gestellte Antrag zurückgezogen. Bei der nun eröffneten Diskussion meldet sich Niemand zum Wort und wird die Position in der Fassung der Regierungsvorlage einstimmig angenommen.

Es folgt die Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf:

Die Steuerhebung im Monat Mai 1896 betr.

Berichterstatter: Abg. Hug.

Die Regierungsvorlage beantragt die Bewilligung zur provisorischen Steuererhebung bis zum 16. Mai.

Der Berichterstatter der Budgetkommission erhält das Wort und beantragt die Kommission die Genehmigung.

Bei der eröffneten Diskussion meldet sich Niemand zum Wort. Die Vorlage wird bei der Abstimmung mit allen anwesenden 52 Stimmen angenommen.

Das hohe Haus tritt nun in die Berathung des Berichts der Budgetkommission der II. Kammer über das Budget des Großh. Finanzministeriums für die Jahre 1896 und 1897 ein.

Domänenverwaltung:

Ausgabe, Tit. IV, S. 6—17,
Einnahme, Tit. I, S. 38—47.

Schuldentilgung:

Ausgabe, Tit. X, S. 34 und 35.

Amortisationskasse:

S. 107—109.

Berichterstatter: Abg. Kriechle.

Es erhält das Wort der Berichterstatter Kriechle, hierauf der Abg. Weygoldt, Staatsrath Buchenberger, der Abg. Neuwirth, Domänendirektor Lewald, die Abgg. Breitner, Delisle, Wacker, Staatsrath Dr. Buchenberger — während dessen Rede übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz —, es sprechen ferner die Abgg. Schüler, Wilckens, Eder, Straub, Fischer II, Hennig, Greiff, Flüge, Keller, Grüninger, Domänendirektor Lewald, Abg. Hauß, Flüge, Pfefferle, Blattmann, Löffler. Die Generaldiskussion wird geschlossen und es erhält noch das Wort der Berichterstatter Abg. Kriechle — Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz.

Das Haus tritt in die Spezialberathung ein.

Titel IV. Domänenverwaltung.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

§§ 1, 2, 3 und 4 werden ohne Debatte angenommen.

II. Bezirksdomänenverwaltung.

§§ 5, 6, 7 und 8 ohne Debatte angenommen.

III. Bezirksforstverwaltung.

§§ 9, 10, 11 und 12 ohne Debatte angenommen.

IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§§ 13, 14 und 15 ohne Debatte angenommen.

Sachlicher Aufwand.

§§ 16, 17 und 18, zu letzterer Ziffer erhalten das Wort die Abgg. Dreesbach, Eder, Domänendirektor Lewald, Abg. Dreesbach; werden angenommen.

§§ 19, 20, 21, 22, 23 und 24, zu letzterer Position sprechen Abg. Schmidt, Domänendirektor Lewald, Abg. Kriechle; werden angenommen.

§§ 25, 26, 27, 28, 29 und 30 werden angenommen.

V. Für den Grundstock.

§§ 31 und 32 werden angenommen.

VI. Abgaben und Lasten.

§§ 33 und 34.

Zu § 34b hat das Großh. Finanzministerium laut Bekanntmachung die Mittheilung gemacht, daß die Anforderung für die evangelische Filialkirche in Mußbach im jährlichen Betrag von 23100 ℳ zurückgezogen werde, in Folge dessen vermindert sich auch die Anforderung unter § 34b von 328259 ℳ jährlich auf 305159 ℳ, wird dem Bericht entsprechend angenommen.

§§ 35, 36, 37, 38, 39 und 40 ohne weitere Debatte angenommen.

Hier wird die Sitzung abgebrochen und die nächste Sitzung anberaumt auf

Mittwoch, den 29. April,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896/97.
Titel IV der Ausgaben — außerordentlicher Etat (Domänenverwaltung),
Titel I der Einnahmen (Domänenverwaltung.
Titel X der Ausgaben — Schuldentilgung. Amortisationskasse.
Berichterstatter Abg. Kriechle.
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über folgende Budget-Nachträge für 1896/97:
a) des Staatsministeriums Titel III der Ausgaben, Titel I der Einnahmen.
Berichterstatter: Abg. Gießler,
b) des Justizministeriums, Titel IX Unterrichtswesen.
Berichterstatter: Abg. Fieser,
c) des Ministeriums des Innern, Titel IX Bezirksverwaltung und Polizei.
Berichterstatter: Abg. Lauck.
Titel XVII Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Berichterstatter: Abg. Fischer I.
Titel XII Heil- und Pflegeanstalten.
Berichterstatter: Abg. Schüler.
d. des Finanzministeriums, Titel VII Zollverwaltung.
Berichterstatter: Abg. Breitner.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Hoering.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Gießler.

Achtundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 29. April 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Buchenberger, Domänendirektor Lewald, Ministerialrath Schoch, später der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, sowie die Ministerialräthe Föhrenbach und Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Frank, Hauß, Ladenburg, Reichert, Schuler, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Es sind keine Einläufe zu verzeichnen und es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten. Die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896/97, Tit. IV der Ausgaben — außerordentlicher Etat, Tit. I der Einnahmen und Tit. X der Ausgaben — Schuldentilgung, Amortisationskasse wird bei Lit. B fortgesetzt und es entsteht bei § 1 Forderung für den Umbau des zu einem Palais Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin bestimmten sog. Schlößchens in Karlsruhe eine Debatte, an welcher sich die Abgeordneten Muser, Dreesbach, Hug, Fieser, Muser, v. Stockhorner und der Berichterstatter Kriechle betheiligen. Abg. Muser gibt für sich und seine politischen Freunde die Erklärung ab, daß er aus dem bei einem früheren Landtag näher dargelegten Gründen mit seinen Parteigenossen sich bei der hier vorliegenden Anforderung der Abstimmung enthalten werde; Abg. Dreesbach erklärt, daß er und seine Parteigenossen dagegen stimmen werden.

Bei der nach Schluß der Debatte vorgenommenen Abstimmung wird der Antrag der Budgetkommission auf Genehmigung der angeforderten Summe, und zwar im Jahre 1895 Verwendung, nicht 250000 *M.*, sondern nur rund 250405 *M.*, daher Restforderung für 1896/97 nicht 134641 *M.*, sondern 184236 *M.*, mit allen, d. h. 38 Stimmen der Anwesenden gegen 4 Stimmen (Dreesbach, Geiß, Stegmüller, Blattmann) und 4 Stimmen Enthaltung (Muser, Venedey, Delisle, Eder) angenommen.

§ 2 wird ohne Debatte in der von der Budgetkommission beantragten Forderung, wonach 1895 verwendet nicht 120000 *M.*, sondern rund 126898 *M.*, deshalb restlich für 1896/97 statt 207495 *M.* nun 200597 *M.* zur Verwendung kommen sollen, angenommen.

§ 3 wird ohne Debatte angenommen; ebenso § 4.

Die unter 4a im Budget der Domänenverwaltung im außerordentlichen Etat in Ausgabe und Einnahme eingestellte Nachtragsforderung von 440700 *M.* für den Umbau und die Neueinrichtung des Bühnenhauses, sowie für Herstellungen im Zuschauerraum des Hoftheaters in Karlsruhe, hatte eine längere Debatte zur Folge, an welcher sich betheiligen: die Abgg. Gießler, Muser, der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Dr. Buchenberger, die Abgg. Fieser, Hug, Venedey, Staatsrath Buchenberger, die Abgg. Muser, Schnetzler, Fieser, Venedey, Wacker, Schnetzler, Hug, Gießler, Birkenmayer, Flüge, Wacker.

Es ist ein Antrag eingekommen, unterzeichnet von den Abgg. Muser, Delisle und Kopf, nach welchem die Position 4a an die Budgetkommission zurückverwiesen werden soll.

Zur Begründung dieses Antrags erhält das Wort Abg. Muser.

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligen sich die Abgg. Birkenmayer, Hug, Kopf und, nachdem der Antragsteller Abg. Muser auf das Schlußwort verzichtet, der Berichterstatter der Budgetkommission Abg. Kriechle.

Es wird zur Abstimmung geschritten, wobei der Abänderungsantrag Muser und Genossen mit allen gegen 15 Stimmen abgelehnt, der Antrag der Budgetkommission aber auf Genehmigung der unter § 4a eingestellten Nachtragsforderung mit 38 gegen 15 Stimmen angenommen wird.

§ 5 und 6 werden ohne Debatte angenommen.

§ 7 wird ebenfalls ohne Debatte in der von der Budgetkommission beantragten Höhe, wornach für das Heidelberger Schloß die Verwendung für 1895 nicht 81679.73 ℳ, sondern 55754.05 ℳ (bis Ende 1895 statt 142000 ℳ richtig rund 116074 ℳ), daher Restforderung für 1896/97 nicht 58000 ℳ, sondern 83926 ℳ betragen soll, angenommen.

§ 8 und 9 werden ohne Debatte angenommen.

Ebenso § 10 in der nach Abstrich entbehrlicher 3000 ℳ noch verbleibenden Anforderung von 42000 ℳ

Bei § 11, Neubau eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstei Odenheim, entsteht eine kurze Debatte, an welcher sich der Abg. Kögler, der Regierungskommissär Domänendirektor Lewald, ferner die Abgg. Breitner, Wittmer und der Berichterstatter Abg. Kriechle betheiligen.

Da sich der Abg. Kögler für die Verlegung der Bezirksforstei nach Bruchsal im Sinne der Petition einer Anzahl Gemeinden ausgesprochen hat, so wird über den Antrag der Budgetkommission und über die erwähnte Petition einer Anzahl Gemeinden abgestimmt, wobei der Antrag der Budgetkommission, über die Petition der Gemeinden Mingolsheim, Oestringen, Langenbrücken, Ubstatt, Stettfeld, Menzingen und Unteröwisheim zur Tagesordnung überzugehen, und statt der erstmals angeforderten 35000 ℳ weiter benöthigte 5000 ℳ, zusammen also 40000 ℳ, zu bewilligen, mit allen gegen eine Stimme (Kögler) angenommen wird.

§ 12 wird ohne Debatte angenommen.

Zu § 13, Neubau eines Oekonomiegebäudes zum Forsthaus in St. Blasien ergreift der Abg. Birkenmayer das Wort.

Die Forderung wird nach dem Antrag der Bugetkommission in der in Folge weiterer Mittheilung der Großh. Regierung vom 27. Januar 1896 abgeänderten Fassung, wornach eingestellt sind:

für das Oekonomiegebäude zum Forsthaus in St. Blasien	19000 ℳ,
für das Forstwartsdoppelhaus nebst Oekonomiegebäude in St. Blasien	31000 „
zusammen wieder die ursprüngliche Forderung bei § 13 und 14 mit	50000 ℳ,

einstimmig angenommen und findet damit auch die Position bei § 14 ihre Erledigung.

§ 15, Neubau eines Forstwartshauses in Blasiwald—Muchenland, wird ohne Debatte in der von 12000 ℳ auf 13000 ℳ erhöhten Anforderung angenommen.

§ 16, Erbauung neuer Wirthschafts- und Oekonomiegebäude bei der Brauerei Rothhaus an Stelle der Abgebrannten, wird nach dem Bericht der Budgetkommission in der von 70000 ℳ auf 95000 ℳ erhöhten Anforderung angenommen.

Ebenso § 17, Erbauung eines neuen Rindviehstalls und Pferdestalls auf einem der Straßenheimer Pachthöfe, mit statt ursprünglich 30000 ℳ nunmehr 39500 ℳ

§ 18 und 19 werden ohne Debatte angenommen.

Es folgt nun die Berathung über die Einnahmen auf Seite 38 u. ff. des Specialbudgets des Finanzministeriums: Tit. I, § 1—8, § 9—11, § 12, 13 und § 14—17. Sämmtliche Paragraphen werden debattelos angenommen.

Sodann erfolgt Annahme der Einnahmen im außerordentlichen Etat der §§ 1—4; ferner des § 4a nach dem Bericht der Budgetkommission, und endlich der §§ 5—19 nach dem Bericht der Budgetkommission. Zusammen 2369959 ℳ

Die Ausgabe auf Seite 34 des Specialbudgets des Finanzministeriums, Tit. X, Schuldentilgung, § 1 und 2 wird debattelos genehmigt.

Es werden hiernach in Anlage 4 zum Specialbudget noch die Ausgaben Tit. I—V und die Einnahmen I. Aktivzinse und II. sonstige Einnahmen debattelos genehmigt.

Damit ist der Bericht des Abg. Kriechle erledigt und es wird zu Ziff. 3 der Tagesordnung, Berathung von Budgetnachträgen für 1896/97, übergegangen.

Zu a) Budgetnachtrag des Staatsministeriums, Tit. III der Ausgaben und I der Einnahmen berichtet

als Berichterstatter der Abg. Gießler und beantragt Namens der Budgetkommission:

In Ausgabe sind einzustellen unter Tit. III, Matrikularbeiträge zur Reichskasse:

für das Jahr 1896	14229020 ℳ.
„ „ „ 1897	14272040 „
für ein Jahr durchschnittlich .	14250530 „
für beide Jahre	28501060 „

In Einnahme sind einzustellen:

Tit. I, Ueberweisungen aus der Reichskasse:

Ertrag der Zölle und	für 1896:	für 1897:
Tabaksteuer . . .	7912820 ℳ	7960390 ℳ
Branntweinsteuer . .	3331674 „	3315040 „
Reichsstempelabgabe .	1740058 „	1713400 „

für beide Jahre zusammen	25973382 ℳ.
für ein Jahr durchschnittlich	12986691 ℳ

Der Präsident eröffnet die Diskussion und ergreift das Wort der Abg. Muser, um an den Präsidenten des Finanzministeriums die Anfrage zu richten, wie sich die Großh. Regierung im Bundesrath dem vorliegenden neuen Zuckersteuergesetz gegenüber zu stellen gedenkt.

Auf eine diesbezügliche Antwort des Regierungsvertreters Staatsrath Dr. Buchenberger erklärt der Abg. Muser, daß er in Folge der vom Regierungstisch heute erhaltenen Mittheilung die unter'm 6. Dezember 1895 eingereichte Interpellation zurückziehe.

Der Antrag der Budgetkommission wird angenommen.

Zu b) Budgetnachtrag des Justizministeriums, Tit. IX, Unterrichtswesen, Berichterstatter Abg. Fieser, wird von der Budgetkommission beantragt, die B. im außerordentlichen Etat bei § 24a für Erstellung eines Neubaues für das elektrotechnische Institut der technischen Hochschule, bezw. für Erwerbung des Bauplatzes, nachgeforderten 88250 ℳ zu genehmigen.

Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Ferner wird die zu Tit. IX, II. Mittel- und Volksschulen, bei § 38 und 41 nachgeforderte Summe von 5230 ℳ debattelos genehmigt.

Ebenso wird die Nachforderung bei § 38/39 bezüglich F. Realmittelschulen für Direktoren und Vorstände der sieben- und sechsklassigen Mittelschulen mit 3300 ℳ, und für Professoren an den Realmittelschulen mit 8000 ℳ angenommen.

Ebenso die Nachforderung bei § 41 mit 3100 ℳ für Beamte.

Zu c) Budgetnachtrag des Ministeriums des Innern, Tit. IX, Bezirksverwaltung und Polizei, Berichterstatter Abg. Lauck, beantragt die Budgetkommission, die im ordentlichen Etat bei § 3, Bezüge des nichtetatmäßigen Personals, und bei § 4 für sonstige persönliche Ausgaben eingestellten Summen zu genehmigen.

Wird ohne Debatte angenommen.

Ebenso B. im außerordentlichen Etat für Herstellung von Dienstwohnungen in den Gebäuden der früheren Obstbauschule in Karlsruhe die angeforderte Summe von 19000 ℳ.

Angenommen.

Ebenso die auf Seite 10 des gedruckten Berichts im ordentlichen Etat bei Tit. II § 1 eingestellten Einnahmen (Beiträge zu den festen Bezügen des Personals der Lokalpolizei), und zwar:

Voranschlag für 1896: 8740 ℳ,
„ „ 1897: 12200 „

Angenommen.

Ferner im ordentlichen Etat unter Tit. II § 2, Einnahmen aus Gebäuden und Grundstücken:

Voranschlag für 1896: 400 ℳ,
„ „ 1897: 2000 „

Angenommen.

Ferner im außerordentlichen Etat unter Tit. VIII § 1, Einnahme aus Beiträgen der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten 1896/97, zusammen 15300 ℳ

Angenommen.

Zu Tit. XVII, Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Berichterstatter Abg. Fischer I, wird von der Budgetkommission die Genehmigung sämmtlicher Nachforderungen beantragt, und zwar:

B. im außerordentlichen Etat: bei Tit. IX § 11, Beiträge an Gemeinden und Privatpersonen zur Beseitigung des durch das Hochwasser im Juni 1895 entstandenen Schadens, 140000 ℳ

Hiezu sprechen die Abgg. Flüge, Hug, der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern Geheime Rath Eisenlohr, und der Abg. Wacker.

Die Forderung wird einstimmig angenommen.

Ebenso diejenige bei Tit. XVII § 12a mit 4800 ℳ, § 12b mit 39000 ℳ, § 12c mit 5000 ℳ, § 12d mit 20000 ℳ, § 12e mit 14000 ℳ und § 18a mit 50000 ℳ

Zu Titel VII, Heil- und Pflegeanstalten, Berichterstatter Abg. Schüler, beantragt die Budgetkommission Genehmigung der Nachforderung im außerordentlichen Etat für Erwerbung der sog. alten Abel'schen Mühle in Pforzheim für die Heil- und Pflegeanstalt daselbst mit 50 000 M.

Wird ohne Debatte angenommen.

Zu d Budgetnachtrag des Finanzministeriums, Tit. VII, Zollverwaltung, beantragt die Budgetkommission die im außerordentlichen Etat eingestellte Nachforderung für Einführung der elektrischen Beleuchtung des Hafens in Konstanz mit 15 900 M. zu genehmigen.

Wird ebenfalls ohne Debatte angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Der Präsident macht bekannt, daß zum Schluß noch eine Zurückziehung der Petition des Gemeinderaths in Rappenau, die Erneuerung des dortigen Soolbades betreffend, eingelaufen ist. Das Schriftstück ist der Petitionskommission zur Kenntniß zu geben und geht dann zu den Akten.

Schluß: $1^1/_2$ Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung

Freitag, den 1. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über:
   a) das Specialbudget der Badeanstaltsverwaltung für 1896/97,
   Berichterstatter: Abg. v. Stockhorner;
   b) das Specialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1896/97,
   Berichterstatter: Abg. Hug;
   c) den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 betreffend,
   Berichterstatter: Abg. Hug.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Gießler.

Neunundachtzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 1. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr und Ministerialrath Reinhard, später der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger und Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Blattmann, Frhr. v. Buol, Dreesbach, Frank, Geiß, Hoering, Kriechle, Muser, Schuler und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär werden folgende neue Eingaben angezeigt:

1. eine Petition des Gemeinderathes Ketsch, die abgesonderten Gemarkungen im Amtsbezirke Schwetzingen betreffend;
2. eine Zuschrift des Gemeinderathes Todtnauberg, worin derselbe sich der Petition der dortigen Hausirer, den Hausirhandel betreffend, anschließt, übergeben durch den Abg. Birkenmayer;
3. und 4. zwei Erklärungen des Gewerbe- und Industrievereines in Heidelberg, worin derselbe sich den beiden Vorstellungen der Handelskammer für

den Kreis Heidelberg vom 18. Januar 1896 und 25. März 1896, die Gemeindebesteuerung und die Besteuerung für örtliche kirchliche Zwecke betreffend, ihrem ganzen Inhalte nach anschließt.

Diese Einläufe werden wie folgt überwiesen:

die Petition zu 1. der Gemeindeordnungskommission;

die Zuschrift zu 2. der Wandergewerbe-Besteuerungskommission;

die Erklärungen zu 3. und 4. der Kirchensteuerkommission.

Der Präsident gab Kenntniß von einem Schreiben des Präsidenten der I. Kammer, wonach die I. Kammer in ihrer Sitzung vom 30. April 1896 den Gesetzentwurf, betreffend die Steuererhebung im Monat Mai 1896, ebenfalls angenommen hat.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, und zwar zunächst in die Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget der Badanstalten-Verwaltung für die Jahre 1896 und 1897. Berichterstatter Abg. Frhr. v. Stockhorner.

Sowohl in der Generaldiskussion als auch in der Specialdiskussion ergriff Niemand das Wort und der Präsident konstatirte demnach die einstimmige Annahme des Kommissionsantrages.

Der Kommissionsantrag (Seite 1 des Kommissionsberichtes) lautet auf Genehmigung:

I. der Ausgaben,

A. im ordentlichen Etat,
sämmtlicher Posten mit Ausnahme der zu Ziff. 7 „Kosten der Verwaltung" verlangten 300 ℳ jährlich für Vergütung des mit der Beaufsichtigung des Kassen- und Rechnungswesens der Badanstalten-Verwaltung betrauten Rechnungsbeamten des Großh. Ministeriums des Innern, also 712712 ℳ weniger 600 ℳ = 712112 ℳ;

B im außerordentlichen Etat,
sämmtlicher Posten mit Ausnahme der für Verlängerung der Terasse des Konversationshauses vor der Restauration bis zur Kolonnade und von der Kolonnade bis zu den neuen Sälen gegen Norden anverlangten 6728 ℳ, also 95274 ℳ weniger 6728 ℳ = 88546 ℳ;

II. der Einnahmen im ordentlichen Etat mit 603490 ℳ, wobei zu bemerken ist, daß bezüglich des Betrages von 57410 ℳ unter Ziff. 3 der entsprechende Ausgabeposten unter Ministerium des Innern Tit. XI (Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten) § 4 genehmigt worden ist.

Sodann erstattete der Berichterstatter Abg. Frhr. v. Stockhorner Namens der Budgetkommission mündlichen Bericht über den Nachtrag vom 2. März 1896 zum Specialbudget der Badanstalten-Verwaltung für die Jahre 1896 und 1897 und beantragte:

1. Genehmigung des Ausgabepostens B. außerordentlicher Etat, § 2, Ankauf des Hauses Nr. 9 der Höllengasse in Baden, 16000 ℳ, und
2. Berathung über diesen Antrag in abgekürzter Form.

Es erfolgte debattelose Annahme dieser beiden Anträge.

Hierauf folgte Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Specialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1896 und 1897.

Der Berichterstatter Abg. Hug erstattete Namens der Budgetkommission mündlichen Bericht und beantragte Namens derselben:

1. sämmtliche Anforderungen

Tit.	Betreff: A. der Ausgabe unter	1896. ℳ	1897. ℳ
I.	Verwaltungsaufwand	64337	65807
II.	Passivzinsen . . .	13924353	14330872
III.	Planmäßige Schuldentilgung	5164351	5133151
IV.	Rückerstattung von Vorschüssen an die Amortisationskasse	2000000	1500000
V.	Bauaufwand . . .	10000000	12230137
VI.	Kassen- und sonstige Aktivbestände . .	7433737	5651506
	Summe der Ausgabe	38586778	38911509

Tit.	Betreff: B. der Einnahme unter	1896. ℳ	1897. ℳ
I.	Kassenvorrath . . .	150000	7433737
II.	Aktiven	11250000	
III.	Aktivzinsen	320000	320000
IV.	Dotation	16326778	18617772
V.	Agio auf Anlehen .	240000	240000
VI.	Schuldaufnahme . .	10300000	12300000
	Summa der Einnahmen	38586778	38911509

zu genehmigen, und

2. über diesen Antrag in abgekürzter Form zu berathen.

Diese Anträge wurden einstimmig angenommen, ohne daß Jemand in der darüber eröffneten General- und Specialdiskussion das Wort ergriffen hätte.

Es folgte die Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897.

Der Berichterstatter Abg. Hug erstattete mündlichen Bericht und trug den Kommissionsantrag dahin vor:

Hohe Kammer wolle beschließen:

1. den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 betreffend, in der neu vorgeschlagenen Fassung unverändert anzunehmen,
2. hierüber in abgekürzter Form zu berathen.

Letzterer Antrag wurde debattelos angenommen.

Bei der allgemeinen Berathung über den ersteren Antrag ergriffen das Wort: Abg. Fieser, Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger, die Abgg. Wacker, Delisle und Fieser, worauf nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Fieser und nachdem sich bei der Specialdiskussion Niemand zum Worte gemeldet hatte, der Gesetzentwurf in namentlicher Abstimmung bei 51 Abstimmenden einstimmig angenommen wurde.

Nach Vorschlag des Präsidenten, gegen welchen auf ausdrückliches Befragen keinerlei Widerspruch erhoben wurde, wurde sodann noch über die geschäftliche Behandlung des Staatsvertrages zwischen Baden und Hessen vom 8. April 1896, die Herstellung einer Eisenbahn von Weinheim nach Lampertheim betreffend, berathen und dieser Staatsvertrag der ständigen Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwiesen.

Der Präsident bestimmte hierauf die nächste Sitzung auf

Samstag, den 2. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:
   a) die Bitte des Wilhelm Müller, Maschinenwärter beim Friedrichsbad in Baden, um etatmäßige Anstellung betr.,
      Berichterstatter: Abg. Wittum,
   b) die Bitte des Josef Krieger, Heizer am Friedrichsbad in Baden, um Verleihung der Beamteneigenschaft betr.,
      Berichterstatter: Abg. Hennig,
   c) die Bitte und Beschwerde des Landwirths Wilhelm Bieler in Robern, wegen polizeilicher Veräußerung seiner Scheuer betr.
      Berichterstatter: Abg. Neuwirth,
   d) die Bitte des früheren Werkstättenarbeiters Ferdinand Schilly in Zunsweier, um Staatsunterstützung betr.,
      Berichterstatter: Abg. Pfisterer,
   e) die Bitte des Theobald Schweikardt, Schaffner a. D. in Heidelberg, um Gewährung einer Pension betr.,
      Berichterstatter: Abg. Leimbach.

Schluß der heutigen Sitzung Vormittags $^{3}/_{4}$11 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Gießler.

Neunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 2. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialräthe Reinhard und Heil, später Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Frank, Kriechle, Schuler, Hoering, v. Stockhorner, Wacker, Weber-Mosbach (alle entschuldigt), ferner Fischer II, Dreesbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident zeigt an, daß nach der Zuschrift des Präsidiums der ersten Kammer letztere das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1996/97 die Titel VIII, IX und X der Ausgabe, sowie Titel III der Einnahme nebst dem Nachtrag vom 18. Februar 1896 im ordentlichen und außerordentlichen Etat in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer einstimmig genehmigt hat.

Auf Antrag der Petitionskommission wird nach dem Vorschlag des Präsidenten die Petition der Bürger von Todtnauberg Besteuerung des Wandergewerbes betreffend der Sonderkommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Gemeindebesteuerung des Wandergewerbes überwiesen.

Abg. Wittum berichtet sodann Namens der Petitionskommission über die Bitte des Wilhelm Müller, Maschinenwärter beim Friedrichsbad in Baden-Baden um etatmäßige Anstellung und beantragt dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Hennig über die Bitte des Josef Krieger, Heizer am Friedrichsbad in Baden-Baden um Verleihung der Beamteneigenschaft und beantragt dieselbe Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen. Dieser Antrag wird ebenfalls ohne Debatte einstimmig angenommen.

Abg. Neuwirth erstattete über die Bitte und Beschwerde des Landwirths Wilhelm Bieler in Robern wegen polizeilicher Veräußerung seiner Scheuer Bericht und beantragt Namens der Petitionskommission über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen, welcher Antrag ohne Debatte einstimmig angenommen wird.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Pfisterer über die Bitte des früheren Werkstättearbeiters Ferd. Schilly in Zunsweier um Staatsunterstützung und beantragt dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen; nachdem Abg. Weber-Offenburg hiezu gesprochen, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Weiter erstattet Abg. Leimbach Namens derselben Kommission Bericht über die Bitte des Theobald Schweikardt, Schaffner a. D., in Heidelberg um Gewährung einer Pension und beantragt über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen. Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird in abgekürzter Form über die geschäftliche Behandlung der Vorlage betreffend Zusatzartikel zur revidirten Rheinschifffahrtsakte berathen und dieselbe der Kommission für Straßen- und Eisenbahnen zur Vorberathung überwiesen.

Weiter wird auf Vorschlag des Präsidenten gemäß § 51 der Geschäftsordnung zum Berichterstatter über den Antrag Muser und Gen., betreffend die Abänderung des § 38 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892, Abg. Wilckens ernannt.

Die nächste Sitzung ist

Montag, den 4. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf,
   die Abänderung und Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuchs vom 31. Oktober 1863 betr.
   Berichterstatter: Abg. Straub.
3. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a) die Bitte von Sülz- und Darmhändlern und Wirthen von Karlsruhe um Abänderung des Fleischsteuergesetzes vom 29. April 1886 und des Vereinsgesetzes betr.
   Berichterstatter: Abg. Leimbach;
   b) die Bitte der Wittwe Elisabetha Kaiser in Balzhausen, Amts Bonndorf, und der Wittwe Katharina Frick ebendaselbst um Ankauf ihrer Hofgüter durch Großh. Domänenärar betr.
   Berichterstatter: Abg. H. Strübe;
   c) die Bitte der Gemeinde Neckarbischofsheim um Verzinsung der bei Errichtung des Amtsgerichts daselbst im Jahre 1883 aufgewendeten Bausumme betr.
   Berichterstatter Abg. Hoering.

Schluß: $10^1/_4$ Uhr Vormittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. A. Schmid.

Einundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 4. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, die Ministerialräthe Heil und Glockner, später Ministerialrath Göller, Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. Blankenhorn Frhr. v. Buol, Fischer II, Frank, Geldreich, Kriechle, Müller, Pfefferle, Reichert, Steegmüller und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Es sind keine Einläufe eingekommen und es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Zu Ziffer 2 derselben, Berathung und Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863, Berichterstatter Abg. Straub, wird von demselben zunächst zu Artikel 1 des Gesetzentwurfes ausführlicher Bericht erstattet. Gegen den Antrag der Kommission: den ersten Artikel und zwar Ziffer I in der von der ersten Kammer beschlossenen Fassung, Ziffer II unverändert nach der Regierungsvorlage anzunehmen, erhebt sich kein Widerspruch und wird derselbe als angenommen erklärt.

Bei Artikel 2 entsteht nach eingehender Begründung durch den Berichterstatter Abg. Straub eine längere Debatte, an welcher sich betheiligen die Abgg. Leimbach, Gesell, Flüge, Dreesbach, der Regierungsvertreter Geheime Rath Eisenlohr, die Abgg. Hoering, Schnetzler, Muser, der Regierungsvertreter Geheime Rath Eisenlohr, Abgg. Dreesbach, Leimbach, Schnetzler, Muser und der Berichterstatter Abg. Straub.

Der Antrag der Kommission zu Artikel 2, wie er im Bericht ausführlich dargelegt ist, wird ohne Widerspruch angenommen.

Zu Artikel 3 sprechen der Berichterstatter Abg. Straub, ferner die Abgg. Wittmer und Kopf, der Regierungsvertreter Geheime Rath Eisenlohr. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Auch gegen diesen Artikel erhebt sich kein Widerspruch und gilt derselbe als angenommen.

Es wird nunmehr zur namentlichen Abstimmung über den ganzen Gesetzentwurf geschritten und stimmen dafür die 49 anwesenden Abgeordneten. Derselbe ist damit angenommen.

Es folgt die Berathung über Ziffer 3 der Tagesordnung: Berathung der Berichte der Petitionskommission über

a) die Bitte von Sülz- und Darmhändlern, und Wirthen von Karlsruhe, um Abänderung des Fleischsteuergesetzes vom 29. April 1886 und des Vereinsgesetzes, Berichterstatter Abg. Leimbach.

Der Antrag der Kommission, über die vorliegende Petition zur Tagesordnung überzugehen, wird ohne Debatte angenommen.

b) Die Bitte der Wittwe Elisabeth Kaiser in Balzhausen, Amt Bonndorf, und der Wittwe Katharine Frick ebendaselbst, um Ankauf ihrer Hofgüter durch Großh. Domänenärar, Berichterstatter Abg. Strübe.

Auch hier wird der Antrag der Petitionskommission auf Uebergang zur Tagesordnung debattelos einstimmig angenommen.

c) Die Bitte der Gemeinde Neckarbischofsheim, um Verzinsung der bei der Errichtung des Amtsgerichts daselbst im Jahre 1883 aufgewendeten Bausumme, Berichterstatter Abg. Hoering.

Hierzu spricht der Regierungskommissär, Geheime Oberregierungsrath Becherer.

Der Antrag der Petitionskommission, dieses Bittgesuch der Regierung empfehlend zu überweisen, wird ohne weitere Debatte einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft und schließt der Präsident die Sitzung Abends 7 Uhr.

Nächste Sitzung

Mittwoch, den 5. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a) die Bitte des Vorstandes des Badischen Lehrervereins, um Aenderung einiger Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes betreffend,
      Berichterstatter: Abg. Strübe,
   b) die Bitte der Hauptlehrer Albert Azone Wittwe von Eichelberg, um Erhöhung ihres Wittwengehaltes betr.
      Berichterstatter: Abg. Geiß.
   c) Bitte des Lehrers Otto Grimmer in Mannheim, um etatmäßige Anstellung und Entschädigung betr.
      Berichterstatter: Abg. Hennig.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.
	Gießler.

Zweiundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 6. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Rath Dr. Arnsperger, Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgg. v. Buol, Eglau, Frank, Kriechle, Ladenburg, Müller, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $8^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär theilt den Eingang nachstehender Petitionen mit:

1. Gehorsamste Bitte des Rich. Dorn, pens. Notars von Zimmerholz, z. Zt. in Rickenbach, um hochgefällige Reaktivirung oder hochgefl. Bewilligung einer ständigen Unterstützung aus dem Unterstützungs- und Belohnungsfond betreffend.
2. Beschwerdeschrift des Math. Ziegler, Schuhmacher in Mannheim, L. 4, 14, die Ausweisung seines Sohnes, des Schreinermeisters Jak. Ziegler aus Mannheim, betreffend.
3. Die Bitte des Gemeinderaths und vieler gewerbetreibender Einwohner Lichtenthals um Aufhebung der zwangsweisen Güterbestätterei daselbst betreffend.

Die Petitionen 1—3 werden der Petitionskommission überwiesen.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein: Berathung der Berichte der Petitionskommission über:

a) die Bitte des Vorstandes des badischen Lehrervereins um Aenderung einiger Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes betreffend.

Berichterstatter: Abg. Strübe.

Der Präsident theilt mit, daß mit dieser Bittschrift zugleich diejenige behandelt werden soll, welche betrifft: Gehorsamste Bitte der Hauptlehrerinnen an den Mittelschulen für die weibliche Jugend, ihre Gehaltsverhältnisse betreffend.

Es erhält das Wort der Abg. Strübe als Berichterstatter.

Inzwischen ist nachstehender Antrag eingekommen, welchen der Präsident verliest.

Antrag.

Die Unterzeichneten stellen den Antrag:

Das hohe Haus wolle die vorliegende Petition der Lehrer im Sinne des Kommissionsberichts Seite 6 der Großh. Regierung empfehlend überweisen.

Weygoldt. A. Schmid. Wilckens. Greiff. Keller. Schnetzler. Kölle.

Es erhält das Wort der Vertreter der Antragsteller Abg. Weygoldt, ferner die Abgg. Fieser, Hug, Wilckens, Venedey, Wacker, Dreesbach, Geh. Rath Dr. Arnsperger, die Abgg. Weygoldt, Wacker, Fieser, v. Stockhorner.

Der Abg. Weygoldt zieht in seiner letzten Rede den gestellten Antrag zurück im Einvernehmen mit den übrigen Unterzeichnern; weiter sprechen noch die Abgg. Hug und Weygoldt.

Das Schlußwort erhält noch der Berichterstatter Abg. Strübe und der Abg. Dreesbach zu persönlicher Bemerkung.

Es erfolgt die Abstimmung und wird der Antrag der Kommission:

„Es wolle die vorliegende Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden in der Erwartung, daß die Großh. Staats

regierung der Kammer einen Gesetzesentwurf im Sinne der Petenten vorlegen werde, sobald die Finanzlage unseres Staatshaushaltes es als irgend zulässig erscheinen läßt,"

einstimmig angenommen.

b) Die Bitte der Hauptlehrer Albert Azone Wittwe von Eichelberg um Erhöhung ihres Wittwengehaltes betreffend.

Berichterstatter: Abg. Geiß.

Der Antrag der Kommission geht dahin:

„Das Bittgesuch Großh. Regierung in dem Sinne zur Kenntnißnahme zu überweisen, daß der Petentin auf jeweiliges Nachsuchen eine angemessene Unterstützung gewährt werde,"

wird einstimmig angenommen.

c) Bitte des Lehrers Otto Grimmer in Mannheim, seine Rechtsverhältnisse als charakterisirter Hauptlehrer, bezw. etatmäßige Anstellung und Entschädigung betreffend.

Berichterstatter: Abg. Hennig.

Die Petitionskommission stellt den Antrag:

Das Haus wolle über diese Petition kurzer Hand zur Tagesordnung übergehen,

welcher Antrag ohne Debatte angenommen wird.

Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt.

Schluß der Sitzung um $12^{1}/_{2}$ Uhr.

Die nächste Sitzung mit folgender

Tagesordnung:

1. Antrag der Abg. Muser u. Gen., Aenderung des Elementarunterrichtsgesetzes betreffend.
2. Petition mehrerer früherer Kriegstheilnehmer um Unterstützung betreffend.

Berichterstatter: Abg. Schuler,

wird anberaumt auf

Freitag, den 8. Mai,

Vormittags 9 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Dreiundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 8. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Oberschulrathsdirektor Geheime Rath Dr. Arnsperger, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Kriechle, Müller und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und vorübergehend des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Präsident gab Kenntniß von drei Zuschriften des Präsidenten der Ersten Kammer vom 7. April, wonach die Erste Kammer in ihrer gestrigen Sitzung

1. über das Budget der Verkehrsanstalten,
   a. der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
   b. der Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung,
   c. über den Antheil Badens am Reinertrage der Main-Neckar-Eisenbahn

   für die Jahre 1896 und 1897 berathen und solches in allen seinen Theilen einschließlich des dazu gehörigen Nachtrags vom 15. Januar 1896 in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer genehmigt hat,
2. die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1894 und 1895 und des hiefür aus den Mitteln der Eisenbahnschuldentilgungskasse bestrittenen Aufwandes berathen und solche ebenfalls für unbeanstandet erklärt hat und hierauf über das Budget der

Eisenbahnbauverwaltung für die Jahre 1896 und 1897 nebst dem dazu gehörigen Nachtrage vom 5. März 1896 berathen und solches gleichfalls in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer genehmigt hat,

3. den Gesetzentwurf, die Herstellung einer schmalspurigen Eisenbahn von Ottenheim nach Kehl nebst Abzweigung von Altenheim nach Offenburg betreffend, berathen und solchen ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer unverändert angenommen hat.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die Berathung des Antrags der Abg. Muser und Genossen, die Abänderung des § 38 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 betr.

Nachdem der Antragsteller Abg. Muser den Antrag begründet hatte, erstattete der vom Präsidenten gemäß §§ 55, 57 vergl. mit § 51 der Geschäftsordnung aus der Mitte des Hauses zum Berichterstatter ernannte Abg. Wilckens mündlichen Bericht über den Antrag und beantragte die Ablehnung des letzteren. Sodann ergriff der Regierungsvertreter Oberschulrathsdirektor Arnsperger das Wort. An der hierauf eröffneten allgemeinen Diskussion betheiligten sich: Abg. Pfefferle, Geh. Rath Arnsperger, die Abgg. Strübe, Hennig, während dessen Rede Präsident Gönner den Vorsitz an den ersten Vizepräsidenten Lauck abgab, und Weygoldt. Nach Beendigung der Rede des Abg. Weygoldt ernannte Vizepräsident Lauck an Stelle des Abg. Wilckens, welcher zur Theilnahme an der Beerdigung der bei dem gestrigen Brandunglücke umgekommenen Personen nach Heidelberg gereist war, den Abg. Fieser zum Berichterstatter.

Hierauf betheiligten sich weiter an der Diskussion: Abg. Fieser, Geh. Rath Arnsperger, während dessen Vortrag Präsident Gönner wieder den Vorsitz übernahm, und Abg. Wacker.

Das Schlußwort hatten der Antragsteller Abg. Muser sowie der Berichterstatter-Stellvertreter Abg. Fieser, worauf nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Pfefferle, Wacker, Fieser und Pfefferle der Antrag der Abgg. Muser u. Gen. auf Abänderung des § 38 des Elementarunterrichtsgesetzes mit allen gegen 6 Stimmen abgelehnt wurde.

Wegen vorgerückter Zeit — es war mittlerweile Nachmittags $^1/_2$3 Uhr geworden — wurde der weitere Gegenstand der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte von 45 früheren Kriegstheilnehmern von Karlsruhe um Gewährung von Beihülfen auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds betreffend, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Samstag, den 9. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:
   a. die Bitte von 45 früheren Kriegstheilnehmern von Karlsruhe um Gewährung von Beihilfen auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds betr.
   Berichterstatter: Abg. Schuler;
   b. die Bitte der Wittwe des Vorarbeiters und Ablösers Joseph Roth, Elisabetha geb. Stahl in Sand um Unterstützung betr.
   Berichterstatter: Abg. Schuler;
3. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über:
   a. die Bitte der Gemeinde Plankstadt um Errichtung einer Haltestelle am Eisenbahnübergang daselbst betr.
   Berichterstatter Abg. Kögler;
   b die Bitte der Gemeinde Kirchheim und der Einwohner des Pleickartsförsterhofs um Errichtung einer Haltestelle beim Pleickartsförsterhof betr.
   Berichterstatter Abg. Keller;
   c die Bitte der Gemeinde Grötzingen um Erstellung einer Schutzhalle auf der Südseite des Bahnhofs Grötzingen betr.
   Berichterstatter: Abg. Schmid;
   d die Bitte des Gemeinderaths Berghaupten um Erhaltung des Kohlenbergwerks daselbst betr.
   Berichterstatter: Abg. Blattmann.

Schluß der Sitzung Nachmittags $^1/_2$3 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		Gießler.

Vierundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 9. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheimer Legationsrath Zittel, Ministerialrath Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Weber-Mosbach, Wilckens (alle entschuldigt), Ladenburg, Müller, Muser und Dreesbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt den Einlauf der Zuschriften des Präsidiums der I. Kammer vom 8. Mai l. J. mit, wornach diese das gesammte Budget des Großh. Finanzministeriums nebst den Nachträgen für das Jahr 1896 und 1897, das Specialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse, der Großh. Badanstalten-Verwaltung, der Großh. Oberrechnungskammer, sowie die Nachträge zum Budget des Großh. Staatsministeriums Tit. III der Ausgabe und Tit. I der Einnahme, des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Tit. IX Unterrichtswesen, des Großh. Ministeriums des Innern Tit. IX und XVII und XII der Ausgabe in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der II. Kammer angenommen hat, ebenso auch den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1896 und 1897 betreffend, berathen und angenommen hat.

Vom Präsidenten des Ministeriums des Innern werden 115 Abdrücke des Nachtrags zu der Denkschrift über die Reform der direkten Steuern mitgetheilt, welche vertheilt werden.

Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen berichtet Abg. Schmid über die Bitte der Gemeinde Grötzingen um Erstellung einer Schutzhalle auf der Südseite des Bahnhofs Grötzingen, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; nachdem hiezu die Abgeordneten Kirchenbauer, Frank und Klein gesprochen, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Namens der Petitionskommission berichtet Abgeordneter Schuler über die Bitte von 45 früheren Kriegstheilnehmern von Karlsruhe um Gewährung von Beihilfen auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 und beantragt, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen; es sprachen die Abgg. Neuwirth, Greiff und der Berichterstatter Abg. Schuler, worauf der Antrag mit großer Mehrheit angenommen wird.

Abg. Schuler berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte der Wittwe Josef Roth, geb. Stahl, in Sand um Unterstützung, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

Namens der Kommission für Straßen und Eisenbahnen berichtet Abg. Kögler über die Bitte der Gemeinde Plankstadt um Errichtung einer Haltestelle am Eisenbahnübergang daselbst, und beantragt, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen; nachdem hiezu Abg. Eder und der Berichterstatter gesprochen, wird der Antrag angenommen.

Abg. Keller berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte der Gemeinde Kirchheim und der Einwohner des Pleickartsförsterhofs, um Errichtung einer Haltestelle beim Pleickartsförsterhof, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; Abgg. Pfisterer, Greiff, Eder sprechen hiezu, worauf der Antrag einstimmig angenommen wird.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Blattmann über die Bitte des Gemeinderaths Berghaupten um Erhaltung des Kohlenbergwerks daselbst, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; nach einigen Ausführungen des Abg. Hennig wird der Antrag einstimmig angenommen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Montag, den 11. Mai,
Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über:
   a) den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen, die Herstellung einer Eisenbahn von Weinheim nach Lampertheim betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Delisle;
   b) den Zusatzartikel zur revidirten Rheinschifffahrtsakte betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Delisle;
   c) den Gesetzentwurf, die Herstellung einer Lokalbahn von Karlsruhe nach Herrenalb und von Ettlingen nach Pforzheim betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Klein.
   d) die Bitte von Einwohnern der Gemeinden Welschingen und Neuhausen um Errichtung eines Wagenabstoßgeleises mit Brückenwaage auf Station Welschingen betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Blattmann.

Schluß: $10^3/_4$ Uhr Vormittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Hoering.

Fünfundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 11. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und des Großh. Hauses v. Brauer, Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Dreher, Greiff, Grüninger, Hug, Reichert, Schuler, Stegmüller, Wilckens und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Anfrage des zur Ruhe gesetzten Hauptlehrers Hermann Schölch, z. Zt. in Wilferdingen, über das Schicksal der von ihm am 28. März d. J. dem Landtag unterbreiteten Bitte um Erhöhung der ihm am 5. März 1894 gewährten Unterstützung;
2. Bitte des Hochbauassistenten a. D. Cölestin Bender in Basel um Erhöhung seines Ruhegehaltes;

übergeben von dem Abg. Birkenmayer.

Beide Gesuche werden der Petitionskommission zur geschäftlichen Behandlung überwiesen.

Es wird hierauf zu Ziffer 2 der Tagesordnung

Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, übergegangen.

Es berichtet:

a. über den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen, die Herstellung einer Eisenbahn von Weinheim nach Lampertheim betr., Abg. Delisle;

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligt sich der Abg. Pfisterer. Es folgt Abstimmung. Der Staatsvertrag wird von sämmtlichen 47 Anwesenden, mithin einstimmig, angenommen.

b. über die Zusatzartikel zur revidirten Rheinschifffahrtsakte, Abg. Delisle;

Der Kommissionsantrag wird ohne Debatte von sämmtlichen anwesenden 49 Abgeordneten, mithin einstimmig, angenommen.

c. über den Gesetzentwurf, die Herstellung einer Lokalbahn von Karlsruhe nach Herrenalb und von Ettlingen nach Pforzheim betr., Abg. Klein;

An der Diskussion betheiligen sich die Abg. Frank, Wacker, der Regierungskommissär Geh. Legationsrath Zittel; die Abgeordneten Kirchenbauer, Gesell, Schnetzler, Wacker, Wittum, Gesell und der Berichterstatter Abg. Klein.

Abg. Wacker erhält nochmals das Wort zu einer persönlichen Bemerkung. Es werden zur Spezial-Diskussion die Artikel 1—8 des Gesetzesentwurfs aufgerufen und ohne Widerspruch genehmigt.

Bei der Abstimmung über den ganzen Gesetzesentwurf stimmen für denselben sämmtliche anwesenden Abgeordneten, nämlich 52.

Derselbe ist somit einstimmig angenommen.

Es folgt nun weiter die Berathung über:

d. die Bitte von Einwohnern der Gemeinden Welschingen und Neuhausen um Errichtung eines Wagenabstoßgeleises mit Brückenwaage auf Station Welschingen. Berichterstatter Abg. Blattmann.

Nach Verlesung des Kommissionsberichts durch den Berichterstatter erhält zur allgemeinen Diskussion das Wort der Abg. Müller.

Der Kommissionsantrag auf empfehlende Ueberweisung wird einstimmig angenommen.

Zur Geschäftsordnung erhält noch das Wort Abg. Fieser, welcher vorschlägt, an Stelle des seitherigen Mitgliedes der Gemeindeordnungskommission Abgeordneten Weber-Mosbach, der durch seine zeitweilige Thätigkeit im Reichstag öfters am Erscheinen verhindert ist, den Abg. Schmid zu ernennen.

Es erhebt sich dagegen kein Widerspruch, mithin wird diesem Vorschlag vom Hause einhellig zugestimmt, und tritt Abg. Schmid von heute an in die Gemeindeordnungskommission ein.

Damit Schluß der Sitzung 5¼ Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung:

Mittwoch, den 13. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Ergänzung des Gesetzes vom 20. Februar 1868 über die Anlage der Ortsstraßen und die Festsetzung der Baufluchten, sowie das Bauen längst der Landstraßen und Eisenbahnen betreffend.
Berichterstatter: Abg. Schnetzler.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Frhr. v. Bodman.
	Hoering.
	Gießler.

Sechsundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Geldreich, Hug, Reichert, Schuler, Stockhorner und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Der Sekretär theilt den Eingang nachstehend angegebener Petitionen mit:

1. Bitte der badischen Neckarschiffer um Aufhebung des Ausnahmetarifs für Steinsalz von Jaxtfeld rc. nach Mannheim, übergeben von dem Abg. Schmid.
2. Vorstellung und Petition der unterzeichneten Einwohner von Schriesheim um Ausscheidung der Gemeinde Schriesheim aus dem Geschäftskreise des Großh. Bezirksamts und des Großh. Amtsgerichts Mannheim und Zutheilung zu dem Geschäftskreise des Großh. Bezirksamts und des Großh. Amtsgerichts Weinheim.
3. Unterthänigste Bitte des Emil Fetzner und des Joh. Walburg, beide von Bruchsal, um die Bewerbung der Expreßgutbeförderung betreffend, übergeben von dem Abg. Keller.

Die drei Petitionen werden der Petitionskommission überwiesen, letztere event. nach näherer Einsichtnahme der Kommission für Straßen und Eisenbahnen.

Das Haus tritt dann in die Tagesordnung ein: „Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Ergänzung des Gesetzes vom 20. Febr. 1868 über die Anlagen der Ortsstraßen und die Feststellung der Baufluchten, sowie das Bauen längs der Landstraßen und Eisenbahnen betreffend."

Hierzu erhält das Wort der Berichterstatter Abg. Schnetzler, alsdann Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr.

Hierauf eröffnet der Präsident die allgemeine Diskussion und ertheilt das Wort den Abgg. Wildens, Gesell, Fischer I, hier wird die allgemeine Diskussion geschlossen und erhält der Berichterstatter Abg. Schnetzler das Wort.

Es wird hierauf in die Spezialberathung eingetreten und werden die in dem Kommissionsbericht angegebenen neuen Bestimmungen Artikel 8 c, 8 d debattelos angenommen.

In Artikel 8 e Ziffer 5 soll auf Anregung des Präsidenten eine redactionelle Aenderung eintreten, dieselbe lautet dann:

> Nach Einkunft des in Ziffer 2 bezeichneten Antrages des Gemeinderathes, kann die Errichtung von Bauten in dem für die Neueintheilung in Aussicht genommene Gebiet bis zur endgiltigen Erledigung des Verfahrens durch die Baupolizeibehörde untersagt werden.

Artikel 8 f wird angenommen und Artikel 8 g liegt folgender Antrag vor:

1. In Artikel 8 g (15) Absatz 1 statt der Worte „bei dem Verwaltungsgerichtshof" zu setzen „bei dem bürgerlichen Gerichte",
   ferner den letzten Absatz zu streichen;
2. in Artikel 8 i (17) am Schlusse statt: „Verwaltungsgerichtshof" zu setzen „Richter".

gez. Kopf. Gießler.
Frhr. v. Bodmann. Breitner.
Birkenmayer. Lohr.
Muser. Dreesbach.

Zur Begründung des Antrages erhält das Wort der Abg. Kopf. Die allgemeine Diskussion wird eröffnet und sprechen hierzu die Abgg. Birkenmayer, Fieser,

Muser, Schnetzler, Wildens, Flüge, Birkenmayer. Die Diskussion über den Antrag wird geschlossen und erhält das Schlußwort zunächst der Vertreter der Antragsteller Abg. Kopf, und dann der Berichterstatter der Kommission Abg. Schnetzler, und der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, mit Zustimmung des Hauses wird nach den Worten des Präsidenten des Ministeriums des Innern die Diskussion wieder eröffnet und erhält das Wort der Abg. Fieser, ferner Abg. Muser, Schnetzler, Muser, Schnetzler, letztere beiden zu persönlichen Bemerkungen. Die Diskussion wird nun nochmals geschlossen, und erhält wieder das Wort zum Schluß der Berichterstatter der Antragsteller Abg. Kopf, ferner Berichterstatter der Kommission Schnetzler.

Es wird hierauf zur Abstimmung über den Antrag geschritten und derselbe mit 32 gegen 21 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Spezialberathung werden Artikel 8h, 8i, 8k, 8l erledigt und bei der Abstimmung wird das Gesetz mit allen 55 anwesenden Stimmen angenommen, und damit wird auch die Petition des Städtetages der mittleren Städte Badens vom 20. Januar d. J. als durch die Beschlußfassung über den Gesetzentwurf für erledigt erklärt.

Hiermit wird die Sitzung geschlossen und die nächste Sitzung anberaumt auf

Freitag, den 15. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes des Verbandes stelbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogthums Baden um verschiedene Maßnahmen, zum Schutz und zur Förderung des Kaufmann- und Gewerbestandes.
Berichterstatter: Abg. Schnetzler.
2. Bericht der Kommission für Straßen und Eisenbahnen, betreffend Errichtung einer Brücke zwischen Au und Lauterburg.

Schluß der Sitzung um 1½ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Hoering.
	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	A. Schmid.

Siebenundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger, Ministerialräthe Göller und Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Frank, Hug, Löffler, Muser, Reichert, Schuler, Weber-Mosbach, Wittmer und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Neue Eingaben sind nicht zu verzeichnen.

Der Präsident widmete dem früheren Mitgliede dieses hohen Hauses, dem am 8. ds. Mts. in Montreux verstorbenen Oberlandesgerichtsrath Karl Bär einen Nachruf, worauf sich die Mitglieder des Hauses auf Aufforderung des Präsidenten zur Ehre des Andenkens des Verstorbenen von ihren Sitzen erhoben.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Vorstandes des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogthums Baden um verschiedene Maßnahmen zum Schutze und zur Förderung des Kaufmanns- und Gewerbestandes betr. Berichterstatter Abg. Schnetzler.

Der Präsident machte darauf aufmerksam, daß im Hinblick auf den vorgelegten und in Bälde zur Berathung gelangenden Gesetzentwurf, betreffend die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbebetriebes es sich empfehle, um Wiederholungen zu vermeiden, von der heutigen Berathung die Frage der Kommunalbesteuerung der Hausirer, Detailreisenden und Wanderlager auszuscheiden.

Das Haus erklärte sich stillschweigend mit dieser Behandlungsweise einverstanden.

Der Berichterstatter Abg. Schnetzler erstattete einen einleitenden Vortrag an der Hand des von ihm verfaßten gedruckten Kommissionsberichts und bemerkte am Schlusse des Vortrages, daß in dem Kommissionsantrage Seite 16 des Berichts aus Versehen der Antrag, die Petition auch bezüglich der Geschäfte, welche an mehreren Stellen oder Orten Filialen errichten, der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, weggeblieben sei.

Der hiemit vervollständigte Kommissionsantrag laute somit wie folgt:

„Die hohe Kammer wolle die Petition des Vorstandes des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogthums Baden hinsichtlich der Besteuerung der Hausirer, Detailreisenden und Wanderlager, sowie der Konsumvereine und der Geschäfte, welche an mehreren Stellen oder Orten Filialen errichten, der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überweisen, jedoch hinsichtlich des die Betheiligung der Beamten an gewerblichen Unternehmungen betreffenden Wunsches zur Tagesordnung übergehen und den Wunsch wegen der strafrechtlichen Verfolgung des unlauteren Wettbewerbs im Hinblick auf den einschlägigen Entwurf eines Reichsgesetzes als zunächst erledigt erklären."

Der Präsident gab bekannt, daß Seitens der Abgg. Gießler, Fischer I und Kopf der Antrag eingebracht gewesen sei, die Petition auch hinsichtlich der erhöhten Besteuerung der sog. Filialgeschäfte der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Dieser Antrag wurde nunmehr von den Antragstellern, als durch die Seitens des Berichterstatters erfolgte Vervollständigung des Kommissionsantrages gegenstandslos geworden, zurückgezogen.

An der über den Kommissionsbericht eröffneten Berathung betheiligten sich die Abgg. Fischer I, Frhr. v. Stockhorner, Gießler, Strübe, Birkenmayer, der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Buchenberger, die Abgg. Flüge, Fischer I, Hoering, Gesell, Wildens und Birkenmayer.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Schnetzler wurde der oben angeführte, vervollständigte Kommissionsantrag einstimmig angenommen.

Ziff. 3 der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinden Ettlingen, Au, Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim, Forchheim, Illingen, Malsch, Mörsch, Muggensturm und Würmersheim, sowie der Gemeinde Rastatt um Ueberbrückung des Rheines bei Au—Lauterburg, Berichterstatter Abg. Stegmüller, wurde auf Vorschlag des Präsidenten wegen vorgerückter Zeit von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Der Präsident gab bekannt, daß eine Eingabe der Bürgermeister von Weinheim und Eberbach, den Gesetzentwurf über die Fürsorge für Gemeindebeamte betreffend, eingekommen sei.

Diese Eingabe wurde der bestehenden Gemeindeordnungskommission zur weiteren Behandlung überwiesen.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Samstag, den 16. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über
   a) die Bitte der Gemeinden Ettlingen, Au, Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim, Forchheim, Illingen, Malsch, Mörsch, Muggensturm und Würmersheim, sowie der Gemeinde Rastatt um Ueberbrückung des Rheins bei Au—Lauterburg betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Stegmüller;
   b) die Bitte einer Anzahl Gemeinden und Privaten der Amtsbezirke Bonndorf, Neustadt und St. Blasien, die Führung einer Bahnlinie Bonndorf—Höllenthalbahn über Altglashütte nach Titisee betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Wittmer;
   c) die Bitte der Gemeinde Oftersheim um Errichtung einer Haltestation für die Rheinthalbahn und Speyerer—Heidelberger Eisenbahn in Oftersheim betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Delisle.

Schluß der Sitzung Mittags 1 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	Gießler.
	Hoering.
	A. Schmid.

Achtundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel, Ministerialrath Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Hug, Blankenhorn, Frank, Reichert, Schuler, Weber-Mosbach, Wittum, Eder, v. Stockhorner, Blattmann, Löffler, Kopf.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_2$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

Petitionen vom Vorstand des bad. Sparkassenverbandes, der geschäftsführenden Kommission des Städtetages der mittleren Städte Badens, der Bürgermeister von Donaueschingen, Kenzingen, Mosbach, Stockach und Waldshut, sämmtlich betreffend den Gesetzentwurf über die Fürsorge für Gemeindebeamte. Dieselben werden der Sonderkommission zur Vorberathung dieses Gesetzentwurfes überwiesen.

Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen berichtet Abg. Stegmüller über die Bitte der Gemeinden Ettlingen, Au, Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim, Forchheim, Illingen, Malsch, Mörsch, Muggensturm und Würmersheim, sowie der Gemeinde Rastatt um Ueberbrückung des Rheines bei Au-Lauterburg, und beantragt, die Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Es sprechen dazu Abg. Delisle, Ministerialrath Braun, Abg. Wacker, Ministerialrath Braun, Abg. Wacker und zum Schluß der Berichterstatter Stegmüller. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Wittmer über die Bitte einer Anzahl Gemeinden und Privaten der Amtsbezirke Bonndorf, Neustadt und St. Blasien, betreffend die Führung einer Bahnlinie Bonndorf—Höllenthalbahn über Altglashütte nach Titisee, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; es sprechen dazu Abg. Kriechle, Birkenmayer, sowie Wittmer, worauf der Antrag einstimmig angenommen wird.

Abg. Delisle berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte der Gemeinde Oftersheim um Errichtung einer Haltestation für die Rheinthalbahn und Speyerer—Heidelberger Eisenbahn in Oftersheim, und beantragt, darüber zur Tagesordnung überzugehen. Abg. Venedey spricht hierüber; nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Antrag mit allen gegen 3 Stimmen angemmen.

Während der Berathung über die letzten zwei Gegenstände der Tagesordnung führte der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz.

Der Präsident setzt die nächste Sitzung fest auf

Montag, den 18. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Berathung des Berichtes der Petitionskommission über die Petition der Stadträthe der der Städteordnung unterstehenden Städte, die Berechtigung der Oberrealschulen betr., und über die Vorstellung der technischen Staatsbeamten und des Vorstandes des bad. Forstvereins hierüber; Berichterstatter Abg. Venedey.

Schluß 11 Uhr Vormittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.
Der I. Vicepräsident:	A. Schmid.
Lauck.	Hoering.

Neunundneunzigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 18. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialdirektor Seubert, Oberbaudirektor Honsell, Direktor des Oberschulraths Geheime Rath Dr. Arnsperger, Legationsrath Kühn, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Birkenmayer, Blankenhorn, Breitner, v. Buol, Dreher, Eder, Eglau, Geldreich, Gesell, Kirchenbauer, Neuwirth, Weber-Mosbach, Wittum

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Bitte des Landwirths Peter Bauer von Rohrbach, Bezirksamt Heidelberg, um Unterstützung.
2. Petition von Berufsbürgermeistern der Städte Offenburg, Rastatt und Schwetzingen, den Gesetzentwurf über die Fürsorge für Gemeindebeamten betreffend.

Die erste Petition geht an die Petitionskommission zur geschäftlichen Behandlung, insoweit dies jetzt möglich ist. Die drei Petitionen der Berufsbürgermeister unter Ziffer 2 werden der Gemeindeordnungskommission überwiesen.

Es wird hierauf in Ziffer 2 der Tagesordnung, Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Petition der Stadträthe der der Städteordnung unterstehenden Städte, die Berechtigung der Oberrealschulen betreffend, und

die Vorstellungen der technischen Staatsbeamten und des Vorstandes des badischen Forstvereins zum gleichen Gegenstand; Berichterstatter: Abg. Venedey, eingetreten.

Nach einer einleitenden Begründung des Kommissionsantrags durch den Berichterstatter entsteht eine längere Diskussion. An derselben betheiligen sich die Abgg. Strübe, Koelle, Delisle, Kopf, der Regierungsvertreter Ministerialdirektor Seubert, der Abg. Fieser, der Regierungskommissär Oberbaudirektor Honsell; während dessen Rede übernimmt $6^3/_4$ Uhr der erste Vicepräsident Abg. Lauck den Vorsitz. Weiter betheiligt sich an der Diskussion der Abg. Wilckens, der Regierungskommissär Legationsrath Kühn, die Abgg. Köhler, Strübe, Kopf, Lohr, Frank, Schnetzler, Ministerialdirektor Seubert, Abg. Wacker, der Regierungskommissär Oberschulrathsdirektor Arnsperger; während der erste Vicepräsident die Diskussion für geschlossen erklärt, wird von dem Abg. Wacker ein Antrag eingebracht des Inhalts:

„Das hohe Haus wolle beschließen:

1. die Petition der Städte der Städteordnung wird der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen,
2. die Gegenvorstellungen der technischen Staatsbeamten und des badischen Forstvereins werden für erledigt erklärt."

Unterschrieben ist dieser Antrag von den Abgg. Wacker, Weber, von Bodman.

Der Abg. Wacker verzichtet auf die Begründung seines Antrags und die Diskutirung desselben und erhält hierauf der Berichterstatter, Abg. Venedey, das Schlußwort.

Während dessen Rede übernimmt $9^1/_4$ Uhr wieder Präsident Gönner den Vorsitz.

Es soll zur Abstimmung und zwar zunächst über

den Kommissionsantrag, als dem weitgehendsten geschritten werden.

Eine vorgenommene Abzählung, nach welcher nur noch 34 Abgeordnete im Hause anwesend sind, ergibt nach § 74 Abs. 3 der Verfassungsurkunde die Beschlußunfähigkeit des Hauses und wird deshalb die Abstimmung über die beiden Anträge auf die nächste Sitzung verschoben. Eine nachträglich vom Abg. Pfisterer übergebene Petition aus Ostersheim, die Einverleibung von Nebengemarkungen betreffend, wird an die Specialkommission für diesen Gegenstand überwiesen.

Schluß der heutigen Sitzung $9^3/_4$ Uhr Abends.

Nächste Sitzung:

Mittwoch, den 20. Mai,

Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Abstimmung über die Petition der Stadträthe der der Städteordnung unterstehenden Städte und die Vorstellungen der technischen Staatsbeamten und des Vorstandes des badischen Forstvereins, die Berechtigung der Oberrealschulen betreffend.
3. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Biersteuer betreffend.

Berichterstatter Abg. Weygoldt.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Der I. Vicepräsident: Lauck.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering. Gießler.

Hundertste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialrath Göller, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Eglau, Muser und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und des II. Vicepräsidenten Klein.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär theilt die vom Abg. Löffler übergebene Petition der Gemeinden Wolfach, Lehengericht, Haslach i. K., Kirnbach, Kaltbrunn, Schiltach, Einbach, Schapbach, Schenkenzell, Oberwolfach, Hofstetten, Kniebis, Hausach, Bergzell, Welschensteinach, Mühlenbach, Steinach, Rippoldsau, Gutach, Kinzigthal, Bollenbach mit, um Wiedererrichtung der Wasser- und Straßenbausektion Wolfach.

Die Eingabe wird der Petitionskommission überwiesen.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein:

1. Abstimmung über die Petition der Stadträthe der der Städteordnung unterstehenden Städte und die Vorstellungen der technischen Staatsbeamten und des Vorstandes des badischen Forstvereins, die Berechtigung der Oberrealschulen betreffend.

Der Präsident bringt den Antrag der Kommission zuerst zur Abstimmung, lautend:

Das hohe Haus wolle

1. die Petition der Städte der Städteordnung der Großh. Regierung empfehlend überweisen.
2. Damit die Gegenvorstellungen der technischen Staatsbeamten und des badischen Forstvereins für erledigt erklären.

Dieser Antrag wurde bei der Abstimmung mit 44 gegen 12 Stimmen angenommen und ist damit der Antrag Wacker u. Gen. erledigt und abgelehnt.

Hierauf folgt:

2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Biersteuer betreffend.

Berichterstatter: Abg Weygoldt.

Es erhält das Wort der Berichterstatter Abg. Weygoldt, hierauf die Abgg. Lauck, Delisle, Hauß, Hug.

Der Präsident theilt mit, daß ein Abänderungsantrag der Abgg. Delisle, Eder, Venedey eingekommen ist, lautend:

Wir beantragen, in Art. 7 zu setzen nach den Worten „steuerbar werden":

a) für die ersten 250 Doppelcentner ℳ 8,
b) für ie dieser Menge folgenden 500 Doppelcentner ℳ 10,
c) für die dann folgenden 1250 Doppelcentner ℳ 11.50,
d) für den Mehrverbrauch ℳ 12.20,

sodann weiter „für diejenigen" u. s. w. wie in dem Antrag der Kommission.

Delisle. Eder. Venedey.

Ferner:

Wir stellen den Antrag, den Art. 7 zur weiteren Berathung in die Kommission zurückzuverweisen und den Antrag Delisle in Erwägung zu ziehen.

Delisle. Eder. Venedey.

Der Antrag kommt erst in der Specialdebatte bei der Berathung des Art. 7 zur Abstimmung.

Nach Verlesung des Antrages erhalten das Wort die Abgg. Wittmer, Frank, Staatsrath Dr. Buchenberger, Abg. Pfefferle, Ministerialrath Göller, Abg. Müller — während dessen Rede übernimmt der II. Vicepräsident Klein den Vorsitz —, es sprechen ferner die Abgg. Flüge, Straub und erhält der Berichterstatter Abg. Weygoldt das Schlußwort in der Generaldebatte.

Die allgemeine Diskussion ist hiemit geschlossen und wird in die Specialdiskussion eingetreten.

Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 6 werden ohne Debatte angenommen.

Zu Art. 7 ist der Antrag Delisle u. Gen. gestellt und erhält hiezu der Abg. Delisle das Wort — während dessen Rede übernimmt wieder Präsident Gönner den Vorsitz. In der Diskussion über den Antrag Delisle ergreifen das Wort die Abgeordneten Reichert und Frank. Die Diskussion hierüber wird geschlossen und erhält der Abg. Delisle als Vertreter der Antragsteller das Schlußwort. Der Berichterstatter der Kommission verzichtet auf das Wort.

Es kommt nun zunächst der Antrag Delisle zur Abstimmung. Derselbe wird mit 42 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Hierauf wird bei der weiteren Abstimmung über den Kommissionsantrag derselbe einstimmig angenommen.

Art. 8, 9, 10, 11 — hiezu spricht der Abg. Müller, Ministerialrath Göller — werden angenommen.

Art. 12. Hiezu ergreift das Wort Abg. Wittmer, Ministerialrath Göller.

Hier wird der Antrag der Kommission: Absatz 1 „dauernder" statt „beabsichtigter" Wechsel zu setzen, angenommen.

Art. 13, 14 werden ohne Debatte angenommen.

Art. 15 soll mit der Aenderung angenommen werden, daß statt dem Wort „Kredit" „Stundung" gesetzt wird, wird dem Kommissionsantrag entsprechend angenommen.

Art. 16, 17, 18, 19 ohne Debatte angenommen.

Zu Art. 20 lautet der Kommissionsantrag:

Antrag auf Annahme mit dem Bemerken, daß Art. 20 in einem 2. Absatz folgende Bestimmung erhalten soll: „Ausnahmen können zu Gunsten der Besitzer von solchen öffentlichen Mühlen, die zur Zeit der Veröffentlichung dieses Gesetzes in Betrieb waren, mit besonderer Genehmigung gestattet werden,"

wird dementsprechend angenommen.

Art. 21, 22, 23, 24 ohne Aenderung angenommen.

Art. 25 soll „Kaue (Rumpf)" statt Rumpf (Kaue) gesetzt werden, wird dem Antrag des Berichtes entsprechend angenommen; ferner soll in

Art. 26 gesetzt werden Stundung statt Kredit, wird ebenfalls angenommen.

Art. 27, 28, 29, 30 ohne Aenderung angenommen.

Art. 31 ist „Stundung" statt „Kredit" zu setzen, angenommen.

Art. 32, 33, 34, 35 ohne Aenderung angenommen.

Art. 36 in Abs. 4 „Stundung“ statt Kredit zu setzen, angenommen.

Art. 37, 38 unverändert angenommen.

Art. 39 wird in der Aenderung des Kommissionsantrages angenommen, daß zwischen die Wörter Monaten und Dezember die Wörter Oktober, November eingeschaltet werden; ferner, daß „kreditirt“ durch „gestundet“ ersetzt wird und soll demgemäß auch in der Ueberschrift und Randbemerkung das Wort „Kreditirung“ in „Stundung“ umgeändert werden.

In Art. 40 soll „ebenso deren“ statt „deren“ gesetzt werden, angenommen.

Art. 41, 42, 43, 44, 45, 46 unverändert angenommen.

Für Art. 48 schlägt die Kommission vor:

Annahme des Artikels, jedoch mit der Aenderung, daß in den Zeilen 8 und 11 die Wörter „vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit“ gestrichen werden, und daß ein Absatz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt wird:

b) von 20 bis 1000 ℳ:

wer die unter a) bezeichneten Apparate aus Fahrlässigkeit beschädigt oder in ihrer regelmäßigen Thätigkeit stört; ferner wer die unter a) genannten amtlichen Verschlüsse aus Fahrlässigkeit verletzt.

Absatz 2 des Entwurfs wird dann Absatz 3 und erhält folgenden Wortlaut:

Die Strafen nach a) und b) sind unabhängig von der etwa anerkannt werdenden Defraudationsstrafe verwirkt.

Weiterhin ist zu setzen:

c) von 3 bis 300 ℳ (statt 6 u. s. w.), ebenso

d) von 1 bis 30 ℳ (statt c. u. s. w.), und in der vorletzten Zeile des Art. c. oder d. statt b. oder c.

Art. 49, 50, 51, 52, 53 werden unverändert angenommen.

Bei der nun folgenden Abstimmung wird der Gesetzentwurf mit allen 54 anwesenden Stimmen angenommen und hiermit werden auch die in Betreff der Biersteuer eingekommenen Petitionen für erledigt erklärt.

Der Präsident des Ministeriums des Innern überbringt zwei Gesetzentwürfe:

1. Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 betreffend, hier die Anlage eines Hafens bei Karlsruhe betr.
2. Entwurf eines Gesetzes: Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897, das Budget der Badanstalten-Verwaltung betreffend.

Die Entwürfe sollen gedruckt und vertheilt werden und werden der Budgetkommission überwiesen.

Der Präsident schließt die Sitzung um $^1/_2$1 Uhr.

Nächste Sitzung wird bestimmt auf

Freitag, den 22. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

Bericht des Abg. Strübe: die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes vom 26. Juli 1888 betreffend.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Klein.	Hoering.
		Gießler.
		A. Schmid.
		Frhr. v. Bodman.

Hunderterste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: die Ministerialräthe Hübsch und Dr. Trefzer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Flüge, Ladenburg, Frhr. v. Stockhorner, Weygoldt und Wittum.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Sekretär wurde der Einlauf von 4 gleichlautenden Vorstellungen der Bürgermeister von Bretten, Säckingen, Ueberlingen und Walldürn: den Gesetzentwurf über die Fürsorge für Gemeindebeamten betr., angezeigt.

Diese Vorstellungen wurden der bestehenden Gemeindeordnungskommission überwiesen.

Der Präsident gab Kenntniß von einem Schreiben der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden vom 20. ds. Mts., womit 64 Exemplare einer Denkschrift, betreffend die Erbauung eines Stichkanales vom Rhein nach Karlsruhe und die Erstellung von Hafenanlagen bei Karlsruhe, zur Vertheilung an die Mitglieder des Hauses mitgetheilt werden.

Hierauf wurde in die Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes vom 26. Juli 1888 betreffend, eingetreten.

Der Berichterstatter, Abg. Strübe, erstattete einen einleitenden Vortrag und berichtigte einige Druckfehler seines gedruckten Kommissionsberichts, wie folgt:

1. Auf Seite 5 fehlt in Rubrik 2 (nach dem Gesetzentwurf) zu Artikel 12 Abs. 1 in der 4. Zeile des ersten Absatzes hinter den Worten „umgelegt auf" das Wort „die".
2. Ebendaselbst fehlen zwischen den Worten „gehörigen Gemarkungen" und „veranlagt sind", die Worte: „nach dem Gemeindesteuerkataster",
3. Der neu vorgeschlagene Satz: „Maßgebend ist das Gemeindesteuerkataster rc." soll nicht einen neuen Absatz bilden, sondern gehört zu Absatz 1,
4. In diesem zu 3 genannten Satze soll es nach den Worten: „bezüglich der Umlagen" nicht heißen „der Kapitalrentensteuerkapitalien" sondern: „von den Kapitalrentensteuerkapitalien",
5. In der letzten Zeile auf Seite 5 soll es in Parenthese nicht heißen „Art. 12 Abs. 1 Seite 2" sondern „Art. 12 Abs. 1 Satz 2" und
6. in der achtletzten Zeile auf Seite 5 soll es anstatt „Einkommensteueranschläge" heißen: „Einkommensteueranschlägen",
7. Auf Seite 6 soll es in Artikel 14 Absatz 2 anstatt „bis zu 100" heißen: „bis zu 200".

An der hierauf eröffneten Generaldiskussion betheiligten sich zunächst die Abgg. Hennig und Wilckens, worauf der Präsident folgende 2, zu § 1 des Gesetzes eingekommene Anträge verkündete:

1. Antrag der Abgg. Muser, Delisle, Eder und Benedey:

   „Wir beantragen zu § 1, Wiederherstellung der Regiernngsvorlage unter Weglassung der Worte „oder Geschenke","
2. Antrag der Abgg. Wilckens, Frank, Wittmer und Pfefferle;

   „bei § 1 des Gesetzes die Regierungsvorlage wiederherzustellen.

An der sodann fortgesetzten Generaldiskussion bethei-

ligten sich die Abgg. Muser, Fieser, Wacker, Kirchenbauer, Muser, Wildens, Lohr, Schnetzler, Eder, Dreher, die Regierungsvertreter Ministerialräthe Trefzer und Hübsch, sowie Abg. Klein. Nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Strübe wurde zur Specialdiskussion übergegangen und es erhielten zunächst zu § 1 des Gesetzentwurfes die Antragsteller Abg. Muser und Wildens das Wort zur Begründung ihrer beiden vorstehenden Anträge, worauf, da sich Niemand weiter zum Worte meldete und der Berichterstatter Abg. Strübe auf das Schlußwort verzichtete, zur Abstimmung geschritten wurde.

Der Antrag der Abgg. Wildens u. Gen. wurde abgelehnt mit 34 gegen 17 Stimmen, der Antrag der Abgg. Muser u. Gen. wurde abgelehnt mit 44 gegen 7 Stimmen und sodann der § 1 in der Fassung des Kommissionsantrages, also mit Strich der Worte: „vorausgesetzt, daß in solchem Falle die Geistlichen für die von der Ablösung betroffenen Amtshandlungen Gebühren oder Geschenke nicht mehr annehmen dürfen" mit 32 gegen 19 Stimmen angenommen.

Zu den §§ 2, 3, 4 und 5 des Gesetzentwurfes ergriff Niemand das Wort, worauf das ganze Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 42 gegen 10 Stimmen angenommen wurde.

Der Präsident gab sodann Kenntniß von Zuschriften des Präsidiums der I. Kammer, wonach dieses hohe Haus in seiner gestrigen Sitzung den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen am 8. April 1896, die Herstellung einer Eisenbahn von Weinheim nach Lampertheim betreffend, gleichfalls angenommen und den beiden Gesetzentwürfen: betreffend die Abänderung und Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863 und die Ergänzung des Gesetzes vom 20. Februar 1868 über die Anlage der Ortsstraßen und die Feststellung der Baufluchten sowie das Bauen längs der Landstraßen und Eisenbahnen betreffend, in der von der II. Kammer beschlossenen Fassung die Zustimmung ertheilt habe.

Der Präsident bestimmte sodann die nächste Sitzung auf

Samsag, den 23. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Rechnung der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1893 und 1894 betr.
   Berichterstatter: Abg. Ladenburg.
3. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:
   a) Bitte des Hülfsschaffners der Main-Neckarbahn, Johann Ludwig Hamminger in Heidelberg, um definitive Anstellung im Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen betr.
      Berichterstatter: Abg. Hennig.
   b) Bitte der W. Drozler, Oberschaffners Wwe. Amalie geb. Hillenbrand in Karlsruhe, um Erhöhung ihres Wittwengehaltes betr.
      Berichterstatter: Abg. Hennig.
   c) Bitte des früheren Expeditionsassistenten K. W. Roth in Liedolsheim, um Erhöhung seiner Jahressustentation betr.
      Berichterstatter: Abg. Hoering.
   d) Bitte des Untererhebers a. D. Wilhelm Werner in Nußheim, um Bewilligung einer ständigen Unterstützung betr.
      Berichterstatter: Abg. Köhler.
   e) Bitte der Schrankenwärterin Luise Peter in Sinzheim, um Erhöhung ihrer Unterstützung betr.
      Berichterstatter: Abg. Neuwirth.
   f) Bitte des Bahnwärters a. D. Karl Philipp in Grißheim, um Erhöhung seiner Pension.
      Berichterstatter: Abg. Müller.

Schluß der Sitzung Mittags 12 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering. A. Schmid.

Hundertzweite öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 23. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialdirektor Seubert, Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Wacker, Wittum, Muser.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^{1}/_{4}$ Uhr.

Namens der Budgetkommission berichtet Abg. Ladenburg über die Rechnung der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1893 und 1894 und beantragt, dieselbe für unbeanstandet zu erklären; der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

Namens der Petitionskommission berichtet Abg. Hennig über die Bitte des Hilfsschaffners der Main-Neckarbahn Johann Ludwig Hamminger in Heidelberg um definitive Anstellung; der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird ohne Debatte angenommen.

Abg. Hennig berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte der W. Droxler Oberschaffnerswittwe Amalie geb. Hillenbrand in Karlsruhe um Erhöhung ihres Wittwengehaltes und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Namens derselben Kommission berichtet Abg. Hoering über die Bitte des früheren Expeditionsassistenten K. W. Roth in Liedolsheim um Erhöhung seiner Jahressustentation; der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird ohne Debatte angenommen.

Abg. Köhler berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte des Untererhebers a. D. Wilhelm Werner in Rußheim um Bewilligung einer ständigen Unterstützung und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung behufs wohlwollender Behandlung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Von den Abgg. v. Stockhorner, Weber, Pfisterer, Delisle, Greiff und Keller ist ein Antrag eingekommen,

„die Bitte der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen".

Abg. v. Stockhorner begründet diesen Antrag; nachdem hierüber die Abgg. Birkenmayer, Strübe, Birkenmayer und v. Stockhorner gesprochen und der Berichterstatter das Schlußwort gehalten, wird der Antrag v. Stockhorner und Gen. mit 28 gegen 19 Stimmen angenommen.

Hierauf berichtet Abg. Neuwirth Namens derselben Kommission über die Bitte der Schrankenwärterin Luise Peter in Sinzheim um Erhöhung ihrer Unterstützung und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; ohne Debatte wird derselbe angenommen.

Abg. Müller berichtet Namens der Petitionskommission über die Bitte des Bahnwärters a. D. Karl Philipp in Grißheim um Erhöhung seiner Pension und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Nach einigen Worten des Abg. Kopf wird der Antrag einstimmig angenommen.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Mittwoch, den 27. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:

a. die Bitte der Bauernvereine des Kreises Mosbach um Herabsetzung ihrer Getreidefrachtsätze nach den wichtigsten badischen Absatzorten betr.,

Berichterstatter: Abg. Neuwirth;

b. die Bitte der Kleinmühlenbesitzer in Baden um Schutz ihres Gewerbes und ihrer Existenz betr.,

Berichterstatter: Abg. Neuwirth.

3. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über:

die Bitte der Gemeinden Hofsgrund, Aftersteg, Todtnauberg, Todtnau und Muggenbrunn um Bewilligung eines Staatsbeitrags zur Verbesserung des Kreisweges Halden—Nothschrei betr.

Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg.

Schluß: $^1/_2$11 Uhr Vormittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Gießler. Frhr. v. Bodman. Hoering.

Hundertdritte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 27. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheimer Legationsrath Zittel, die Ministerialräthe Heil und Braun, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Grüninger, Kriechle, Pfefferle, Reichert, v. Stockhorner, Weber-Mosbach, Weygoldt.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet folgende Einläufe:

1. Bitte des Centralverbands badischer Viehhändler um Aenderung der durch Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Mai 1885 und vom 19. Dezember 1895 erlassenen Vorschriften in Betreff der veterinärpolizeilichen Beaufsichtigung des Viehverkehrs.

2. Desgleichen von Interessenten aus 252 Orten des Großherzogthums mit Unterschriften bedeckt, in demselben Betreff.

Beide Petitionen werden der Petitionskommission zur geschäftlichen Behandlung — soweit noch möglich — überwiesen.

3. Bitte der Gemeinden Waldshut, Thiengen, Griesßen, Erzingen und Stühlingen, um Wiedereinführung der früheren Marktkommission auf Viehmärkten und die Protokolirung von Viehkäufen; übergeben von dem Abg. Schuler.

Auch diese Petition wird der Petitionskommission zur geschäftlichen Behandlung — sofern noch möglich — überwiesen.

4. Eine wegen Mangels von Originalunterschriften am 23. d. M. zurückgegebene Eingabe von Gemeindebürgern in Käferthal, welche sich gegen den Beschluß des Bürgerausschusses von dort, die Einverleibung der Gemeinde Käferthal in die Stadtgemeinde Mannheim betreffend, richtet, kehrt, mit 8 Unterschriften bedeckt, wieder und wird der Gemeindeordnungskommission zugewiesen.

Hierauf macht der Präsident die Mittheilung, daß vom Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern der Entwurf eines Gesetzes — Nachtrag zu dem Ge-

setze, die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für die Jahre 1896 und 1897 betreffend, zur Berathung und Zustimmung zunächst der zweiten Kammer, eingekommen sei.

Derselbe wird nach zuvoriger Drucklegung und Vertheilung der Budgetkommission zur geschäftlichen Behandlung überwiesen.

Ferner wurde vom Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern der Entwurf eines Gesetzes, die Auflösung der Gemeinde Käferthal und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Mannheim betreffend, vorgelegt.

Abg. Fieser beantragt zur Geschäftsordnung die direkte Verweisung dieses Gesetzentwurfs an die Gemeindeordnungskommission.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, daß nach § 49 der Geschäftsordnung landesherrliche Gesetzesvorschläge zunächst gedruckt und unter die Mitglieder zu vertheilen seien. Eine Abweichung von dieser Regel könne nur mit Zustimmung sämmtlicher anwesenden Mitglieder des hohen Hauses herbeigeführt werden. Er frage also an, ob sich gegen den Vorschlag Fieser ein Widerspruch erhebe. Dasselbe ist nicht der Fall und wird somit der vorliegende Gesetzesentwurf kurzer Hand der Gemeindeordnungskommission überwiesen.

Ehe zu Ziffer 2 der Tagesordnung geschritten wird, gedenkt der Präsident mit warmen Worten des vor Kurzem verstorbenen früheren Mitgliedes der zweiten Kammer, Professor Behagel von Freiburg, zu dessen ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben.

Hierauf wird die Tagesordnung fortgesetzt und erhält zu Ziffer 2a derselben, Berathung über die Petition der Bauernvereine des Kreises Mosbach, die Herabsetzung ihrer Getreidefrachtsätze nach den wichtigsten badischen Absatzorten betreffend, das Wort der Berichterstatter Abg. Neuwirth, welcher seinen Bericht verliest.

An der hierüber entstehenden Diskussion betheiligen sich die Abgg. Köhler, Klein, Geheime Rath Eisenlohr als Regierungsvertreter, Abg. Schüler, der Regierungskommissär Legationsrath Zittel und zum Schluß der Berichterstatter Abg. Neuwirth.

Der Antrag der Kommission, Ueberweisung an die Großh. Regierung zur Kenntnißnahme mit der Bitte, dieselbe möchte bei der Militärbehörde dahin wirken, daß der Absatz des Getreides rc. durch Errichtung von Einkaufsstellen an das Militär erleichtert werde, wird einstimmig angenommen.

Es folgt Ziffer 2b der Tagesordnung, Berathung über die Bitte der Kleinmühlenbesitzer in Baden um Schutz ihres Gewerbes und ihrer Existenz; Berichterstatter Abg. Neuwirth.

Nach Verlesung des Berichts betheiligen sich an der hierauf eröffneten Diskussion die Abgg. Klein, Dreher, Frank, Muser, Klein, Hug und zum Schluß der Berichterstatter Abg. Neuwirth.

Der Antrag der Petitionskommission:

1. Die Bitte der Kleinmüller, die Tarife auf den Großh. Bad. Staatseisenbahnen um 30 % höher als die Tarife für Getreidetransporte zu gestalten im Sinne einer wohlwollenden Prüfung der Großh. Regierung zur Kenntniß zu überweisen, und

2. über die Bitte derselben Interessenten, die Einkommensteuer für Mühlen nicht mehr wie bisher nach Einrichtung und Betriebskraft, sondern nach Höhe der Produktion aufwärts progressiv steigend feststellen, zur Tagesordnung überzugehen,

wird einstimmig angenommen.

Zu Ziffer 3 der Tagesordnung, die Berathung der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinde Hofsgrund, sowie der Gemeinde Aftersteg, Todtnauberg, Todtnau und Muggenbrunn, die Bewilligung eines Staatsbeitrags zur Verbesserung des Kreiswegs Halden—Notschrei betreffend, erhält das Wort der Berichterstatter Abg. Weber-Offenburg, welcher seinen Bericht verliest.

An der hierauf eröffneten Diskussion nehmen Theil die Abgg. Fischer II, Kopf, Birkenmayer, der Regierungskommissär Ministerialrath Heil, Abgeordneter Fischer I und zum Schluß der Berichterstatter Abg. Weber-Offenburg.

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der Kommissionsantrag auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme mit dem ausdrücklichen Wunsche, Großh. Regierung wolle die Verhandlungen der Gemeinde Hofsgrund mit der Kreisverwaltung dahin unterstützen, daß die Mittel, welche zu diesem Wegbau von der Gemeinde Hofsgrund nicht aufgebracht werden können, auf die Staatskasse übernommen werden, einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und schließt der Präsident die Sitzung um $6^3/_4$ Uhr.

Die nächste Sitzung wird festgesetzt auf

Freitag, den 29. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemeindegemarkung Thairnbach betr.
   Berichterstatter: Abg. Pfefferle.
3. Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über den Antrag der Abg. Fieser und Gen., die Abänderung der Geschäftsordnung betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Birkenmayer.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	A. Schmid.
	Gießler.
	Frhr. v. Bodman.

Hundertvierte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 29. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Oberregierungsrath Baader, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Schmid, Weber-Mosbach, Weygoldt.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Sekretär verkündet den Eingang folgender Petitionen:

1. Aenderung der Verordnung der veterinärpolizeilichen Beaufsichtigung des Viehverkehrs von den Gemeinden Dielheim, Gommersdorf, Assamstadt, Diedelsheim, Oberöwisheim betr.
2. Eingabe der Volkssänger Fr. Humblett, Konrad Dummeldinger, Christian Burk und Jakob Schulz in Mannheim, die ungestörte Ausübung ihres Berufes betr., übergeben von dem Abg. Geiß.
3. Bitte der Stadtgemeinde Grünsfeld, um Errichtung einer Filial- oder Handapotheke betr.

Die Eingaben werden sämmtliche der Petitionskommission überwiesen.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein: Berathung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemeindegemarkung Thairnbach betreffend. Berichterstatter: Abg. Pfefferle.

Es erhält bei der Generaldebatte das Wort der Berichterstatter Abg. Pfefferle, ferner der Abg. Greiff; in der Specialdebatte ergreift Niemand das Wort. Die Kommission schlägt vor, daß es hier gerechtfertigt sei, deßhalb, weil zwar die Gemeinde Thairnbach durch ihren Bürgerausschuß ihre Zustimmung einstimmig gewahrt hat, der Besitzer der abgesonderten Hofgemarkung aber seine Zustimmung zu der im allgemeinen Interesse gelegenen Vereinigung der beiden Gemarkungen versagt, der § 180 der Gemeindeordnung vom 23. Juni 1892 in Anwendung gebracht werde.

Die Kommission stellt einstimmig den Antrag, das hohe Haus wolle:

1. dem Gesetzentwurf unter Ergänzung des Gesetzestextes durch die Worte „1. Januar 1897" seine Zustimmung ertheilen;
2. die eingelaufene Petition damit für erledigt erklären.

Es erfolgt hierauf die Abstimmung und wird der Gesetzentwurf mit allen anwesenden 52 Stimmen angenommen.

3. Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über den Antrag der Abgg. Fieser und Genossen, die Abänderung der Geschäftsordnung betr.

Berichterstatter: Abg. Birkenmayer.

Das Wort erhält der Berichterstatter Abg. Birkenmayer in der Generaldiskussion, es meldet sich Niemand zum Worte und wird deßhalb in die Specialdiskussion eingetreten.

Zu I stellen die Antragsteller folgenden Antrag:

Die §§ 4 und 5 werden aufgehoben und durch die Bestimmung ersetzt:

§ 4. Die erste Abtheilung prüft die Wahlen der Mitglieder der zweiten Abtheilung, die zweite die der dritten, die dritte die der vierten, die vierte die der fünften und die fünfte die der ersten.

Der Kommissionsantrag, Ziffer I unverändert anzunehmen, wird ohne Debatte angenommen.

Zu Ziffer II Kommissionsantrag:

Der § 6 erhält die Bezeichnung § 5,
" § 7 " " " § 6,
" § 7a " " " § 7,

wird ohne Debatte angenommen.

Zu Ziffer III.

Der § 9 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung als § 8 ersetzt:

§ 8. Bis zur Ungültigkeitserklärung einer Wahl hat der Gewählte Sitz und Stimme in der Kammer.

Ziffer III wird ohne Debatte angenommen.

Die Kommission beantragt, hier noch beizufügen:

§ 8a. Wird eine Wahl beanstandet und sind Erhebungen nothwendig, so sind dieselben als Dringliche zu behandeln.

Hierzu erhält der Abg. Stockhorner das Wort, der die Aenderung im Einvernehmen mit der Regierung herbeigeführt wissen möchte. Der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr erklärt sich mit dem Zusatze und der Fassung einverstanden.

Zu Ziffer IV. Die Antragsteller beantragen:

Als Absatz 2 wird der bisherige § 8 dem neuvorgeschlagenen § 8 hinzugefügt:

Bei Prüfung der Wahlen hat derjenige Abgeordnete, über dessen Wahl berathen wird, bis zu erfolgter Abstimmung den Saal zu verlassen.

Der Kommissionsantrag lautet:

Zu Ziffer IV anzunehmen mit dem Zusatz:

Der bisherige § 8 wird an der Stelle, wo er zur Zeit steht, gestrichen,

wird angenommen.

Zu Ziffer V. Der § 9a erhält die Bezeichnung als § 9,

wird angenommen.

Zu Ziffer VI. Als neuer Paragraph wird unter der Bezeichnung 9a folgende Bestimmung beigefügt:

Wenn die Prüfung und Beschlußfassung über eine beanstandete Wahl erst nach Bildung der definitiven Abtheilungen erfolgt, so treten die Vorstände der fünf Abtheilungen (im Falle der Verhinderung deren Stellvertreter) als Kommission zur Vorprüfung und Berichterstattung über die Wahl zusammen,

wird angenommen.

Die Debatte wird hier geschlossen und es erfolgt nun die namentliche Abstimmung, welche die Annahme des Kommissionsantrags mit allen 53 anwesenden Stimmen ergibt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und wird die nächste Sitzung anberaumt auf

Samstag, den 30. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Bitte der badischen Güterpacker, um etatmäßige Anstellung betr.

Berichterstatter: Abg. Wittum.

2. Bitte der Wittwe des Verwaltungsassistenten Otto Heyland in Karlsruhe, um Erhöhung ihres Wittwen- und Waisengeldes betr.

Berichterstatter: Abg. Geiß.

3. Bitte des Hochbauassistenten a. D. Cöl. Bender in Basel, um Erhöhung seines Ruhegehaltes betr.

Berichterstatter: Abg. Neuwirth.

4. Bitte des Hauptlehrers a. D. Hermann Schölch in Wilferdingen, um Erhöhung seiner Unterstützung betr.

Berichterstatter: Abg. Müller.

Schluß der Sitzung um 10 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler. A. Schmid.

Hundertfünfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 30. Mai 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Legationsrath Zittel und Geheime Oberregierungsrath Becherer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Pfefferle, Schmidt und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident gab Kenntniß von einem Schreiben des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums vom 29. d. M., womit ein Nachtrag zum Budget des Finanzministeriums für die Jahre 1896/97, Ausgabe Titel IV und Einnahme Titel I (Domänenverwaltung), betreffend das Kaufhaus in Mannheim, mitgetheilt wird.

Dieser Nachtrag soll zunächst gedruckt werden und wird sodann der Budgetkommission zur weiteren geschäftlichen Behandlung überwiesen.

Hierauf folgte die Berathung folgender vier Berichte der Petitionskommission:

a) Die Bitte der badischen Güterpacker um etatmäßige Anstellung betr.

Außer dem Berichterstatter Abg Wittum, welcher mündlichen Bericht erstattete, ergriff Niemand das Wort und wurde der Antrag der Petitionskommission, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, einstimmig angenommen.

b) Die Bitte der Wittwe des Verwaltungsassistenten Otto Heyland in Karlsruhe um Erhöhung ihres Wittwen- und Waisengeldes betr.

Auch hier ergriff nach dem mündlichen Vortrage des Berichterstatters Abg. Geiß Niemand das Wort und wurde der Antrag der Kommission, die Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, einstimmig angenommen.

c. Die Bitte des Hochbauassistenten a. D. Cölestin Bender in Basel um Erhöhung seines Ruhegehaltes betreffend.

Berichterstatter: Abg. Neuwirth.

Der Vorsitzende der Petitionskommission, Abgeordneter Strübe, stellte den Antrag, diese Petition zu nochmaliger Berathung an die genannte Kommission zurückzuverweisen, welcher Antrag nach einigen Aeußerungen der Abgg. Wacker, Birkenmayer und Strübe einstimmig angenommen wurde.

d) Die Bitte des Hauptlehrers a. D. Hermann Schölch in Wilferdingen um Erhöhung seiner Unterstützung betr.

Der Berichterstatter Abg. Müller erstattet mündlichen Bericht, worauf der Kommissionsantrag, über die

Petition zur Tagesordnung überzugehen, debattelos einstimmig angenommen wurde.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Montag, den 1. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a. die Bitte der Bauhandwerker der Gemeinden Niederweiler, Oberweier, Badenweiler, Auggen, Buggingen und Obereggenen, die Ueberwachung von Neubauten und Reparaturen durch die Baukontroleure betr.
   Berichterstatter: Abg. Grüninger;
   b. die Bitte des Schuhmachers Mathias Ziegler in Mannheim, die Ausweisung seines Sohnes Jakob Ziegler aus Mannheim betr.
   Berichterstatter: Abg. Schnetzler;
   c. Bitte der Beamten in Hockenheim um Einreihung der Stadt Hockenheim in die III. Ortsklasse des Wohnungsgeldtarifs betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Köhler;
   d. Bitte der badischen Neckarschiffer um Aufhebung des Ausnahmetarifs für Steinsalz beim Transport von Jagstfeld rc. nach Mannheim durch die Eisenbahn betr.
   Berichterstatter: Abg. Hoering.

Schluß: Vormittags $^{3}/_{4}$ 10 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Frhr. v. Bodman.
	A. Schmid.
	Hoering.
	Gießler.

Hundertsechste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 6. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialrath Heil, Ministerialrath Glockner, später Ministerialdirektor Seubert und Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Weygoldt, Reichert und Dreher.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Vorsitzende theilt zwei Zuschriften des Präsidiums der ersten Kammer vom 1. Juni l. J. mit, wonach die hohe erste Kammer

a. den Gesetzentwurf, die Herstellung einer Lokalbahn von Karlsruhe nach Herrenalb und Pforzheim betreffend, berathen und in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer unverändert angenommen;

b. den Gesetzentwurf, die Biersteuer betreffend, berathen und in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung ebenfalls angenommen hat und folgenden Wunsch zu Protokoll erklärt hat:

„Großh. Regierung wolle eine Erleichterung der mittleren Brauereien (Art. 7 Nr. 2 des Gesetzentwurfs) durch deren Theilnahme an dem Staffeltarif der beiden unteren Stufen (Art. 7 Nr. 1 a und b) in Erwägung ziehen, für den Fall die Ergebnisse der Malzsteuer

in den drei nächsten Jahren diese Erleichterung ohne Minderung des bisherigen Gesammtertrages der Biersteuer gestatten."

Namens der Petitionskommission berichtet Abgeordneter Grüninger über die Bitte der Bauhandwerker der Gemeinden Niederweiler, Oberweier, Badenweiler, Auggen, Buggingen und Obereggenen, die Ueberwachung von Neubauten und Reparaturen durch die Baukontroleure betreffend, und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; nachdem hierzu die Abgg. Löffler, Venedey, Ministerialrath Heil, Abgg. Blankenhorn, Eder, Blattmann, Kirchenbauer, Lohr, Schüler, Kirchenbauer, Schüler, sowie der Berichterstatter Abg. Grüninger gesprochen, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Abg. Schnetzler berichtet Namens derselben Kommission über die Bitte des Schuhmachers Mathias Ziegler in Mannheim, die Ausweisung seines Sohnes Jakob Ziegler aus Mannheim betreffend, und beantragt, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Ebenso berichtet Abg. Köhler über die Bitte der Beamten in Hockenheim um Einreihung der Stadt Hockenheim in die III. Ortsklasse des Wohnungsgeldtarifs und beantragt Uebergang zur Tagesordnung; es sprechen hierzu Abgg. Eder und Greiff. Der Antrag der Kommission wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Namens der Petitionskommission berichtet weiter Abg. Hoering über die Bitte der badischen Neckarschiffer um Aufhebung des Ausnahmetarifs für Steinsalz beim Transport von Jagstfeld nach Mannheim durch die Eisenbahn und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen; hiezu sprechen Abgg. Schmid und Weber-Mosbach. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Während der Berathung der letzten zwei Gegenstände hat Präsident Gönner den Vorsitz übernommen.

Derselbe theilt nachstehende Einläufe mit:

a) Einladung des katholischen Stadtpfarramts Karlsruhe an die katholischen Mitglieder der Kammer zur Betheiligung an der Fronleichnamsprozession,

b) eine Anzahl des Berichts über die Thätigkeit der Schutzvereine für entlassene Gefangene im Jahre 1895 seitens der Centralleitung,

c) Einladung des Badecomités Badenweiler, der Eisenbahngesellschaft Müllheim—Badenweiler und der betheiligten Gemeinden Müllheim, Badenweiler, Ober- und Niederweiler an die zweite Kammer zu einem Besuche des Kurortes Badenweiler und Besichtigung der neu erbauten Lokalbahn auf Dienstag den 9. Juni l. J.

Der Präsident wird beauftragt, für diese letztere Einladung zu danken und die Annahme derselben dem Comité anzuzeigen.

Die Kommission für Straßen- und Eisenbahnen beantragt, daß die Sammlung der 160 Blätter topographischer Karten von Baden im Maßstab von 1 : 25 000 jetzt und künftig durch Anschaffung der neuern Auflagen jeweils auf dem Laufenden erhalten werde und daß jeweils nach Erstellung neuer Eisenbahnen oder wichtiger Straßen die Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen bezw. die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, um Eintrag in die Pläne angegangen werden soll. Das Bureau wird angewiesen, diesen Anträgen zu entsprechen.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf

Mittwoch, den 3. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Verfassungs-Kommission über den Gesetzesentwurf, betr. einige Aenderungen der Wahlordnung zur Verfassungsurkunde.
   Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Stockhorner.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Vereine der Freundinnen der jungen Mädchen in Heidelberg 2c., um Einführung von Dienstbüchern für Dienstboten betr.
   Berichterstatter: Abg. Hoering.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		A. Schmid.

Hundertsiebte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 3. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr und Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, v. Buol, Dreher, Geldreich, Kirchenbauer, Ladenburg, Reichert, Steegmüller, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $10^{1}/_{4}$ Uhr.

Es sind keine neuen Eingaben eingelaufen und wird sofort in Ziffer 2 der Tagesordnung, Berathung des Berichts der Verfassungskommission über den Gesetzentwurf, betreffend einige Aenderungen der Wahlordnung zur Verfassungsurkunde; Berichterstatter: Abg. v. Stockhorner, eingetreten.

Nachdem der Berichterstatter gesprochen, meldet sich zur allgemeinen Berathung Niemand zum Wort und es wird zur Specialberathung übergegangen:

Artikel 1 der Regierungsvorlage; §§ 45a und b werden debattelos angenommen nach dem Kommissionsantrag.

Bei § 45c und 45 d entspinnt sich eine längere Debatte, an welcher sich betheiligen: der Regierungsvertreter Geheimerath Eisenlohr, der Berichterstatter Abg. v. Stockhorner, Abg. Fieser, Geheimerath Eisenlohr, die Abgg. Venedey, Schnetzler und zuletzt Abg. v. Stockhorner als Berichterstatter.

Der Kommissionsvorschlag wird in der auf Seite 5 des Berichts ausgesprochenen Fassung, wobei die §§ 45c und d in einen einzigen (§ 45c) zusammenzuziehen sind, einstimmig angenommen. Es folgt:

Artikel 2 der Regierungsvorlage; § 47a Ziffer 2. Die hier im Kommissionsbericht vorgeschlagene Aenderung ruft eine Diskussion hervor, an welcher sich betheiligen: der Regierungsvertreter Geheimerath Eisenlohr, der Abg. Dreesbach, Geheimerath Eisenlohr, der Berichterstatter Abg. von Stockhorner, Abg. Fieser, Schnetzler und Kopf.

Es ist ein Antrag eingekommen, unterzeichnet von den Abgg. Fieser, Frank, Dreesbach, Venedey, Koelle, nach welchem der Regierungsentwurf zu § 47a Ziffer 2 wieder herzustellen sei mit dem Zusatz:

„und Bezeichnung des Wahldistrikts".

Zur Begründung des Antrags erhält das Wort der Abg. Fieser. Ferner spricht dazu: der Abg. Fischer I und der Abg. Kopf, welche den Antrag noch weiter gehen lassen möchten, wogegen Abg. Fieser als Antragsteller bei seinem Schlußwort keinen Einwand erhebt.

Ziffer 2 zu § 47a bekäme darnach folgende Fassung:

„2. welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem Kennzeichen versehen sind oder mehr als die Bezeichnung der vorgeschlagenen Wahlmänner und die Bezeichnung des Wahldistrikts, des Wahllokals und der Wahlzeit enthalten".

Es wird über den derart geänderten, bezw. vervollständigten Antrag Fieser u. Gen. abgestimmt und findet derselbe nunmehr einstimmige Annahme.

Ziffer 3 nach dem Kommissionsantrag fällt aus.

Ziffer 4 wird nach dem Wortlaut des Regierungsentwurfs Ziffer 3.

Ziffer 5 des Kommissionsantrags wird wieder, wie im Regierungsentwurf Ziffer 4.

Artikel 3 der Regierungsvorlage wird debattelos nach dem Regierungsentwurf angenommen.

Artikel 4, Einleitung, §§ 59 und 60 ebenso. § 61 Absatz 1, 2, 3, 4 wird unter Annahme der von der Kommission im 4. Absatz beantragten, auf Seite 5 des Kommissionsberichts näher bezeichneten Beifügung und Aenderung angenommen.

§ 62 nach dem Regierungsentwurf angenommen.

Zu § 63 sprechen: der Berichterstatter Abg. von Stockhorner und Abg. Fieser.

§ 63, Eingang und Ziffer 1 werden nach dem Regierungsentwurf angenommen.

Bei Ziffer 2 wird mit Rücksicht auf den zu § 47a angenommenen Abänderungsantrag der Regierungsentwurf wieder hergestellt.

Ziffer 3 des Kommissionsantrags wird hiernach gestrichen.

Ziffer 4 und 5 des Kommissionsantrags werden wieder Ziffer 3 und 4 wie im Regierungsentwurf.

Bei § 64 entsteht wieder eine längere Diskussion, an welcher sich betheiligen: der Regierungsvertreter Geheimerath Eisenlohr, Abg. Fieser, der Berichterstatter Abg. v. Stockhorner, Abg. Dreesbach, Geheimerath Eisenlohr, die Abg. v. Stockhorner, Schnetzler und Kopf.

Es ist ein Antrag eingekommen, unterzeichnet von den Abgg. Schnetzler, Wilckens, Straub, Neuwirth, Leimbach, welcher dem § 64 folgende Fassung geben will:

„Wahlmänner, welche bei dem Aufruf zur Abgabe ihrer Stimme (§ 60 Absatz 1) nicht im Wahllokal anwesend sind, werden unmittelbar nach Beendigung des Ausrufs zur Stimmabgabe nochmals aufgerufen; fehlen sie abermals, so werden sie zur Abstimmung für den im Lauf befindlichen Wahlgang nicht mehr zugelassen.“

Zur Begründung des Antrags erhält das Wort der Abg. Schnetzler. An der Berathung über den Antrag betheiligen sich die Abgg. Kopf und Schnetzler, wodurch der Antrag nach den Worten „so werden sie zur Abstimmung“ noch folgenden Zusatz erhält:

„für den im Lauf befindlichen Wahlgang“.

Der Antrag zu § 64 lautet nunmehr:

„Wahlmänner, welche bei dem Aufruf zur Abgabe ihrer Stimmen (§ 60 Absatz 1) nicht im Wahllokal anwesend sind, werden unmittelbar nach Beendigung des Ausrufs zur Stimmabgabe nochmals aufgerufen; fehlen sie abermals, so werden sie zur Abstimmung für den im Lauf befindlichen Wahlgang nicht mehr zugelassen.“

Es wird über den Antrag Schnetzler in dieser erweiterten Fassung zur Abstimmung geschritten und derselbe einstimmig angenommen.

Artikel 5 und 6 werden nach dem Regierungsentwurf debattelos angenommen.

Hierauf erfolgt die Abstimmung über das ganze Gesetz, welches mit 52 Stimmen angenommen wird. Von den Anwesenden stimmten mit „ja“ 52 Abgeordnete: Birkenmayer, Blattmann, v. Bodman, Breitner, Delisle, Dreesbach, Eder, Eglau, Fieser, Fischer I, Fischer II, Flüge, Frank, Geiß, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Grüninger, Hauß, Hennig, Hoering, Hoffmann, Hug, Keller, Klein, Kögler, Köhler, Koelle, Kopf, Kriechle, Lauck, Leimbach, Löffler, Lohr, Müller, Neuwirth, Pfefferle, Pfisterer, Schmid, Schnetzler, Schüler, Schuler, v. Stockhorner, Straub, Strübe, Venedey, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wilckens, Wittmer, Wittum; gefehlt haben 9 Abgeordnete: Blankenhorn, v. Buol, Dreher, Geldreich, Kirchenbauer, Ladenburg, Reichert, Stegmüller, Weber-Mosbach; bei der Abstimmung haben gefehlt 2 Abgeordnete: Muser und Wacker.

Es wird nunmehr in Ziffer 3 der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Vereine der Freundinnen der jungen Mädchen in Heidelberg ꝛc. um Einführung von Dienstbüchern für Dienstboten, Berichterstatter Abg. Hoering, eingetreten. An der nach einigen einleitenden Worten des Berichterstatters entstehenden Diskussion betheiligen sich die Abgg. Kopf, Eder, Dreesbach, Flüge, Schnetzler, Frank, der Regierungskommissär Ministerialrath Glockner, die Abgg. Lohr, Kopf, Eder, Venedey, Klein und zum Schluß der Berichterstatter Abg. Hoering. Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung wird der Kommissionsantrag auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme mit allen gegen 5 Stimmen angenommen.

Abg. Löffler erhält für die nächste Sitzung Urlaub.

Schluß der Sitzung 1 Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung

Freitag, den 5. Juni,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission, die Denkschrift über die Reform der direkten Steuern in Baden betr.
Berichterstatter: Abg. Hug.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Petition der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach, die Gemeindebesteuerung und die Besteuerung für örtliche kirchliche Zwecke betr.
Berichterstatter: Abg. Leimbach.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Frhr. v. Bodman. Hoering. Gießler

Hundertachte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 5. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialrath Göller, Steuerdirektor Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Dreesbach, Frank, Stegmüller, Weber-Mosbach, Weygoldt.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9¼ Uhr.

Der Präsident verkündet eine Mittheilung der Oberpostdirektion, betreffend die Postdampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Der Präsident widmet hierauf dem vor kurzem verstorbenen früheren Mitgliede der zweiten Kammer, Heinrich Sieber einen Nachruf ehrender Anerkennung, das Haus erhebt sich zum Zeichen der Zustimmung.

Der Abg. Wacker erhält hierauf das Wort und erklärt, daß er im Einverständniß mit den Unterzeichnern die Interpellation Gießler, Wacker und Gen. „die Feier des Fronleichnamsfestes" betr., als nunmehr gegenstandslos betrachte und solche deßhalb zurückziehe.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein, „Berathung des Berichts der Budgetkommission, die Denkschrift über die Reform der direkten Steuern in Baden betreffend", Berichterstatter Abg. Hug.

Das Wort erhält der Berichterstatter Abg. Hug.

Die allgemeine Diskussion wird nun eröffnet und ertheilt der Präsident das Wort den Abgg. Wittmer, Fieser, Delisle, Pfisterer, Klein, Fischer I, Staatsrath Dr. Buchenberger, Abg. Wildens, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Abgg. Lohr, Schüler, Gesell, Wittmer, Muser, Klein, hier wird die Diskussion geschlossen und erhält das Schlußwort der Berichterstatter Abg. Hug.

Der Präsident schreitet hierauf zur Abstimmung. Es wird der Antrag der Kommission, lautend:

Die hohe zweite Kammer wolle die von der Großh. Regierung in der Denkschrift über die Reform der direkten Steuern in Baden ausgesprochenen Grundsätze gutheißen und Großh. Regierung ersuchen, im Sinne derselben einen Gesetzentwurf, die Einführung einer Vermögenssteuer betreffend, auszuarbeiten und s. Z. dem Landtage vorzulegen,

mit 46 gegen 1 Stimme angenommen.

Der Präsident verkündet hierauf den während der Sitzung erfolgten Eingang einer Petition von Max Grubeau, pr. Reg. Ref. a. D. in Freiburg, die Verhaftung seiner Braut betreffend.

Die Eingabe wird der Petitionskommission überwiesen.

Die Sitzung wird geschlossen und die nächste Sitzung auf

Samstag, den 6. Juni,
Vormittags $^1/_2$9 Uhr

anberaumt mit der

Tagesordnung:
Bericht der Kommission über das Gemeinde-Fürsorgegesetz. Berichterstatter: Abg. Straub.

Es erhält nun noch der Abg. Wacker das Wort, um über den Schluß des Landtages anzufragen; ferner sprechen noch die Abgg. Venedey, Blankenhorn und Fieser.

Der Präsident erklärt, daß die Regierung mit dem Präsidium in Verbindung getreten sei, um über den Schluß zu berathen, es sei jedoch noch kein bestimmter Beschluß gefaßt, die Berathungen sollen etwas beschleunigt werden.

Es sprechen noch der Abg. Wacker und der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr.

Schluß der Sitzung Nachmittags 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Hoering.
Frhr. v. Bodman.
Gießler.
A. Schmid.

Hundertneunte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 6. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr und Ministerialrath Nikolai, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Fischer I, Frank, Löffler, Stegmüller und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $8^1/_2$ Uhr.

Da Einläufe nicht zu verzeichnen waren, wurde sofort in die Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Fürsorge für Gemeindebeamte betreffend, eingetreten.

Nach einem einleitenden Vortrage des Berichterstatters Abg. Straub wurde die allgemeine Berathung über den Gesetzentwurf eröffnet. Es nahmen an derselben Theil: Abg. Wildens, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Kriechle, nach dessen Vortrag der Präsident zur Kenntniß brachte, daß von den Abgg. Gießler, Wildens, Straub, Venedey und Dreesbach folgender Antrag eingekommen sei:

„Die Unterzeichneten beantragen, die Kommission mit der nochmaligen Berathung des § 4 Ziffer 1 des Gesetzentwurfes zu beauftragen."

Hierauf erhielten weiter das Wort: Abg. Gießler — in der Generaldebatte und zur Begründung des Antrages —, ferner Ministerialpräsident Eisenlohr und der Berichterstatter Abg. Straub, worauf nach einer Bemerkung des Abg. Wacker zur Geschäftsord-

nung der Antrag der Abg. Gießler u. Gen. mit allen gegen die 1 Stimme des Abg. Lohr angenommen wurde. Demgemäß trat die Kommission zu sofortiger Berathung zusammen und wurde die Sitzung zu diesem Zwecke um $^1/_2$ 11 Uhr durch den Präsidenten unterbrochen.

Nachdem um $^3/_4$ 11 Uhr die Sitzung durch den Präsidenten wieder eröffnet worden war, zeigte der Berichterstatter Abg. Straub an, daß die Kommission beschlossen habe, zu beantragen, daß in § 4 Ziffer 1 und in § 64 Absatz 1 die Summe von 350 ℳ ersetzt werde durch die Summe von 500 ℳ.

Hierauf wurde die Generaldebatte fortgesetzt und es ergriffen noch das Wort die Abgg. Neuwirth, Geldreich, Schüler, Muser, Flüge und Klein.

Nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Straub wurde zur Specialdiskussion übergegangen.

Zunächst wurde der Kommissionsantrag: „Das Gesetz zu bezeichnen: Gesetz, die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte betreffend", debattelos angenommen.

Ebenso erfolgte die Annahme des § 1 ohne Diskussion in der Fassuung des Kommissionsantrages und des § 2 unverändert nach der Regierungsvorlage.

Zu § 3 ergriffen das Wort: Abg. Wilckens, Ministerialrath Nikolai, die Abgg. Eder, Wilckens und der Berichterstatter Abg. Straub, worauf § 3 in der Fassung des Kommissionsantrages zur Annahme gelangte.

Zu § 4 sprachen die Abgg. Wilckens, Wittmer, Lohr, Gießler und Straub und wurde der § 4 mit der Abänderung in der Fassung des Kommissionsantrages angenommen, daß an Stelle von 350 ℳ gesetzt wird: 500 ℳ. Die §§ 5, 6, 7, 8 und 9 gelangten debattelos nach den Kommissionsanträgen zur Annahme.

Zu § 10 ergänzte der Berichterstatter den Kommissionsantrag Seite 18 dahin, daß Absatz 1 in der dort angegebenen Fassung und die Absätze 2 und 3 unverändert nach der Regierungsvorlage zur Annahme empfohlen werden. Dieser Antrag wurde ohne Diskussion angenommen.

Die §§ 11, 12, 13, 14 und 15 wurden debattelos nach der Regierungsvorlage angenommen, § 16 in der Fassung des Kommissionsantrages Seite 19, die §§ 17, 18, 19, 20, 21 und 22 unverändert nach der Regierungsvorlage, § 23 in der Fassung des Kommissionsantrages Seite 19.

Zu §§ 24, 25 und 26 beantragte der Berichterstatter Abg. Straub, — was in dem gedruckten Kommissionsberichte aus Uebersehen unterblieben ist — die unveränderte Annahme nach der Regierungsvorlage. Dieser Antrag wurde angenommen.

Zu § 27 beantragte der Berichterstatter Abg. Straub die Annahme in der Fassung des Kommissionsantrages Seite 19 mit der Abänderung, daß in Ziffer 2 das Wort „aktiven" gestrichen werde, welcher Antrag, nachdem Ministerialpräsident Eisenlohr sich damit einverstanden erklärt hatte, angenommen wurde.

Die §§ 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53 und 54 wurden debattelos nach den Kommissionsanträgen angenommen, mit der einzigen Berichtigung eines Druckfehlers auf Seite 25 des Kommissionsberichts dahin, daß in § 47 Absatz 3 unter Ziffer 2 die Worte „20 (nicht dreißig) Procent" durch „25 Procent" ersetzt werden sollen.

Zu § 55 beantragte der Berichterstatter Abg. Straub Annahme nach dem Kommissionsantrage Seite 25 mit der Abänderung, daß in Ziffer 4 des Gesetzes der dort angeführte § 9 gestrichen werde. Dieser Antrag wurde debattelos angenommen.

Die §§ 56, 57, 58, 59, 60 und 63 wurden debattelos unverändert nach der Regierungsvorlage, die §§ 61 und 62 debattelos nach dem Kommissionsantrag Seite 26 angenommen.

Zu § 64 berichtigte der Berichterstatter Abg. Straub:

1. daß in Absatz 1 zweite Zeile (des Regierungsentwurfes auf Seite 15) es heißen soll: „vor dem 1. April 1897", nicht von dem 1. April 1897;
2. daß die nach dem Kommissionsantrage Seite 27 einzufügenden Worte „und jedenfalls nicht weniger" rc. nicht hinter dem Worte „Bruchtheil" sondern hinter dem Worte „Einkommensanschlags" einzuschalten seien und
3. daß in diesen einzuschaltenden Worten die Summe 350 durch 500 zu ersetzen sei.

Mit diesen Aenderungen wurde der Kommissionsantrag angenommen und hat demnach Absatz 1 des § 64 folgenden Wortlaut:

„Die beim Inkrafttreten des Gesetzes im Amte befindlichen Gemeinde- und Sparkassenbeamten, welche der Anstalt mit Wirksamkeit von diesem Zeitpunkte an beitreten, können vermittelst einer vor dem 1. April 1897 beim Verwaltungsrathe einzureichenden, für die ganze Dauer der Mitgliedschaft bindenden Erklärung verlangen, daß

der Berechnung des Ruhegehalts und der Hinterbliebenenbezüge nur ein bestimmter Bruchtheil, jedoch nicht weniger als die Hälfte des Einkommensanschlags und jedenfalls nicht weniger als der Betrag von 500 ℳ zu Grunde gelegt wird."

Absatz 2 des § 64 unverändert nach der Regierungsvorlage.

Der § 65 wurde ohne Diskussion nach dem Kommissionsantrage angenommen.

Die §§ 66, 67 und 68 wurden ohne Diskussion unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen und war damit die Specialdiskussion beendet.

Bei der nun folgenden namentlichen Abstimmung über das ganze Gesetz wurde dasselbe bei 53 Abstimmenden mit 52 gegen 1 Stimme angenommen. Mit „Ja" stimmten die Abgg. Birkenmayer, Blankenhorn, v. Bodman, Breitner, Delisle, Dreher, Eder, Eglau, Fieser, Fischer II, Geiß, Geldreich, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Grüninger, Hauß, Hennig, Höring, Hoffmann, Hug, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Kölle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Müller, Muser, Neuwirth, Pfefferle, Pfisterer, Reichert, Schmid, Schüler, Schuler, v. Stockhorner, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wilckens, Wittmer und Wittum.

Mit „Nein" stimmte der Abg. Lohr.

Bei der Abstimmung fehlten die Abgg. Blattmann, v. Buol, Dreesbach, Fischer I, Flüge, Frank, Löffler, Schnetzler, Stegmüller und Weber-Mosbach.

Endlich wurde der Kommissionsantrag: die eingelaufenen Petitionen für erledigt zu erklären, ohne Diskussion angenommen.

Der Präsident bestimmt die nächste Sitzung auf

Montag, den 8. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf,
   abgesonderte Gemarkungen im Amtsbezirk Schwetzingen betreffend;
   Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Stockhorner.
3. desgleichen über den Gesetzentwurf,
   die Auflösung der Gemeinde Käferthal und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Mannheim betreffend;
   Berichterstatter: Abg. Dr. Wilckens.
4. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Petition der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach,
   die Gemeindebesteuerung und die Besteuerung für örtliche kirchliche Zwecke betreffend;
   Berichterstatter: Abg. Leimbach.

Schluß der Sitzung Mittags 12 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering.

Hundertzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 8. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Oberregierungsrath Baader, später Ministerialrath Trefzer, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Hug, Fischer I, Schuler, Stegmüller, Frank, Weber-Mosbach, Blattmann, Dreher, Geldreich, Löffler, Müller, Neuwirth, Schmid, Weber-Offenburg und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung berichtet Abg. v. Stockhorner Namens der Sonderkommission zur Berathung des Gesetzentwurfs, abgesonderte Gemarkungen im Amtsbezirk Schwetzingen betreffend und beantragt, den Gesetzentwurf in der von der Kommission abgeänderten Fassung anzunehmen, wornach § 1 folgende Fassung erhält:

„Die abgesonderten Gemarkungen Karl-Ludwig-See, Seeäcker, Blessenhardt, Zehntmorgen, Zentmeierhardt, Grieshardt und Brühlerhardt werden mit der Gemeindegemarkung Ketsch, die abgesonderte Gemarkung Kurze Hardt wird mit der Gemeindegemarkung Schwetzingen und die abgesonderte Gemarkung Thalfeld mit der Gemeindegemarkung Hockenheim vereinigt."

Es sprechen in der Generaldiskussion Abg. Eder, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Breitner.

In der Specialdiskussion ergreift Niemand das Wort, nur der Berichterstatter macht auf den Druckfehler in dem Kommissionsbericht Seite 4 in § 1 aufmerksam, wo es nicht Zehntmorgen, sondern Zehnmorgen heißen soll. Es werden sodann unbeanstandet angenommen § 1 in der Fassung, welche die Kommission vorschlägt, § 2, 3 und 4 unverändert nach der Regierungsvorlage. Der Gesetzentwurf in dieser Fassung wird in namentlicher Abstimmung mit den Stimmen aller Anwesenden — 44 — angenommen; es stimmen mit „Ja" die Abg. Birkenmayer, Blankenhorn, v. Bodman, Breitner, Delisle, Dreesbach, Eder, Eglau, Fieser, Fischer II, Flüge, Geiß, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Hauß, Hennig, Hoering, Hoffmann, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Koelle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Lohr, Muser, Pfisterer, Reichert, Schüler, v. Stockhorner, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weygoldt, Wilckens und Wittum.

Einstimmig wurde der weitere Antrag des Berichterstatters, die Petitionen der Gemeinden Hockenheim, Ketsch und Oftersheim, sowie diejenige einiger Einwohner von Oftersheim für erledigt zu erklären, ohne Debatte angenommen.

Namens derselben Sonderkommission berichtet Abg. Wilckens über den Gesetzentwurf, die Auflösung der Gemeinde Käferthal und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Mannheim betreffend und beantragt dem vorliegenden Gesetzentwurf unter Strich des § 8 zuzustimmen, ferner über die Petition des Friedrich Geis II u. Gen. von Käferthal zur Tagesordnung überzugehen. In der Generaldebatte erklärt Ministerialpräsident Eisenlohr, daß er gegen den Strich des § 8 nichts einwende, worauf der Berichterstatter Abg. Wilckens noch einige Schlußbemerkungen macht. In der Specialdiskussion werden ohne Debatte die §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen, § 8 des Entwurfs nach dem

Antrage der Kommission gestrichen, § 9 des Entwurfs nunmehr als § 8 unverändert angenommen. In namentlicher Abstimmung wird der Gesetzentwurf in dieser Fassung mit 44 Stimmen aller Anwesenden angenommen; es stimmen mit „Ja" die Abgg. Birkenmayer, Blankenhorn, v. Bodman, Breitner, Delisle, Dreesbach, Eder, Eglau, Fieser, Fischer II, Flüge, Geiß, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Grüninger, Hauß, Hennig, Hoering, Hoffmann, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Koelle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Lohr, Muser, Pfisterer, Schuler, v. Stockhorner, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weygoldt, Wildens und Wittum.

Während der Berathung dieses Gegenstandes hat der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz übernommen.

Namens der Petitionskommission berichtet sodann Abg. Leimbach über die Petition der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach, betreffend die Gemeindebesteuerung und die Besteuerung für örtliche kirchliche Zwecke und beantragt, dieselbe der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Es sprechen hiezu die Abgg. Greiff, Wildens, Flüge, Ministerialpräsident Eisenlohr — Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz — Ministerialrath Trefzer, Abg. Gesell. Nach dem Schlußwort des Berichterstatters Leimbach wird der Kommissionsantrag mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Der Präsident entwickelt den Geschäftsplan des Hauses für die nächste Zeit, woran sich eine längere Besprechung anknüpft, an welcher sich wiederholt die Abgg. Wacker, Fieser und Muser betheiligen.

Die nächste Sitzung wird vom Präsidenten sodann festgesetzt auf

Donnerstag, 11. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über:
   a) die Petition der Gemeinde Diersburg, die Errichtung des Freiherrlich v. Röder'schen Stammguts „Haus Diersburg" betr.,
   Berichterstatter: Abg. Kopf;
   b) die Bitte verschiedener Beamtenwittwen in Karlsruhe um Erhöhung ihrer Pensionen betreffend.,
   Berichterstatter: Abg. Müller;
   c) die Bitte von Einwohnern der Gemeinde Schriesheim um Zutheilung der Gemeinde Schriesheim zum Amtsbezirk Weinheim betreffend,
   Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Bodman;
   d) die Bitte der Anstößer an das sog. Taufgäßchen in Säckingen, um Niederlegung der Umfassungsmauer des früheren Stiftsgebäudes daselbst betr.
   Berichterstatter: Abg. Grüninger;
   e) die Bitte des Hochbauassistenten a. D. Cölestin Bender in Basel um Erhöhung seines Ruhegehaltes betreffend,
   Berichterstatter: Abg. Neuwirth;
   f) die Bitte des Hauptzollamtsdieners Franz Ehret in Mannheim um Erhöhung seines Gehaltes betr.
   Berichterstatter: Abg. Köhler.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		A. Schmid.

Hundertelfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 11. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheime Rath v. Neubronn, Ministerialrath Hübsch, Ministerialdirektor Seubert, Geheime Oberregierungsräthe Baader und Becherer, Geheime Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Dreher, Frank, Gießler, Hug, Klein, Schüler, Schuler, Stegmüller und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und später des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Es sind keine neuen Eingaben eingelaufen.

Der Präsident macht Mittheilung von einem Schreiben der Direktion der Großh. Bad. Sammlungen für Alterthum und Völkerkunde, nach welchem im oberen Saal der Großh. Alterthümersammlung eine Ausstellung badischer Trachten und Hausgeräthe zur Ansicht der Mitglieder der badischen Kammer bereit gestellt sei.

Hierauf wird in Ziffer 2 der Tagesordnung, Berathung der Berichte der Petitionskommission, eingetreten und zunächst

a. die Petition der Gemeinde Diersburg, die Errichtung des Freiherrl. v. Röder'schen Kammergutes „Haus Diersburg" betreffend, in Berathung genommen.

Der Berichterstatter Abg. Kopf gibt zu seinem Bericht die erforderliche Begründung, nach welcher eine längere Diskussion entsteht, an welcher sich betheiligen: die Abgeord. Weber-Offenburg, Muser, Wacker, Fieser, Wacker, der Regierungskommissär Ministerialrath Hübsch, die Abg. Muser, Fieser, Weber-Offenburg, Venedey. Das Schlußwort erhält der Berichterstatter Abg. Kopf. Während dessen Rede übernimmt um 11 Uhr Vormittags der erste Vicepräsident Lauck den Vorsitz.

Bei der nunmehr erfolgenden Abstimmung findet der Kommissionsantrag, es möchte den Petenten wenigstens in der Richtung entgegengekommen werden, daß, sofern die hier in Frage kommenden Stammgutsberechtigten künftighin um Staatsgenehmigung zur Vergrößerung des Stammguts durch noch weiter zu erwerbende Liegenschaften nachsuchen sollten, dieselbe grundsätzlich und ausnahmslos versagt, dagegen eine von den Stammgutseigenthümern etwa gewünschte Veräußerung einzelner Nebenstücke und Zugehörden des Stammgutes, soweit solche gesetzlich zulässig ist, thunlichst erleichtert wird und „es möchte in diesem Sinne die Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden", einstimmige Annahme.

Der zweite Berathungsgegenstand betrifft

b. die Bitte verschiedener Beamtenwittwen in Karlsruhe um Erhöhung ihrer Pensionen.

Berichterstatter: Abg. Müller.

Abg. Müller verliest seinen Bericht und beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Es ist ein Antrag eingekommen, unterzeichnet von den Abgeordneten Fieser, Pfefferle, Weygoldt, Schnetzler, Koelle, Hoffmann, Muser, von Stockhorner, des Inhalts:

> Es sei die Petition der Beamtenwittwen der Großh. Regierung in dem Sinne zur Berücksichtigung zu überweisen, daß der im Budget eingestellte Betrag zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Beamten, wenn dies zur Verabreichung genügender Unterstützung nothwendig sein sollte, erhöht werde.

Abg. Fieser begründet diesen Antrag.

Der erste Vicepräsident eröffnet die Diskussion über beide Anträge, an welcher sich die Abgeordneten Muser, Wacker, der Regierungskommissär Ministerialdirektor

Seubert betheiligen. Der Antragsteller Abg. Fieser weist darauf hin, daß sein Antrag lediglich als eine Erweiterung des Kommissionsantrags, nicht aber als ein Gegenantrag zu betrachten sei.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Müller, läßt der erste Vicepräsident zuerst über den Kommissionsantrag abstimmen. Derselbe wird einstimmig angenommen. Sodann erfolgt die Abstimmung über den Antrag Fieser u. Gen. als dem weitergehenden Antrag. Auch dieser findet einstimmige Annahme.

Es folgt Ziffer 2c der Tagesordnung, die Bitte von Einwohnern der Gemeinde Schriesheim um Zutheilung der Gemeinde Schriesheim zum Amtsbezirk Weinheim betreffend. Berichterstatter Abg. Freiherr v. Bodman.

Abg. v. Bodman verliest seinen Bericht und beantragt, es sei die vorliegende Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligen sich der Vertreter des Großh. Justizministeriums Geheimrath v. Neubronn und der Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern Geh. Oberregierungsrath Baader, ferner die Abg. Pfisterer und Eder. Das Schlußwort nimmt der Berichterstatter Abg. Frhr. v. Bodman. Bei der Abstimmung wird der Kommissionsantrag mit allen gegen eine Stimme (Eder) angenommen.

Es wird hierauf Ziffer 2d der Tagesordnung, die Bitte der Anstößer an das sogenannte Traufgäßchen in Säckingen um Niederlegung der Umfassungsmauer des früheren Stiftsgebäudes daselbst, in Berathung genommen.

Der Berichterstatter Abg. Grüninger verliest seinen Bericht und beantragt: Ueberweisung der Petition zur Kenntnißnahme der Großh. Regierung in dem Sinne, daß zunächst beim Neubau des Gefängnisses und später von Fall zu Fall seitens der Großh. Regierung, soviel an ihr liegt, für Sanirung des Traufgäßchens und des mitinteressirten Stadttheils von Säckingen thunlichst gesorgt werde.

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligen sich: Abg. Birkenmayer und der Regierungsvertreter Geh. Oberregierungsrath Becherer. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Bei der Abstimmung erklärt der Vorsitzende, da sich keine gegentheilige Stimme geltend macht, den Kommissionsantrag für einstimmig angenommen.

Hierauf wird in die Berathung von Ziffer 2e der Tagesordnung, die Bitte des Hochbauassistenten a. D. Cölestin Bender in Basel um Erhöhung seines Ruhegehalts betreffend, eingetreten.

Der Berichterstatter Abg. Neuwirth verliest seinen Bericht und beantragt Ueberweisung zur Kenntnißnahme.

An der Diskussion betheiligen sich: Abg. Birkenmayer, der Regierungsvertreter Geh. Legationsrath Zittel, die Abg. Venedey, Greiff, Birkenmayer, der Regierungsvertreter Geh. Legationsrath Zittel. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Bei der Abstimmung gelangt der Kommissionsantrag einstimmig zur Annahme.

Es folgt nun noch die Berathung über Ziffer 2f der Tagesordnung, die Bitte des Hauptzollamtsdieners Franz Ehret in Mannheim um Erhöhung seines Gehalts betreffend.

Der Berichterstatter Abg. Köhler verliest seinen Bericht und beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

An der Diskussion betheiligt sich der Abg. Ladenburg. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Es erfolgt Abstimmung, bei welcher der Antrag der Kommission einstimmig angenommen wird. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Der erste Vicepräsident macht von dem nachträglichen Einlauf folgender Schriftstücke Mittheilung:

1. Schreiben des Präsidenten der ersten Kammer, inhaltlich dessen die der zweiten Kammer vorgelegten und nach dortiger Erledigung zur weiteren geschäftlichen Behandlung der hohen ersten Kammer mitgetheilten Rechnungen der Großh. Oberrechnungskammer für 1893 und 1894 von dieser geprüft und als unbeanstandet erklärt worden sind.
2. Schreiben von ebendemselben, nach welchem die erste Kammer den Gesetzentwurf, die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuergesetzes berathen und in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung angenommen hat.
3. Schreiben von ebendemselben, des Inhalts, daß die hohe erste Kammer den Gesetzesentwurf, die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Sternweilerhof mit der Gemeindegemarkung Thairnbach betreffend, berathen und in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung ebenfalls angenommen hat.
4. Schreiben des Abg. Klein, welcher für die Tage Mittwoch bis Samstag um Urlaub nachsucht.

Wird bewilligt.

Schluß der Sitzung: 1 Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung:

Freitag, den 12. Juni,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Verfassungskommission über den Antrag der Abg. Muser u. Gen. auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer im Sinne der vom letzten Landtag in seiner 101. Sitzung vom 22. Juni 1894 gefaßten Beschlüsse.

Berichterstatter: Abg. Venedey.

3. Desgleichen (mündlicher Bericht) über die Gesetzesvorschläge der Abg. Wacker u. Gen.,
   a. Abänderung einiger Bestimmungen der Verfassung,
   b. Abänderung der Wahlkreiseintheilung für die zweite Kammer betreffend.

Berichterstatter Abg. Wacker.

4. Desgleichen über die Petition der Gemeinde Weinheim, die Eintheilung der Wahlbezirke für die zweite Kammer betreffend.

Berichterstatter Abg. Wacker.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	A. Schmid.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.

Hundertzwölfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 12. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialrath Glockner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Dreher, Fischer II, Frank, Greiff, Hennig, Hug, Klein, Müller, Stegmüller, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Neue Eingaben liegen nicht vor, das Haus tritt sofort in die Berathung des Berichts der Verfassungskommission. Zuvor erhält jedoch das Wort der Abg. Wacker, der im Namen seiner Freunde den s. Zt. eingebrachten Antrag: „Abänderung einiger Bestimmungen der Verfassung betr.", d. d. 14. Jan. 1896 zurückzieht; hierauf noch der Abg. Muser zur Geschäftsordnung.

Nunmehr erhält das Wort der Berichterstatter Abg. Venedey; nach dessen Ausführungen theilt der Präsident folgende inzwischen eingekommene Anträge mit:

Die Unterzeichneten stellen den Antrag:

Die hohe II. Kammer wolle folgender Resolution ihre Zustimmung geben:

I. Die Großh. Regierung wird ersucht, dem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach die Verfassung bezüglich der Zusammensetzung der zweiten Kammer die Bestimmung erhält:
   1. daß die 2. Kammer aus 73 (statt 63) Abgeordneten der Städte und Aemter bestehe,
   2. die Wahl dieser Abgeordneten nach folgenden Grundsätzen vorgenommen werde:

a) Es wird das Land in 58 Wahlbezirke eingetheilt, von denen — unter Aufrechterhaltung des jetzt bestehenden allgemeinen Wahlrechts in seinem derzeitigen vollen Umfange — jeder Wahlbezirk je einen, die Städte Mannheim und Karlsruhe, welche in je zwei Wahlbezirke eingetheilt werden, je zwei Abgeordnete durch geheime direkte Wahl der Wahlberechtigten ernennen.

b) Zu diesen direkt gewählten 58 Abgeordneten treten für die Städte Mannheim und Karlsruhe je 2 weitere Abgeordnete, für die Städte Heidelberg, Pforzheim, Bruchsal, Durlach, Rastatt, Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Lörrach, Konstanz je ein weiterer Abgeordneter, welche von der Gemeindevertretung dieser Städte gewählt werden.

Vorausgesetzt wird bei diesem Antrage, daß die Städte Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Pforzheim, Freiburg, für sich geschlossene Wahlbezirke bilden; daß im Uebrigen die neue Wahlkreiseintheilung im Wesentlichen sich an die bestehendeu Amtsbezirke anschließt und daß die oben weiter erwähnten Städte Bruchsal, Durlach, Baden, Rastatt, Offenburg, Lahr, Lörrach, Konstanz mit ihren Bezirksangehörigen zusammen einen Wahlbezirk für die Ausübung des direkten Wahlrechts bilden.

II. Als weitere Bestimmung ist in die Verfassung aufzunehmen, daß für die Giltigkeit der Wahl, soweit nach diesem Antrage direkt zu wählen ist, die relative Mehrheit der Abstimmenden genügt; während bei den durch die Gemeindevertretungen der oben erwähnten Städte vorzunehmenden Wahlen das absolute Stimmenmehr zur Giltigkeit der Wahl erforderlich ist.

III. wird beantragt, an Stelle der theilweisen Erneuerung der Wahlen zur zweiten Kammer nach je 2 Jahren — die Integralerneuerung nach je 4 Jahren zu setzen.

IV. Es wird anerkannt, daß auch bezüglich der Bestimmungen über die Zusammensetzung der ersten Kammer eine Aenderung wünschenswerth erscheine, wobei jedoch ein Stellvertretungsrecht für die Vertreter der beiden Landeskirchen oder der Standesherren nicht eingeräumt werden könne.

Für die Veränderungen der Verfassung über eine anderweite Zusammensetzung der ersten Kammer müssen zunächst die Vorschläge des andern hohen Hauses abgewartet werden.

Ein unbedingtes Bedürfniß für eine anderweite Zusammensetzung der ersten Kammer wird nicht anerkannt. Es wird ausdrücklich ausgesprochen, daß die oben erwähnten Vorschläge für die Reform der zweiten Kammer ganz unabhängig sind von der Frage, ob und welche Reform bezüglich der ersten Kammer zu Stande kommt.

Fieser. Wittum. Leimbach. Ladenburg. Hoering. Schmid. Schnetzler.

Ferner:

Wir beantragen:

Die Kammer ersucht die Großh. Regierung, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorzulegen, inhaltlich dessen direkte Landtagswahlen eingeführt werden.

Karlsruhe, den 12. Juni 1896.

Muser. Venedey. Eder. Delisle. Wacker. Fischer I. Weber. Kopf. Köhler. Birkenmayer. Blattmann. Lohr. Reichert. Lauck. Breitner. Schüler. Gießler. v. Bodman. Grüninger. Dreesbach. Geiß. E. Löffler.

Zur Begründung des ersten Antrages erhält das Wort der Abg. Fieser und berichtigt derselbe zuerst den in dem gedruckten Antrage enthaltenen Druckfehler, wonach es heißen muß statt „der Verfassung und eine anderweite ꝛc.“, „der Verfassung über eine anderweite ꝛc.“; nach den Ausführungen des Abg. Fieser erhält das Wort, um zur Geschäftsordnung zu sprechen, der Abg. Wacker, und wünscht derselbe keine weitere Diskussion des zurückgezogenen Antrags; Abg. Fieser erwidert und der Präsident spricht sich dann dahin aus, es möge, um die Diskussion abzukürzen, der betr. Antrag nicht mehr berührt werden.

Zur Begründung des zweiten Antrages erhält das Wort der Abg. Muser; hierauf wird in die allgemeine Diskussion eingetreten, in welcher das Wort ergreifen die Abgg. Kopf, v. Stockhorner, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Venedey, Pfisterer, Dreesbach, v. Stockhorner, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Wacker, Schnetzler, Wacker.

Die allgemeine Diskussion wird geschlossen.

Es erhält nun das Wort der Vertreter des ersten Antrages Abg. Fieser, hierauf der Vertreter des zweiten Antrages, Abg. Muser; zum Schluß erhält noch das Wort der Berichterstatter der Kommission, Abg. Venedey.

Die Sitzung wird geschlossen und die Abstimmung, nachdem noch Fieser, Muser und Wacker hierüber gesprochen auf die Sitzung Montag Nachmittag verschoben.

Die Absätze 3 und 4 der heutigen Tagesordnung werden einer späteren Verhandlung vorbehalten.

Die nächste Sitzung wird auf

Samstag, den 13. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt mit der

Tagesordnung:

1. Bericht der Kommission für Berathung des Gesetzentwurfs, Abänderungen der Gemeindeordnung betreffend, verbunden mit einem mündlichen Bericht der gleichen Kommission über den Antrag der Abgg. Muser u. Gen. in Betreff der Gemeindeordnung;

Berichterstatter: Abg. Wilckens.

2. Bericht der Kommission für Berathung des von dem Abg. Fischer I u. Gen. gemachten Gesetzesvorschlags, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung;

Berichterstatter: Abg. Straub.

Schluß der Sitzung um $^{3}/_{4}$4 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Hoering. Frhr. v. Bodman. Gießler.

Hundertdreizehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 13. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Geheime Oberregierungsrath Baader, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Frhr. v. Buol, Dreher, Klein, Schmid und Stegmüller.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um 9$^{1}/_{4}$ Uhr.

Der Präsident gab Kenntniß von drei Schreiben des Präsidenten der ersten Kammer, wonach dieses hohe Haus in seiner Sitzung vom 12. d. M. die Gesetzentwürfe betreffend einige Aenderungen der Wahlordnung, betreffend abgesonderte Gemarkungen im Amtsbezirke Schwetzingen und betreffend Auflösung der Gemeinde Käferthal berathen und in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung ebenfalls angenommen hat.

Ferner machte der Präsident Mittheilung von einem Einladungsschreiben des Karlsruher Schriftsteller- und Journalisten-Vereins zu einer heute Abend im kleinen Festhallesaale stattfindenden festlichen Veranstaltung zu Ehren des vaterländischen Dichters Wilhelm Sehring und der Künstler Herr und Frau Reuß und Herr Cords. Einige Einladungskarten liegen im Bureau des Hauses auf.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten, nämlich in die Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, Abänderungen der Gemeindeordnung betreffend, verbunden mit einem mündlichen Berichte der gleichen Kommission über den Antrag der Abgg. Muser und Genossen in Betreff der Gemeindeordnung, Berichterstatter Abg. Dr. Wilckens.

Nach einem einleitenden Vortrage des genannten Berichterstatters, der bezüglich des Gesetzentwurfes die in dem gedruckten Kommissionsberichte enthaltenen Anträge und bezüglich des Antrages Muser u. Gen. den Antrag auf Ablehnung begründete, gelangten folgende zwei aus dem Hause eingekommene Anträge zur Verkündung durch den Präsidenten:

1. Antrag der Abgg. Gießler, Muser, Fischer I., Dreesbach, Schüler, Lauck, Venedey, Breitner und Birkenmayer:

„Die Unterzeichneten beantragen im dritten Artikel des Gesetzentwurfes folgende Fassung:

1.

§ 9. Neben dem Gemeinderathe besteht in den Gemeinden, welche mehr als 1000 Einwohner zählen, ein Bürgerausschuß, welcher von den stimmfähigen Gemeindebürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt wird, in den übrigen Gemeinden die aus den Gemeindebürgern und wahlberechtigten Einwohnern sich bildende Gemeindeversammlung.

2.

§ 11. Der Bürgermeister und die Gemeinderäthe werden von den Bürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt.

3.

§ 17. Das Amt des Bürgermeisters dauert 6 Jahre. Er ist nach Ablauf der Dienstzeit wieder wählbar.

In § 18 a Ziffer 5 ist statt „neun Jahre" „sechs" Jahre zu setzen.

4.

§ 35. Für die Wahl des Bürgerausschusses werden die Wahlberechtigten nach Maßgabe der in die Gemeindekataster gehörigen Steuerkapitalien in 3 Klassen getheilt. Es besteht:

die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt $^1/_6$,

die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt $^2/_6$,

die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten und umfaßt die übrigen $^3/_6$ der Wahlberechtigten.

Wenn bei dem Uebergang von der einen Klasse zur anderen mehrere im gleichen Maße besteuerte Wahlberechtigte zusammentreffen, so werden die nach den Lebensjahren Aelteren von den Jüngeren in die höhere Klasse eingereiht. Läßt sich die Zahl der Wahlberechtigten nicht durch 6 theilen, so werden die Uebrigbleibenden der dritten Klasse zugetheilt."

2. Antrag der Abgg. Wilckens, Straub, Fieser, Kriechle, Leimbach und Ladenburg:

„Antrag,

dem dritten Artikel § 9 Abs. 1, § 11 Abs. 1, § 18 Abs. 3 und dem vierten Artikel § 164, § 166 und 168 die aus der Anlage zum Kommissionsberichte (Seite 6) ersichtliche Fassung zu geben."

Der Präsident schlägt vor, gemäß den Vereinbarungen in der gestrigen Sitzung die Abstimmung über die beiden Anträge auf die nächste Montagssitzung zu verschieben, welchem Vorschlage, nachdem die Abgg. Fieser und Wacker ihr Einverständniß erklärt hatten, allseitig zugestimmt wurde.

Nachdem die beiden Anträge von den Abgg. Gießler und Straub Namens der übrigen Antragsteller begründet worden waren und Ministerialpräsident Eisenlohr Namens der Großh. Regierung sich über die Anträge ausgesprochen hatte, wurde die allgemeine Diskussion eröffnet. An derselben betheiligten sich: die Abgeordneten Hauß, Kögler, Pfefferle, Muser, Lauck, Flüge, Pfisterer und Breitner, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgeordneten Freiherr von Stockhorner, Schüler, Eder, Müller, Kirchenbauer, Fieser, Wacker, Muser, Ministerialpräsident Eisenlohr, die Abgg. Schnetzler und Venedey. Nach Schluß der allgemeinen Diskussion erhielten das Schlußwort die Antragsteller Abgeordneten Gießler und Straub, sowie der Berichterstatter Abg. Wilckens.

Es wurde sodann in die Spezialdiskussion eingetreten, nachdem auf Anfrage des Präsidenten die Abgg. Fieser und Wacker sich für diesen Eintritt in die Spezialdiskussion ausgesprochen hatten. Dabei ergab sich allgemeines Einverständniß darüber, daß die §§ 9, 11, 18 Abs. 3, 35, 164, 166 und 168, auf welche sich die beiderseitigen Anträge erstrecken, von der heutigen Spezialdiskussion und Abstimmung auszuscheiden haben und die Abstimmung über diese §§ der nächsten Montagssitzung vorzubehalten sei.

Es gelangten hierauf ohne Diskussion in der Fassung der Regierungsvorlage zur Annahme: der Eingang des Gesetzentwurfes, Artikel I, Artikel II, von Artikel III der Eingang, die §§ 10 Absatz 1, 12 Absatz 1, 14 Absatz 1, 15, 29 Absatz 1 und 2, 33, von Artikel IV der Eingang, die §§ 162, 163, 167, 169, 170, 171 und 171 a, Artikel V, VI, VII und VIII.

Von Artikel IV wurde § 165 nach kurzen Ausführungen des Berichterstatters Abg. Wilckens und des Ministerialpräsidenten gleichfalls in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

Die §§ 30 und 36 des Gesetzentwurfes wurden ohne Diskussion nach den Kommissionsanträgen (vergl.

Kommissionsbericht Seite 4 und 5) angenommen, nämlich zu § 30 Ziffer 3 unter Strich der Worte: „und daß nicht von der im Sinne des § 35 höchstbesteuerten Hälfte der Stimmberechtigten zwei Drittheile dagegen gestimmt haben, und zu § 36 Absatz 1 unter Strich des Satzes: „Uebersteigt die Zahl der Wahlberechtigten einer Klasse die von 800, so sind vom Gemeinderathe nach der örtlichen Lage unter Bezeichnung der der Zahl der Wahlberechtigten entsprechenden Zahl der zu wählenden Ausschußmitglieder Wahlbezirke zu bilden, welche 400—800 Wahlberechtigte umfassen."

Der Präsident verkündete sodann folgenden, von den Abgeordneten Wilckens, Straub, Fieser und Schnetzler, eingebrachten

„Antrag:

a. dem § 35 Ziffer 2 folgende Fassung zu geben:

2. bei Gemeinden, welche nach dem Ergebnisse der letzten Volkszählung die Zahl von 1000 und mehr Einwohner erreicht haben oder bei einer künftigen Volkszählung erreichen,

die erste Klasse u. s. w.

(wie im Regierungsentwurfe);

b. dem § 35 folgende Ziffer 3 beizufügen:

3. bei Gemeinden, welche nach der letzten Volkszählung die Zahl von 500 und mehr Einwohner erreicht haben oder bei einer künftigen Volkzählung erreichen,

die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt das erste Sechstel der Wahlberechtigten,

die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt die zwei folgenden Sechstel,

die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der Wahlberechtigten,

c. den Schlußsatz des § 35, wie folgt, zu fassen:

„Läßt sich die Zahl der Wahlberechtigten nicht durch zwölf, bezw. neun oder sechs theilen, so werden die Uebrigbleibenden der dritten Klasse zugetheilt."

Wegen vorgerückter Zeit — es war Nachmittags $^1/_4$ 4 Uhr geworden — wurde Ziffer 3: Berathung des Berichts der Kommission über den von den Abgg. Fischer u. Gen. gemachten Gesetzesvorschlag betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung, Berichterstatter Abg. Straub, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Montag, 15. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Fortsetzung der Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf:
   Abänderungen der Gemeindeordnung betr.,
   verbunden mit einem mündlichen Bericht der gleichen Kommission über den
   Antrag der Abgg. Muser u. Gen. in Betreff der Gemeindeordnung,
   Berichterstatter: Abg. Dr. Wilckens;
3. Abstimmung über den Bericht der Verfassungs-Kommission über den Antrag der Abgg. Muser u. Gen. auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer im Sinne der vom letzten Landtag in seiner 101. Sitzung vom 22. Juni 1894 gefaßten Beschlüsse.
   Berichterstatter: Abg. Venedey;
4. Berathung der Berichte der Kommission über die Gesetzesvorschläge der Abgg. Wacker u. Gen.
   a) Zulassung der Orden und ordensähnlichen Kongregationen betr.,
   b) allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr.,
   Berichterstatter: Abg. Wacker;

und schloß sodann die heutige Sitzung Nachmittags $^1/_4$ 4 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. Gießler. Hoering. A. Schmid.

Hundertvierzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 15. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Baader und Hübsch sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Hauß und Wittmer.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $3^1/_4$ Uhr.

Da keine neuen Einläufe vorliegen, wird mit der Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Gemeindeordnung fortgefahren. Der Präsident verliest den zum Schlusse der letzten Sitzung eingekommenen Abänderungsantrag der Abg. Wilckens und Genossen zu § 35 Ziff. 2 des Entwurfs nochmals, worauf Abg. Straub den Antrag begründet; Berichterstatter und Mitantragsteller Wilckens macht darauf aufmerksam, daß im Falle der Annahme dieses Antrags in dem Schlußabsatze des § 35 hinter dem Worte „neun" eingeschoben werden muß „oder sechs"; der Antrag wird in dieser Weise richtig gestellt. Es sprachen dazu Ministerialpräsident Eisenlohr, welcher seine Zustimmung zu dem Antrage ausspricht, Abg. Gießler, Antragsteller Straub und Abg. Muser.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird bestimmt, daß zuerst über den Antrag Gießler u. Gen. zu § 35 der Vorlage, sodann über den Unterantrag Wilckens, Straub, Fieser, Schnetzler über § 35 Ziff. 2 und sodann über den Antrag der Abgg. Wilckens und Genossen über § 35 Ziff. 1 der Vorlage abgestimmt werden soll.

Der Antrag Gießler u. Gen. zu § 35 wird mit 31 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Wilckens u. Gen. zu § 35 Ziff. 2 wird sodann mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

Der übrige Theil des § 35 — also Antrag der Kommission bezw. Wilckens u. Gen. zu § 35 Ziff. 1 und zweitletzte und letzte Absatz — mit der oben bezeichneten Einschaltung der Worte „oder sechs" wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Der Präsident schlägt vor, nunmehr über den übrigen Theil des Antrags Gießler u. Gen. und des Antrags Wilckens u. Gen. en bloc abzustimmen, da dieselben einen einheitlichen Charakter tragen; der Vorschlag wird angenommen. Der Gesammtantrag Gießler und Genossen wird mit 31 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Wilckens u. Gen. mit 37 gegen 21 Stimmen angenommen, so daß der § 9 Absatz 1, § 11 Abs. 1, § 18 Abs. 3, §§ 164, 166, 168 in der im Berichte auf S. 6 abgedruckten Fassung angenommen sind.

Damit ist auch der Antrag der Abgg. Muser und Genossen vom 5. Dezember 1895, Ziff. 2, 3 und 4 erledigt; Abg. Muser zieht den Antrag Ziff. 1 nunmehr zurück.

In der folgenden namentlichen Abstimmung wird der Gesetzentwurf in dieser Fassung mit 58 gegen 3 Stimmen angenommen. Mit „Ja" stimmen die Abgg. Birkenmayer, Blankenhorn, Blattmann, v. Bodmann, Breitner, v. Buol, Delisle, Dreher, Eder, Eglau, Fieser, Fischer I, Fischer II, Flüge, Frank, Geldreich, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Grüninger, Hennig, Hoering, Hoffmann, Hug, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Kölle, Kopf, Kriechle,

Ladenburg, Lauck, Leimbach, Löffler, Lohr, Müller, Muser, Neuwirth, Pfefferle, Pfisterer, Reichert, Schmid, Schnetzler, Schüler, Schuler, Stegmüller, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wilckens, Wittum; mit „Nein“ stimmen die Abgg. Dreesbach, Geiß, v. Stockhorner; es fehlen die Abgg. Hauß und Wittmer.

Hierauf wird zur Erledigung von Ziff. 2 der Tagesordnung übergegangen: Abstimmung über die Anträge der Abgg. Muser u. Gen. bezw. der Abgg. Fieser und Genossen über Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl der Abgeordneten zur II. Kammer. Es wird zuerst über den Antrag der Abgg. Muser und Genossen, welcher im Protokoll zur 112. öffentlichen Sitzung vom 12. Juni niedergelegt ist, abgestimmt und solcher mit 32 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Für den Antrag der Abg. Fieser u. Gen. — Anlage I des vom Abg. Venedey erstatteten Berichts — stimmen 29 Abgeordnete mit „Ja“ und 29 Abgeordnete mit „Nein“; da der Präsident für denselben mit „Ja“ gestimmt hat, ist der Antrag durch Stichentschied des Präsidenten angenommen.

Abg. Dreesbach beantragt hierauf, die Kammer wolle die Drucklegung der Verhandlungen über die Anträge auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahl der Abgeordneten zur II. Kammer, sowie den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Gemeindeordnung — Sitzung 112, 113, 114 (bis hierher) — beschließen; nach einigen Bemerkungen der Abgg. Fieser, Wacker und des Präsidenten tritt das hohe Haus diesem Antrage bei.

Hierauf wird zu Ziff. 3 der Tagesordnung übergegangen und erstattet Namens der Sonderkommission Abg. Wacker Bericht über den Gesetzesvorschlag der Abgg. Wacker u. Gen. die Zulassung der Orden und ordensähnlicher Kongregationen betreffend. In der allgemeinen Diskussion sprachen die Abgg. Fieser, Muser, Dreesbach — während dessen Rede macht der Präsident die Zuhörer auf der Tribüne darauf aufmerksam, daß dieselben sich jeden Zeichens des Beifalls oder Mißfallens zu enthalten haben — ferner Ministerialrath Hübsch, die Abgg. v. Stockhorner, Pfisterer, Lauck, Hennig, Gießler und zum Schluß der Berichterstatter Wacker. Zu persönlichen Bemerkungen erhalten wiederholt die Abgg. Fieser und Wacker das Wort. In der Einzelberathung ergreift Niemand das Wort.

In namentlicher Abstimmung wird der Gesetzesvorschlag mit 32 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Es stimmten mit „Ja“ die Abgg. Birkenmayer, Blattmann, v. Bodmann, Breitner, v. Buol, Delisle, Dreesbach, Eder, Fischer II, Geiß, Gießler, Grüninger, Hennig, Hug, Köhler, Kopf, Lauck, Löffler, Lohr, Muser, Pfisterer, Reichert, Schüler, Schuler, Stegmüller, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg; mit „Nein“ stimmen die Abgg. Blankenhorn, Dreher, Eglau, Fieser, Flüge, Frank, Geldreich, Gesell, Gönner, Greiff, Höring, Hoffmann, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Kölle, Kriechle, Ladenburg, Leimbach, Müller, Neuwirth, Pfefferle, Schmid, Schnetzler, v. Stockhorner, Straub, Strübe, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wilckens, Wittum; es fehlten bezw. enthielten sich der Stimme die Abgg. Fischer I, Hauß und Wittmer.

Abg. Wacker erstattet sodann Namens derselben Sonderkommission Bericht über den Gesetzesvorschlag Wacker u. Gen., betreffend die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen; während dessen übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz. Nach Eröffnung der allgemeinen Debatte spricht Abg. Fieser. Inzwischen ist folgender Antrag, welchen der Vorsitzende verkündet, eingekommen:

„Im Falle der Ablehnung des von dem Abg. Wacker und Genossen vorgeschlagenen Gesetzesvorschlags stellen die Unterzeichneten folgenden Antrag:

Der § 9 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 erhält folgende Fassung:

Die Kirchenämter können nur an solche vergeben werden, welche das badische Staatsbürgerrecht besitzen oder erlangen und nicht von der Staatsregierung unter Angabe des Grundes als ihr in bürgerlicher oder politischer Beziehung mißfällig erklärt werden. Die Zulassung zu einem Kirchenamt oder zur öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen ist durch den Nachweis einer allgemein wissenschaftlichen Vorbildung bedingt.

Dazu wird regelmäßig erfordert, daß der Kandidat Zeugnisse über die von ihm bestandene Abiturienten- beziehungsweise Maturitätsprüfung und den dreijährigen Besuch einer deutschen Universität, sowie darüber vorlegt, daß er während

seines Universitätsstudiums Vorlesungen aus dem Lehrkreise der philosophischen Fakultät in demselben Umfange, wie für die Studirenden der Rechtswissenschaft, der Medizin und des Kameralfaches vorgeschrieben ist, mit Fleiß gehört habe.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden auch Anwendung auf den Kapitularvicar, den Generalvicar, die außerordentlichen Räthe und Assessoren des Ordinariats, auf die Vorsteher und Lehrer des Seminars."

Unterzeichnet ist der Antrag von den Abgeordneten Kopf, Fischer I und Breitner und wird vom Abg. Kopf begründet.

Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz; nachdem Ministerialrath Hübsch, die Abg. Flüge, Straub und Breitner gesprochen, wird die allgemeine Diskussion geschlossen, worauf der Berichterstatter Wacker das Schlußwort erhält. In der Spezialdiskussion wird gegen den Eingang des Gesetzesvorschlags nichts erinnert und nach einigen Bemerkungen der Abg. Fischer I, Wacker und Fieser wird Artikel 1 mit 31 gegen 27 Stimmen angenommen, sodann ohne Debatte Artikel 2 ebenfalls mit 31 gegen 27 Stimmen angenommen.

Auf Antrag des Abg. Fieser und Vorschlag des Präsidenten wird bestimmt, daß über den Gesetzesvorschlag in Artikel 3 bezüglich des beantragten Strichs von Absatz 4 und Absatz 6 des unter Artikel 2 genannten Gesetzes getrennt berathen und abgestimmt werden soll. Hierauf wird Art. 3 bezüglich des Antrags auf Strich von Abs. 4 des Gesetzes mit 32 gegen 26 Stimmen angenommen.

Bezüglich des Vorschlags in Artikel 3 auf Strich des Absatzes 6 des genannten Gesetzes ist von den Abg. Wacker, Kopf, Fischer I und Breitner folgender Antrag eingekommen:

„Absatz 6 des § 9 des Gesetzes vom 9. Oktober in der Fassung des Gesetzes vom 19. Februar 1874 erhält folgende Fassung:

Die Bestimmungen dieses Paragraphen hinsichtlich der allgemeinen wissenschaftlichen Vorbildung finden auch Anwendung auf den Kapitularvikar, den Generalvikar, die außerordentlichen Räthe und Assessoren des Ordinariats, auf die Vorsteher und Lehrer des Seminars."

Nach einer kurzen Begründung dieses Antrags wird derselbe mit 31 gegen 27 Stimmen angenommen; damit ist der Kommissionsantrag bezüglich dieses Absatzes 6 des Gesetzes erledigt.

Mit derselben Stimmenzahl, 31 gegen 27, wird ohne Debatte Artikel 4 des Gesetzesvorschlags angenommen. Der Eventualantrag ist nach dem Ergebniß der Abstimmung gegenstandslos.

In namentlicher Abstimmung wird der Gesetzesvorschlag in dieser in der Spezialberathung festgesetzten Fassung mit 32 gegen 26 Stimmen angenommen. Es stimmen für den Gesetzesvorschlag mit „ja" die Abgeordneten Birkenmayer, Blattmann, v. Bodman, Breitner, v. Buol, Delisle, Dreesbach, Eder, Fischer I, Fischer II, Flüge, Geiß, Gelbreich, Gießler, Grüninger, Hennig, Hug, Kirchenbauer, Kopf, Lauck, Löffler, Lohr, Müller, Muser, Reichert, Schuler, Schüler, Stegmüller, v. Stockhorner, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg.

Mit „nein" stimmen die Abgeordneten Blankenhorn, Dreher, Eglau, Fieser, Franck, Gesell, Gönner, Höring, Hoffmann, Keller, Klein, Kögler, Kölle, Kriechle, Ladenburg, Leimbach, Neuwirth, Pfefferle, Schmid, Schnetzler, Straub, Strübe, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wilckens und Wittum.

Es fehlen die Abgeordneten Greiff, Hauß, Köhler, Pfisterer und Wittmer.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt um 8½ Uhr Abds.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Dienstag, den 16. Juni,

Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Berathung des Berichts der Budget-Kommission

a. über den Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896/97 zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern, Titel IX und XVII der Ausgaben und VIII der Einnahmen betreffend.
Berichterstatter: Abg. Fischer I.

b. über den Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896/97 zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern, Titel XVII. und die Eisenbahnbauverwaltung, Titel III.
Berichterstatter: Abg. Wilckens.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		A. Schmid.

Hundertfünfzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 16. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Oberbaudirektor Honsell, später der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, Staatsrath Dr. Buchenberger, Geheime Legationsrath Zittel, sodann sämmtliche Mitglieder der Kammer vollzählig.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner und des I. Vicepräsidenten Lauck.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Es ist ein Schreiben der Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden eingekommen, inhaltlich dessen eine Anzahl des Rechenschaftsberichtes dieser Anstalt für 1895 zur Vertheilung im hohen Hause zur Verfügung gestellt wird.

Die Vertheilung wird erfolgen.

Sonstige Einläufe liegen nicht vor und es wird in Ziffer 2 der Tagesordnung, Berathung des Berichts der Budgetkommission, über den Nachtrag zu dem Gesetze; die Feststellung des Staatshaushaltes für die Jahre 1896 und 1897 (zum Specialbudget des Ministeriums des Innern Titel IX und XVII der Ausgaben und VIII der Einnahmen), betreffend den Hochwasserschaden vom März 1896 eingetreten.

Der Berichterstatter Abg. Fischer I gibt an der Hand des gedruckten Berichts eine eingehende Darstellung der Sachlage. An der hierauf entstehenden Diskussion betheiligen sich die Abgg. Weber-Offenburg, Wittmer, Pfefferle, Geldreich, Schüler, Blattmann, Kopf; der Regierungsvertreter Geheimerath Eisenlohr, die Abgg. Frank, Flüge, Hennig, Müller; Geheimerath Eisenlohr; die Abgg. Wacker, Hug, v. Bodmann, Löffler, Hauß, Eder und der Berichterstatter Abg. Fischer I zum Schlußwort.

Es wird nach Schluß der allgemeinen Diskussion zur Specialberathung geschritten und vom Präsidenten aufgerufen: Eingang und §§ 1—2. Ohne Debatte angenommen. Es folgt Titel IX § 12, angenommen. Titel XVII § 12f angenommen. § 18b angenommen. Zu Titel VIII der Einnahme beantragt die Kommission, die dort in Einnahme gestellte Summe von 46 167 ℳ abzusetzen. Wird debattelos angenommen.

Es wird über das ganze Gesetz abgestimmt und dasselbe mit 57 Stimmen angenommen. Dafür stimmten die Abgg. Birkenmayer, Blankenhorn, Blattmann, v. Bodmann, Breitner, v. Buol, Delisle, Dreesbach, Dreher, Eder, Eglau, Frieser, Fischer I, Fischer II, Flüge, Geiß, Geldreich, Gesell, Gönner, Greiff, Grüninger, Hennig, Höring, Hug, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Koelle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Löffler, Lohr, Müller, Muser, Neuwirth, Pfefferle, Pfisterer, Reichert, Schmid, Schnetzler, Schuler, Stegmüller, v. Stockhorner, Strübe, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg, Weber-Mösbach, Weygoldt, Wilckens, Wittmer, Wittum.

Während der Abstimmung fehlten die Abgg. Frank, Gießler, Hauß, Hoffmann, Schüler, Straub.

Es folgt die Berathung über die Petition des Gemeinderaths Ortenberg, das Hochwasser vom März 1896 betreffend. Berichterstatter Abg. Fischer I. Derselbe beantragt Namens der Kommission: Hohe zweite Kammer wolle die vorliegende Petition als durch die gegenwärtige Regierungsvorlage (Nachtrag zum Staatshaushalt für die Jahre 1896 und 1897 — Wasser- und Straßenbau —) erledigt erklären.

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligt sich der Abg. Weber-Offenburg.

Der Präsident erklärt, da sich gegen den Kommissionsantrag kein Widerspruch erhebt, denselben für angenommen.

Es folgt sodann Ziffer 3 der Tagesordnung, Be-

rathung über den Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 (zum Budget des Ministeriums des Innern, Titel XVII, und der Eisenbahnbauverwaltung Titel III), hier den Staatszuschuß an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Stichkanals und einer Hafenanlage in der Niederung westlich von Mühlburg betreffend. Berichterstatter Abg. Wildens.

Nach einer einleitenden Darstellung der Sachlage und der Kommissionsbeschlüsse durch den Berichterstatter wird über diesen Gegenstand die Diskussion eröffnet und betheiligen sich hieran die Abgg. Koelle, Hug; Minister von Brauer; die Abgg. Pfefferle, Delisle, Muser. (Während dessen Rede übernimmt der erste Vicepräsident Lauck den Vorsitz.) Ferner sprechen zur Sache: Der Regierungsvertreter Geheimerath Eisenlohr und Oberbaudirektor Honsell. (Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz.) Es spricht noch der Präsident des Finanzministeriums Staatsrath Dr. Buchenberger. Inzwischen ist ein Antrag auf Schluß der Diskussion eingekommen. Derselbe ist unterzeichnet von den Abgg. v. Stockhorner, Wittmer, Strübe, Kirchenbauer, v. Bodman, Neuwirth, Müller, Dr. Blankenhorn, Keller, Dreesbach, Schuler, Gesell, Köhler, Straub, Geiß, Stegmüller, Hauß, Fischer II, Reichert, Pfisterer, Lohr, Venedey, Geldreich, Klein, Eglau, Koegler, Blattmann, Schnetzler, Frank. Der Abg. Lohr zieht, weil inzwischen die Regierungsvertreter gesprochen haben, seine Unterschrift von dem Schlußantrag zurück. Der Abg. Wacker will hören, ob die vorgemerkten Redner ihrerseits auf das Wort verzichten und macht davon seine Zustimmung zu dem Schlußantrag abhängig. Die Abg. Fieser, Flüge und Höring erklären den Verzicht. Abg. v. Buol wünscht Abstimmung. Der Schlußantrag v. Stockhorner und Gen. wird mit allen gegen 10 Stimmen angenommen. Das Schlußwort zum Berathungsgegenstand erhält der Berichterstatter Abg. Wildens.

Es folgt Specialberathung. Sämmtliche Artikel erfahren keinen Widerspruch. Zur Geschäftsordnung schlägt der Abg. Fieser vor, ohne Weiteres über das Ganze zur Abstimmung zu schreiten. Der Präsident richtet an das Haus die Frage, ob darauf verzichtet werden wolle, über die Abstriche der Kommission gesondert abzustimmen? Es erhebt sich kein Widerspruch und es wird zur namentlichen Abstimmung über das Gesetz und zugleich über die von der Budgetkommission beantragten Abstriche geschritten. Das Gesetz wird darnach mit 33 gegen 29 Stimmen angenommen. Ein Abg. (Keller) ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Mit „ja" haben gestimmt die Abgg. Blankenhorn, Delisle, Dreher, Eglau, Fieser, Flüge, Frank, Geldreich, Gesell, Gönner, Greiff, Hauß, Höring, Hoffmann, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Koelle, Kriechle, Ladenburg, Leimbach, Müller, Neuwirth, Pfefferle, Schmid, Schnetzler, Straub, Strübe, Weber-Mosbach, Weygoldt, Wildens, Wittmer, Wittum.

Mit „nein" die Abgg. Birkenmayer, Blattmann, v. Bodman, Breitner, v. Buol, Dreesbach, Eder, Fischer I, Fischer II, Geiß, Gießler, Grüninger, Hennig, Hug, Köhler, Kopf, Lauck, Löffler, Lohr, Muser, Pfisterer, Reichert, Schüler, Schuler, Stegmüller, v. Stockhorner, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg.

Der Präsident theilt mit, daß noch nachträglich eingekommen sei:

1. Ein Schreiben des Vorstandes des badischen Viehversicherungsverbandes unter Anschluß von 65 Exemplaren des Rechenschaftsberichts für 1895 nebst Anlagen.

Wird zur Vertheilung gebracht.

2. Eine Interpellation der Abgeordneten Fieser, Frank, Hoffmann, Schnetzler, welche an die Großh. Regierung die Anfrage richten:
   a) aus welchen Gründen abweichend von der seitherigen Uebung in Karlsruhe und Mannheim am Frohnleichnamstage öffentliche Prozessionen zugelassen worden seien, und
   b) ob die Großh. Regiernng anerkannt habe, wie in der Interpellation der Abg. Gießler u. Gen. vom 30. Januar 1896 geltend gemacht ist, daß ein Recht auf Abhaltung von Prozessionen am Frohnleichnamsfeste durch den § 18 der Verfassung und § 1 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 gewährleistet ist?

Der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr gibt die Erklärung ab, daß er zur Beantwortung dieser Interpellation an jedem beliebigen Tag bereit sei.

3. Eine Petition der Bauunternehmer zu Mannheim sowie der Neckarschiffer um Abänderung des § 36 der Hafenpolizeiordnung vom 16. Juli 1888.

Wird der Petitionskommission mit dem Hinweis zur Kenntniß gebracht, daß bei dem verspäteten Einlauf und Angesichts des nahe bevorstehenden Schlusses des Landtages eine Erledigung nicht erwartet werden könne.

Die Sitzung wird kurz vor 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die nächste Sitzung wird festgesetzt auf

Mittwoch, den 17. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission über
   a) Nachtrag zum Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896/97 — Domänenverwaltung Titel VI der Ausgabe, Titel I der Einnahme.
      Berichterstatter: Abg. Kriechle.
   b) Nachtrag zum Budget der Badanstaltenverwaltung für 1896/97.
      Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Stockhorner.
   c) Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1896/97 betr.
      Berichterstatter: Abg. Hug.
3. Berathung des Berichts der Verfassungskommission über den Gesetzesvorschlag der Abgg. Wacker und Genossen,
   Abänderung der Wahlkreiseintheilung für die zweite Kammer betr.
      Berichterstatter: Abg. Wacker.
4. Berathung des Berichts der Kommission über den von den Abgg. Fischer I u. Gen. gemachten Gesetzesvorschlag,
   die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung betr.
      Berichterstatter: Abg. Straub.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	A. Schmid.
		Frhr. v. Bodman.
		Hoering.
		Gießler.

Hundertsechzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 17. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Staatsrath Dr. Buchenberger, Ministerialrath Glockner, Geheime Oberregierungsrath Baader, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Stegmüller, Weber-Mosbach, Wilckens.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_2$ Uhr.

Neue Eingaben liegen nicht vor. Das Haus tritt daher sofort in die Tagesordnung ein.

1. Berathung der Berichte der Budgetkommission:
   a. Nachtrag zum Budget des Großh. Finanzministeriums für 1896/97. Domänenverwaltung Titel IV der Ausgabe, Titel I der Einnahmen.

Das Wort erhält der Berichterstatter Abg. Kriechle, ferner der Abg. Gießler, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, der Abg. Frank, Gießler und zum Schluß der Berichterstatter der Kommission, Abg. Kriechle. Die Forderung wird in Einnahme und Ausgabe nicht beanstandet und für angenommen erklärt.

   b. Nachtrag zum Budget der Badanstaltenverwaltung für 1896/97.

Hierzu erhält das Wort der Berichterstatter der Kommission Abg. v. Stockhorner. Die Diskussion wird eröffnet; es meldet sich Niemand zum Wort. Die Position wird für angenommen erklärt.

c. Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1896/97.

Hierzu erhält das Wort der Berichterstatter der Kommission Abg. Hug. Derselbe bringt zur Berathung in abgekürzter Form folgenden Antrag ein:

I.

Hohe Kammer wolle den Gesetzentwurf, Nachtrag zu dem Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896/97 betreffend, unter Herabminderung der in Artikel 2 vorgesehenen Einnahmen von

M. 86687.—

um den Betrag von „ 46687.—

welcher nach Beschluß der zweiten Kammer vom 16. Juni d. J. abgesetzt worden und daher auch in der als Anlage des Gesetzentwurfs beigefügten Zusammenstellung der seit Feststellung des Finanzgesetzes von der zweiten Kammer genehmigten Nachträge zu streichen sind, sowie unter entsprechender Erhöhung der im gleichen Artikel ausgeführten Restsumme von 3453833 M. auf 3500000 M. genehmigen.

II.

Auch wolle sich die Kammer damit einverstanden erklären, daß wegen der dem Verwaltungsrathe der Beamtenwittwenkasse im Falle des Zustandekommens des Gesetzes, die Fürsorge für Gemeindebeamte betreffend, durch die Verwaltung ꝛc. der Fürsorgekasse erwachsenden Geschäftsvermehrung eines der beiden stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsraths, als weiteres ordentliches Mitglied verwendet und ihm vom Tage der Uebertragung der Funktion an ein Nebengehalt von jährlich 600 M. verabfolgt werde.

Von einer Aenderung des Budgetsatzes ist Umgang zu nehmen.

Die allgemeine Diskussion wird eröffnet; es meldet sich Niemand zum Wort, also eine Einwendung ist nicht erhoben.

Der Präsident schreitet hierauf zu namentlicher Abstimmung. Es stimmen mit „ja": Birkenmayer, Blattmann, v. Bodman, Breitner, Delisle, Dreesbach, Dreher, Eder, Eglau, Fieser, Fischer I, Fischer II, Geiß, Gesell, Gießler, Gönner, Greiff, Hauß, Hennig, Hoering, Hoffmann, Hug, Keller, Kirchenbauer, Klein, Kögler, Köhler, Kölle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Lauck, Leimbach, Löffler, Lohr, Müller, Neuwirth, Pfefferle, Pfisterer, Reichert, Schmid, Schnetzler, Schüler, Schuler, von Stockhorner, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wittmer, Wittum.

Es ist somit die Annahme mit allen 53 anwesenden Stimmen erfolgt.

2. Berathung des Berichts der Verfassungskommission über den Gesetzesvorschlag der Abg. Wacker und Genossen, Abänderung der Wahlkreiseintheilung für die zweite Kammer betreffend.

Berichterstatter Abg. Wacker.

Das Wort erhält der Berichterstatter der Kommission, Abg. Wacker, und bringt derselbe folgende von dem Vorsitzenden der Kommission, Abg. Fieser, unterzeichnete Resolution zur Verlesung.

Die Großh. Regierung ist zu ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzesentwurf zu unterbreiten, durch welchen das Gesetz vom 16. April 1870, die Wahlbezirke für die Wahlen zur zweiten Kammer betreffend, nebst der Anlage zu demselben unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte einer Aenderung unterzogen wird:

1. Die seit 1870 geltenden Städteprivilegien sollen unverändert weiter bestehen.
2. Das übrige Land ist in Wahlbezirke einzutheilen, für deren Umfang die Einwohnerzahl in der Weise die Grundlage bilden soll, daß sie durchschnittlich je 25000 Einwohner zugetheilt erhalten, soweit es ohne Außerachtlassung anderer wichtiger Gesichtspunkte möglich ist.

Unvermeidliche Zahlenunterschiede sollen sich in möglichst engen Schranken halten, und nicht in solchem Umfange vorkommen, wie in der Wahlkreiseintheilung von 1870.

Die Diskussion wird eröffnet und es erhält das Wort der Abg. Fieser, Wacker, Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, Fieser, Venedey, Schnetzler, Frank, Venedey, Schnetzler.

Die allgemeine Debatte wird geschlossen und erhält das Schlußwort der Berichterstatter Abg. Wacker.

Der Präsident läßt hierauf über die oben angeführte Resolution abstimmen, und es erfolgt einstimmige Annahme.

Es wird nun noch die Petition der Stadt Weinheim in Berathung gezogen. Das Wort erhält der Berichterstatter Abg. Wacker, nach dessen Ausführungen wird diese Petition in Uebereinstimmung mit oben erwähnter Resolution für erledigt erklärt.

3. Berathung des Berichts der Kommission über den von den Abgg. Fischer I u. Gen. gemachten Gesetzesvorschlag, die Abänderung einiger Bestimmungen der Städteordnung betreffend.

Berichterstatter: Abg. Straub.

Das Wort erhält der Berichterstatter Abg. Straub, welcher zunächst einen Druckfehler dahin corrigirt, daß es im § 35 der Städte-Ordg. Ergänzung und (nicht oder) heißen müsse.

Das Wort zur Begründung des Antrages Fischer I und Genossen erhält der Abg. Fischer I. Die allgemeine Debatte wird eröffnet. Das Wort erhalten die Abgg. Muser, Schnetzler, der Präsident des Ministeriums des Innern Eisenlohr, die Abgg. Venedey — während dessen Rede übernimmt der II. Vicepräsident Klein den Vorsitz — Delisle, Dreesbach, Muser, Leimbach, Fieser.

Hier bringen die Abgg. Wittum, Birkenmayer, Koelle, Müller, Lohr, Schmid, einen Schlußantrag ein, derselbe wird vom Vorsitzenden verkündet und erhalten zu persönlichen Bemerkungen nun noch das Wort die Abgg. Wacker, Birkenmayer, ferner Schnetzler, nochmals Wacker und Venedey, es erhält nun noch als Vertreter der Antragsteller, der Abg. Fischer I das Wort und das Schlußwort als Berichterstatter der Kommission der Abg. Straub.

Zur Abstimmung gelangt nun zuerst der Antrag Fischer I u. Gen., derselbe wird mit 24 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Der Kommissionsantrag wird mit 40 gegen 4 Stimmen angenommen.

Es erfolgt nun namentliche Abstimmung, wobei mit „Ja" stimmen die Abgg. Birkenmayer, v. Bodmann, Delisle, Dreesbach, Dreher, Eglau, Fieser, Fischer I, Fischer II, Flüge, Geiß, Gesell, Gießler, Gönner, Hauß, Hennig, Hoering, Hoffmann, Hug, Keller, Klein, Kögler, Köhler, Koelle, Kopf, Kriechle, Ladenburg, Leimbach, Löffler, Lohr, Müller, Muser, Neuwirth, Pfefferle, Reichert, Schmid, Schnetzler, Schüler, Schuler, Straub, Strübe, Venedey, Wacker, Weber-Offenburg, Weygoldt, Wittum, es ist somit die Annahme mit allen 46 anwesenden Stimmen erfolgt.

Präsident Gönner übernimmt wieder den Vorsitz und schließt die Sitzung.

Die nächste Sitzung wird bestimmt auf

Freitag, den 19. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Beantwortung der Interpellation der Abgg. Fieser und Genossen betreffend die Feier des Fronleichnamstags.
2. Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbebetriebes betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Schuler.
3. Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über „die Aufsuchung provisorischer Gesetze".
   Berichterstatter: Abg. Birkenmayer.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der II. Vicepräsident:	Sekretär:
Gönner.	Klein.	Hoering.

Hundertsiebzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 19. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Geheime Rath Eisenlohr, Ministerialräthe Heil und Glockner, später Ministerialrath Göller, ferner Ministerialdirektor Geheime Rath Frhr. v. Neubronn, Geheime Oberregierungsrath Dorner, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blankenhorn, Frhr. v. Buol, Frank, Geldreich, Grüninger, Löffler, Reichert und Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Durch den Präsidenten wurden folgende Zuschriften bekannt gegeben:

1. ein Schreiben des Großh. Oberstkammerherrnamtes vom 17. d. M., wonach der feierliche Schluß der Ständeversammlung am Dienstag, den 23. d. M. stattfinden und S. K. H. der Großherzog nach dem feierlichen Schlußakte die Mitglieder der beiden Kammern im Großh. Schlosse empfangen wird.
2. ein Schreiben des Oberhofmarschallamtes vom 17. d. M., enthaltend die Einladung der Abgeordneten der zweiten Kammer zu einem am Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Großh. Schlosse stattfindenden dejeuner,
3. zwei Schreiben des Präsidenten der ersten Kammer vom 18. d. M., wonach die erste Kammer in ihrer Sitzung vom genannten Tage die beiden Gesetzentwürfe: betreffend Aenderung der Gemeindeordnung und betreffend die Fürsorge für Gemeindebeamte, in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung ebenfalls angenommen hat,
4. ein Schreiben des Comités zur Veranstaltung einer Sammlung aus Anlaß der Feier des 70. Geburtsfestes S. K. H. des Großherzogs zu Gunsten der Errichtung eines „Friedrichsbaues“ beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier, womit 1000 Abdrücke des Aufrufs vom Mai 1896 den Mitgliedern der Kammer zur Verfügung gestellt werden.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und begründete zunächst der Abg. Fieser die Interpellation der Abgeordneten Fieser, Frank, Hoffmann und Schnetzler betreffend die Feier des Frohnleichnamstages. Nachdem Ministerialpräsident Eisenlohr die Interpellation beantwortet hatte, gaben die Abgeordneten Fieser und Wacker motivirte Erklärungen dahin ab, daß eine Besprechung der Interpellation nicht gewünscht werde. Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Fieser und Wacker zur Geschäftsordnung und einer persönlichen Bemerkung des Abg. Fieser war daher dieser Gegenstand erledigt.

Es folgte die Berathung des Berichts der Kommission über den Gesetzentwurf, die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbebetriebes betreffend. Nach einem einleitenden Vortrage des Berichterstatters Abg. Schuler und einigen zustimmenden Ausführungen des Ministerialpräsidenten Eisenlohr ergriff in der allgemeinen Diskussion Niemand das Wort, worauf, nachdem der Berichterstatter Abg. Schuler auf das Schlußwort verzichtet hatte, die auf Seite 44—45 des gedruckten Kommissionsberichts abgedruckte

Resolution:

„Hohe Kammer wolle beschließen:

Die Großh. Regierung wird ersucht, dem nächsten Landtage einen neuen Gesetzentwurf betr. die Kommunalbesteuerung des Wandergewerbetriebes vorzulegen, in welchem die Besteuerung der Detailreisenden nach den durch die neue Fassung des § 44 der Reichsgewerbeordnung bewilligten Ausnahmen, den hiezu zu erlassenden Verordnungen des Bundesraths und den allenfalls bis zum nächsten Landtage sich ergebenden Erfahrungen, namentlich das Ausmaaß der Steuertaxe entsprechend geregelt wird,“

eventuell:

„dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, in welchem die staatliche und kommunale Besteuerung des gesammten Wandergewerbebetriebs (der Detailreisenden, Hausierer, Wanderlager ꝛc.) zusammengefaßt und mit der Badischen Besteuerung des stehenden Gewerbes und der für letzteres aus dem Wandergewerbebetrieb entstehenden Schädigung — unter Berücksichtigung der Besteuerungsart des Wandergewerbebetriebs in den benachbarten Staaten — in das richtige Verhältniß gebracht wird. Auch möge die Großh. Regierung die Zulässigkeit der kommunalen Besteuerung derjenigen Detailreisenden, welche nach den in § 44 der Reichsgewerbeordnung zugestandenen Ausnahmen Privatkundschaft aufsuchen, prüfen und in dem neuen Gesetzentwurfe eventuell das Ergebniß dieser Prüfung verwerthen“,

sowie weiter der in dem Kommissionsberichte Seite 45 enthaltene Antrag: die Petition von Privatleuten aus Todtnauberg durch die Beschlußfassung über obige Resolution für erledigt zu erklären, einstimmig angenommen.

Es folgte die Berathung des Berichts der Geschäftsordnungskommission über die Aufsuchung provisorischer Gesetze.

Der Berichterstatter Abg. Birkenmayer erstattete mündlichen Bericht und begründete folgende vier

Anträge:

I. Hohe zweite Kammer wolle die Frage der Aufhebung des § 125 der Rechtspolizeiordnung vom 2. November 1889 vorläufig auf sich beruhen lassen, in der sicheren Erwartung, daß diese Angelegenheit anläßlich der Einführung des allgemeinen deutschen Civilgesetzbuches landesgesetzlich geregelt werden wird.

II. Hohe zweite Kammer wolle beschließen, die Großh. Regierung sei zu ersuchen, den Absatz 2 des § 6 der Landesherrlichen Verordnung vom 14. September 1894, das Verwaltungsverfahren zur Verfolgung von Rechtsansprüchen des Staats gegen Beamte betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XL. Seite 383 ff.) außer Wirksamkeit zu setzen, bezw. ihm eine Fassung dahin zu geben, daß von mehreren ersatzpflichtigen Beamten nur diejenigen zur sammtverbindlichen Tragung der Kosten verpflichtet sind, welche vorsätzlich gehandelt haben; daß dagegen, wo es sich um eine Fahrlässigkeit handelt, jeder nur in die durch seine Handlung entstandenen Kosten verurtheilt wird.

III. Hohe zweite Kammer wolle beschließen, die Großh. Regierung sei zu ersuchen, den § 2 der Verordnung vom 27. November 1895, die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend, Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXIV, Seite 483/84, und was mit denselben im Zusammenhange steht, außer Wirksamkeit zu setzen.

IV. Hohe zweite Kammer wolle beschließen, es sei über diese Anträge in abgekürzter Form zu berathen.

Zunächst wurde Antrag IV debattelos angenommen.

Der Antrag I — betreffend Ansatz der Accise durch die Amtsgerichte — wurde nach zustimmender Erklärung des Regierungsvertreters, Frhr. v. Neubronn, und nach Verzicht des Berichterstatters, Abg. Birkenmayer, auf das Schlußwort angenommen.

Der Antrag II, betreffend Verfolgung von Rechtsansprüchen des Staats gegen Beamte wurde debattelos genehmigt.

Der Antrag III wurde nach einer längeren Debatte, an welcher sich betheiligten: Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Schmid, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Frhr. v. Stockhorner, Eder, Schnetzler, Ministerialdirektor Frhr. v. Neubronn, Abg. Fieser, Ministerialpräsident Eisenlohr, Abg. Schnetzler, Ministerialdirektor Frhr. v. Neubronn, Abg. Wacker, und einem Schlußworte des Berichterstatters, Abg. Birkenmayer, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Damit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf

Samstag, den 20. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

und schloß die heutige Sitzung Vormittags 11 Uhr 20 Minuten mit Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Bauernvereine Binzgen, Hänner, Harpolingen, Murg, Niederhof, Oberhof und Rippolingen, Amtsbezirk Säckingen, sowie einer größeren Anzahl Landwirthe aus den Gemeinden Rotzel, Hochsal, Rüßwihl, Luttingen, Stadenhausen und Grunholz, Amtsbezirk Waldshut, um Abänderung des Jagdgesetzes betreffend.
   Berichterstatter: Abg. Frhr. v. Bodman.
3. Desgleichen der Budget-Kommission über
   a. die Bitte der Gemeinderäthe Gernsbach, Hilpertsau und Obertsroth um Ausscheidung der Landstraßenstrecke Gernsbach — Hilpertsau aus dem Landstraßenverband betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Fischer I.
   b. die Bitte des Kreisausschusses Mannheim um Aufnahme des Theiles der Kreisstraße Nr. 146, Großsachsen—Mannheim, in den Landstraßenverband betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Fischer I.
4. Desgleichen der Petitionskommission über
   a. die Bitte des Gemeinderaths und vieler gewerbetreibenden Einwohner von Lichtenthal um Aufhebung der zwangsweisen Güterbestätterei daselbst betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Hauß.
   b. die Bitte der Stadt Wolfach und verschiedener anderer Gemeinden um Wiedererrichtung der Sektion der Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Wolfach betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Schuler.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: Frhr. v. Bodman. A. Schmid. Hoering. Gießler.

Hundertachtzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 20. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Ministerialrath Heil, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten v. Buol, Frank, Reichert, Gesell, Muser, Stegmüller, Weygoldt, Weber-Mosbach.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $9^1/_4$ Uhr.

Der Präsident theilt das Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Juni l. J. mit, wonach Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 16. ds. Mts. Nr. 531 den Ministerialpräsidenten zu ermächtigen geruht hat, der zweiten Kammer der Ständeversammlung auf ihre Mittheilung vom 29. Mai die Zustimmung zu dem in der Sitzung vom gleichen Tage von derselben gefaßten Beschlusse über die Abänderung einiger Bestimmungen ihrer Geschäftsordnung Namens der Großh. Regierung, soweit deren Stellung dadurch berührt wird, zu erklären. Die Geschäftsordnung der zweiten Kammer soll nunmehr nach der neuen Fassung neu gedruckt werden.

Namens der Petitionskommission erstattet Abg. Freiherr v. Bodman Bericht über die Bitte der Bauernvereine Binzgen, Hänner, Harpolingen, Murg, Niederhof, Oberhof und Rippolingen, sowie einer größeren Anzahl Landwirthe aus den Gemeinden Rotzel, Hochsal, Rüßwihl, Luttingen, Stadenhausen und Grunholz um Abänderung des Jagdgesetzes und beantragt, über die Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Es sprechen dazu Abg. Venedey, Schuler, Wacker; inzwischen reichen die Abg. Schuler, Schüler, Breitner einen Antrag dahin ein:

„Die Unterzeichneten beantragen, die hohe zweite Kammer wolle die Petition der Bauernvereine Binzgen, Hänner, Harpolingen, Murg u. s. w. der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überweisen."

Der Antrag wird vom Abg. Schüler begründet; weiter sprechen der Abg. Wittmer, Ministerialrath Heil, die Abgg. Eder, Greiff, Flüge, Venedey, v. Stockhorner und Pfisterer. Nach dem Schlußwort des Antragstellers Schüler und Berichterstatters v. Bodman wird der Antrag Schuler und Gen. mit großer Mehrheit angenommen.

In Abänderung der Tagesordnung wird über die Bitte der Stadt Wolfach und verschiedener anderer Gemeinden um Wiedererrichtung der Sektion der Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Wolfach verhandelt und berichtet Namens der Petitionskommission Abg. Schuler über dieselbe und beantragt solche Großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Inzwischen übernimmt der I. Vicepräsident Lauck den Vorsitz. Es sprechen die Abgg. Löffler, Hennig, Wacker, Flüge und Ministerialrath Heil. Der Antrag wird, da sich kein Widerspruch erhebt, für angenommen erklärt.

Namens der Budgetkommission berichtet Abgeordneter Fischer I. über die Bitte der Gemeinderäthe Gernsbach, Hilpertsau und Obertsroth um Ausscheidung der Landstraßenstrecke Gernsbach—Hilpertsau aus dem Landstraßenverband und stellt folgenden Antrag:

„Hohe Kammer wolle die Petition der Gemeinderäthe Gernsbach, Obertsroth und Hilpertsau vom 12. Februar l. J. für erledigt erklären, nachdem anläßlich der Berathung des Budgets für den Straßen- und Wasserbau von Seiten der Großh. Regierung erklärt worden ist, es werde der Petition entsprochen und die Straße Gernsbach—Hilpertsau auf dem linken Murgufer mit 3,003 km im Landstraßenverband belassen und nachdem diese Erklärung seitens der Kammer keinen Widerspruch gefunden hat."

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Freiherrn v. Bodman wird der Antrag angenommen.

Namens derselben Kommission berichtet Abgeordneter Fischer I über die Bitte des Kreisausschusses Mannheim um Aufnahme des Theiles der Kreisstraße Nr. 146. Großsachsen—Mannheim in den Landstraßenverband und beantragt über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen. Ohne Debatte wird der Antrag angenommen.

Die Berathung von Ziffer 4a der Tagesordnung wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde die nächste Sitzung anberaumt auf:

Montag, den 22. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,

mit der

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über
   a. die Bitte des Gemeinderaths und vieler gewerbetreibenden Einwohner von Lichtenthal um Aufhebung der zwangsweisen Güterbestätterei daselbst betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Hauß.
   b. die Bitte des Emil Fetzner und des Johann Walburg, beide von Bruchsal, um Uebertragung der Expreßgutbeförderung daselbst betreffend.
      Berichterstatter: Abg. Köhler.
3. Wahl des ständischen Ausschusses.
4. Wahl der Mitglieder der Deputation zum Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs beim feierlichen Schluß des Landtages.

Schluß: Nachmittags $1^3/_4$ Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:	Der I. Vicepräsident:	Die Sekretäre:
Gönner.	Lauck.	Gießler.
		Frhr. v. Bodman.
		A. Schmid.
		Hoering.

Hundertneunzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 22. Juni 1896.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Geheimer Legationsrath Zittel, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Blattmann, v. Buol, Frank, Reichert, Schnetzler, Schuler.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Gönner.

Die Sitzung wird eröffnet um $1^1/_4$ Uhr.

Es sind keine neuen Eingaben eingelaufen:

Der Präsident macht bekannt, daß von der hohen ersten Kammer folgende Mittheilungen vorliegen:

1. Die Aenderung einiger Bestimmungen der Städteordnung betreffend, wurde dieser Gegenstand in der heutigen Sitzung von der ersten Kammer berathen und der Gesetzesentwurf in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer angenommen.
2. Den Gesetzentwurf, allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend, welche von der ersten Kammer in ihrer heutigen Sitzung berathen, jedoch auf den Bericht und den Antrag ihrer Kommission abgelehnt worden ist.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Berathung der Berichte der Petitionskommission, berichtet zu a) Bitte des Gemeinderaths und vieler Gewerbetreibender von Lichtenthal, um Aufhebung der zwangsweisen Güterbestätterei daselbst, der Berichterstatter Abg. Hauß und beantragt Namens der Petitionskommission: „Vorstehende Petition wolle der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen werden."

An der hierauf eröffneten Diskussion betheiligen sich Abg. Fischer I, der Regierungsvertreter Geh. Legationsrath Zittel, der Abg. Kopf und nach Schluß der Diskussion der Berichterstatter Abg. Hauß.

Es wird zur Abstimmung geschritten, wobei der Kommissionsantrag auf „Ueberweisung zur Kenntnißnahme" mit allen gegen eine Stimme angenommen wird.

Zu b) die Bitte des Emil Fetzner und des Johann Walburg, beide von Bruchsal, um Uebertragung der Expreßgutbeförderung daselbst, berichtet der Berichterstatter Abg. Köhler und beantragt Namens der Petitionskommission: „Das Haus wolle die vorliegende Petition der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überweisen."

Bei der hierauf eröffneten Diskussion nimmt der Abg. Keller das Wort. Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Der Antrag der Kommission auf „Ueberweisung zur Kenntnißnahme" wird einstimmig angenommen.

Es wird zu Ziff. 3 der Tagesordnung, Wahl des ständigen Ausschusses, geschritten.

Abg. Fieser beantragt die Wahl per Akklamation vorzunehmen.

Nachdem sich dagegen kein Widerspruch erhebt, so schlägt Abg. Fieser folgende Abgeordnete als Mitglieder des ständigen Ausschusses vor:

Gönner.
Lauck.
Hug.
Wilckens.
Muser.
Fieser.

Dieser Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

Es wird nun zu Ziff. 4 der Tagesordnung, Wahl der Mitglieder der Deputation zum Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs beim feierlichen Schluß des Landtags, geschritten und durch Abg. Breitner das Loos gezogen. Das Ergebniß dieser Loosziehung ist, daß die Abgg. Ladenburg und Lohr die Deputation bilden mit dem selbstverständlichen Hinweis, daß im Uebrigen die Deputation aus den Mitgliedern des Kammervorstandes besteht.

Der Präsident gibt sodann eine Uebersicht über die erledigten Geschäfte der Tagung.

Abg. Wacker spricht in warmen Worten dem Präsidenten den Dank des Hauses aus; zum Zeichen der Zustimmung erheben sich die Mitglieder von ihren Sitzen.

Der Präsident dankt mit bewegten Worten.

Abg. Fieser dankt den Vicepräsidenten und Sekretären; auch hier erheben sich zum Zeichen der Zustimmung die Mitglieder von ihren Sitzen.

Der Präsident schließt hierauf diese letzte Sitzung um $2^1/_4$ Nachmittags.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Gönner.

Die Sekretäre: A. Schmid. Hoering. Frhr. v. Bodman.

Protokoll

über den

feierlichen Schluß des Landtags 1895/96.

Karlsruhe, den 23. Juni 1896.

Dem ausgegebenen Programm gemäß versammelten sich die Mitglieder der ersten und zweiten Kammer um $9^1/_2$ Uhr Morgens in ihren Sitzungssälen.

Die erste Kammer, den Präsidenten an ihrer Spitze, wurde um $9^3/_4$ Uhr durch einen Ceremonienmeister in den Sitzungssaal der zweiten Kammer eingeführt und nahm die für sie bereiteten Plätze ein.

Um 10 Uhr begaben sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog unter dem Geläute sämmtlicher Glocken in das Ständehaus, unter dessen Portal Allerhöchstdieselben von den Deputationen der beiden Kammern empfangen wurden.

Bei dem Eintritt in den Saal mit einem dreimaligen lebhaften „Hoch" begrüßt, bestiegen Seine Königliche Hoheit den Thron und hielten an die Versammlung, nachdem ihr die Erlaubniß zum Sitzen gegeben war, nachstehende Rede:

Edle Herren und liebe Freunde!

Nachdem die Aufgaben, welche diesem Landtag gestellt waren, ihre befriedigende Erledigung gefunden haben, gereicht es Mir zur Freude, Ihnen beim Abschluß Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit Meinen Dank zu sagen.

Das Bestreben Meiner Regierung, den Bedürfnissen des Landes gerecht zu werden, hat in Ihrer bereitwilligen Mitwirkung eine werthvolle Unterstützung gefunden. Sie haben dem Entwurf des Staatshaushalts eine eingehende und gewissenhafte Berathung gewidmet und die Forderungen Meiner Regierung nahezu unverändert gutgeheißen, was Ich gerne anerkenne. Ich gedenke dabei namentlich auch der großen Aufwendungen, welche behufs Beseitigung der jüngsten Hochwasserschäden und zur thunlichen Fernhaltung ähnlicher Katastrophen in den nächsten Jahren bestritten werden müssen und der

Staatskasse unvermuthet große und neue Opfer auferlegen.

Zu Folge der günstigen Gestaltung der Reichsfinanzen ist zu Meiner Genugthuung die Nothwendigkeit einer Steuererhöhung für das Land entfallen. An dem Gedanken einer organischen Finanzreform im Reich hält Meine Regierung fest und sie wird sich auch weiterhin bemühen, im Benehmen mit den anderen verbündeten Regierungen eine befriedigende Lösung dieser Frage im Reichstag herbeizuführen.

Die von Ihnen beschlossene Annahme des Gesetzesvorschlags über die Biersteuer wird einer von den betheiligten Kreisen längst erstrebten Reform zur Verwirklichung verhelfen. Der Wunsch, daß unter der Geltung des neuen Gesetzes auch den kleineren Brauereibetrieben ein besseres Gedeihen beschieden sei, wird, wie Ich hoffe, in Erfüllung gehen.

Die Denkschrift über die Reform der direkten Steuern haben Sie in einer ihrer großen Bedeutung entsprechenden gründlichen Weise berathen. Ich hoffe, daß diese wichtige Frage s. Zt. ihre glückliche Lösung im Sinn der Anbahnung einer gleichmäßigen Lastenvertheilung finden wird.

Die von Meiner Regierung angeforderten Mittel zur weiteren Ausdehnung des Staatsbahnnetzes und Herstellung von Nebenbahnen haben Sie bewilligt. Insbesondere wird die Fortsetzung der Höllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen weiten Gebieten des oberen Schwarzwaldes von förderlichem Nutzen sein. Gleiches erhoffe Ich von der Anlage des Rheinhafens bei Karlsruhe, für welchen Sie erhebliche Beiträge bewilligt haben.

Die Gesetze, welche die Förderung der Landwirthschaft, die bauliche Entwickelung der Städte und eine Fürsorge für die Gemeindebeamten bezwecken, werden, wie Ich hoffe, günstige Folgen haben. Mit den von Ihnen genehmigten Aenderungen der Gemeindeordnung hat die durch den Wechsel der Gesetzgebung über den Gewerbebetrieb und Niederlassung bedingte Umbildung der Bürgergemeinde einen dauernden Abschluß gefunden.

Die beim Beginn Ihrer Tagung an dieser Stelle ausgesprochene Hoffnung, daß der Reichstag im Laufe der Session im deutschen Volke das gemeinsame bürgerliche Recht bringen werde, geht ihrer Erfüllung entgegen, was Ich freudig begrüße.

Am Schlusse einer langen und mühevollen Tagung entlasse Ich Sie mit Meinen wärmsten Wünschen für Ihr und Ihrer Heimat Wohlergehen.

Gott segne das Vaterland!

Herr Minister von Brauer erklärte hierauf auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für geschlossen.

Seine Königliche Hoheit verließen alsdann in der nämlichen Begleitung wie beim Eintreten den Saal, wobei die Versammlung abermals ein dreifaches „Hoch“ auf Allerhöchstdieselben ausbrachte.

Nach Rückkunft der Deputation in den Saal wurde die erste Kammer von dem Ceremonienmeister in ihren Sitzungssaal zurückgeführt und fand hiermit die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Zur Beurkundung:
Der Präsident:
Gönner.

Die Sekretäre:
Hoering.
A. Schmid.
Frhr. v. Bodman.

